OPEL Astra



Betriebsanleitung

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, überzeugender Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Es liegt nun an Ihnen, Ihr Fahrzeug sicher zu fahren und seine einwandfreie Funktion zu erhalten. Die Betriebsanleitung gibt Ihnen dazu alle nötigen Informationen.

Informieren Sie Ihre Fahrzeuginsassen über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch falsche Bedienung.

Sie müssen sich immer an die spezifischen Gesetze des Landes halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Bei dem Hinweis auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten einen erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach speziellen Vorschriften von Opel.

Die Betriebsanleitung gehört gemeinsam mit der Anleitung für das Infotainment System, dem Service- und Garantieheft zum Fahrzeug: Griffbereit im Handschuhfach.

Nutzen Sie die Betriebsanleitung

- Sie erhalten einen ersten Überblick im Kapitel „Kurz und bündig“,
- Sie orientieren sich im Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln,
- Sie orientieren sich im Stichwortverzeichnis,
- Gelbe Pfeile in den Abbildungen dienen als Hinweis oder zeigen eine durchzuführende Handlung.
- Schwarze Pfeile in den Abbildungen zeigen die Reaktion oder eine zweite durchzuführende Handlung.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit Lenkrad auf der linken Seite gezeigt. Die Bedienung bei Fahrzeugen mit Lenkrad auf der rechten Seite ist vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die internen Motorkennzeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel “Technische Daten“.
- Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorne oder hinten in den Beschreibungen beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.

Symbole

▶ Bitte weiterlesen.

Mit ✻ gekennzeichnete Ausstattungen sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten (Modellvarianten, Motorangebot, Ländervarianten, Sonderausstattungen, Opel Original Teile und Zubehör).

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. Der ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

⚠ Gefahr, ⚠ Warnung, Achtung

⚠ Gefahr
Mit ⚠ **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf eine mögliche Lebensgefahr hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung
Mit ⚠ **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

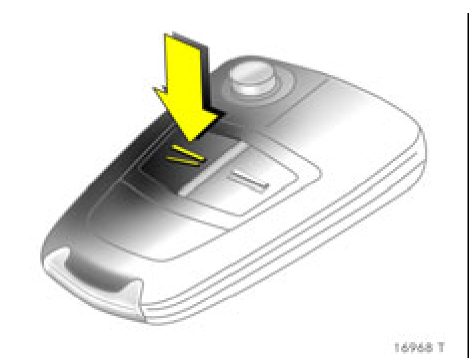
Achtung
Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschädigungen am Fahrzeug führen.

Gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre

Adam Opel GmbH

Inhalt

Kurz und bündig



Fahrzeug entriegeln: Taste ⪰ drücken

Türen durch Ziehen der Türgriffe öffnen. Zum Öffnen der Hecktür Taste unter der Griffleiste ziehen und Hecktür nach oben ziehen.

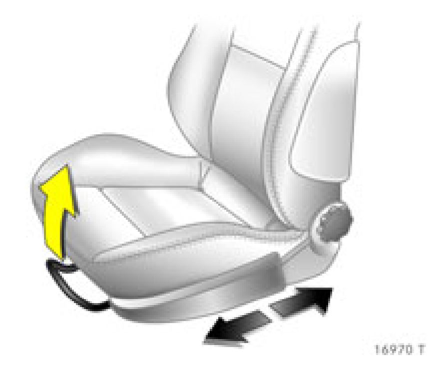
Türschlösser ⇨ 45, Schlüssel ⇨ 26, elektronische Wegfahrsperre ⇨ 27, Funkfernbedienung ⇨ 28, Zentralverriegelung ⇨ 36, Diebstahlsicherung ✻ ⇨ 37, Diebstahlwarnanlage ✻ ⇨ 42, Dachbetätigung TwinTop ✻ ⇨ 54, Kindersicherung ⇨ 45.



Fahrzeug entriegeln und öffnen bei Open&Start-System ✻: Türgriff ziehen

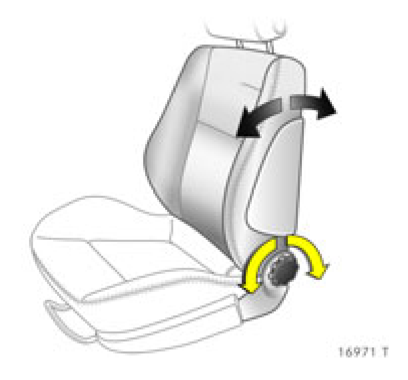
Zum Öffnen der Hecktür Taste unter der Griffleiste ziehen und Hecktür nach oben ziehen.

Open&Start-System ✻ ⇨ 30.



Längseinstellung der vorderen Sitze: Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen

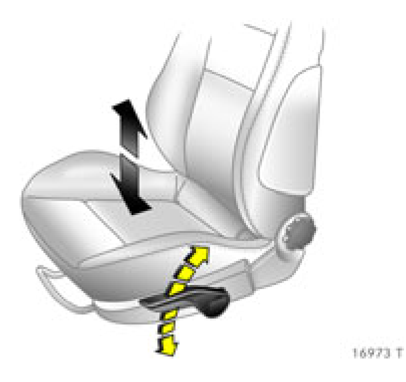
Sitze ⇨ 62, Sitzposition ⇨ 65.



Lehnenneigung der vorderen Sitze: Handrad drehen

Zum Einstellen Lehne entlasten.

Sitze ⇨ 62, Sitzposition ⇨ 65, Beifahrersitzlehne klappen ⇨ 64, ⇨ 73.



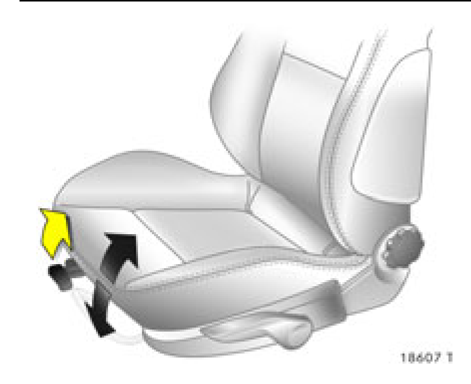
Sitzhöhe ✻ der vorderen Sitze: Hebel an der Außenseite der Sitze betätigen

Pumpbewegung des Hebels

nach oben: Sitz höher

nach unten: Sitz tiefer

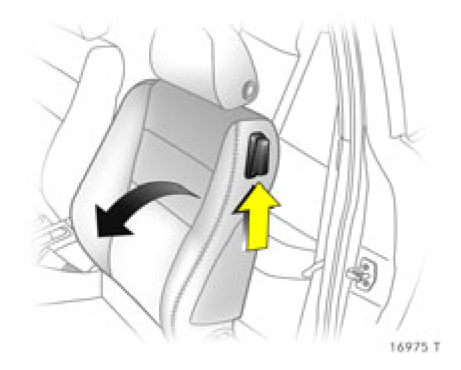
Sitze ⇨ 62, Sitzposition ⇨ 65.



Sitzneigung ✻: Inneren Hebel ziehen, Neigung einstellen, Hebel loslassen, Sitz spürbar einrasten lassen

Neigungseinstellung durch Verlagerung des Körpergewichts.

Sitze ⇨ 62, Sitzposition ⇨ 65.



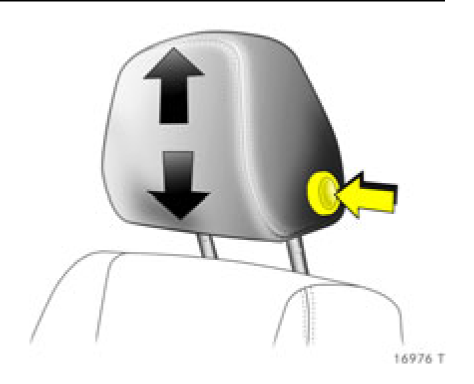
Lehnen der vorderen Sitze vorklappen ✻: Entriegelungshebel anheben, Lehne nach vorn klappen, Entriegelungshebel absenken, Lehne rastet vorgeklappt ein ✻, Sitz nach vorn schieben ✻

Zum Aufrichten Sitz zurückschieben, er rastet in seiner ursprünglichen Position ein ✻. Entriegelungshebel anheben ✻, Lehne aufrichten, Entriegelungshebel absenken, Lehne rastet ein.

Vorklappen der Sitzlehne ist nur aus aufrechter Lehnenposition möglich.

Panoramascheibe ✻: Vor Klappen der Sitze Kopfstützen nach unten schieben und Sonnenblenden hochklappen.

Sitze ⇨ 62, Beifahrersitzlehne klappen ⇨ 64, ⇨ 73.



Kopfstützenhöhe der vorderen Sitze und der hinteren äußeren Sitze: Zur Entriegelung Knopf drücken, Höhe einstellen, einrasten

Kopfstützen ⇨ 66, hintere mittlere Kopfstütze ⇨ 66, Kopfstützenposition ⇨ 67, Kopfstützenausbau ⇨ 67.

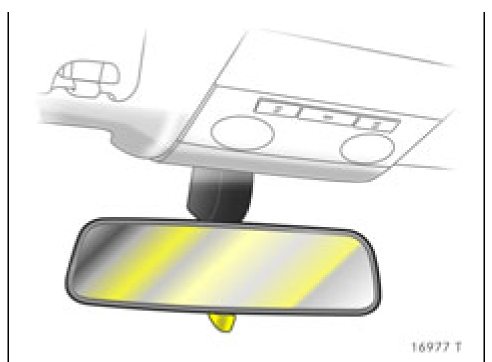


Sicherheitsgurt herausziehen und in das Gurtschloss einklicken

Der Sicherheitsgurt muss unverdreht eng am Körper anliegen. Die Sitzlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25 °).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Dreipunkt-Sicherheitsgurte ⇨ 83, Airbag-System ⇨ 89, Sitzposition ⇨ 65.



Innenspiegel durch Schwenken einstellen

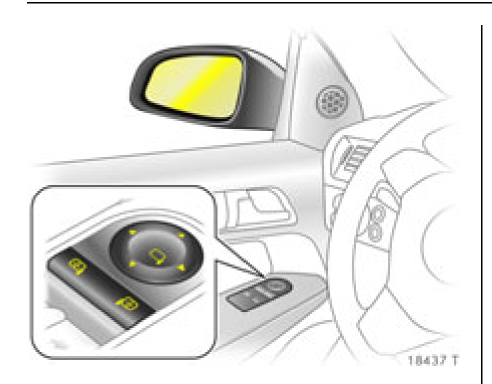
Hebel ✻ an der Unterseite des Spiegelgehäuses schwenken: Blendung bei Nacht wird reduziert.

Innenspiegel ⇨ 45, automatisch abblendender Innenspiegel ⇨ 47.



Außenspiegel mit Griff in die entsprechende Richtung schwenken

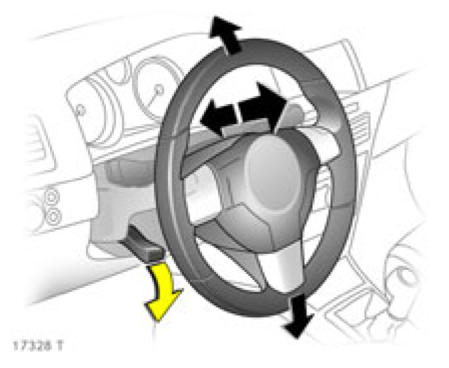
Spiegel ⇨ 45, asphärisch gewölbter Außenspiegel ⇨ 45, Außenspiegel beiklappen ⇨ 46, heizbare Außenspiegel ⇨ 47.



Außenspiegel elektrisch ✻ einstellen

Entsprechenden Außenspiegel auswählen und mit Vierwegeschalter einstellen.

Spiegel ⇨ 45, asphärisch gewölbter Außenspiegel ⇨ 45, Außenspiegel beiklappen ⇨ 46, heizbare Außenspiegel ⇨ 47.



Lenkradeinstellung: Hebel nach unten schwenken, Höhe und Abstand einstellen, Hebel nach oben schwenken, einrasten

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 89.



Außenbeleuchtung:

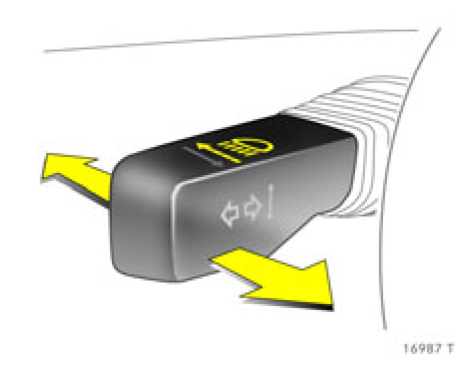
Drehen

0	=	aus
(Standlicht-Symbol)	=	Standlicht
(Abblendlicht-Symbol)	=	Abblendlicht oder Fernlicht
AUTO		Automatisches Einschalten des Abblendlichtes ✻

Drücken

(Nebelscheinwerfer-Symbol)	=	Nebelscheinwerfer ✻
(Nebelschlussleuchte-Symbol)	=	Nebelschlussleuchte

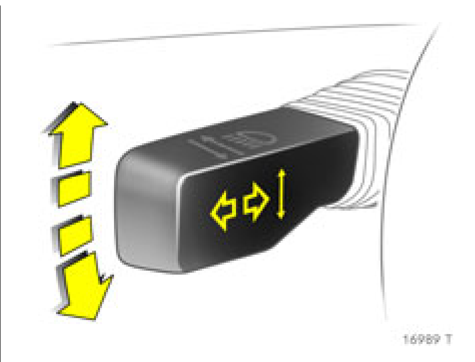
Beleuchtung ⇨ 136, Scheinwerfer-Einschaltkontrolle ⇨ 16, ⇨ 133.



Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht:

Lichthupe	=	Hebel zum Lenkrad ziehen
Fernlicht	=	Hebel nach vorn drü-cken
Abblendlicht	=	Hebel nochmals nach vorn oder zum Lenkrad

Fernlicht, Lichthupe ⇨ 137.



Blinker:

rechts	=	Hebel nach oben
links	=	Hebel nach unten

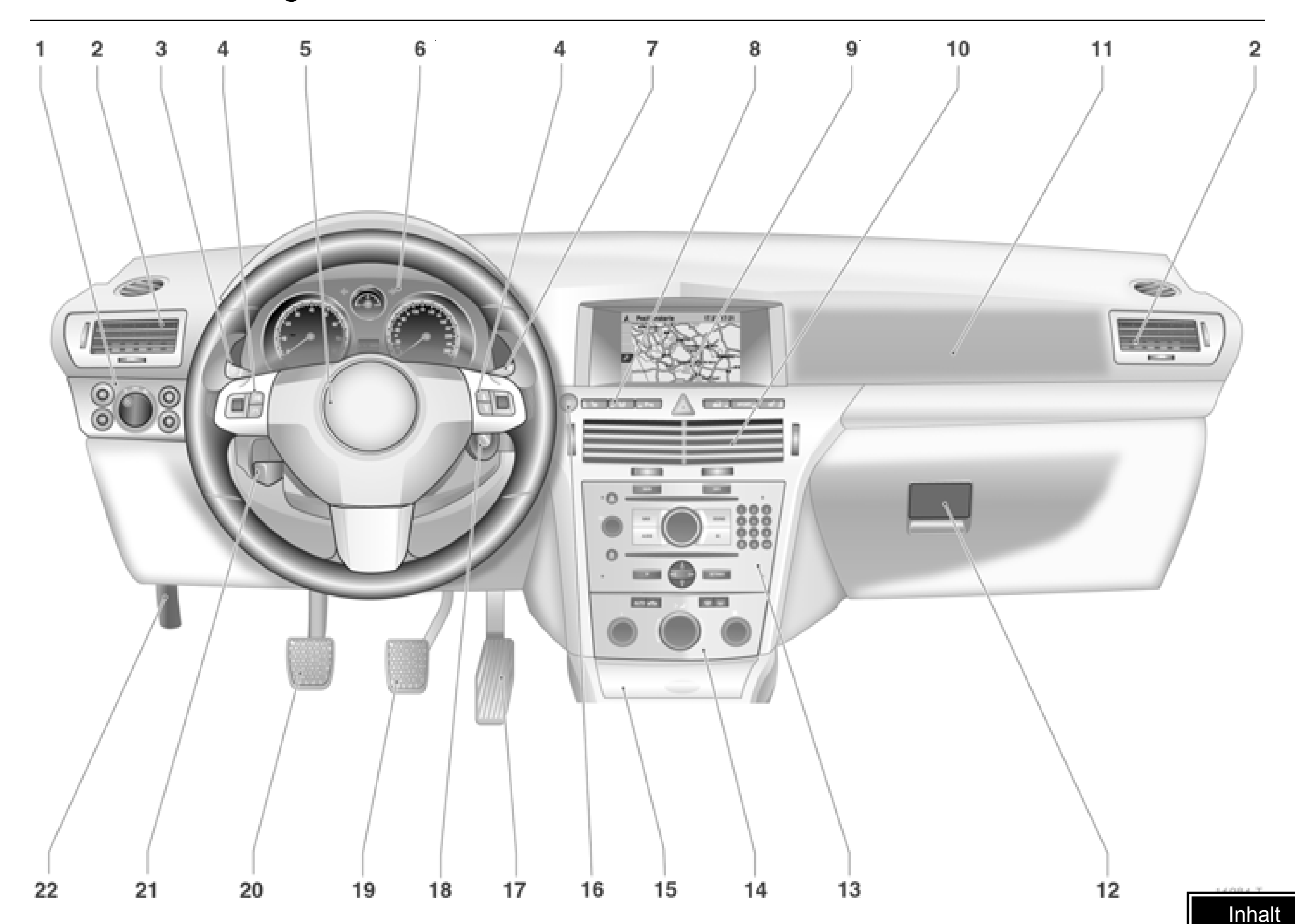
Blinker ⇨ 137.



Warnblinker:

Betätigung mit Taste ⚠.

Warnblinker ⇨ 139.


1
2
3
4
5
6
4
7
8
9
10
11
2
22
21
20
19
18
17
16
15
14
13
12

1 Standlicht, Abblendlicht .... ⇨ 136
Instrumentenbeleuchtung .... ⇨ 142
Nebelschlussleuchte .... ⇨ 138
Nebelscheinwerfer ✻ .... ⇨ 138
Leuchtweitenregulierung ✻ .... ⇨ 139

2 Seitliche Belüftungsdüsen .... ⇨ 150

3 Blinker .... ⇨ 7
Lichthupe, Abblendlicht, Fernlicht ....⇨ 7
Umgebungsausleuchtung ✻...... ⇨ 141
Parklicht ✻ .... ⇨ 141
Geschwindigkeitsregler ✻ .... ⇨ 200

4 Fernbedienung am Lenkrad ✻ . ⇨ 145

5 Hupe ....⇨ 11
Fahrer-Airbag .... ⇨ 89

6 Instrumente .... ⇨ 106

7 Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage, Scheinwerferwaschanlage ✻ und Heckscheibenwaschanlage ....⇨ 11, ⇨ 12, ⇨ 134

8 Linke Sitzheizung ✻ .... ⇨ 66
Reifendruckverlust-Überwachungssystem ✻ ....⇨ 204
Reifendruck-Kontrollsystem ✻ ....⇨ 205
Ultraschall-Parksensoren ✻ .... ⇨ 202
Warnblinker.................................⇨ 139
Zentralverriegelung ....⇨ 38
SPORT-Modus ✻ ....⇨ 198
Rechte Sitzheizung ✻ .... ⇨ 66

9 Zentrales Info-Display für Uhrzeit, Datum, Außentemperatur, Infotainment System ✻, Check-Control ✻ ....⇨ 131
Bordcomputer ✻ ....⇨ 121, ⇨ 127
Klimatisierungsautomatik ✻ ..... ⇨ 161

10 Mittlere Belüftungsdüsen .... ⇨ 150

11 Beifahrer-Airbag .... ⇨ 89

12 Handschuhfach .... ⇨ 33, ⇨ 104

13 Infotainment System ✻ .... ⇨ 145

14 Klimatisierung .... ⇨ 148

15 Ascher ✻ ....⇨ 103
Zigarettenanzünder ✻ .... ⇨ 101

16 Start/Stopp-Taste ✻ .... ⇨ 16, ⇨ 30

17 Gaspedal......................... ⇨ 186, ⇨ 187

18 Zündschloss mit Lenkradsperre .... ⇨ 15
bzw.
Sensorfeld für Notbetätigung Open&Start-System ✻ .... ⇨ 33

19 Bremspedal .... ⇨ 187, ⇨ 208

20 Kupplungspedal ✻ .... ⇨ 176

21 Lenkradeinstellung .... ⇨ 6

22 Entriegelung der Motorhaube......................... ⇨ 224

Kontrollleuchten

Open&Start-System, Störung,
⇨ 30, ⇨ 106.

Motoröldruck,
⇨ 107.

Bremssystem, Kupplungssystem,
⇨ 108, ⇨ 210, ⇨ 286.

Airbag-Systeme, Gurtstraffer, Ausfahrbare Überrollbügel ✻,
⇨ 84, ⇨ 93, ⇨ 99.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP®Plus) ✻,
⇨ 196.

Sicherheitsgurt ✻,
⇨ 85, ⇨ 108.

Geöffnete Türen und Gepäckraum,
⇨ 109.

Generator,
⇨ 109.

Kühlmitteltemperatur,
⇨ 109, ⇨ 285.

Motorelektronik, Getriebeelektronik ✻, Wegfahrsperre, Diesel-Kraftstofffilter ✻, Störung,
⇨ 27, ⇨ 109, ⇨ 174, ⇨ 180, ⇨ 185, ⇨ 193.

Automatisiertes Schaltgetriebe ✻, Motor anlassen ✻
⇨ 109, ⇨ 169.

IDS+ **Elektronische Dämpferkontrolle ✻, SPORT-Modus ✻,**
⇨ 198, ⇨ 199.

Motorölstand ✻,
⇨ 110, ⇨ 283.

Außenbeleuchtung,
⇨ 110, ⇨ 136.

Ultraschall-Parksensoren ✻,
⇨ 202.

Blinker,
⇨ 7, ⇨ 110.

Kraftstoffvorrat,
⇨ 110, ⇨ 113, ⇨ 190.

Nebelscheinwerfer ✻,
⇨ 111, ⇨ 138.

Fernlicht,
⇨ 7, ⇨ 111.

Nebelschlussleuchte,
⇨ 111, ⇨ 138.

Winterprogramm des Automatikgetriebes ✻ oder des automatisierten Schaltgetriebes ✻,
⇨ 172, ⇨ 178, ⇨ 183.

SPORT-Modus des Automatikgetriebes ✻ oder des automatisierten Schaltgetriebes ✻,
⇨ 171, ⇨ 178, ⇨ 183.

Sitzbelegungserkennung ✻,
⇨ 94.

Abgas ✻,
⇨ 111, ⇨ 193.

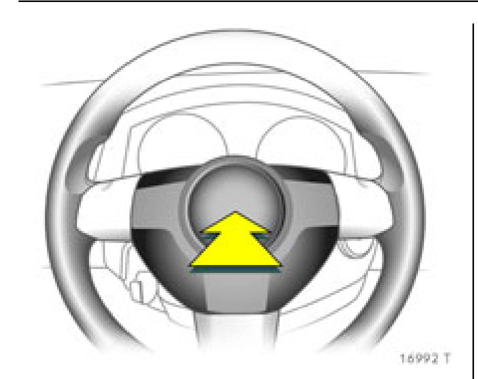
Antiblockiersystem,
⇨ 209.

Vorglühanlage ✻, Diesel-Partikelfilter ✻,
⇨ 112.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem ✻, Reifendruck-Kontrollsystem ✻,
⇨ 112, ⇨ 204, ⇨ 206.

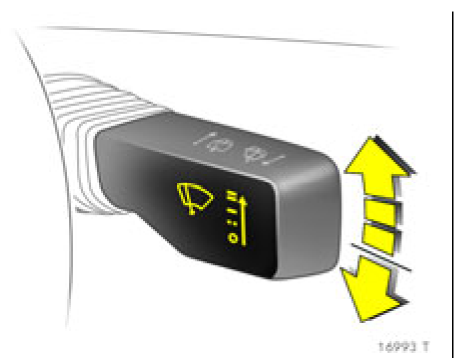
Adaptives Fahrlicht (Adaptive Forward Lighting = AFL) ✻, Störung,
⇨ 140, ⇨ 144.

Geschwindigkeitsregler ✻,
⇨ 200.



Hupe betätigen: ⊱ in der Mitte des Lenkrades drücken

Airbag-System ⇨ 89, Fernbedienung am Lenkrad ✻ ⇨ 145.

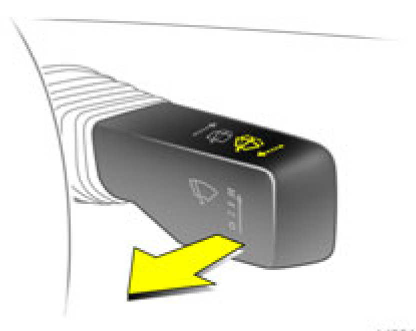


Scheibenwischer: Hebel leicht nach oben tippen

══	=	schnell
──	=	langsam
– –	=	Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor ✻
O	=	aus

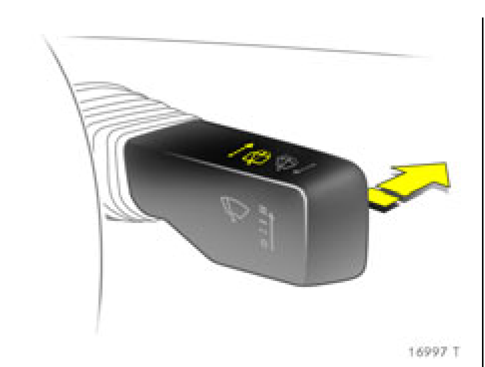
Für einmaliges Wischen bei ausgeschalteten Scheibenwischern Hebel nach unten drücken.

Scheibenwischer ⇨ 134, einstellbares Wischintervall ✻ ⇨ 134, Wischerblätter ⇨ 287, ⇨ 287, Wagenpflege ⇨ 269.



Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage ✻ betätigen: Hebel zum Lenkrad

Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage ⇨ 135, weitere Hinweise ⇨ 269, ⇨ 288.



Heckscheibenwischer ✻ und Heckscheibenwaschanlage ✻:

Wischer ein	=	Hebel nach vorn drücken
Wischer aus	=	Hebel nochmals nach vorn drücken
Waschen	=	Hebel ganz nach vorn gedrückt halten

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage ⇨ 135, weitere Hinweise ⇨ 269, ⇨ 288.



Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel:

Betätigung mit Taste ⊞.

Klimatisierung ⇨ 148, Heizbare Heckscheibe ⇨ 50.



Beschlagene oder vereiste Scheiben trocknen:

Luftverteilung auf ⊞, Drehschalter für Temperatur und Luftmenge nach rechts; Klimaanlage ✻: Taste ✻ zusätzlich drücken; Automatische Klimaanlage ✻: Tasten ✻ und ⊞ drücken, Drehschalter für Temperatur nach rechts, Luftmenge auf A; Klimatisierungsautomatik ✻: Taste ⊞ drücken

Klimatisierung ✻ ⇨ 148.



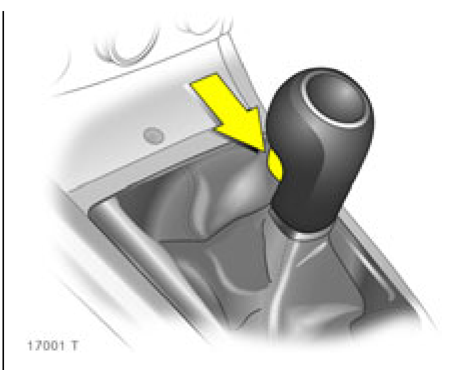


17000 T

Automatikbetrieb der Klimatisierungsautomatik ✻ einstellen:

Taste AUTO drücken, Temperatur mit Drehknopf vorwählen, Belüftungsdüsen öffnen

Klimatisierungsautomatik ✻ ⇨ 161.



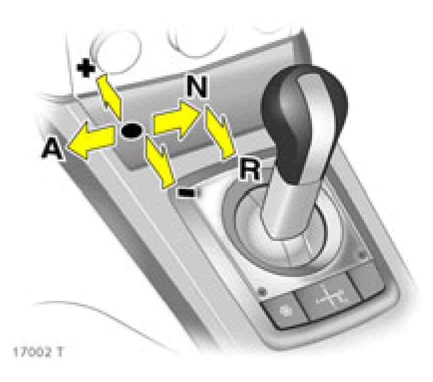
17001 T

Schaltgetriebe:

Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden nach Betätigen der Kupplung Ring unter Schaltknauf anheben, Gang einlegen.

Lässt sich ein Gang nicht einlegen, in Leerlaufstellung Kupplung kommen lassen, Kupplung betätigen und noch einmal schalten.

Schaltgetriebe ⇨ 176.



17002 T

Automatisiertes Schaltgetriebe ✻:

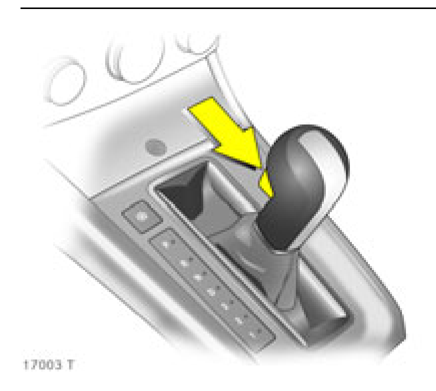
N	=	Leerlauf
●	=	Fahrposition
+	=	höherer Gang
-	=	niedrigerer Gang
A/M	=	Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus
R	=	Rückwärtsgang (mit Wählhebelsperre)

Den Wählhebel immer bis zum Anschlag in die jeweilige Richtung bewegen.

Er kehrt nach jeder Bedienung selbsttätig in die Mittelstellung zurück.

Anlassen nur bei betätigter Fußbremse.

Automatisiertes Schaltgetriebe ✻ ⇨ 168.



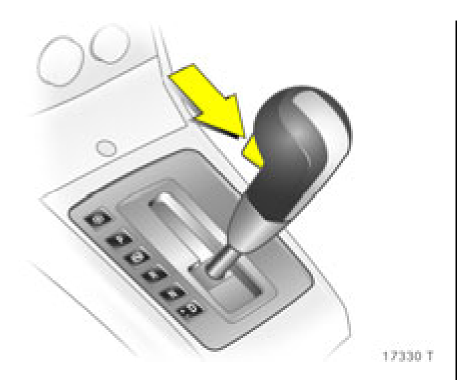
Automatikgetriebe ✽:

P	=	Parkstellung
R	=	Rückwärtsgang
N	=	Neutralstellung (Leerlauf)
D	=	automatische Gangwahl
3	=	1. bis 3. Gang
2	=	1. und 2. Gang
1	=	1. Gang

Anlassen nur in **P** oder **N**. Zum Verlassen von **P** Zündung einschalten, Fußbremse betätigen und Taste drücken.

Deaktivierung der Wählhebelsperre durch Drücken der Taste.

Automatikgetriebe ✽ ⇨ 176.



Automatikgetriebe mit ActiveSelect ✽:

P	=	Parkstellung
R	=	Rückwärtsgang
N	=	Neutralstellung (Leerlauf)
D	=	automatische Gangwahl

Wählhebel in D nach links: Manuell-Modus

+	=	höherer Gang bzw. Stufe
-	=	niedrigerer Gang bzw. Stufe

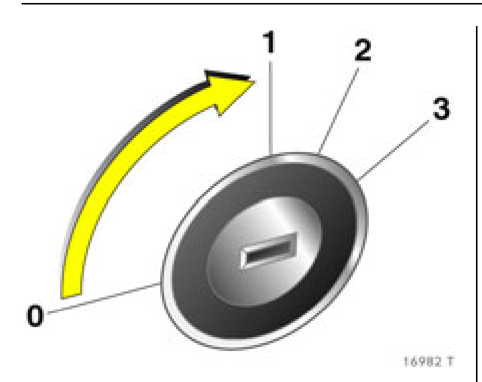
Anlassen nur in **P** oder **N**. Zum Verlassen von **P** Zündung einschalten, Fußbremse betätigen und Taste drücken.

Deaktivierung der Wählhebelsperre durch Drücken der Taste.

Automatikgetriebe mit ActiveSelect ✽ ⇨ 181.

Vor dem Abfahren prüfen:

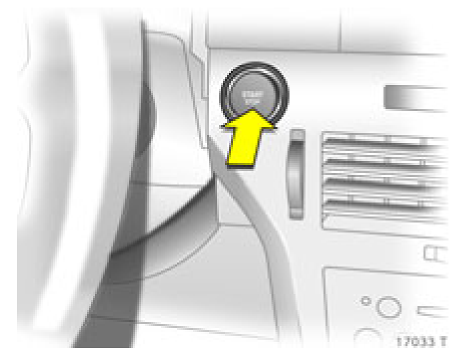
- Reifendruck und Reifenzustand ⇨ 211, ⇨ 317,
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 282 bis ⇨ 288,
- alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen funktionsfähig und frei von Schmutz, Schnee und Eis,
- richtige Einstellung von Sitzen, Sicherheitsgurten und Spiegeln ⇨ 62, ⇨ 83, ⇨ 45,
- Bremsanlage bei niedriger Geschwindigkeit auf ihre Wirksamkeit prüfen, besonders bei feuchten Bremsen.



Lenkradsperre und Zündung mit Zündschloss:

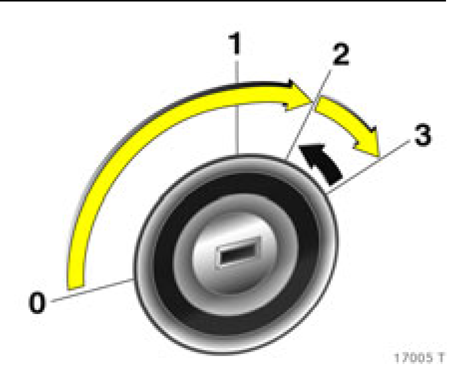
Schlüssel in Stellung 1 drehen. Zur Entlastung der Lenkradsperre Lenkrad etwas bewegen.

0 = Zündung aus
1 = Lenkung frei, Zündung aus
2 = Zündung ein, bei Diesel-Motor: Vorglühen
3 = Anlassen



Lenkradsperre und Zündung mit Start/Stopp-Taste ✻:

Elektronischer Schlüssel muss sich im Fahrzeuginnenraum befinden. Start/Stopp-Taste kurz drücken, hierbei Bremse und Kupplung nicht betätigen. Zur Entlastung der Lenkradsperre Lenkrad etwas bewegen.

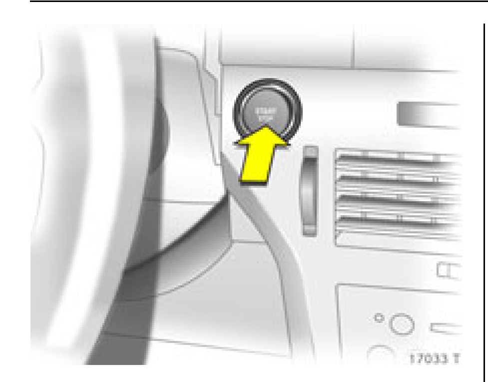


Motor anlassen mit Zündschloss:

Kupplung und Bremse betätigen, Automatikgetriebe ✻ in **P** oder **N**, automatisiertes Schaltgetriebe ✻ in **N**, kein Gas geben, bei Diesel-Motor Schlüssel auf 2 bis Kontrollleuchte ꝏ erlischt, Schlüssel auf 3; Schlüssel loslassen, wenn Motor läuft

Vor Wiederholung des Anlassens oder zum Abstellen des Motors Schlüssel auf **0** zurückdrehen.

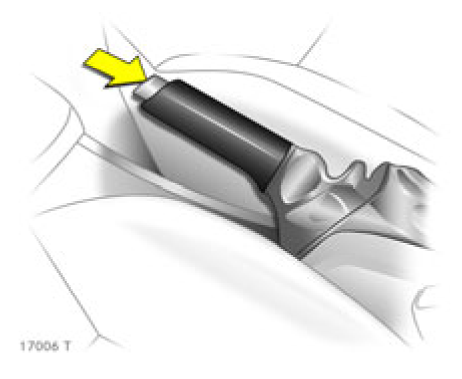
Zum Einschalten der Zündung Schlüssel nur bis 2 drehen.



Motor anlassen mit Start/Stopp-Taste ✻:

Elektronischer Schlüssel muss sich im Fahrzeuginnenraum befinden. Kupplung ✻ und Bremse betätigen, Automatikgetriebe ✻ in **P** oder **N**, kein Gas geben, zum Vorglühen bei Diesel-Motor Taste kurz drücken und warten bis Kontrollleuchte ⅏ erlischt, Taste 1 Sekunde drücken; Taste loslassen, wenn Motor läuft.

Open&Start-System ✻ ⇨ 30.



Handbremse lösen: Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken

Handbremse ⇨ 210.

Abstellen des Fahrzeuges

- Handbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich. Um die Betätigungskräfte zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.
- Motor ausschalten. Hierzu Zündschlüssel auf 0 drehen. Zündschlüssel abziehen und Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet (Diebstahlschutz). Bei Open&Start-System ✻ Zündung ausschalten und Fahrertür öffnen.

  Bei Fahrzeugen mit Open&Start-System ✻ ist das Abstellen des Motors nur bei stehendem Fahrzeug möglich.

  Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ✻ lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen. Bei Open&Start-System ✻ blinkt „P“ im Getriebe-Display für einige Sekunden, wenn **P** nicht eingelegt oder die Handbremse nicht angezogen ist.

■ Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder einer Steigung steht, bei Schaltgetriebe oder automatisiertem Schaltgetriebe ✻ vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen, bei Automatikgetriebe ✻ Wählhebel in **P**. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, bei Schaltgetriebe oder automatisiertem Schaltgetriebe ✻ vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen, bei Automatikgetriebe ✻ Wählhebel in **P**. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

■ Fahrzeug mit Taste ═ auf der Funkfernbedienung verriegeln bzw. bei Open&Start-System ✻ Sensor in einem Türgriff der vorderen Türen berühren.

Zum Aktivieren von Diebstahlsicherung ✻ und Diebstahlwarnanlage ✻ Taste ═ zweimal drücken bzw. bei Open&Start-System ✻ Sensor in einem Türgriff der vorderen Türen zweimal berühren.

Hinweise zum Abstellen:

■ Fahrzeug nicht auf leicht entflammbarem Untergrund abstellen, da sich der Untergrund durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden könnte.

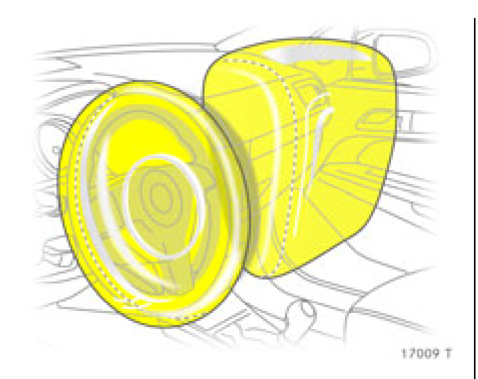
■ Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe ✻ blinkt bei nicht angezogener Handbremse nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte (!) für einige Sekunden ⇨ 174.

■ Fenster und Schiebedach ✻ bzw. TwinTop ✻ schließen.

■ Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 282.

Funkfernbedienung ⇨ 28, Open&Start-System ⇨ 30, Zentralverriegelung ⇨ 36, Diebstahlwarnanlage ✻ ⇨ 42, Dachbetätigung TwinTop ✻ ⇨ 54. Fahrzeugstilllegung ⇨ 289.

Interessante Funktionen

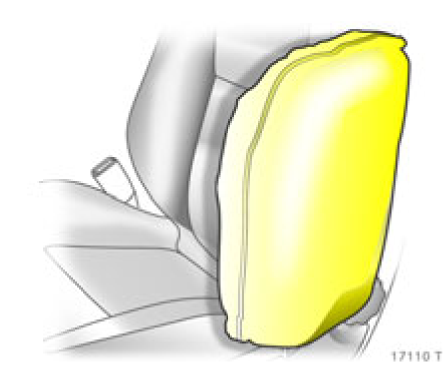


Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus mehreren einzelnen Systemen.

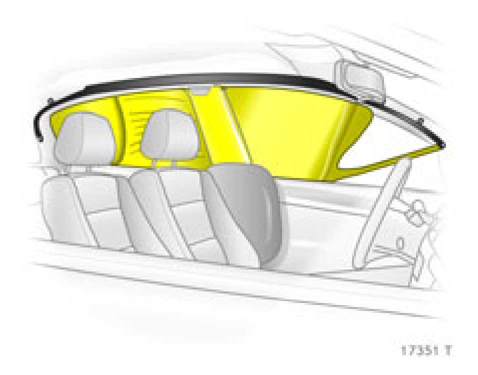
Front-Airbag-System

Das Front-Airbag-System löst bei schweren Frontalunfällen aus und bildet Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer. Die Vorwärtsbewegung der vorn sitzenden Insassen wird gedämpft und dadurch die Verletzungsgefahr von Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.



Seiten-Airbag-System ✽

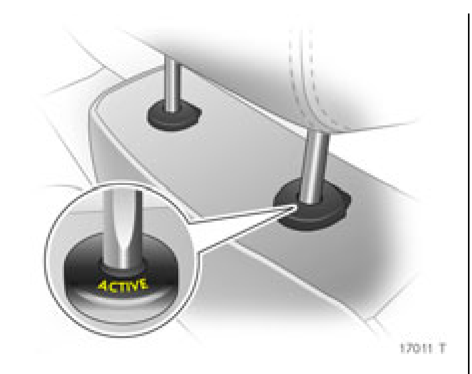
Das Seiten-Airbag-System löst bei Seitenkollisionen aus und bildet im Bereich der jeweiligen Vordertür ein Sicherheitspolster für Fahrer bzw. Beifahrer. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Oberkörpers und des Beckens erheblich vermindert.



Kopf-Airbag-System ✽

Das Kopf-Airbag-System löst bei Seitenkollisionen aus und bildet im Kopfbereich der jeweiligen Fahrzeugseite ein Sicherheitspolster. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Kopfes erheblich vermindert.

Airbag-System ⇨ 89.

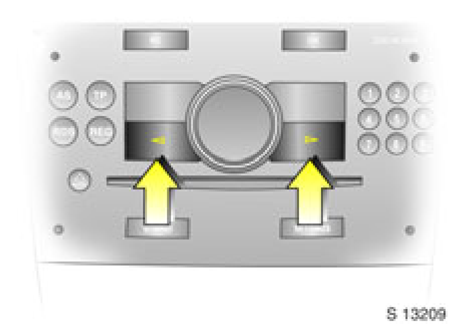


Aktive Kopfstützen ✻ der Vordersitze

Bei einem Heckaufprall klappen die aktiven Kopfstützen etwas nach vorn. Der Kopf wird dadurch von der Kopfstütze besser abgestützt und die Gefahr von Verletzungen im Halswirbelbereich vermindert.

Aktive Kopfstützen sind am Schriftzug **ACTIVE** erkennbar.

Kopfstützen ➪ 66.



Bedienung von Menüs über das Info-Display ✻

Die Menüoptionen werden über Menüs und mit den Pfeiltasten oder dem Multifunktionsknopf am Infotainment System ✻ oder dem linken Stellrad ✻ am Lenkrad ausgewählt. Die jeweiligen Menüoptionen werden auf dem Display angezeigt.

Auswahl mit den Pfeiltasten ✻:
Pfeiltasten rechts oder links drücken.



Auswahl mit dem Multifunktionsknopf ✻:
Multifunktionsknopf drehen und drücken.

Zum Verlassen eines Menüs Multifunktionsknopf links oder rechts herum auf **Zurück** oder **Main** drehen und auswählen.

Auswahl mit dem linken Stellrad ✻ am Lenkrad: Rändelrad drehen und drücken.

Info Display ➪ 116.



Bordcomputer ✻

Funktionen:

- Reichweite
- Momentanverbrauch
- Wegstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Absolutverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Stoppuhr
- Reifendruck ✻

Bordcomputer ✻ ⇨ 121, ⇨ 127.

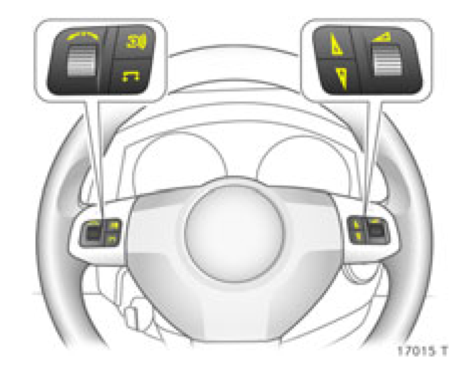


Check-Control ✻

Die Check-Control überwacht

- Flüssigkeitsstände
- Reifendruck ✻
- Batterie der Funkfernbedienung
- Diebstahlwarnanlage ✻
- wichtige Lampen der Außenbeleuchtung, einschließlich der Kabel und Sicherungen.

Check-Control ✻ ⇨ 131.



Fernbedienung am Lenkrad ✻

Funktionen des Infotainment Systems ✻ und der Info-Displays können mit den Tasten und Stellrädern am Lenkrad bedient werden.

Weitere Hinweise in der entsprechenden Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Fernbedienung am Lenkrad ✻ ⇨ 145, Infotainment System ⇨ 145.



17026 T

Audiosystem für die Rücksitze ✻

Twin Audio bietet den Fahrgästen auf den Rücksitzen die Möglichkeit, sowohl die am Infotainment System eingestellte als auch eine andere Audioquelle zu hören.

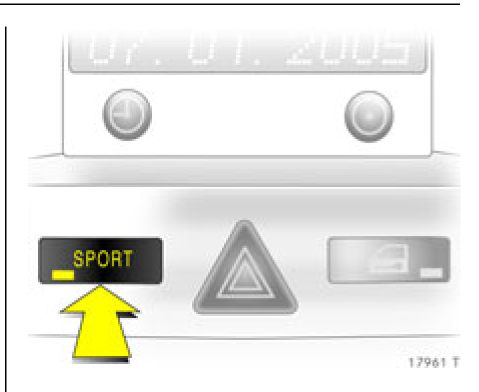
Audiosystem für die Rücksitze ✻ ⇨ 146.


17333 T

Open&Start-System mit elektronischem Schlüssel und Funkfernbedienung ✻

Das Open&Start-System ermöglicht die Ver- bzw. Entriegelung des Fahrzeuges einschließlich Diebstahlsicherung ✻ und Diebstahlwarnanlage ✻ ohne mechanischen Schlüssel sowie das Anlassen und Abstellen des Motors mittels einer Start/Stopp-Taste. Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Open&Start-System ✻ ⇨ 30.



17961 T

SPORT-Modus ✻

Einschalten

Zum Einschalten Taste **SPORT** drücken.

Durch den SPORT-Modus werden Dämpfung ✻ und Lenkung ✻ direkter. Der Motor spricht spontaner auf Gaspedalbewegungen an. Beim automatisiertem Schaltgetriebe ✻ und Automatikgetriebe ✻ werden die Schaltpunkte und Schaltzeiten verändert.

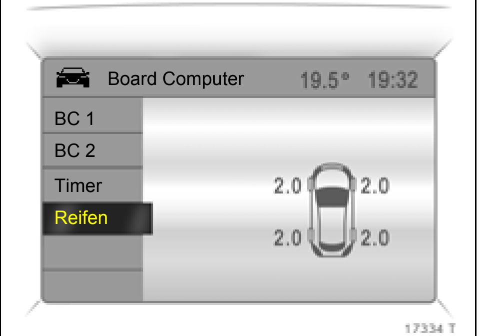
Sport-Modus ✻ ⇨ 198.



Reifendruckverlust-Überwachungssystem (DDS = Deflation Detection System) ✻

Bei Druckverlust eines Reifens reduziert sich dessen Durchmesser. Es entsteht ein Drehzahlunterschied zu den übrigen Rädern, den das System erkennt, die Kontrollleuchte (!) leuchtet rot.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem ✻ ⇨ 204.



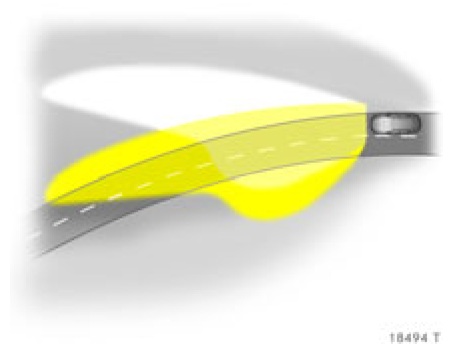
Reifendruck-Kontrollsystem ✻

In allen vier Rädern ist je ein Drucksensor zur Überwachung der Reifendrücke eingebaut.

Während der Fahrt werden die aktuellen Reifendrücke im Menü **Board Computer** angezeigt.

Abweichende Reifendrücke werden durch Meldungen im Info-Display angezeigt.

Reifendruck-Kontrollsystem ✻ ⇨ 204.



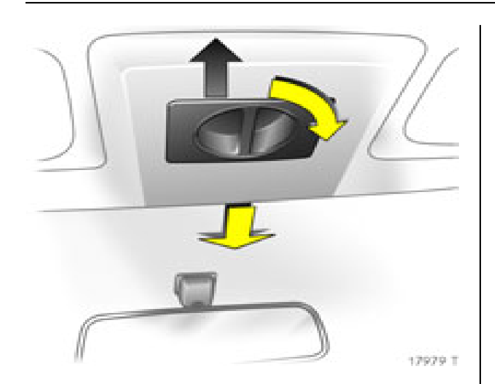
Adaptives Fahrlicht (Adaptive Forward Lighting = AFL) ✻

Das System verbessert die Ausleuchtung von Kurven und erhöht die Leuchtweite.

Der Lichtstrahl schwenkt in Abhängigkeit von der Lenkradstellung und der Geschwindigkeit.

Bei höheren Geschwindigkeiten und konstanter Geradeausfahrt stellt sich der Lichtstrahl etwas höher ein und erhöht somit die Leuchtweite.

Adaptives Fahrlicht ✻ ⇨ 140.



Panoramascheibe ✻

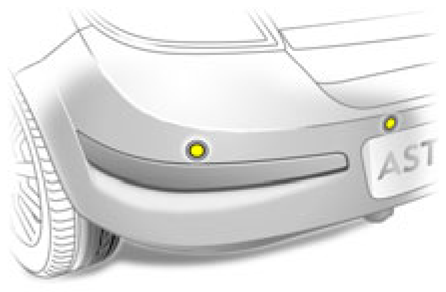
Öffnen

Drehgriff rechts herumdrehen und Dachverkleidung in beliebige Position nach hinten schieben.

Schließen

Dachverkleidung in beliebige Position nach vorn schieben. In vorderster Stellung rastet die Dachverkleidung ein.

Panoramascheibe ✻ ⇨ 51.



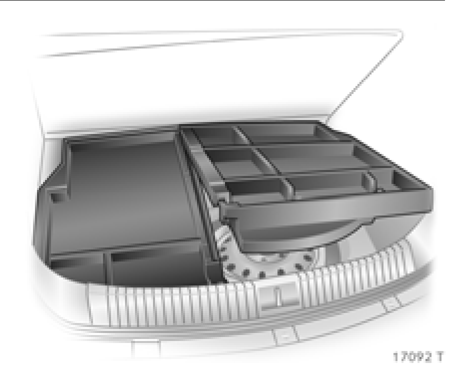
Ultraschall-Parksensoren ✻

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet sich der Parkpilot automatisch ein.

Manuelles Einschalten unterhalb einer Geschwindigkeit von 25 km/h mit der Taste P in der Instrumententafel möglich.

Nähert sich das Fahrzeug hinten einem Hindernis, wird der Fahrer akustisch gewarnt.

Ultraschall-Parksensoren ✻ ⇨ 202.



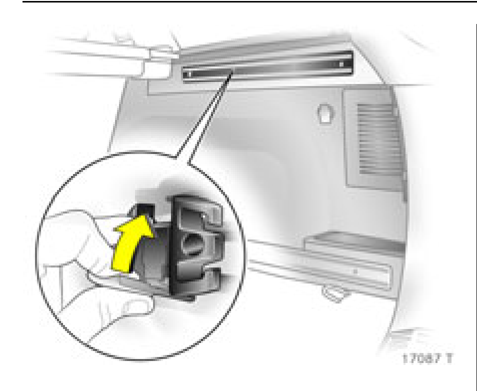
Cargo-Box ✻

Klappbare Box zur Unterteilung des Gepäckraumes.

Die Cargo-Box darf nur bei aufgerichteten und eingerasteten Rücksitzlehnen beladen werden.

Zum Ausbau zuerst rechte Hälfte entnehmen.

Cargo-Box ✻ ⇨ 78.



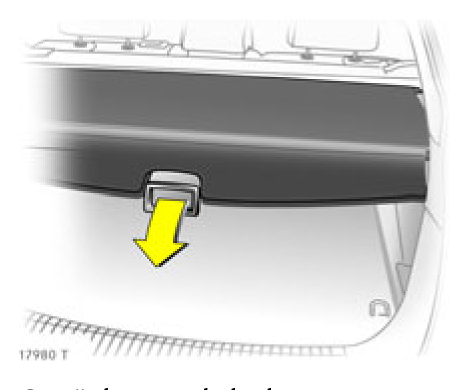
FlexOrganizer ✻

An den Seitenwänden befinden sich Befestigungsleisten zum Anbringen verschiedener Komponenten zur Unterteilung des Gepäckraums oder zur Befestigung der Ladung.

Das System besteht aus

- Adaptern
- variablem Trennnetz
- Netztaschen für die Seitenwände
- Haken im Gepäckraum

FlexOrganizer ✻ ⇨ 77.

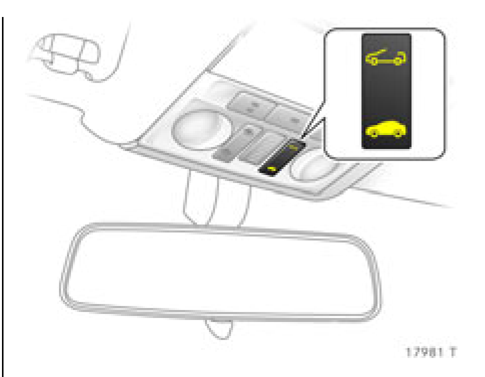


Gepäckraumabdeckung, Caravan

Öffnen

Griff an Gepäckraumabdeckung nach unten drücken, Abdeckung rollt sich automatisch auf.

Gepäckraumabdeckung ✻ ⇨ 73.



Astra TwinTop

Mit dem TwinTop, einem faltbaren Stahldach, vereint der Astra die Vorzüge eines Coupés mit denen eines Cabrios.

Zum optimalen Sicherheitsschutz ist der Astra TwinTop zusätzlich zu den Front- und Seiten-Airbag-Systemen mit einem Überschlagschutz-System mit verstärktem Frontscheibenrahmen und wahlweise mit starren oder ausfahrbaren Überrollbügeln ausgestattet.

Die Dachbetätigung erfolgt mit Tasten in der Dachkonsole über dem Spiegel oder mit der Funkfernbedienung.

Zur besseren Zugänglichkeit des Gepäckraums ermöglicht die elektrische Beladungshilfe das Anheben des geöffneten Daches im Gepäckraum.

TwinTop ⇨ 54.

Diesel-Partikelfilter ✻

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt automatisch abläuft. Der Filter wird durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. Während dieser Zeit kann es zu einem höheren Kraftstoffverbrauch kommen. Entstehende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.



Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann das System sich nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss und die letzten Fahrbedingungen die Reinigung nicht automatisch zuließen, dann blinkt die Kontrollleuchte ꝏ.

Weitere Vorgehensweise ⇨ 194.

Schlüssel, Türen, Fenster, TwinTop

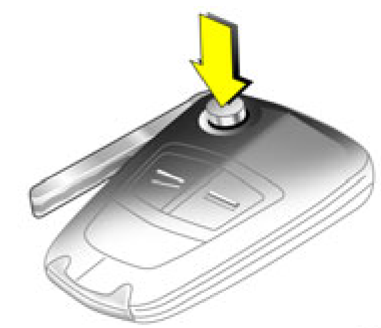
Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist im Car Pass ✻ angegeben.

Der Schlüssel ist Bestandteil der elektronischen Wegfahrsperre.

Bei Ersatz von elektronischen Schlüsseln des Open&Start-Systems sind dem Händler alle Schlüssel zur Programmierung vorzulegen.

Schlösser ⇨ 271, Open&Start-System, elektronischer Schlüssel ⇨ 30.



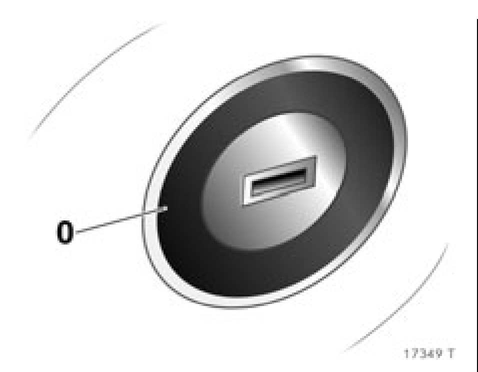
Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart ✻

Zum Ausklappen Taste drücken. Zum Einklappen Taste drücken und Schlüsselbart hörbar einrasten.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

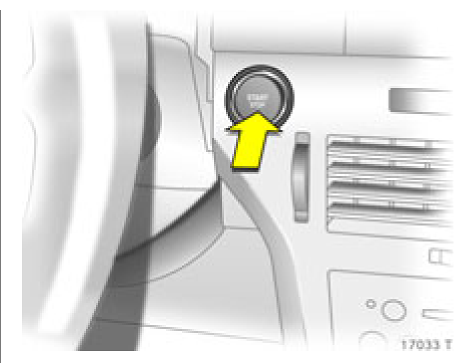
Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden zur Durchführung bestimmter Arbeiten die Car Pass-Daten benötigt.



Elektronische Wegfahrsperre

Das System prüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf. Wenn der Transponder im Schlüssel als berechtigt erkannt worden ist, kann gestartet werden.

Die elektronische Wegfahrsperre aktiviert sich automatisch nach Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss bzw. bei Open&Start-System ✻ nach Abschalten des Motors durch Drücken der Start/Stopp-Taste.



Kontrollleuchte für Wegfahrsperre

Nach Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte kurze Zeit.

Blinkt die Kontrollleuchte bei eingeschalteter Zündung, liegt eine Störung vor, der Motor kann nicht angelassen werden. Zündung ausschalten und erneut einschalten.

Blinkt die Kontrollleuchte weiter, versuchen Sie, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und nehmen Sie Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.



Leuchtet die Kontrollleuchte nach Anlassen des Motors, liegt eine Störung in der Motorelektronik oder der Getriebeelektronik ✻ vor ⇨ 174, ⇨ 180, ⇨ 185, ⇨ 193 oder es befindet sich Wasser im Diesel-Kraftstofffilter ✻ ⇨ 285.

Hinweise

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ✻ einschalten ⇨ 36, ⇨ 42.

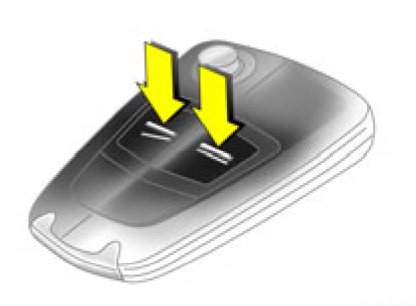
Personenbezogene Fahrzeugeinstellungen im Fahrzeugschlüssel speichern ✻

Die zuletzt gewählten Einstellungen

- der Instrumentenbeleuchtung,
- des Info-Displays ✻,
- des Infotainment Systems ✻,
- der Klimatisierungsautomatik ✻

werden in Abhängigkeit des verwendeten Fahrzeugschlüssels beim Verriegeln automatisch gespeichert.

Beim Entriegeln werden die gespeicherten Einstellungen automatisch abgerufen.


17029 T

Funkfernbedienung ✻ mit mechanischem Schlüssel

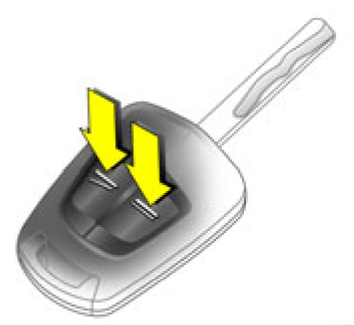
Je nach Ausstattung des Fahrzeuges kommt eine der auf dieser Seite abgebildeten Funkfernbedienungen zum Einsatz.

Funkfernbedienung bei Ausführung mit Open&Start-System ✻ ⇨ 30.

Die Funkfernbedienung ist im Schlüssel integriert.

Bedienung von

- Zentralverriegelung,
- mechanischer Diebstahlsicherung ✻,
- Diebstahlwarnanlage ✻.


17030 T

Je nach Ausstattung ✻ können bei Fahrzeugen mit elektronischer Fensterbetätigung an allen Türen ✻ die Fenster von außen mit der Funkfernbedienung geöffnet bzw. geschlossen werden ⇨ 48.

Bei Astra TwinTop lässt sich das Dach mit der Funkfernbedienung ✻ öffnen und schließen.

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von ca. 5 Metern. Die Reichweite kann sich durch äußere Einflüsse ändern. Zur Betätigung Funkfernbedienung auf das Fahrzeug richten. Bestätigung durch Aufleuchten der Warnblinker.

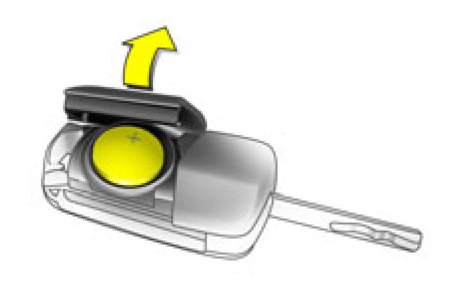
Funkfernbedienung sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite überschritten,
- Batteriespannung der Funkfernbedienung zu gering, Batterie wechseln,
- häufige, aufeinander folgende Betätigungen der Funkfernbedienung außerhalb der Empfangsreichweite des Fahrzeuges (z. B. Abstand zum Fahrzeug zu groß, dies führt dazu, dass die Funkfernbedienung nicht mehr erkannt wird). Funkfernbedienung synchronisieren,
- Überlastung der Zentralverriegelung durch häufige Betätigung in kurzen Abständen, die Stromversorgung wird für kurze Zeit unterbrochen,
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Fahrertür mit Schlüssel öffnen ⇨ 39.



17031 T

Batterie der Funkfernbedienung wechseln
Batterie sofort erneuern, wenn die Reichweite der Funkfernbedienung nachlässt.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart
Schlüsselbart ausklappen ⇨ 26. Funkfernbedienung aufklappen. Batterie erneuern (Batterietyp CR 20 32), dabei Einbaulage beachten. Funkfernbedienung zuklappen und synchronisieren.

Schlüssel mit festem Schlüsselbart
Batteriewechsel in einer Werkstatt durchführen lassen.

Funkfernbedienung synchronisieren
Nach Batteriewechsel Tür mit Schlüssel im Schloss entriegeln ⇨ 39. Durch Einschalten der Zündung wird die Funkfernbedienung synchronisiert.



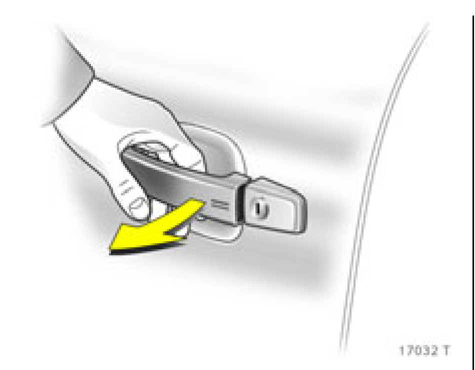
17333 T

Open&Start-System ✻

Das Open&Start-System ermöglicht die Ver- bzw. Entriegelung des Fahrzeuges einschließlich Betätigung der Diebstahlsicherung ✻ und der Diebstahlwarnanlage ✻ sowie das Anlassen und Abstellen des Motors ohne mechanischen Schlüssel. Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

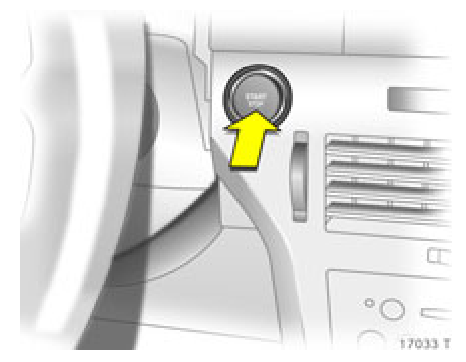
Je nach Ausstattung ✻ können bei Fahrzeugen mit elektronischer Fensterbetätigung an allen Türen ✻ die Fenster von außen mit der Funkfernbedienung des elektronischen Schlüssels geöffnet bzw. geschlossen werden ⇨ 48.

Bei Astra TwinTop lässt sich das Dach auch mit der Funkfernbedienung ✻ des elektronischen Schlüssels öffnen und schließen.



Zur Ver- bzw. Entriegelung des Fahrzeugs muss sich der elektronische Schlüssel im äußeren Empfangsbereich von ca. einem Meter zum Fahrzeug befinden.

Wird der elektronische Schlüssel als „berechtigt“ erkannt, kann das Fahrzeug durch Ziehen eines Türgriffs oder der Taste unter der Griffleiste der Hecktür entriegelt und die Türen bzw. die Hecktür geöffnet werden.



Beim Drücken der Start/Stopp-Taste überprüft das System erneut die Berechtigung. Dabei muss der elektronische Schlüssel im Innenraum erkannt werden. Nach Freigabe schaltet sich die Zündung ein. Gleichzeitig wird die elektronische Wegfahrsperre ausgeschaltet und die elektromechanische Lenkradblockierung deaktiviert. Durch nochmaliges Drücken der Start/Stopp-Taste bei getretenem Brems- oder Kupplungspedal bzw. Automatikgetriebe ✻ in **P** oder **N** wird der Motor gestartet. Taste bei stehendem Fahrzeug mindestens eine Sekunde drücken, bzw. so lange gedrückt halten, bis der Motor läuft.

Bei getretenem Brems- oder Kupplungspedal kann der Motor auch bei erstmaliger Betätigung der Start/Stopp-Taste direkt gestartet werden.

Loslassen der Start/Stopp-Taste unterbricht den Startvorgang.

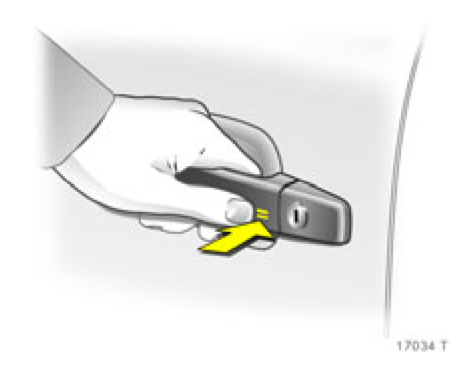
Motor und Zündung werden durch erneute Betätigung der Start/Stopp-Taste ausschaltet. Dabei muss das Fahrzeug stehen. Gleichzeitig wird die Wegfahrsperre eingeschaltet.

Bei ausgeschalteter Zündung und stehendem Fahrzeug aktiviert sich die Lenkradblockierung beim Öffnen oder Schließen der Fahrertür selbsttätig.

Der elektronische Schlüssel muss sich zum Ein- bzw. Ausschalten der Zündung im Empfangsbereich des Innenraums befinden. Wir empfehlen, dass der Fahrer den elektronischen Schlüssel bei sich trägt. Wird der elektronische Schlüssel nicht erkannt, andere Position des Schlüssels wählen.

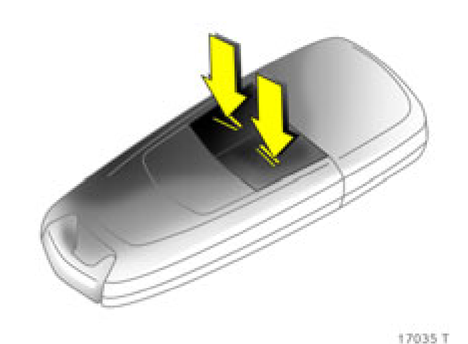
Elektronischen Schlüssel weder im Gepäckraum noch vor dem Info-Display ablegen.




17034 T

Das Fahrzeug wird von außen bei geschlossenen Türen durch Berühren des Sensorfeldes im Türgriff einer vorderen Tür verriegelt. Der elektronische Schlüssel muss sich hierbei im äußeren Empfangsbereich von ca. einem Meter zum Fahrzeug befinden.

Das Open&Start-System ✻ verriegelt das Fahrzeug nicht selbsttätig, wenn der elektronische Schlüssel den äußeren Empfangsbereich von ca. einem Meter Abstand zum Fahrzeug überschreitet.


17035 T

Funkfernbedienung
Mit den Tasten des elektronischen Schlüssels kann das Fahrzeug herkömmlich mit der Funkfernbedienung ver- bzw. entriegelt werden.

Außerdem lassen sich mit der Funkfernbedienung die Diebstahlsicherung und Diebstahlwarnanlage ein- und ausschalten. Je nach Ausstattung ✻ lassen sich bei Fahrzeugen mit elektronischem Fensterantrieb an allen Türen ✻ die Fenster von außen mit der Funkfernbedienung öffnen und schließen.

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von ca. 5 Metern. Die Reichweite kann sich durch äußere Einflüsse ändern. Zur Betätigung Funkfernbedienung auf das Fahrzeug richten. Bestätigung durch Aufleuchten der Warnblinker.

Funkfernbedienung sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.



Kontrollleuchte für Open&Start-System 🔓
Blinkt die Kontrollleuchte 🔓 bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor, liegt ein Bedienungsfehler vor, z. B. befindet sich der elektronische Schlüssel nicht mehr im Empfangsbereich des Fahrzeuginnenraums. Beim nächsten Startvorgang lässt sich der Motor eventuell nicht mehr starten. Zum Ausschalten der Zündung Start/Stopp-Taste etwas länger drücken.

Blinken von 🔓 kann auch den völligen Ausfall des elektronischen Schlüssels anzeigen. In diesem Fall ist der Betrieb nur noch über die Notbetätigung möglich ⇨ 33.

InSP3 im Service Display oder entsprechende Meldung im Info-Display ✻ zeigt den erforderlichen Batteriewechsel des elektronischen Schlüssels an ⇨ 35.

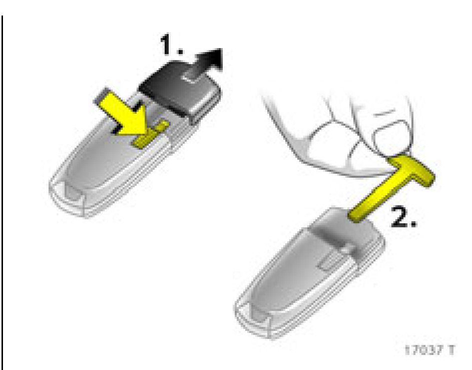
Leuchtet die Kontrollleuchte 🔓 dauernd, liegt ein Fehler im System vor. Fahrzeug gegebenenfalls mit der Funkfernbedienung oder dem Notschlüssel ver- bzw. entriegeln ⇨ 39, oder versuchen Sie die Betätigung mit dem Zweitschlüssel.

Leuchten von 🔓 kann auch bedeuten, dass die Lenkradsperre noch blockiert ist: Lenkrad etwas hin und herbewegen und Start/Stopp-Taste erneut drücken.

Leuchtet 🔓 während der Fahrt, liegt ein Systemfehler vor. Nehmen Sie umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

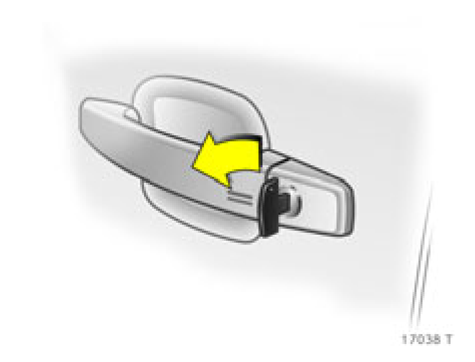
Notbetätigung ⇨ 33.

Abschließbares Handschuhfach, Astra TwinTop mit Open&Start-System ✻
Zusätzlich zu den elektronischen Schlüsseln des Open&Start-Systems existiert ein starrer Schlüssel ohne Funkfernbedienung für das Schloss des Handschuhfachs.

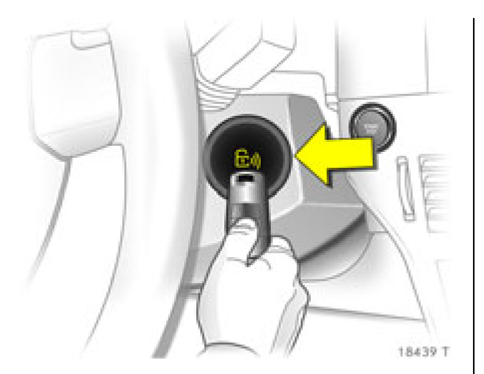


Notbetätigung
Bei Ausfall des Open&Start-Systems oder des elektronischen Schlüssels (Kontrollleuchte 🔓 blinkt oder leuchtet dauernd) kann die Fahrertür mit dem im elektronischen Schlüssel untergebrachten Notschlüssel ver- bzw. entriegelt werden: Verriegelung an der Unterseite drücken und Abdeckkappe bei leichtem Druck auf die Kappe nach vorn abziehen. Notschlüssel über Rastung nach außen schieben und entnehmen.

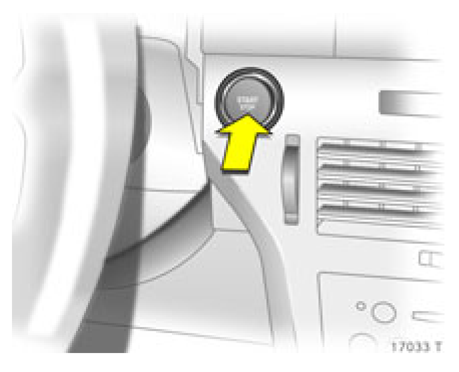
▶



Mit dem Notschlüssel lässt sich nur die Fahrertür ver- bzw. entriegeln. Gesamtes Fahrzeug entriegeln ⇨ 39. Bei Ausführung mit Diebstahlwarnanlage ✻ kann beim Entriegeln Alarm ausgelöst werden, zur Deaktivierung und zum Lösen der Lenkradblockierung Zündung einschalten: Elektronischen Schlüssel an markierte Stelle der Lenksäulenverkleidung halten und die Start/Stopp-Taste drücken. Vorgang gegebenenfalls wiederholen.



Zum Starten des Motors elektronischen Schlüssel an markierte Stelle halten, Bremspedal oder Kupplungspedal treten bzw. bei Automatikgetriebe ✻ Bremspedal treten und **P** oder **N** einlegen.



Anschließend Start/Stopp-Taste drücken.

Zum Abstellen Start/Stopp-Taste mindestens 1 Sekunde drücken. Türen, außer Fahrertür verriegeln ⇨ 39. Fahrertür mit Notschlüssel verriegeln.

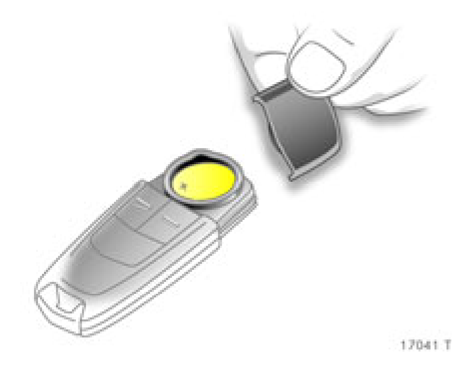
Diese Möglichkeit ist nur für den Notfall bestimmt. Schnellstmöglich Batterie des elektronischen Schlüssels wechseln bzw. System instandsetzen lassen. Nehmen Sie Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.



17040 T

Batterie des elektronischen Schlüssels wechseln
Batterie sofort erneuern, wenn das System nicht mehr einwandfrei funktioniert oder die Reichweite der Funkfernbedienung nachlässt. Ein notwendiger Batteriewechsel wird durch die Anzeige **InSP3** im Service Display bzw. bei Fahrzeugen mit Check-Control ✻ durch einen entsprechenden Hinweis im Display angezeigt ⇨ 114.

Zum Batteriewechsel Verriegelung an der Unterseite des elektronischen Schlüssels drücken und Abdeckkappe bei leichtem Druck nach vorn abziehen ⇨ 33, Bild 17037 T.


17041 T

Abdeckkappe mit Emblem auf der Seite mit den Tasten nach außen abdrücken.

Batterie erneuern (Batterietyp CR 20 32), dabei Einbaulage beachten. Abdeckkappen einrasten und Funkfernebedienung synchronisieren.

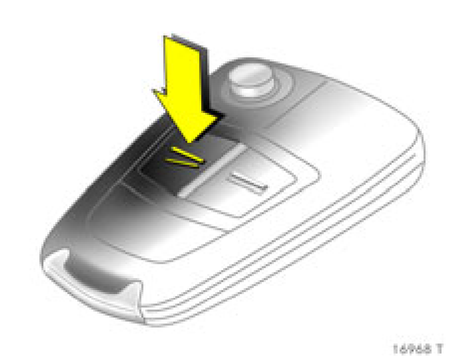
Funkfernbedienung synchronisieren
Die Funkfernbedienung synchronisiert sich automatisch bei jedem Startvorgang.

Störung des Open&Start-Systems bzw. der Funkfernbedienung
Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich oder lässt sich der Motor nicht starten, können folgende Ursachen vorliegen:

- elektronischer Schlüssel außerhalb des Empfangsbereiches bzw. der Reichweite der Funkfernbedienung,
- Batteriespannung der Funkfernbedienung zu gering, Batterie wechseln,
- häufige, aufeinander folgende Betätigungen der Funkfernbedienung außerhalb des Empfangsbereiches (z. B. Abstand zum Fahrzeug zu groß, dies führt dazu, dass die Funkfernbedienung nicht mehr erkannt wird). Funkfernbedienung synchronisieren,
- Überlastung der Zentralverriegelung durch häufige Betätigung in kurzen Abständen, die Stromversorgung wird für kurze Zeit unterbrochen,
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Zur Behebung der Störungsursache Position des elektronischen Schlüssels bzw. der Funkfernbedienung verändern oder Batterie der Funkfernbedienung wechseln. Bei andauernder Störung Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Notbetätigung ⇨ 33.



Zentralverriegelung

Ent- und Verriegeln von Türen, Gepäckraum und Tankklappe.

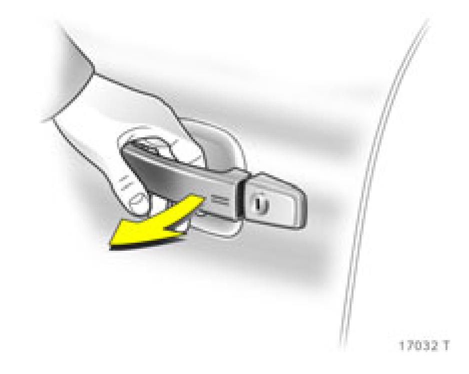
Entriegeln

Funkfernbedienung mit mechanischem Schlüssel

Taste ≥ der Funkfernbedienung drücken.

Zum Öffnen der Türen Griff ziehen. Gepäckraum durch Ziehen der Taste unter der Griffleiste öffnen.

Bei geöffneter Tür oder Gepäckraum leuchtet im Instrument.



Open&Start-System mit elektronischem Schlüssel ✻

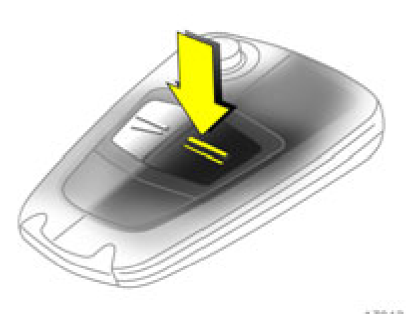
Das Fahrzeug wird durch Ziehen eines Türgriffs oder der Taste unter der Griffleiste der Hecktür entriegelt.

Dabei muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeuges befinden. Die Reichweite beträgt ca. ein Meter.

– oder –

Taste ≥ der Funkfernbedienung des elektronischen Schlüssels drücken.

Bei geöffneter Tür oder Gepäckraum leuchtet im Instrument.

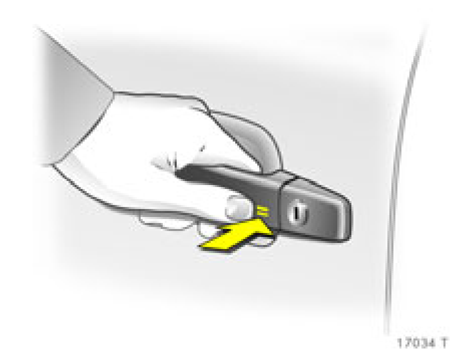


Verriegeln

Türen, Gepäckraum und Tankklappe schließen.

Funkfernbedienung mit mechanischem Schlüssel

Taste = der Funkfernbedienung drücken.



17034 T

Open&Start-System mit elektronischem Schlüssel ✻

Sensorfeld im Türgriff einer vorderen Tür berühren.

Dabei muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeuges befinden. Die Reichweite beträgt ca. ein Meter. Es darf sich kein Zweitschlüssel im Fahrzeug befinden.

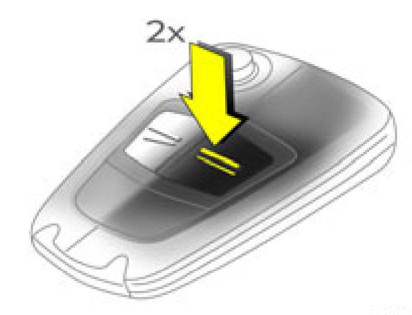
Das Open&Start-System verriegelt das Fahrzeug nicht selbsttätig.

– oder –

Taste ═ der Funkfernbedienung des elektronischen Schlüssels drücken.

Mechanische Diebstahlsicherung ✻

⚠Warnung
Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.



17043 T

Funkfernbedienung mit mechanischem Schlüssel

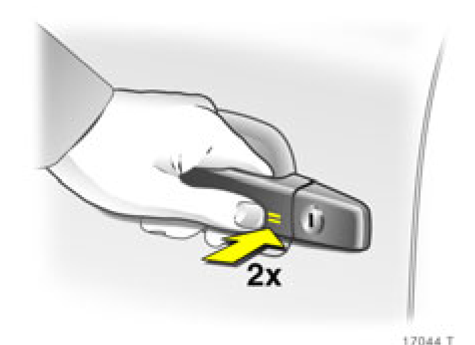
Alle Türen müssen geschlossen sein.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit das Fahrzeug gesichert werden kann.

Alle Türen werden gegen Öffnen gesichert.

Spätestens 15 Sekunden nach dem Verriegeln Taste ═ der Funkfernbedienung nochmals drücken.

Beim Entriegeln des Fahrzeuges wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet.



Open&Start-System mit elektronischem Schlüssel ✽
Alle Türen müssen geschlossen sein.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit das Fahrzeug gesichert werden kann.

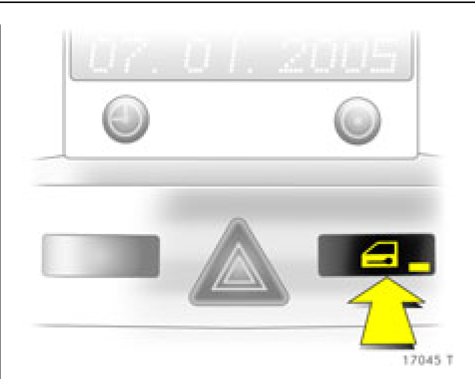
Alle Türen werden gegen Öffnen gesichert.

Spätestens 15 Sekunden nach dem Verriegeln Sensorfeld im Türgriff einer vorderen Tür nochmals berühren

Dabei muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeuges befinden. Die Reichweite beträgt ca. ein Meter.

– oder –

Taste ═ der Funkfernbedienung des elektronischen Schlüssels nochmals drücken.



Zentralverriegelungstaste zum Verriegeln bzw. Entriegeln der Türen vom Innenraum aus
Taste in der Mittelkonsole drücken: Türen werden verriegelt bzw. entriegelt.

Die LED in der Zentralverriegelungstaste leuchtet nach dem Verriegeln mit der Funkfernbedienung ca. 2 Minuten lang.

Werden die Türen während der Fahrt von innen mit dem Zentralverriegelungstaster verriegelt, leuchtet die LED dauerhaft.

Befindet sich der Schlüssel im Zündschloss, ist ein Verriegeln nur möglich, wenn alle Türen geschlossen sind.

Türen lassen sich bei eingeschalteter mechanischer Diebstahlsicherung ✽, siehe vorige Seite, nicht mit dieser Taste entriegeln.

Hinweise

- Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür wird die Zentralverriegelung nicht verriegelt, zur Kontrolle leuchtet im Instrument.
- Sind Beifahrertür, hintere Türen ✽ oder Gepäckraum nicht richtig geschlossen, blinkt bei betätigter Zentralverriegelung die LED in der Zentralverriegelungstaste 10 Sekunden lang, gleichzeitig leuchtet im Instrument.
- Kurze Zeit nach Entriegelung mit der Funkfernbedienung werden die Türen selbsttätig verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde.
- Zum Verriegeln der Türen von innen (z. B. um ungewolltes Eindringen von außen zu verhindern) Zentralverriegelungsschalter in der Mittelkonsole drücken.
- Nach Entriegeln mit dem Schlüssel im Schloss der Fahrertür werden die übrigen Türen erst mit Öffnen der Fahrertür entriegelt.
- Zentralverriegelte Türen können auch durch Ziehen des Griffes an der Innenseite der Türen geöffnet werden. Dabei wird gleichzeitig die Zentralverriegelung entriegelt (nicht möglich bei Astra TwinTop, wenn das Dach geöffnet ist).

- Verriegelte Türen entriegeln sich bei Unfall ab einer bestimmten Unfallschwere selbsttätig (für Hilfe von außen), zusätzlich schalten sich die Warnblinker und die Innenbeleuchtung ein. Dazu muss sich der Schlüssel im Zündschloss befinden.
- Bei Open&Start-System ✻ ist nach Verriegelung eine Entriegelung erst nach 2 Sekunden möglich. Innerhalb dieser Zeit kann durch Ziehen eines Türgriffs oder der Taste unter der Griffleiste der Hecktür überprüft werden, ob das Fahrzeug verriegelt ist.
- Das Open&Start-System ✻ verriegelt das Fahrzeug nicht selbsttätig, wenn der elektronische Schlüssel den Empfangsbereich des Fahrzeugs verlässt (Abstand zum Fahrzeug größer als einen Meter).
- Bei Open&Start-System ✻ darf sich bei Verriegelung kein elektronischer Schlüssel im Fahrzeug befinden.
- Verriegelungssensoren in den Türgriffen bei Open&Start-System ✻ müssen für uneingeschränkte Funktionalität sauber gehalten werden.

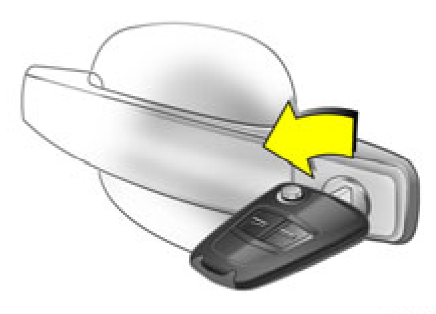
Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Überlastung der Zentralverriegelung durch häufige Betätigung in kurzen Abständen, die Stromversorgung wird für kurze Zeit unterbrochen,
- Defekte Sicherung im Sicherungskasten ➪ 244.

Zur Behebung der Störungsursache Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrertür mit Schlüssel betätigen, siehe folgenden Abschnitt.



Störung der Funkfernbedienung bzw. des Open&Start-Systems ✻

Entriegeln

Schlüssel bzw. Notschlüssel bei Open&Start-System ✻ ➪ 33, im Schloss der Fahrertür nach vorn bis zum Anschlag drehen. Schlüssel in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen. Durch Öffnen der Fahrertür wird das ganze Fahrzeug entriegelt.

Bei Astra TwinTop mit geöffnetem Dach nach Öffnen der Fahrertür Zentralverriegelungstaste 🖨 in der Mittelkonsole drücken. Das Fahrzeug wird entriegelt (nicht möglich bei zuvor eingeschalteter Diebstahlsicherung ✻). Zur Deaktivierung der Diebstahlwarnanlage ✻ Zündung einschalten. Notbetätigung Open&Start-System ✻ ⇨ 33.

Verriegeln
Beifahrertür öffnen, Fahrertür schließen, Zentralverriegelungstaste 🖨 in der Mittelkonsole drücken, die Zentralverriegelung verriegelt alle Türen, Beifahrertür schließen.

Störung der Zentralverriegelung

Entriegeln
Schlüssel bzw. Notschlüssel bei Open&Start-System ✻ ⇨ 33, im Schloss der Fahrertür nach vorn bis zum Anschlag drehen. Schlüssel in die Senkrechte zurückdrehen und abziehen. Die übrigen Türen können durch Ziehen des Griffes an der Innenseite der Türen geöffnet werden, nicht möglich bei zuvor eingeschalteter Diebstahlsicherung ✻. Gepäckraum und Tankdeckel bleiben verriegelt. Zur Deaktivierung der Diebstahlwarnanlage ✻ Zündung einschalten ⇨ 42.



Verriegeln
Schlüssel bzw. Notschlüssel bei Open&Start-System ✻ ⇨ 33, an der Innenseite der Tür in Öffnung oberhalb des Schlosses stecken und Verriegelung durch Drücken hörbar betätigen, Tür schließen. Vorgang muss für jede Tür durchgeführt werden. Die Fahrertür kann auch von außen, vom Schloss aus verriegelt werden. Der entriegelte Tankdeckel und die Hecktür bzw. der Gepäckraumdeckel können nicht verriegelt werden.

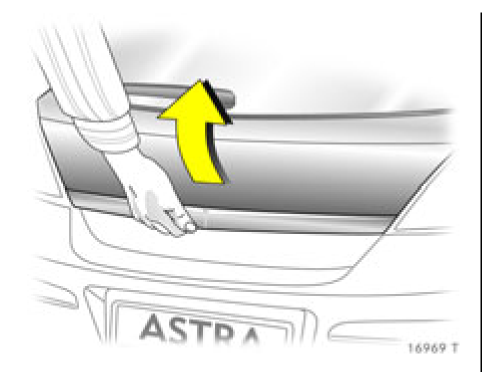
Gepäckraum

Entriegeln
Funkfernbedienung mit mechanischem Schlüssel
Taste ⪰ der Funkfernbedienung drücken, der Gepäckraum wird gemeinsam mit den Türen entriegelt.

Open&Start-System mit elektronischem Schlüssel ✻
Durch Ziehen der Taste unter der Griffleiste wird der Gepäckraum gemeinsam mit den Türen entriegelt und geöffnet, wenn der elektronische Schlüssel im äußeren Empfangsbereich erkannt wird,

– oder –

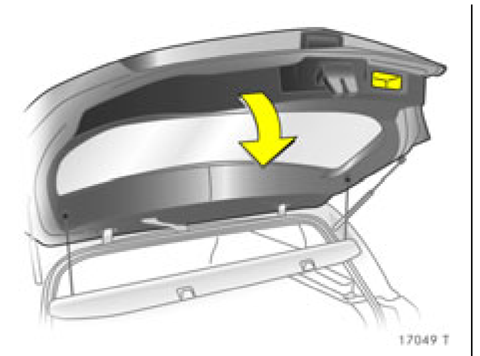
Taste ⪰ der Funkfernbedienung des elektronischen Schlüssels drücken, der Gepäckraum wird gemeinsam mit den Türen entriegelt.



Öffnen
Gepäckraum durch Ziehen der Taste unter der Griffleiste öffnen.

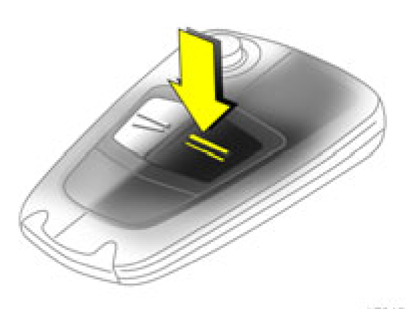
⚠Warnung
Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase in den Innenraum gelangen.

Je nach Anbau von Zubehör kann der Gepäckraumdeckel sich nicht mehr in geöffneter Stellung halten.



Schließen
Gepäckraum mit Griff an der Innenseite der Hecktür schließen.

Taste unter der Griffleiste beim Schließen nicht betätigen, damit nicht erneut entriegelt wird.



Verriegeln
Türen, Gepäckraum und Tankklappe schließen.

Funkfernbedienung mit mechanischem Schlüssel
Taste ═ der Funkfernbedienung drücken.

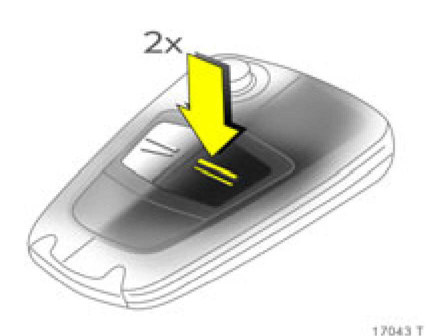
Open&Start-System mit elektronischem Schlüssel ❄
Taste ═ der Funkfernbedienung des elektronischen Schlüssels drücken oder Sensor im Türgriff einer vorderen Tür berühren, dabei muss der elektronische Schlüssel im äußeren Empfangsbereich erkannt werden. Wir empfehlen, dass der Fahrer den elektronischen Schlüssel bei sich trägt.

Diebstahlwarnanlage ✻

überwacht

- Türen, Gepäckraum, Motorhaube,
- Fahrzeuginnenraum,
- Neigung des Fahrzeuges, z. B. beim Anheben,
- Zündung.

⚠Warnung
Nicht einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entsichern von innen ist nicht möglich.



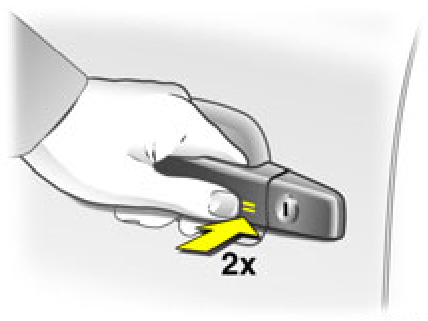
Einschalten

Funkfernbedienung mit mechanischem Schlüssel

Alle Türen, Fenster, Schiebedach ✻ und Motorhaube müssen geschlossen sein.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit die Diebstahlwarnanlage eingeschaltet werden kann.

Spätestens 15 Sekunden nach dem Verriegeln Taste ═ der Funkfernbedienung nochmals drücken.



Open&Start-System mit elektronischem Schlüssel ✻

Alle Türen, Fenster und Motorhaube müssen geschlossen sein.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit die Diebstahlwarnanlage eingeschaltet werden kann.

Spätestens 15 Sekunden nach dem Verriegeln Sensorfeld im Türgriff einer vorderen Tür nochmals berühren.

Dabei muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeuges befinden. Die Reichweite beträgt ca. ein Meter.

– oder –

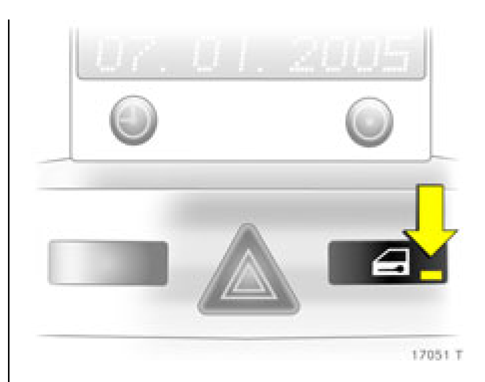
Taste ═ der Funkfernbedienung des elektronischen Schlüssels nochmals drücken.



Einschalten ohne Überwachung des Innenraums und der Fahrzeugneigung
Einschalten, z. B. wenn Tiere im Fahrzeug bleiben sollen.

1. Hecktür und Motorhaube schließen,
2. Taste ⓘ in der Dachkonsole drücken, LED in der Taste 🚘 blinkt (maximal 10 Sekunden), siehe nächste Seite,
3. Türen schließen,
4. Diebstahlwarnanlage einschalten. LED leuchtet. Nach ca. 10 Sekunden ist die Anlage aktiviert. LED blinkt bis zum Ausschalten der Anlage.

Bei Astra TwinTop ist die Innenraumüberwachung bei geöffnetem Dach zur Vermeidung von Fehlalarm abgeschaltet.



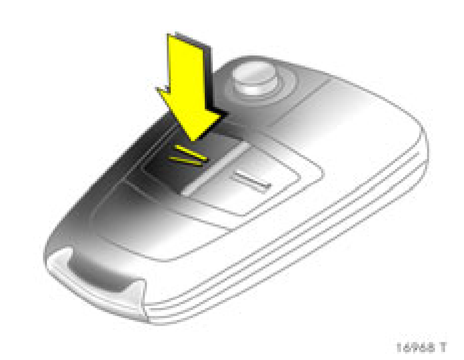
Leuchtdiode (LED)
Während der ersten 10 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

- LED leuchtet = Test, Einschaltverzögerung,
- LED blinkt schnell = Tür, Hecktür, Motorhaube offen oder Systemfehler.

Nach Ablauf von ca. 10 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

- LED blinkt langsam = Anlage eingeschaltet,
- LED leuchtet ca. 1 Sekunde = Ausschaltfunktion.

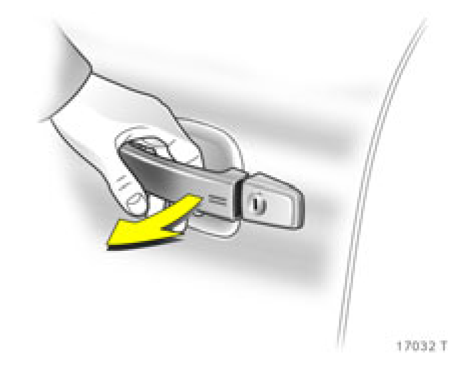
Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Ausschalten
Funkfernbedienung mit mechanischem Schlüssel
Taste ⊒ der Funkfernbedienung drücken

– oder –

Zündung einschalten.



Open&Start-System mit elektronischem Schlüssel ✻
Das Fahrzeug wird durch Ziehen eines Türgriffs oder der Taste unter der Griffleiste der Hecktür entriegelt und die Diebstahlwarnanlage entschärft.

Dabei muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeuges befinden. Die Reichweite beträgt ca. ein Meter.

– oder –

Taste ⊒ der Funkfernbedienung des elektronischen Schlüssels drücken.

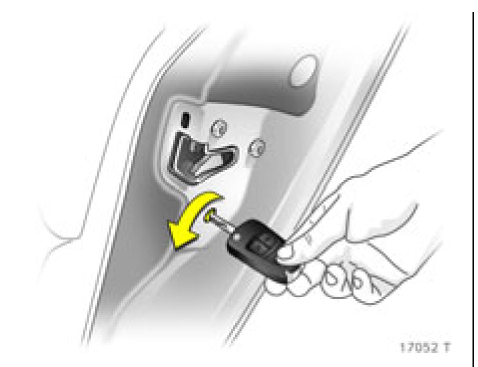
Bei einer Störung der Funkfernbedienung oder des Open&Start-System Fahrzeug mit Schlüssel entriegeln ⇨ 39.

Wird beim Öffnen der Fahrertür Alarm ausgelöst, Diebstahlwarnanlage durch Einschalten der Zündung deaktivieren.

Hinweise
- Veränderungen im Innenraum, z. B. das Anbringen von Sitzbezügen, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.
- Innenraumüberwachung ausschalten, wenn der Innenraum des abgestellten Fahrzeuges beheizt wird.

Alarm
Der Alarm wird akustisch (Hupe) und optisch (Warnblinkanlage) ausgelöst. Anzahl und Dauer der Alarme sind gesetzlich festgelegt.

Alarm kann durch Drücken einer Taste der Funkfernbedienung oder Einschalten der Zündung abgebrochen werden. Damit wird gleichzeitig auch die Diebstahlwarnanlage ausgeschaltet.


17052 T

Kindersicherung ✻

⚠Warnung
Kindersicherung immer aktivieren, wenn sich Kinder auf den hinteren Sitzen befinden.

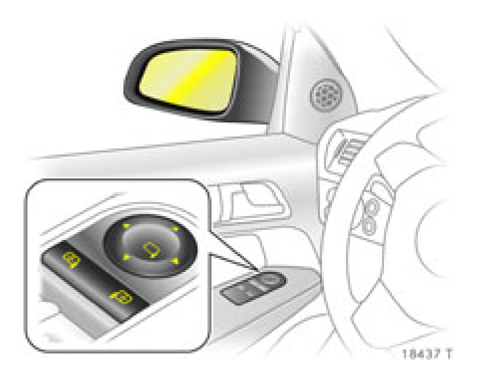
Drehknopf am Hintertürschloss mit Schlüssel oder Schraubendreher aus senkrechter Stellung drehen: Tür ist von innen nicht zu öffnen.


16978 T

Außenspiegel

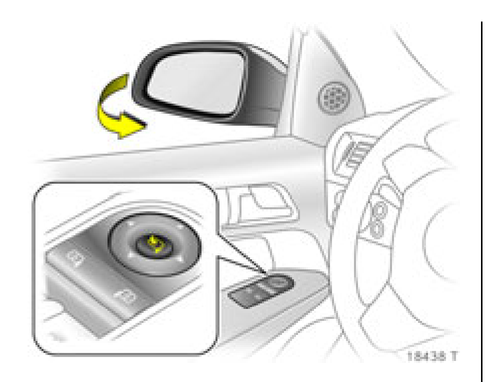
Einstellung manuell mit Griffen in den vorderen Türen oder elektrisch ✻ mit Schalter in der Konsole der Fahrertür.

Außenspiegel manuell einstellen
Außenspiegel mit Griff in die entsprechende Richtung schwenken.


18437 T

Außenspiegel elektrisch einstellen ✻
Entsprechenden Außenspiegel mit Spiegelschalter auswählen und mit Vierwegeschalter einstellen.

Asphärisch gewölbter Außenspiegel ✻
Durch das asphärisch gewölbte Spiegelglas wird der tote Winkel verkleinert. Durch die Wölbung erscheinen Gegenstände kleiner und somit ist eine Einschätzung des Abstandes nachfolgender Fahrzeuge nur bedingt möglich.



Außenspiegel beiklappen
Manuell: Die Außenspiegel lassen sich durch leichten Druck auf die Außenkante des Gehäuses beiklappen.

Elektrisch ✽: Taste drücken, beide Außenspiegel klappen bei.

Taste nochmal drücken, beide Außenspiegel schwenken in Fahrposition.

Wurde ein elektrisch beigeklappter Spiegel manuell ausgeklappt, wird durch Druck auf Taste dieser Spiegel ganz nach vorne gefahren, der andere Spiegel elektrisch in Fahrposition geschwenkt. Nach nochmaligen Druck auf Taste werden beide Spiegel elektrisch beigeklappt. Nochmaliger Druck: Beide Spiegel schwenken in Fahrposition.

Spiegel vor Fahrtbeginn in Fahrposition klappen.

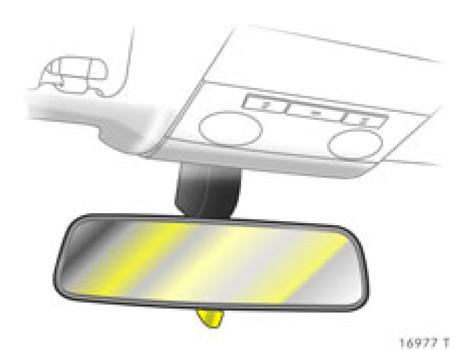


Zur Sicherheit für Fußgänger klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Durch leichten Druck wieder einrasten.



Beheizbare Außenspiegel ✻
Die Beheizung wird durch Drücken der Taste ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Beheizung erfolgt bei laufendem Motor und wird nach einigen Minuten automatisch ausgeschaltet.



Innenspiegel

Zum Einstellen Spiegelgehäuse schwenken.

Manuell abblendender Innenspiegel
Zur Reduzierung der Blendung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses zur Seite schwenken.



Automatisch abblendender Innenspiegel ✻
Blendung bei Nacht wird automatisch reduziert.

Bei ausgeschalteter Zündung blendet der Spiegel nicht ab.

Elektronische Fensterbetätigung ✽

⚠Warnung

Vorsicht bei der Bedienung der elektronischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder.

Befinden sich Kinder auf dem Rücksitz, Kindersicherung ✽ der elektronischen Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Funktionsbereitschaft

Die elektronische Fensterbetätigung ist funktionsbereit

- bei eingeschalteter Zündung,
- innerhalb 5 Minuten nach Ausschalten der Zündung ✽,
- innerhalb 5 Minuten bei Zündschlüssel in 1. Stufe.

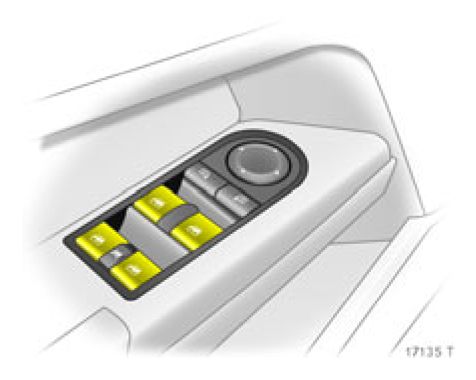
Die Funktionsbereitschaft nach Ausschalten der Zündung wird durch Öffnen der Fahrertür beendet.



Betätigung

Für schrittweise Betätigung Schalter des jeweiligen Fensters kurz ziehen oder drücken. Für automatisches Öffnen oder Schließen Schalter länger ziehen oder drücken; zum Stoppen der Bewegung Taste nochmals ziehen oder drücken.

Astra TwinTop: Beim Öffnen einer Tür öffnet sich das Fenster dieser Tür einen Spalt breit, es schließt sich automatisch nach Schließen der Tür.



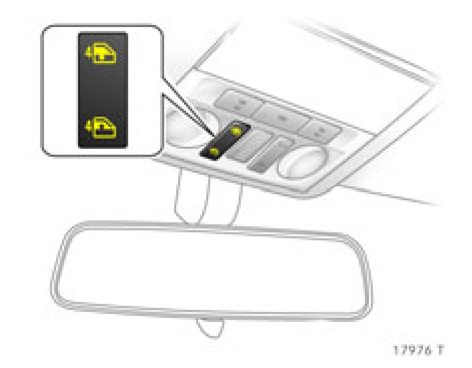
Schutzfunktion
Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost, Schalter des betreffenden Fensters mehrfach ziehen, bis Scheibe schrittweise geschlossen ist.



Kindersicherung für hintere Fenster ❇
Schalter ⊠ zwischen den hinteren Schaltern im Griff der Fahrertür

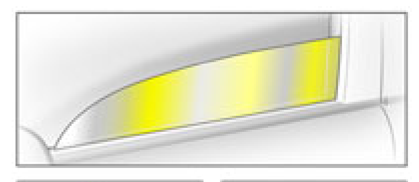
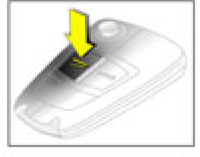
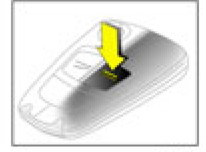
- nach vorn (rotes Feld sichtbar): Schalter in den hinteren Türen funktionslos,
- nach hinten (grünes Feld sichtbar): Schalter in den hinteren Türen funktionsfähig.



Zentralschalter für elektronische Fensterbetätigung, Astra TwinTop
Taste ⁴⊡ bzw. ⁴⊡ in der Dachkonsole

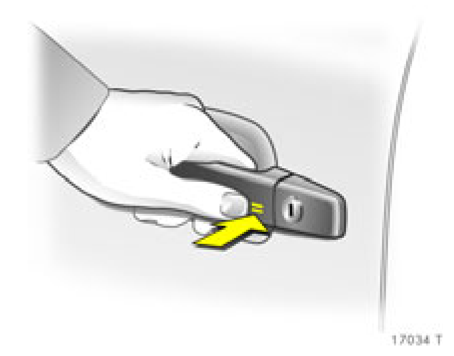
Taste ⁴⊡ drücken: Alle Fenster werden geschlossen,

Taste ⁴⊡ drücken: Alle Fenster werden geöffnet.




17046 T

Fenster von außen betätigen ✻
Je nach Ausstattung ✻ können bei Fahrzeugen mit elektronischer Fensterbetätigung an allen Türen ✻ die Fenster von außen mit der Funkfernbedienung geöffnet bzw. geschlossen werden.

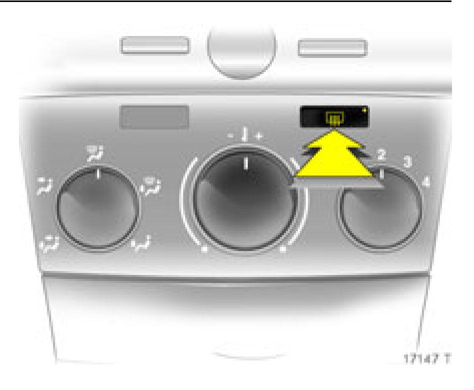
Funkfernbedienung mit mechanischem Schlüssel
Taste ⊵ bzw. ═ der Funkfernbedienung gedrückt halten, bis alle Scheiben geöffnet oder vollständig geschlossen sind.


17034 T

Open&Start-System mit elektronischem Schlüssel ✻
Zum Öffnen Taste ⊵ der Funkfernbedienung gedrückt halten. Zum Schließen Taste ═ gedrückt halten oder Sensorfeld im Türgriff länger berühren.

Dabei muss sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeuges befinden. Die Reichweite beträgt ca. ein Meter.

Die Funktionsbereitschaft nach Ausschalten der Zündung wird durch Öffnen der Fahrertür beendet.


17147 T

Heizbare Heckscheibe ✻
Die Beheizung wird durch Drücken der Taste 🄷 ein- bzw. ausgeschaltet.

Die Beheizung erfolgt bei laufendem Motor und wird nach einigen Minuten automatisch ausgeschaltet.

Astra TwinTop: Die heizbare Heckscheibe und die heizbaren Außenspiegel ✻ werden bei geöffnetem Dach abgeschaltet.

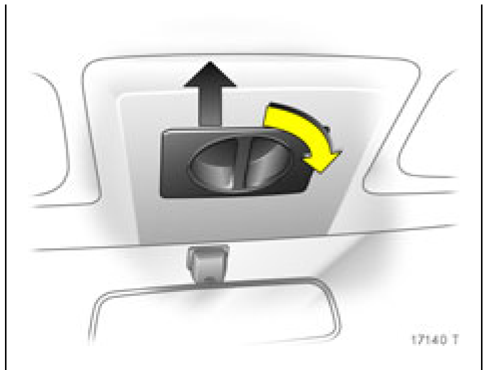
Je nach Motor schaltet sich bei der Reinigung des Diesel-Partikelfilters ✻ die heizbare Heckscheibe automatisch ein.

Klimatisierung ⇨ 148.

Überlastung
Durch häufige Betätigung in kurzen Abständen wird die Stromversorgung der Fensterbetätigung für einige Zeit unterbrochen.

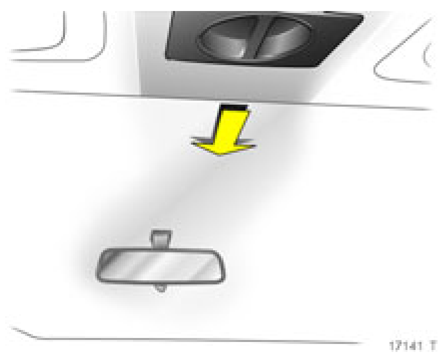
Störung
Ist automatisches Öffnen und Schließen der Fenster nicht möglich, z. B. nach Stromunterbrechung, Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Fenster vollständig schließen und Taste noch mindestens 5 Sekunden gezogen halten.
4. Fenster vollständig öffnen und Taste noch mindestens 1 Sekunde gedrückt halten.
5. Vorgang für jedes Fenster durchführen.



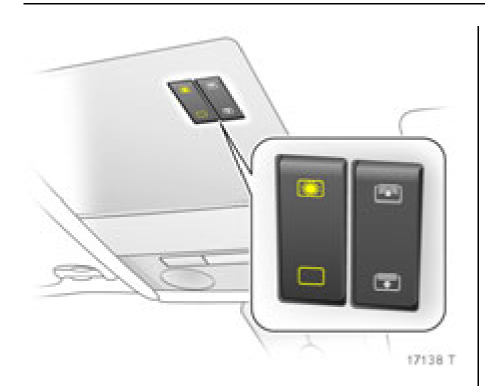
Panoramascheibe ✻

Öffnen der Dachverkleidung
Drehgriff rechts herumdrehen und Dachverkleidung in beliebige Position nach hinten schieben.



Schließen der Dachverkleidung
Dachverkleidung in beliebige Position nach vorn schieben. In vorderster Stellung rastet die Dachverkleidung ein.

Hinweise
Vor Verschieben der Dachverkleidung Sonnenblenden nach oben klappen.



Schiebedach ❄

⚠Warnung

Vorsicht bei der Bedienung des Schiebedaches ❄. Verletzungsgefahr, besonders für Kinder.

Schiebedach nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Betätigung bei eingeschalteter Zündung mit Wipptasten in der Dachkonsole.

Für schrittweise Betätigung Taste kurz drücken. Für automatisches Öffnen oder Schließen Taste länger drücken.

Heben
Bei geschlossenem Dach Taste ▣ drücken, Dach wird hinten angehoben.

Öffnen
In der angehobenen Stellung Taste ▣ nochmal drücken, Dach öffnet sich bis zum Anschlag.

Schließen
Taste ▢ drücken.
Aus geöffnetem Zustand schließt sich das Dach aus Sicherheitsgründen bis auf 20 cm, zum vollständigen Schließen Taste ▢ gedrückt halten.



Sonnenschutzrollo
zur Verminderung der Sonneneinstrahlung in den Innenraum bei geschlossenem Schiebedach.

Bei Öffnen des Schiebedachs wird auch das Sonnenschutzrollo geöffnet.

Öffnen
Taste ⊡ drücken, Rollo öffnet sich bis zum Anschlag.

Schließen
Taste ⊡ drücken.

Aus geöffnetem Zustand schließt sich das Rollo aus Sicherheitsgründen bis auf 20 cm, zum vollständigen Schließen Taste ⊡ gedrückt halten.

Hinweise

- Falls die Dachoberfläche nass ist, Dach anheben, Wasser abfließen lassen, anschließend Dach öffnen.
- Bei Verwendung eines Dachgepäckträgers zur Vermeidung von Beschädigungen Freigängigkeit des Schiebedaches prüfen.

Überlastung

Bei Überlastung wird die Stromzufuhr automatisch für kurze Zeit unterbrochen.

Das System ist durch Sicherungen im Sicherungskasten abgesichert ⇨ 244.

Störung

Ist eine einwandfreie Funktion von Schiebedach und Sonnenschutzrollo nicht gewährleistet, Elektronik wie folgt aktivieren:

1. Zündung einschalten.
2. Schiebedach schließen und Taste ▭ noch mindestens 10 Sekunden gedrückt halten.
3. Sonnenschutzrollo schließen und Taste ▭ noch mindestens 10 Sekunden gedrückt halten.

TwinTop

Mit dem TwinTop, einem faltbaren Stahldach, vereint der Astra die Vorzüge eines Coupés mit denen eines Cabrios.

⚠Warnung

Vorsicht bei der Betätigung des faltbaren Stahldaches, Verletzungsgefahr.

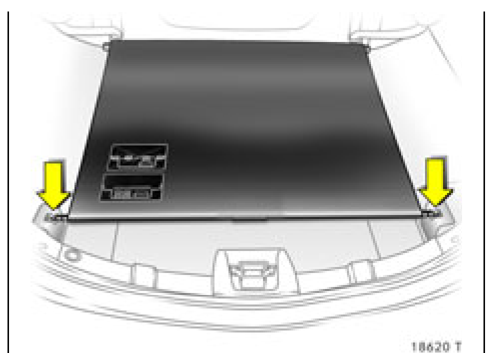
Dach nur unter Beobachtung des Bewegungsbereiches über, seitlich und hinter dem Fahrzeug betätigen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Bei Betätigung des Daches dürfen sich keine Personen im Bewegungsbereich des Daches und des Gepäckraumdeckels befinden, Verletzungsgefahr.

Vor Betätigung des Daches zur Verfügung stehende Höhe, Länge und Breite beachten, z. B. in Garagen, Parkhäusern oder bei montiertem Fahrradträger.

Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Vor Verlassen des Fahrzeuges Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Betätigung zu verhindern.



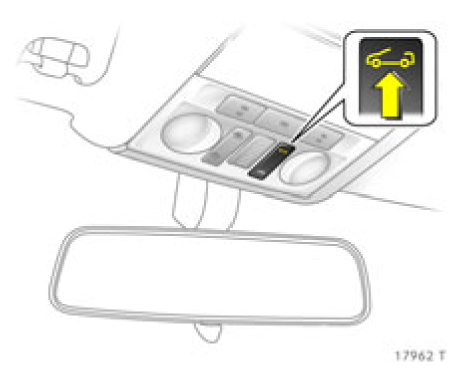
Betätigung des faltbaren Stahldaches

Funktionsbereitschaft bei Zündschlüssel im Zündschloss ab Stellung 1 bzw. bei Open&Start-System ✻ Zündung einschalten.

Voraussetzungen:

- Fahrzeug steht oder fährt mit maximal 30 km/h.
- Gepäckraumrollo ist geschlossen und eingerastet, siehe oben ➪ 79.
- Gepäckraumdeckel ist geschlossen.

Ist eine der Voraussetzungen nicht erfüllt, ertönt ein Warnton bei Betätigung des Schalters und das Dach lässt sich nicht öffnen oder schließen.



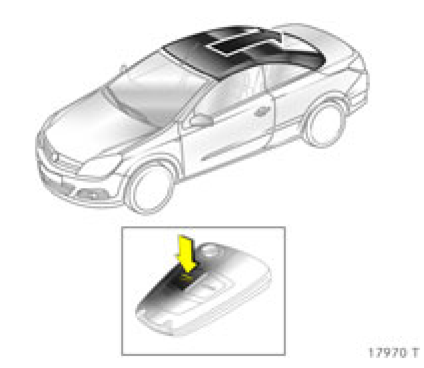
Dach öffnen

Vor der Heckscheibe und im Schwenkbereich des Daches und des Gepäckraumdeckels dürfen sich keine Gegenstände befinden.

Taste in der Dachkonsole gedrückt halten, bis das Dach vollständig geöffnet und der Gepäckraumdeckel geschlossen ist.

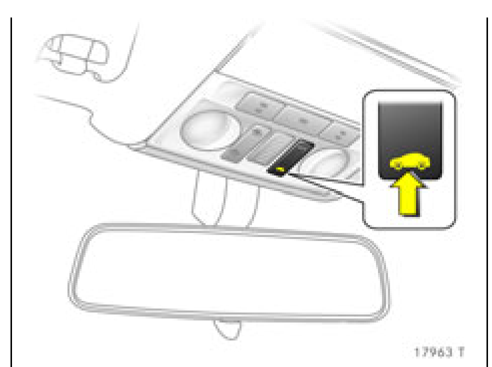
Nach Beendigung des Öffnungsvorganges ertönt ein Signalton.

Vor Öffnen des Daches öffnen sich die Seitenscheiben etwas. Wird nach Ertönen des Signaltons die Taste weiter gedrückt, schließen die Seitenscheiben wieder.



Das Dach kann bei stehendem Fahrzeug auch mit der Funkfernbedienung ❇ geöffnet werden. Fahrzeug entriegeln. Taste ⊵ erneut drücken und gedrückt halten, bis das Dach vollständig geöffnet und der Gepäckraumdeckel geschlossen ist.

Bei Betätigung mit der Funkfernbedienung werden die Seitenscheiben ganz geöffnet.

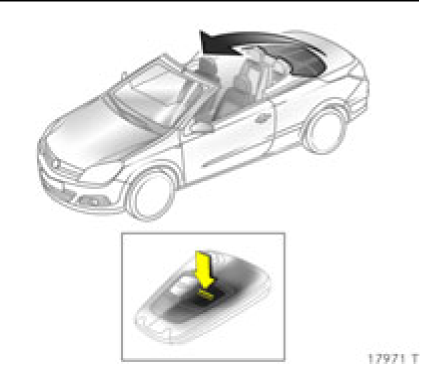


Dach schließen
Im Schwenkbereich des Daches und des Gepäckraumdeckels dürfen sich keine Gegenstände befinden.

Taste 🚗 in der Dachkonsole gedrückt halten, bis das Dach und der Gepäckraumdeckel vollständig geschlossen sind.

Nach Beendigung des Schließvorganges ertönt ein Signalton.

Vor Schließen des Daches öffnen sich die Seitenscheiben etwas. Wird nach Ertönen des Signaltons die Taste 🚗 weiter gedrückt, schließen die Seitenscheiben wieder.



Das Dach kann bei stehendem Fahrzeug auch mit der Funkfernbedienung ❇ geschlossen werden. Fahrzeug verriegeln. Taste ═ erneut drücken und gedrückt halten, bis das Dach und der Gepäckraumdeckel vollständig geschlossen sind.

Bestätigungs- bzw. Warntöne

- Bestätigungston bei Beendigung des Öffnungs- oder Schließvorganges des faltbaren Stahldaches.
- Bestätigungston bei Beendigung des Hebe- oder Absenkvorganges der elektrischen Beladungshilfe des Gepäckraumes.
- Gongton, wenn der Gepäckraumdeckel bei Betätigung des Daches nicht geschlossen ist.
- Gongton, wenn der Gepäckraumdeckel bei Betätigung der Beladungshilfe im Gepäckraum nicht ganz geöffnet ist.
- Gongton bei Dachbetätigung, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit größer als 30 km/h.
- Gongton bei Fahrzeuggeschwindigkeit über 30 km/h, wenn das Dach nicht richtig geschlossen oder geöffnet ist.
- Dreimaliger Gongton bei Betätigung des Daches oder der Beladungshilfe, wenn das Gepäckraumrollo nicht eingehängt ist.
- Dreimaliger Gongton bei Betätigung des Daches, wenn die Außentemperatur unter –20 °C oder die Spannung der Fahrzeug-Batterie zu niedrig oder das System überlastet ist.
- Dauerhafter Warnton bei ausgelösten Überrollbügeln ✻ und Betätigung des Daches.
- Dauerhafter Warnton ab einer Minute vor Ablauf der 9 minütigen Haltezeit der Dachzwischenstellung.
- Dauerhafter Warnton ab einer Minute vor Ablauf der 9 minütigen Haltezeit der angehobenen Beladungshilfe.
- Dauerhafter Warnton bei Schließen des Gepäckraumdeckels, wenn der Absenkvorgang der elektrischen Beladungshilfe nicht abgeschlossen ist bzw. der Absenkvorgang unterbrochen wurde.

Hinweise

- Gepäckraum nicht öffnen, bevor der Kontrollton zur Beendigung des Öffnungs- oder Schließvorgangs des Daches ertönt.
- Das Gepäckraumrollo muss bei Betätigung des Daches immer geschlossen sein.
- Auf den Abdeckungen hinter den hinteren Kopfstützen dürfen sich keine Personen befinden.
- Keine Gegenstände im Schwenkbereich des Daches oder auf den Abdeckungen hinter den hinteren Kopfstützen ablegen.
- Eine Betätigung des Daches ist nur bei Temperaturen oberhalb –20 °C möglich. Unterhalb dieser Temperatur ertönt bei Betätigung des Daches ein dreimaliger Gongton.
- Häufiges Betätigen des Daches bei stehendem Motor führt zu Entladung der Batterie.
- Wiederholtes Betätigen des Daches ohne Pause kann zur Überlastung und damit zur Funktionsstörung führen.

- Zur Reinigung der Dachzwischenräume kann das Dach ca. 9 Minuten lang in einer Zwischenstellung durch Loslassen des Betätigungsschalters arretiert werden. Eine Minute vor Ablauf der Zeit erinnert ein Dauerwarnton daran, dass die Arretierung aufgehoben wird und das Dach sich bewegen könnte.
- Betätigung des Daches auf unebenem Untergrund kann zu Fehlfunktionen und Beschädigungen führen.

Störung

Der automatische Antrieb des Daches funktioniert nur, wenn das Dach vorher korrekt geschlossen bzw. geöffnet wurde.

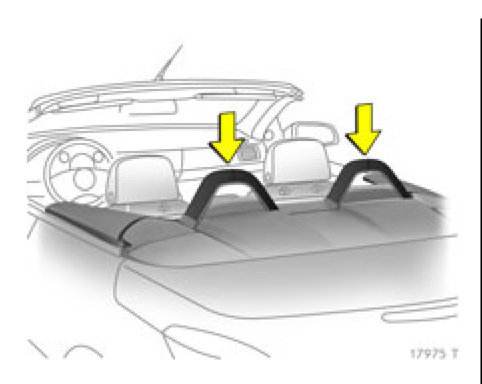
Überprüfen ob:

- Gepäckraumrollo in geschlossener Position eingerastet ist,
- Gepäckraumdeckel vollständig geschlossen ist,
- Außentemperatur nicht unter –20 °C,
- Batteriespannung ausreichend,
- Systemüberlastung vorliegt.

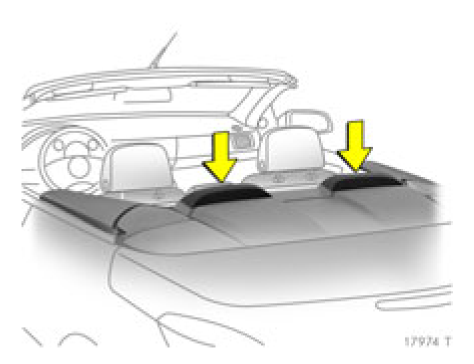
Zum manuellen Schließen des Daches bei Ausfall des automatischen Antriebs sind zwei Personen notwendig, siehe beiliegende Anleitung Astra TwinTop. Wir empfehlen, fachkundige Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Überschlagschutz-System

Zum Schutz bei Überschlägen ist der Astra TwinTop mit verstärktem Frontscheibenrahmen und Überrollbügeln hinter den Kopfstützen der hinteren Sitze ausgestattet. Je nach Fahrzeugvariante sind die Überrollbügel starr oder ausfahrbar.



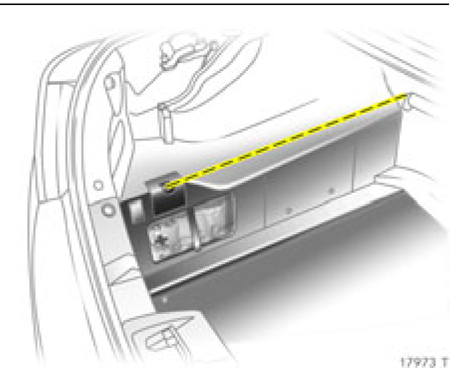
Starre Überrollbügel
sind fest mit der Fahrzeugkarosserie verbunden.



Ausfahrbare Überrollbügel ❇
sind nicht sichtbar zwischen hinteren Kopfstützen und Gepäckraumdeckel integriert. Bei Überschlag, Frontal- oder seitlichem Aufprall fahren die Überrollbügel innerhalb von Millisekunden nach oben. Bei ausgelösten Überrollbügeln darf das faltbare Dach nicht betätigt werden. Bei Betätigung des Schalters ertönt ein Dauerwarnton. Zur Kontrolle leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte bei ausgelösten Überrollbügeln.

Manuelles Zurückschieben der Überrollbügel ⇨ 99.

Weitere Hinweise ⇨ 101.

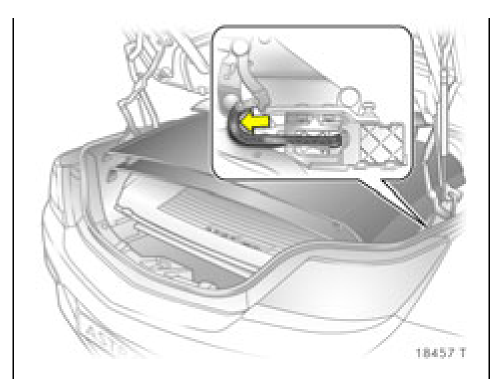


Gepäckraum
Das Dach darf nur geöffnet werden, wenn die Ladung im Gepäckraum weder die Höhe des Gepäckraumrollos überschreitet noch seitlich herausragt. Die markierte Ladehöhe im Bild oben darf nicht überschritten werden. Das Gepäckraumrollo muss geradflächig sein, darunter befindliche Gegenstände dürfen es nicht nach oben drücken. Anderenfalls werden Dach und Ladung beschädigt.

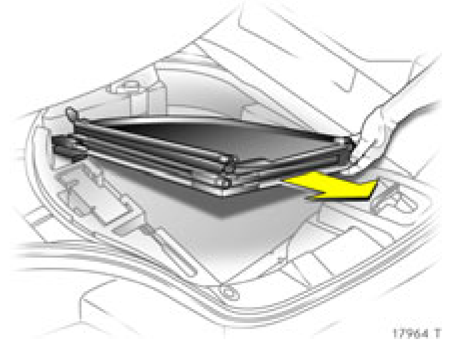
Elektrisch betätigte Beladungshilfe für den Gepäckraum ⇨ 79.

Gepäckraumrollo ⇨ 79.

Sperre des Gepäckraumdeckels beim Schließen ✻
Zur Vermeidung von Beschädigungen an geöffnetem Dach, Gepäckraumdeckel oder der Ladung lässt sich der Gepäckraumdeckel nur schließen, wenn sich die elektrische Beladungshilfe in unterer Endstellung befindet ⇨ 79.



Entriegelung der Sperre bei Ausfall des elektrischen Antriebs
Blockierhebel, wie im Bild gezeigt, nach vorn schieben.



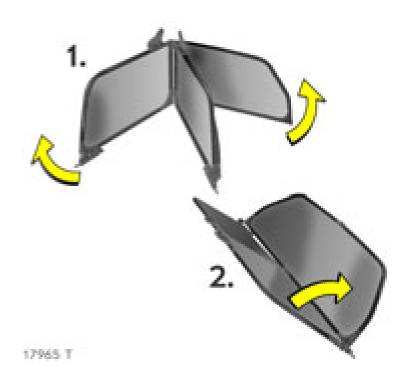
Windschott ✻
Bei geöffnetem Dach reduziert das eingebaute Windschott Luftverwirbelungen, Zugluft und Geräusche im Fahrzeuginnenraum.

Bei montiertem Windschott ist eine Personenbeförderung auf den hinteren Sitzplätze nicht erlaubt.

Keine Gegenstände auf das Windschott legen.

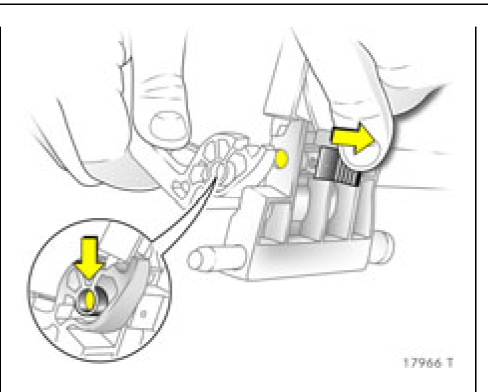
Bei Reifenreparaturset ✻ ist das Windschott zusammengeklappt in einer Ablage ✻ im Gepäckraum unter der Ladebodenabdeckung untergebracht.

Bei Ausführung mit Reserverad ✻ liegt das Windschott zusammengeklappt im Gepäckraum.

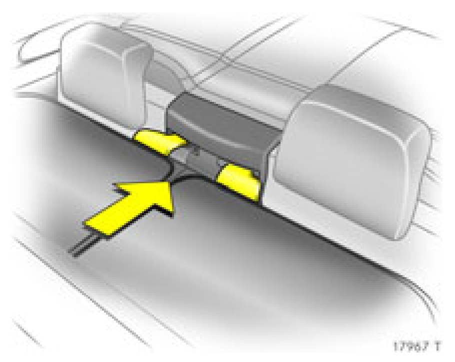


Einbau
Windschott aus Gepäckraum entnehmen.

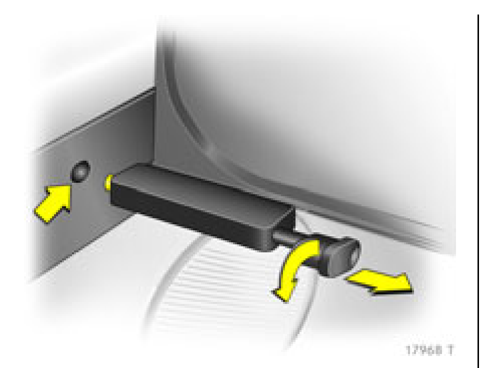
Zusammengeklapptes Windschott, wie im Bild gezeigt, auseinanderklappen.



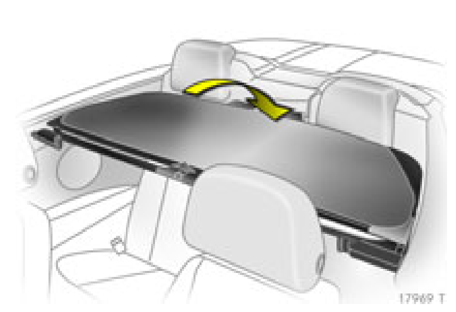
Auseinandergeklappte Enden des Windschottes zusammenfügen: Stift an Schieber nach innen drücken, Rastgelenk über Stift führen und Schieber loslassen, so dass der Stift durch das Rastgelenk führt.



Windschott mit den Führungslaschen in die Aufnahmen der Sicherheitsgurte zwischen den hinteren Kopfstützen einsetzen.

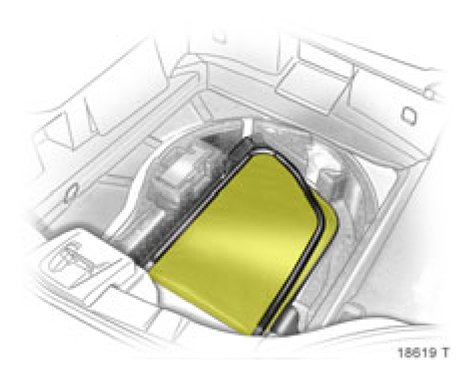


Drehknebel der Arretierstifte links und rechts ziehen und durch Verdrehen arretieren. Windschott ausrichten, Drehknebel zurückdrehen und Arretierstifte in die entsprechenden Aufnahmen der Seitenverkleidung einrasten lassen.



Windschott kann bei Nichtbedarf nach hinten geklappt werden.

Bei geklapptem Windschott und nicht besetzten hinteren Sitzplätzen kann das Windschott auch bei geschlossenem Dach im Fahrzeug montiert bleiben.



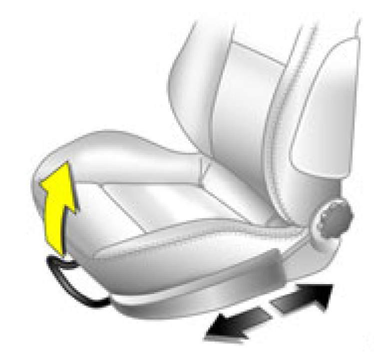
Ausbau

Ausbau in umgekehrter Reihenfolge, Windschott vollständig zusammengeklappt im Gepäckraum unterbringen:

– bei Reifenreparaturset ✻ in der Ablage unter der Ladebodenabdeckung,
– bei Ausführung mit Reserverad ✻ im Gepäckraum ablegen.

Auf keinen Fall darf das Windschott aus dem Gepäckraum nach oben oder seitlich herausragen, siehe markierte Ladehöhe ⇨ 58, Bild 17973 T.

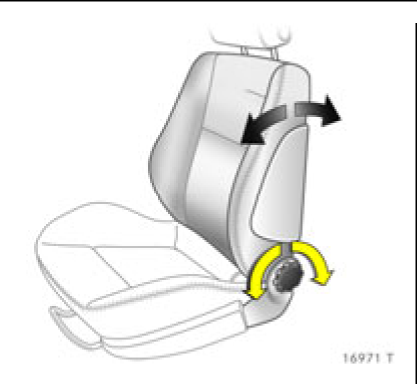
Sitze, Innenraum



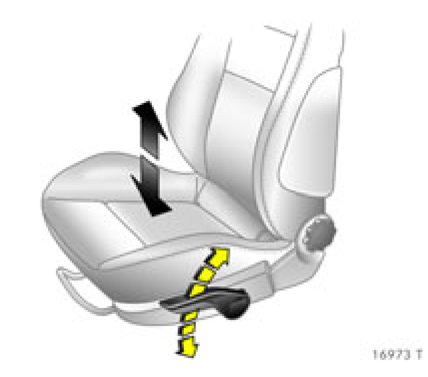
Vordere Sitze

⚠Warnung
Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Sitz in Längsrichtung einstellen
Griff an der Vorderseite ziehen, Sitz verschieben und Griff loslassen.



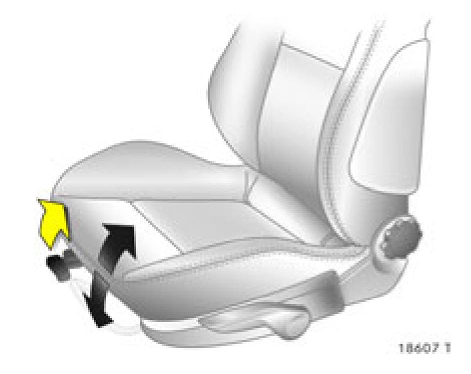
Sitzlehnen einstellen
Seitliches Handrad drehen, dabei Sitzlehne entlasten.



Sitzhöhe ✽ einstellen
Hebel an der Außenseite des Sitzes betätigen.

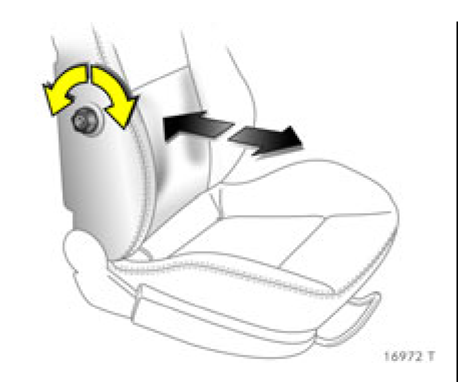
Pumpbewegung des Hebels
nach oben: Sitz höher

nach unten: Sitz tiefer

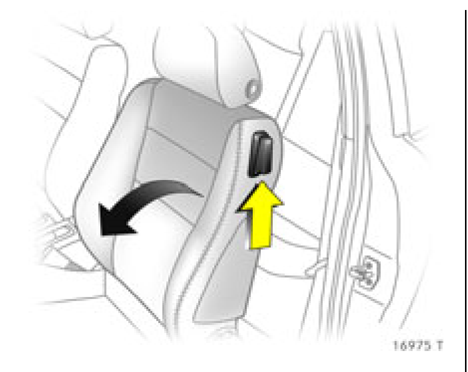


Sitzneigung ✽ einstellen
Inneren Hebel an der Vorderseite der Sitze ziehen, Neigung durch Verlagerung des Körpergewichts einstellen und Hebel loslassen.

Den Sitz spürbar einrasten lassen.



Lendenwirbelstütze ✻ einstellen
Seitliches Handrad an der Sitzlehne drehen, dabei Lehne entlasten.



Sitzlehnen vorklappen ✻
Zum Vorklappen Entriegelungshebel anheben und Lehne nach vorn klappen. Entriegelungshebel absenken, die Lehne rastet vorgeklappt ein ✻. Sitz nach vorn schieben ✻.

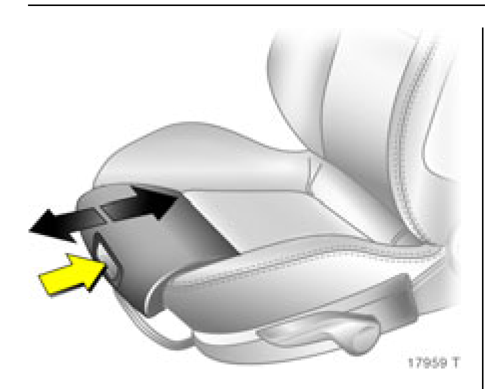
Zum Aufrichten Sitz zurückschieben, er rastet in seiner ursprünglichen Position ein ✻. Entriegelungshebel anheben ✻, Lehne aufrichten, Entriegelungshebel absenken, Lehne rastet ein.

Sitz ohne Memory-Funktion ✻: Sitz in gewünschte Position einrasten.

Vorklappen der Sitzlehne ist nur aus aufrechter Lehnenposition möglich.

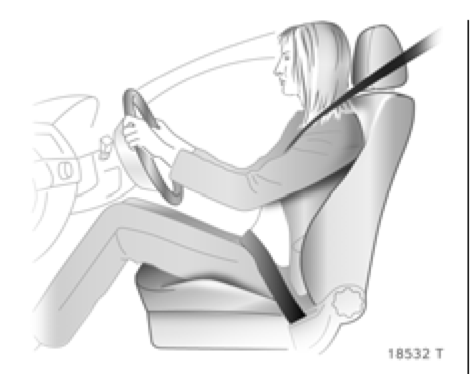
Bei vorgeklappter Sitzlehne Handrad zur Lehnenverstellung nicht betätigen.

Bei Fahrzeugen mit Panoramascheibe ✻: Zum Vorklappen der Sitze Kopfstützen nach unten schieben und Sonnenblenden hochklappen.



Oberschenkelauflage ✻ der Sportsitze ✻ einstellen

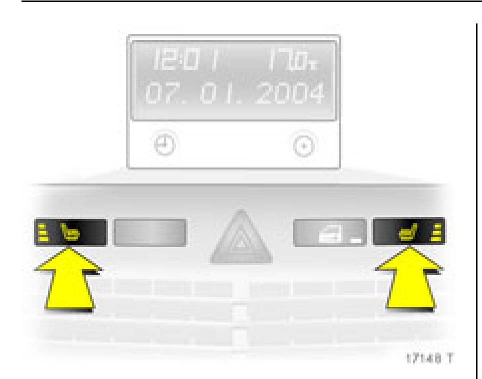
Taste vorn am Verstellpolster drücken und Oberschenkelauflage verschieben.



Sitzposition

⚠Warnung
Nur mit richtig eingestellten Sitzen fahren.

- Den Po so dicht wie möglich an die Sitzlehne rücken. Der Sitzabstand zu den Pedalen wird so eingestellt, dass die Beine bei durchgetretenen Pedalen leicht angewinkelt sind. Beifahrersitz möglichst weit nach hinten einstellen.
- Die Schultern so dicht wie möglich an die Sitzlehne rücken. Die Rückenlehnenneigung so ausrichten, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Schulterkontakt erhalten bleiben. Die Sitzlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, empfohlener maximaler Neigungswinkel ca. 25 °.
- Lenkrad einstellen ⇨ 6.
- Die Sitzhöhe ✻ so hoch wie nötig einstellen. Dadurch wird ein nach allen Seiten und auf alle Anzeige-Instrumente freies Sichtfeld gewährleistet. Zwischen Kopf und Dachhimmel sollte noch eine handbreit Freiraum sein. Die Oberschenkel sollen leicht aufliegen, ohne Druck auf den Sitz.
- Kopfstütze einstellen.
- Höhe der Sicherheitsgurte einstellen ⇨ 85.
- Lendenwirbelstütze ✻ so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.



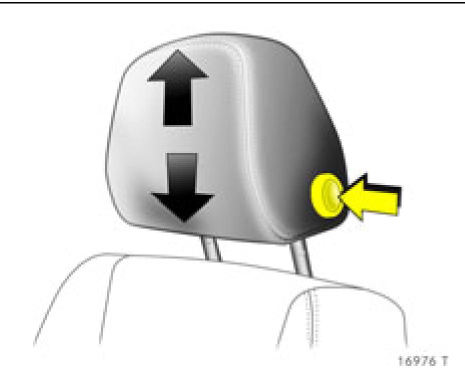
Heizbare Vordersitze ✽
Zwei Tasten oberhalb der mittleren Belüftungsdüsen für den linken und rechten Sitz.

Je nach gewünschter Heizleistung bei eingeschalteter Zündung Taste für jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken, Statuskontrolle der drei Stufen über Kontrollleuchten in den Tasten.

Personen mit empfindlicher Haut empfehlen wir nicht den Dauereinsatz der höchsten Stufe.

Ausschalten: Taste so oft drücken, bis Kontrollleuchten in der Taste erlöschen.

Die Beheizung der Sitze erfolgt bei laufendem Motor.

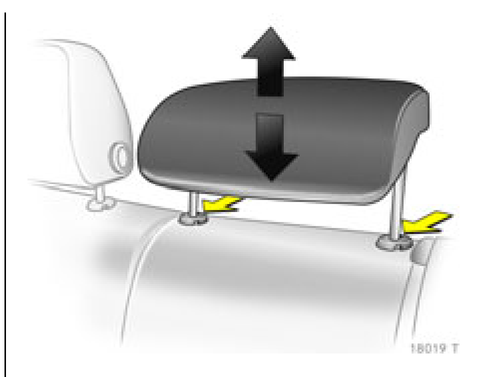


Kopfstützen

Einstellung der vorderen Kopfstützen und der hinteren, äußeren Kopfstützen ✽
Seitlichen Knopf drücken und Höhe einstellen.

Zum Klappen der Rücksitzlehnen ⇨ 69, oder zur Sichtverbesserung bei nicht besetzten hinteren Sitzplätzen Kopfstützen ausbauen bzw. ganz nach unten schieben.

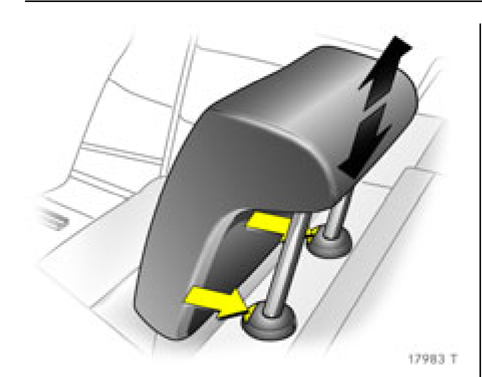
Bei besetzten Sitzplätzen Höhe entsprechend der Körpergröße einstellen.



Einstellung der hinteren, mittleren Kopfstütze ✽
Kopfstütze nach oben ziehen bzw. Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

Zum Klappen der Rücksitzlehne ⇨ 69, oder zur Sichtverbesserung bei nicht besetztem mittlerem Sitzplatz Kopfstütze ganz nach unten schieben.

Bei besetztem Sitzplatz Höhe entsprechend der Körpergröße einstellen.



17983 T

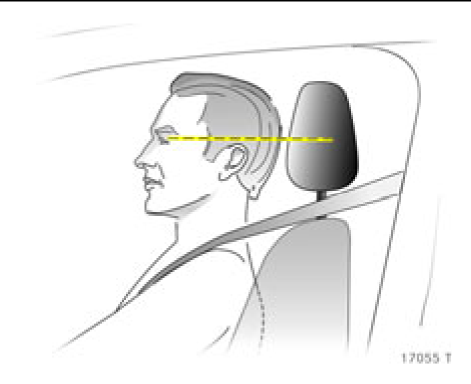
Einstellung der hinteren Kopfstützen ✻, Astra TwinTop

Kopfstütze nach oben ziehen bzw. beide Rastfedern durch Drücken entriegeln und Kopfstütze nach unten schieben.

Zur Sichtverbesserung bei nicht besetzten hinteren Sitzplätzen Kopfstützen ganz nach unten schieben.

Bei besetzten Sitzplätzen Höhe entsprechend der Körpergröße einstellen.

Keine Gegenstände auf die Abdeckungen hinter den Kopfstützen bzw. zwischen Kopfstützen und Überrollbügeln ✻ ablegen.

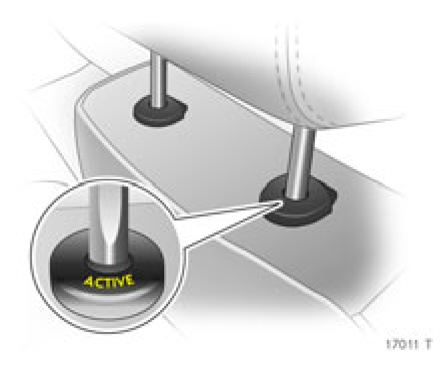


17055 T

Kopfstützenposition

⚠Warnung
Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.

Die Mitte der Kopfstütze soll sich in Augenhöhe befinden. Ist dieses bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

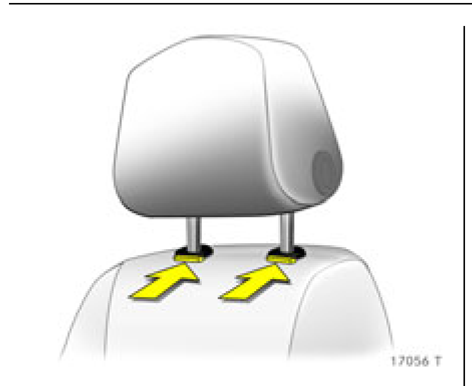


17011 T

Aktive Kopfstützen ✻ der Vordersitze

Bei einem Heckaufprall klappen die aktiven Kopfstützen automatisch etwas nach vorn. Der Kopf wird dadurch von der Kopfstütze besser abgestützt und die Gefahr von Verletzungen im Halswirbelbereich vermindert.

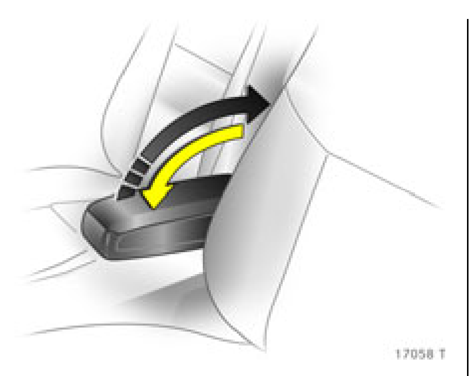
Aktive Kopfstützen sind am Schriftzug **ACTIVE** erkennbar.


17056 T

Ausbau
Beide Rastfedern durch Drücken entriegeln, Kopfstütze herausziehen.

Zum Klappen der Rücksitzlehnen ✻ ⇨ 69, hintere Kopfstützen ganz nach unten schieben bzw. ausbauen.

Hinweise
Nur freigegebene Gegenstände oder Bauteile an der Kopfstütze des nicht besetzten Beifahrersitzes befestigen.


17058 T

Armlehne ✻

Armlehne ✻ am Fahrersitz
Hochgestellte Armlehne gegen Widerstand nach hinten drücken und nach unten klappen.

Durch Anheben kann die Armlehne stufenweise in verschiedene Positionen eingestellt werden.

Wird die Armlehne nicht benötigt, kann sie hochgeklappt werden.

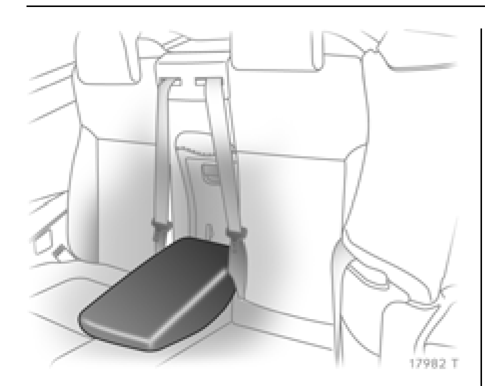
Ablagefach in der Armlehne ⇨ 104.


17060 T

Armlehne ✻ in der Rücksitzlehne, Limousine und Caravan
Armlehne vorklappen, hierzu Schlaufe schräg nach unten (45 °) ziehen.

Bei Benutzung des hinteren, mittleren Sitzplatzes oder Umklappen der hinteren Sitzlehne Armlehne nach oben klappen.

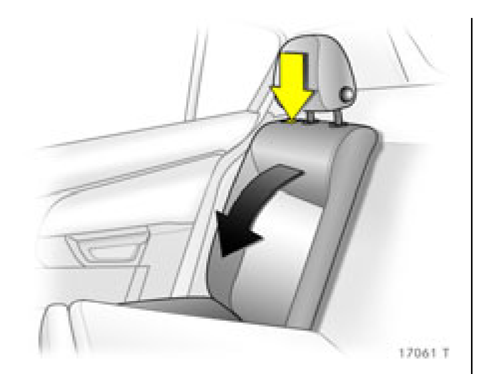
Hinter der Armlehne befindet sich eine Klappe zum Durchladen langer, schmaler Gegenstände ⇨ 69.



Armlehne ✽ in der Rücksitzlehne, Astra TwinTop
Armlehne an Schlaufe herausziehen und umgedreht mit der ebenen Seite nach oben längs auf den Sitz legen.

Die Armlehne ist mit einem Halteband an der Sitzlehne befestigt, zum vollständigen Ausbau der Armlehne Halter an Halteband ausrasten.

Hinter der Armlehne befindet sich eine Klappe zum Durchladen langer, schmaler Gegenstände ⇨ 72.



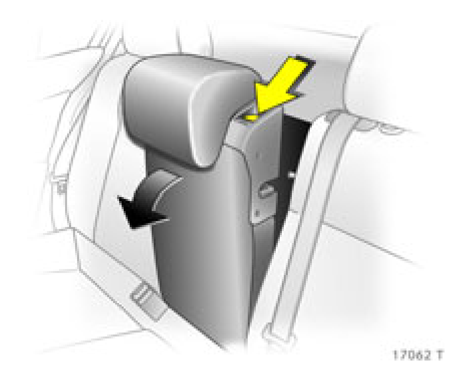
Gepäckraumvergrößerung, Limousine

Rücksitzlehnen klappen
Hintere Kopfstützen ganz nach unten schieben bzw. ausbauen ⇨ 67, ⇨ 68.

Vordersitze etwas vorschieben.

Rücksitzlehne, einteilig oder geteilt ✽, mit Drucktasten ausrasten und auf Sitzfläche klappen.

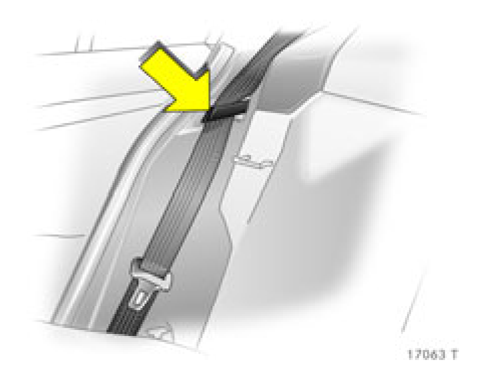
Vordersitze in gewünschte Position zurück-schieben.



Mittlere Rücksitzlehne ✽ klappen
Kopfstütze ganz nach unten schieben ⇨ 66.

Sitzlehne mit Zuggriff ausrasten und auf Sitzfläche klappen.

Die heruntergeklappte mittlere Rücksitz-lehne ermöglicht das Durchladen langer Gegenstände. Die äußeren Sitze können weiterhin als Sitzplätze genutzt werden.

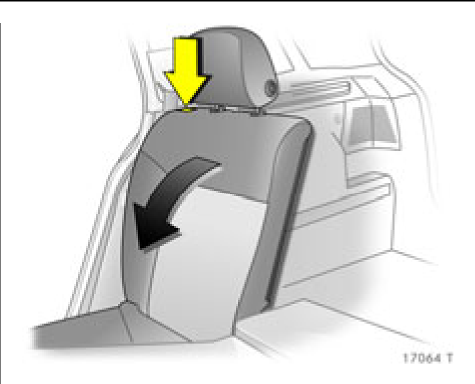


Aufrichten der Rücksitzlehne
Sicherheitsgurt zum Schutz vor Beschädigung durch seitliche Halterung führen.

Verriegelungen beim Aufrichten der Rücksitzlehnen hörbar einrasten.

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt auf dem hinteren, mittleren Sitzplatz lässt sich nur dann aus dem Aufroller ziehen, wenn die Rücksitzlehne eingerastet ist.

Beladungshinweise
⇨ 81.



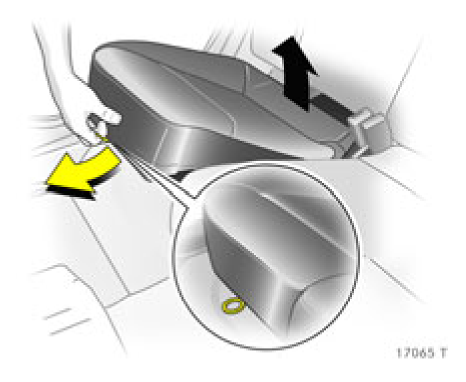
Gepäckraumvergrößerung, Caravan

Rücksitzlehnen auf Sitzfläche klappen
Hintere Kopfstützen ganz nach unten schieben bzw. ausbauen ⇨ 67, ⇨ 68. Haken der Gepäckraumabdeckung an Kopfstützen aushängen ⇨ 74.

Vordersitze etwas vorschieben.

Rücksitzlehne, einteilig oder geteilt ✽, mit Drucktasten ausrasten und auf Sitzfläche klappen.

Vordersitze in gewünschte Position zurückschieben.



Rücksitzfläche hochstellen und Sitzlehnen klappen
Schlaufe an Sitzfläche ziehen und Rücksitzfläche, geteilt ✽ oder einteilig, nach vorn hochstellen.

Haken der Gepäckraumabdeckung an Kopfstützen aushängen ⇨ 74.

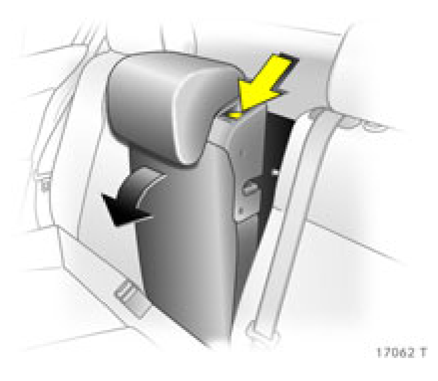


Hintere äußere Kopfstützen ausbauen, mittlere Kopfstütze ganz nach unten schieben ⇨ 67, ⇨ 68.

Ausgebaute Kopfstützen in Mulden unter die hochgestellten Sitzflächen legen.



Rücksitzlehne, einteilig oder geteilt ❇, mit Drucktasten ausrasten, nach vorn klappen und einrasten.



Mittlere Rücksitzlehne ❇ klappen

Kopfstütze ganz nach unten schieben ⇨ 66.

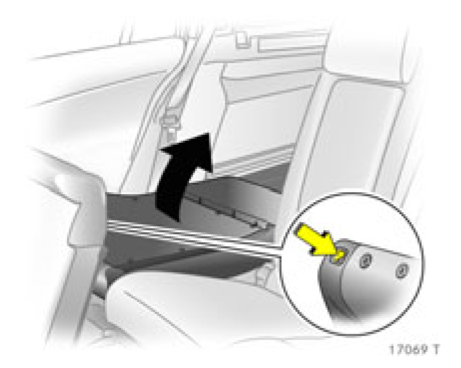
Sitzlehne mit Zuggriff ausrasten und auf Sitzfläche klappen bzw. bei hochgestellter Rücksitzfläche bis zum Einrasten vorklappen.

Die vorgeklappte mittlere Rücksitzlehne ermöglicht das Durchladen langer Gegenstände. Die äußeren Sitze können weiterhin als Sitzplätze genutzt werden.



Aufrichten der Rücksitzlehne bzw. Zurückklappen der Rücksitzfläche ✻
Sicherheitsgurt zum Schutz vor Beschädigung durch seitliche Halterung führen.

Zum Aufrichten Lehnen nach oben klappen, hierzu Tasten an den Lehnen drücken. Lehnen in aufrechter Position hörbar einrasten.



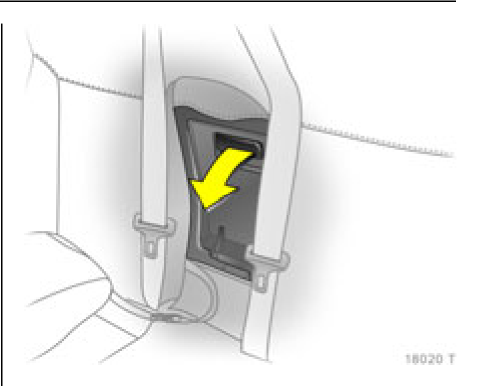
Hochgestellte Sitzfläche: Kopfstützen in Rücksitzlehnen einsetzen und einstellen ➪ 67, ➪ 68. Sitzfläche zurückklappen, dabei auf richtige Position der Gurtschlösser achten.

Haken der Gepäckraumabdeckung an Kopfstützen einhängen ➪ 74.

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt auf dem hinteren, mittleren Sitzplatz lässt sich nur dann aus dem Aufroller ziehen, wenn die Rücksitzlehne eingerastet ist.

Sicherheitsnetz ✻,
➪ 75.

Beladungshinweise,
➪ 81.

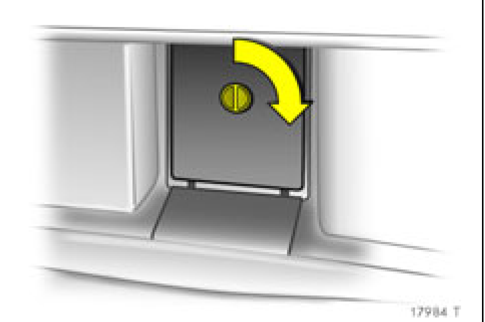


Gepäckraumvergrößerung, Astra TwinTop

Durchlademöglichkeit zwischen den hinteren Sitzen
Armlehne an Schlaufe herausziehen.

Die Armlehne ist mit einem Halteband an der Sitzlehne befestigt, zum vollständigen Ausbau der Armlehne Halter an Halteband ausrasten.

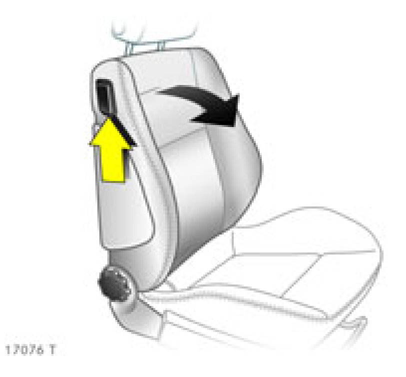
Griff ziehen und Abdeckung vorklappen.



Abdeckung hinter Armlehne kann vom Gepäckraum aus verriegelt ✽ werden: Griff um 90° drehen:

Verriegelt	=	Griff horizontal
Entriegelt	=	Griff vertikal

Beladungshinweise
➪ 81.



Beifahrersitzlehne vorklappen ✽

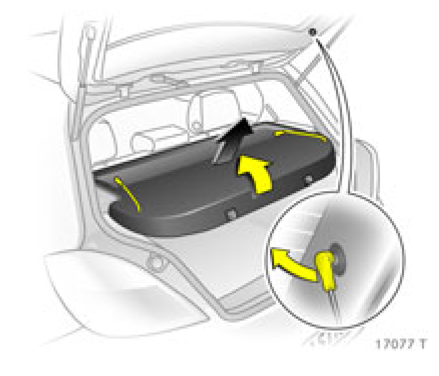
Kopfstütze des Beifahrersitzes nach unten schieben bzw. ausbauen ➪ 67, ➪ 68.

Beifahrersitz nach hinten schieben.

Lehne des Beifahrersitzes durch Anheben des Entriegelungshebels nach vorn klappen.

Beifahrersitzlehne aufrichten
Entriegelungshebel nach vorn drücken, Beifahrersitzlehne aufrichten und hörbar einrasten.

Beladungshinweise
➪ 81.



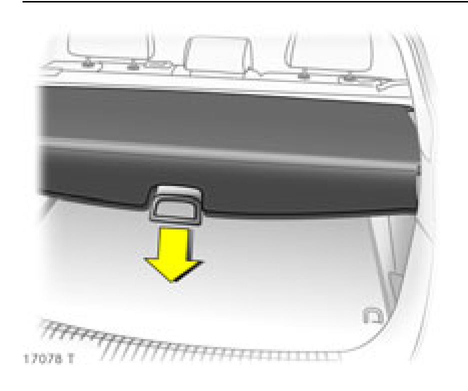
Gepäckraumabdeckung

Limousine

Ausbau
Haltebänder an Hecktür aushängen.

Abdeckung anheben und aus seitlichen Führungen ziehen.

Einbau
Abdeckung in seitliche Führungen einrasten und nach unten klappen. Haltebänder an Hecktür einhängen.

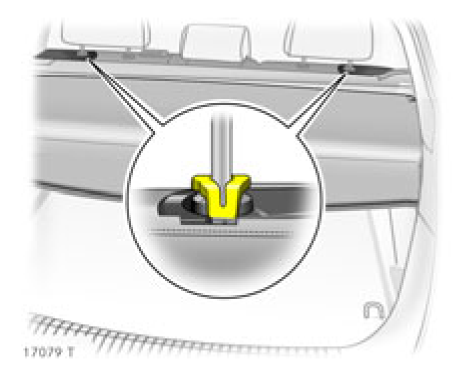

17078 T

Caravan

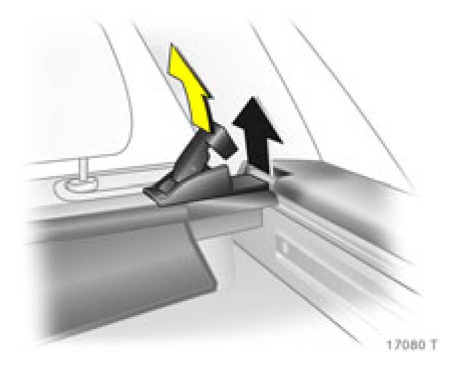
Öffnen
Griff an Gepäckraumabdeckung nach unten drücken, Abdeckung rollt sich automatisch auf.

Schließen
Gepäckraumabdeckung am Griff nach hinten ziehen, sie rastet in Endposition selbsttätig ein.

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf die Abdeckung legen.


17079 T

Zur Abdeckung des Spaltes zwischen Gepäckraumabdeckung und hinteren Sitzlehnen befindet sich an der Kassette eine Abdeckung. Beide Haken an der Abdeckung in Führungsstangen der Kopfstützen einhängen, bei montiertem Sicherheitsnetz Haken durch Maschen des Netzes führen.

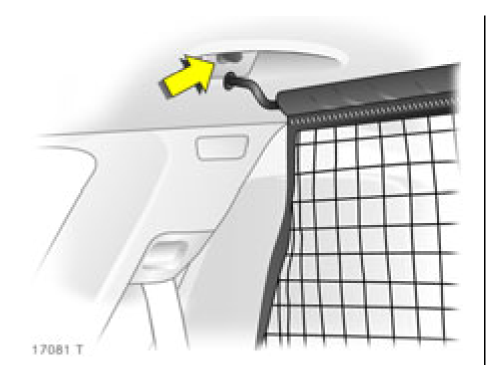

17080 T

Ausbau
Gepäckraumabdeckung öffnen und Haken an Kopfstützen aushängen.

Entriegelungshebel an rechter Seite der Gepäckraumabdeckung nach oben klappen. Abdeckung zuerst rechts anheben und dann links aus der Aufnahme ziehen.

Einbau
Gepäckraumabdeckung links in Aufnahme einsetzen, Entriegelungshebel an der rechten Seite nach oben klappen, Gepäckraumabdeckung in rechte Aufnahme einsetzen, einrasten und Hebel zudrücken.

Haken an Kopfstützen einhängen, siehe Bild 17079 T.


17081 T

Sicherheitsnetz ✻, Caravan

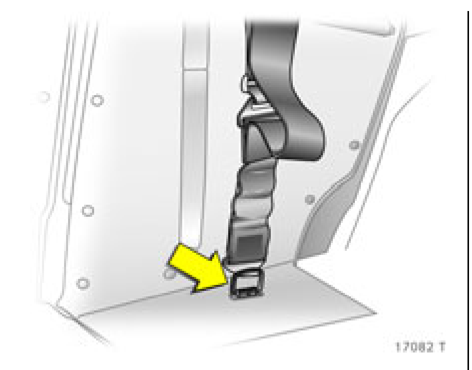
Das Sicherheitsnetz kann hinter den Rücksitzen oder, bei umgeklappten Rücksitzlehnen und hochgestellten Sitzflächen, hinter den Vordersitzen montiert werden.

Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

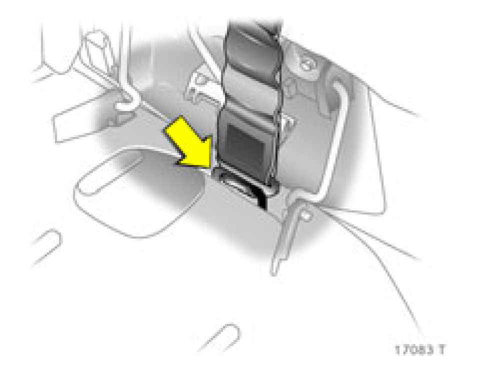
Einbau hinter den Rücksitzen
Gepäckraumabdeckung ausbauen ⇨ 73.

Sicherheitsnetz ausrollen.

Im Dachrahmen sind zwei Montageöffnungen. Stangen des Netzes erst auf einer, dann auf der anderen Seite in Montageöffnungen einhängen und nach vorn einrasten.


17082 T

Länge der Gurte des Sicherheitsnetzes durch Einhängen des oberen Hakens in die Öse des Gurtes einstellen, siehe Bild 17085 T, und in Ösen im Boden rechts und links einhängen.


17083 T

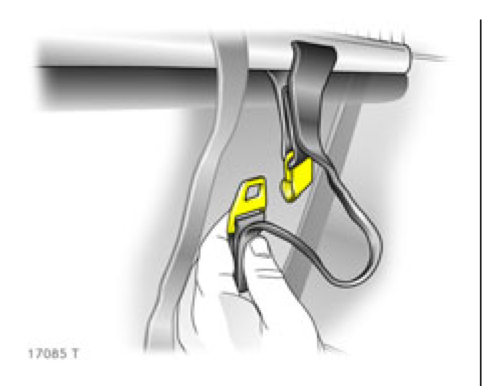
Einbau hinter den Vordersitzen
Hintere Sitzflächen hochstellen ⇨ 70.

Sicherheitsnetz ausrollen.

Im Dachrahmen über den Vordersitzen sind zwei Montageöffnungen. Stangen des Netzes erst auf einer, dann auf der anderen Seite in Montageöffnungen einhängen und nach vorn einrasten.

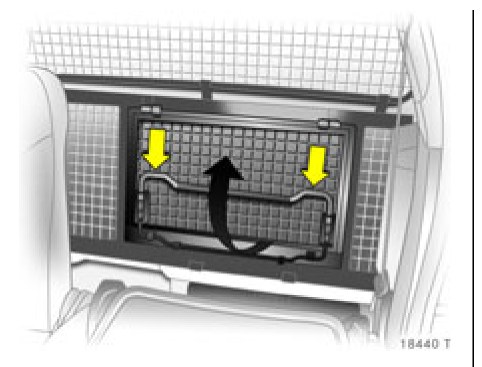
Länge der Gurte des Sicherheitsnetzes durch Aushängen des oberen Hakens an der Öse des Gurtes einstellen, siehe Bild 17085 T und in Ösen im Boden rechts und links einhängen.

Hintere äußere Kopfstützen ausbauen, und Sitzlehnen vorklappen ⇨ 67, ⇨ 68, ⇨ 70.



Ausbau
Schlaufen der Gurte des Sicherheitsnetzes aushängen, dazu Längenversteller hochkippen.

Stange des Sicherheitsnetzes aus Aufnahmen im Dachrahmen aushängen, Netz aufrollen und mit Klettband verzurren.

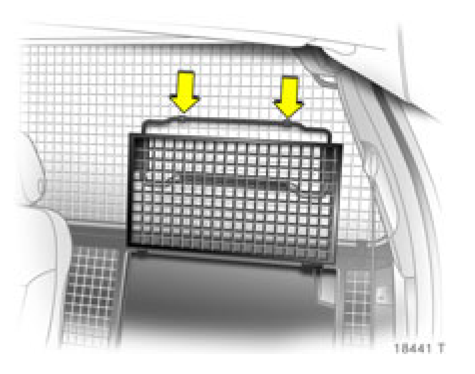


Gepäckraumgitter ✻, Lieferwagen

Zum Transport langer Gegenstände kann ein Teil des Gepäckraumgitters hinter dem Beifahrersitz geöffnet werden:

Beifahrersitzlehne entriegeln und vorklappen.

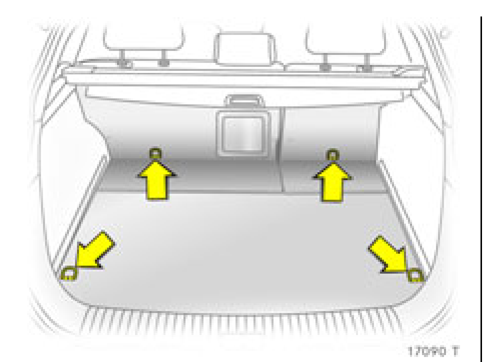
Bügel nach unten drücken und Gitterausschnitt nach oben klappen.



Gitter in geöffneter Position einrasten.

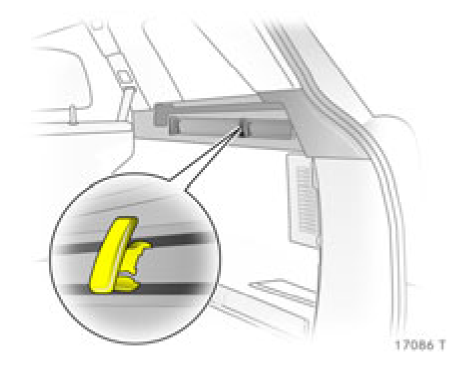
Zum Schließen des Gitterausschnitts aus geöffneter Position Bügel nach unten drücken, Gitter zuklappen und einrasten, siehe Bild.

Richtiges Einrasten des geschlossenen Gitters überprüfen.



Verzurrösen ✻

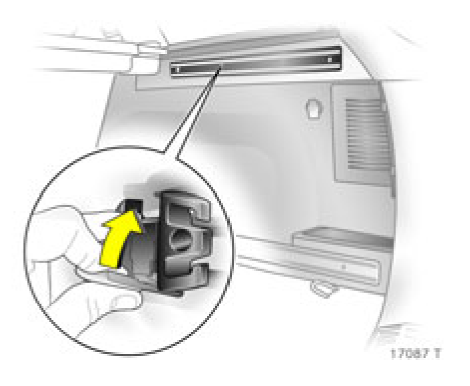
im Gepäckraum dienen zum Befestigen von Verzurrgurten ✻ oder einem Gepäcknetz ✻ zum Sichern von Transportgegenständen gegen Verrutschen.



Schienen und Haken im Gepäckraum ✻, Caravan

In den Seitenwänden des Gepäckraums befinden sich jeweils zwei Schienen. Haken in gewünschter Position in Schienen einsetzen: Dazu Haken in obere Nut der Schiene einsetzen und in untere Nut drücken.

Zum Ausbau Haken abziehen.



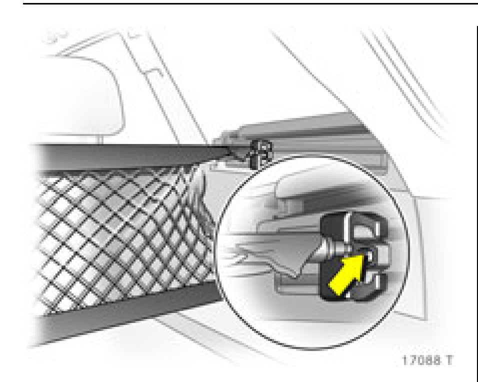
FlexOrganizer ✻

Flexibles System zur Unterteilung des Gepäckraums oder zur Befestigung der Ladung im Caravan.

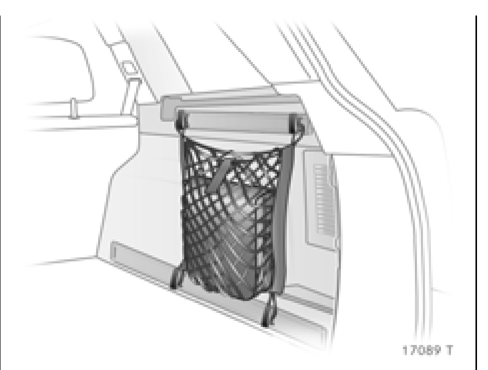
Das System besteht aus

- Adaptern
- variablem Trennnetz
- Netztaschen für die Seitenwände
- Haken im Gepäckraum

Die Komponenten werden in jeweils zwei Führungsschienen in den Seitenwänden des Gepäckraumes unter Verwendung von Adaptern bzw. Haken montiert.



Variables Trennnetz
Jeweils einen Adapter in jede Schiene einsetzen: Griffplatte aufklappen, Adapter in obere und untere Nut der Schiene einsetzen, in gewünschte Position bringen. Griffplatte zum Arretieren des Adapters nach oben schwenken. Stangen des Trennnetzes etwas zusammendrücken und in entsprechende Öffnungen der Adapter einsetzen. Die längere Stange muss in die oberen Adapter eingesetzt werden.

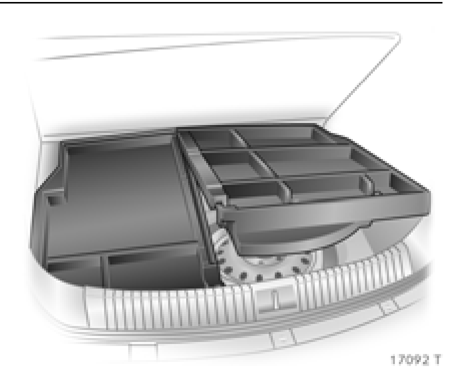


Haken und Netztaschen für die Seitenwände
Haken in gewünschter Position in Schienen einsetzen, dazu Haken in obere Nut der Schiene einsetzen und in untere Nut drücken. An den Haken kann die Netztasche eingehängt werden.

Ausbau
Stange von Trennnetz zusammendrücken und aus den Adaptern nehmen.

Adapter: Griffplatte aufklappen, Adapter in unterer Nut ausrasten und aus oberer Nut herausnehmen.

Haken aus Schienen ausrasten.

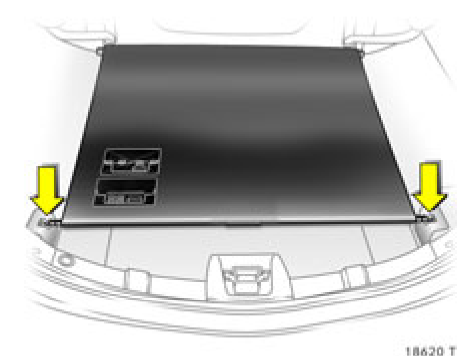


Cargo-Box ✻

Klappbare Box unter der Bodenabdeckung zur Unterteilung des Gepäckraumes.

Die Cargo-Box darf nur bei aufgerichteten und eingerasteten Rücksitzlehnen beladen sein.

Zum Ausbau der Cargo-Box Bodenabdeckung, rechte Hälfte und dann erst linke Hälfte entnehmen. Bei Ausführung mit Anhängerzugvorrichtung muss vorher der Befestigungsgurt der Kugelstange gelöst und durch die Öse geführt werden ⇨ 221. Einbau in umgekehrter Reihenfolge.


18620 T

Gepäckraumrollo, Astra TwinTop

Öffnen

Gepäckraumrollo aus Aufnahmen rechts und links ausrasten, das Gepäckraumrollo rollt sich automatisch auf.

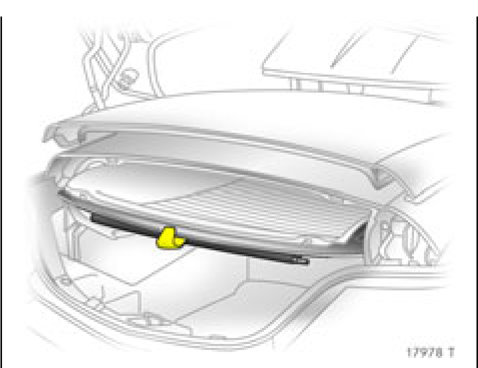
Schließen

Gepäckraumrollo am Griff nach hinten ziehen und in Aufnahmen rechts und links einrasten.

Keine Gegenstände auf das Gepäckraumrollo legen.

Bei geöffnetem Dach oder wenn das Dach geöffnet werden soll, dürfen sich keine Gegenstände außerhalb oder überhalb des Gepäckraumrollos befinden.

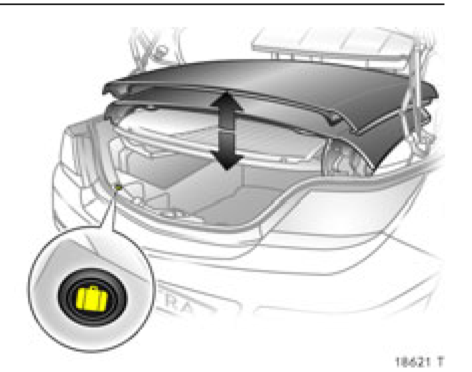
Betätigung des Daches ist nur bei in der Aufnahme eingerasteten Gepäckraumrollo möglich.


17978 T

Easy Load (Elektrisch betätigte Beladungshilfe für den Gepäckraum bei Astra TwinTop)

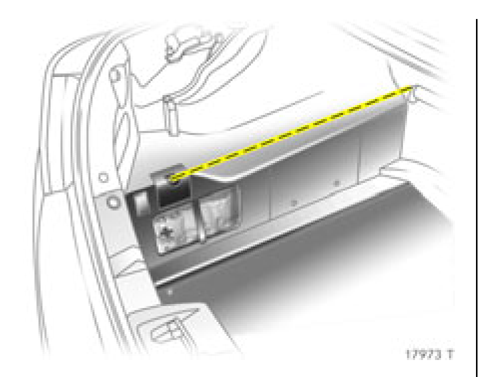
Die Beladungshilfe ermöglicht ein bequemes Beladen des Gepäckraumes bei geöffnetem Dach. Das geklappte Dach im Gepäckraum lässt sich per Knopfdruck um ca. 25 cm anheben. Dadurch wird die Beladungsöffnung des Gepäckraumes vergrößert.

- Gepäckraumdeckel öffnen.
- Gepäckraumrollo aushängen und mit Halter am Heckscheibenrahmen einhängen, siehe Bild.


18621 T

- Taste für Beladungshilfe kurz drücken: Das geklappte Dach wird angehoben. Das Dach wird in der Endstellung ca. 9 Minuten gehalten.

▶



- Gepäckraum maximal bis zur markierten Ladehöhe beladen, anderenfalls würden Dach und Ladung beschädigt.
- Gepäckraumrollo an Heckscheibenrahmen aushängen und in Aufnahmen rechts und links einrasten. Gepäckraumrollo muss geradflächig sein, darunter befindliche Gegenstände dürfen es nicht nach oben drücken.
- Taste für Beladungshilfe kurz drücken: Das geklappte Dach wird abgesenkt.
- Gepäckraumdeckel erst nach Ertönen des Bestätigungstons schließen. Ansonsten kann es zu Beschädigungen des Daches kommen.

⚠Warnung

Vorsicht bei der Betätigung der Beladungshilfe, Verletzungsgefahr.

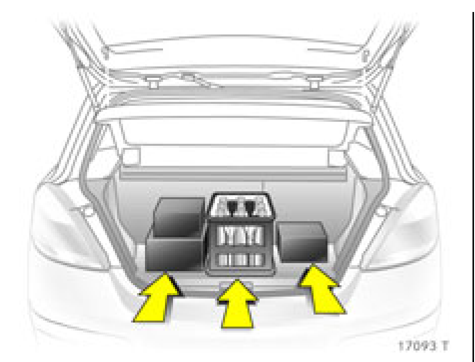
Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Bei Betätigung dürfen sich keine Personen im Bewegungsbereich befinden, Verletzungsgefahr.

Dies gilt besonders für Kinder, Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Hinweise

- Keine Gegenstände auf oder neben das Gepäckraumrollo ablegen.
- Das geklappte Dach lässt sich nur bei geschlossenem Gepäckraumrollo absenken, anderenfalls ertönt ein dreifacher Warnton.
- Der Bewegungsvorgang des geklappten Daches kann durch Druck auf die Taste der Beladungshilfe gestoppt werden, ein weiterer längerer Druck kehrt die Bewegungsrichtung um.
- In oberer bzw. unterer Endstellung des geklappten Daches ertönt ein Bestätigungston.
- Gepäckraumdeckel nur in unterer Endstellung der Beladungshilfe nach Ertönen des Bestätigungstons schließen.
- Befindet sich die Beladungshilfe nicht in unterer Endstellung bei Schließen des Gepäckraumdeckels, ertönt ein Warnton bzw. ist der Gepäckraumdeckel mechanisch gesperrt ✽ ⇨ 59.
- Keine beweglichen Teile berühren.
- Eine Minute vor Ablauf der Haltezeit der angehoben Beladungshilfe erinnert ein Warnton daran, dass sich das Dach absenken kann.
- Beladungshilfe nur möglich bei entriegeltem Fahrzeug.
- Häufiges Betätigen der Beladungshilfe bei stehendem Motor führt zu Entladung der Batterie.
- Wiederholtes Betätigen der Beladungshilfe ohne Pause kann zur Überlastung und damit zur Funktionsstörung führen.



Hinweise zur Beladung des Fahrzeuges

■ Schwere Gegenstände im Gepäckraum an die eingerasteten Rücksitzlehnen bzw. bei umgeklappten Rücksitzlehnen ✻ an die Vordersitzlehnen anlegen. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen.

■ Gegenstände mit Verzurrgurten ✻ an Verzurrösen sichern ⇨ 77.

■ Caravan: Bei Transport von Gegenständen im Gepäckraum Sicherheitsnetz ✻ montieren ⇨ 75.

■ Caravan: Gepäckraumabdeckung schließen ⇨ 73.

■ Sind bei Transport von Gegenständen im Gepäckraum die Sitzlehnen nicht vorgeklappt, müssen diese in aufrechter Position eingerastet sein ✻ ⇨ 70, ⇨ 72.

■ Ladung nicht über die Oberkante der Sitzlehnen hinausragen lassen.

■ Astra TwinTop: Maximale Beladungshöhe bei geöffnetem Dach beachten ⇨ 79, Bild 17973 T. Keine Gegenstände auf oder neben das Gepäckraumrollo ablegen.

■ Warndreieck ✻ und Verbandskissen ✻ müssen immer zugänglich sein.

■ Keine Gegenstände vor der Heckscheibe und auf der Instrumententafel ablegen.

■ Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Handbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine losen Gegenstände im Innenraum ablegen.

■ Astra TwinTop: Keine Gegenstände auf den Abdeckungen der ausfahrbaren Überrollbügel ✻, hinter den hinteren Kopfstützen, sowie im Gepäckraum außerhalb, auf und neben der Gepäckraumabdeckung ablegen.

■ Ablage von Gegenständen im Ausdehnungsbereich von Airbags und ausfahrbaren Überrollbügeln ✻ ist wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Systeme nicht zulässig.

■ Nicht mit geöffnetem Gepäckraum fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase in den Innenraum gelangen.

■ Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 290) und dem EG-Leergewicht.

■ Zur Berechnung des EG-Leergewichts tragen Sie die Daten auf Seite 309 ein.

- Das EG-Leergewicht schließt die Gewichte des Fahrers (68 kg), Gepäcks (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt) ein.
- Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.
- Gewichte und Zuladung ⇨ 309.
- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeuges und verschlechtert das Fahrverhalten durch erhöhten Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck dem Beladungszustand anpassen. Nicht schneller als 120 km/h fahren. Befestigung öfter prüfen und nachspannen. Länderspezifische Verordnungen beachten.
- Die zulässige Dachlast beträgt 75 kg, beim Caravan mit Dachreling 100 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Dreistufiges Sicherheitssystem

Bestehend aus:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurten,
- Gurtstraffern an den Vordersitzen,
- Airbag-Systemen für Fahrer-, Beifahrer- und die hinteren äußeren Sitze ✻. Bei Astra TwinTop ✻ Überrollbügel hinter den Rücksitzen.

Je nach Schwere des Unfalls werden die drei Stufen nacheinander aktiviert:

- Die Blockierautomatik der Sicherheitsgurte verhindert ein Herausziehen des Gurtbandes und hält so die Insassen in den Sitzen zurück,
- die Sicherheitsgurte der Vordersitze werden an den Gurtschlössern nach unten gezogen. Dadurch legen sich die Sicherheitsgurte straff an, die Insassen nehmen frühzeitig an der Fahrzeugverzögerung teil und die Körperbelastung wird verringert,
- die Airbag-Systeme und ausfahrbare Überrollbügel ✻ lösen bei schweren Unfällen zusätzlich aus und bilden Sicherheitspolster für die Insassen. Die Auslösung der Frontairbags erfolgt je nach Unfall in zwei Stufen.

⚠ Warnung

Die Airbag-Systeme sind eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte und der Gurtstraffer, deshalb Sicherheitsgurte immer anlegen. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen oder Lebensgefahr führen. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Die dem Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung unbedingt beachten.



Dreipunkt-Sicherheitsgurte

Die Sicherheitsgurte haben eine Aufrollautomatik, damit die Gurte federbelastet immer am Körper anliegen.

Informationen zur richtigen Sitzposition ⇨ 65.

Bei starker Beschleunigung oder starkem Abbremsen des Fahrzeuges werden die Sicherheitsgurte blockiert, somit wird ein Herausziehen des Gurtbandes verhindert und hält so die Insassen in den Sitzen zurück.

⚠Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen alle Mitfahrer und sich selbst.

Kontrollleuchte für den Sicherheitsgurt ⇨ 108.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Sie sind für Personen bis 12 Jahre oder unter 150 cm Größe nicht geeignet.

Für Kinder bis 12 Jahre empfehlen wir das Opel Kindersicherheitssystem ⇨ 86.

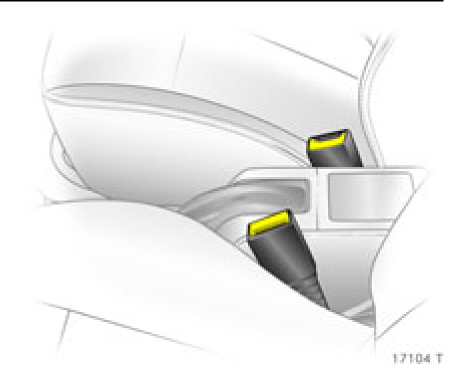
Gurtkraftbegrenzer

An den vorderen Sitzen reduzieren sie die Belastung des Körpers durch gedämpfte Freigabe des Gurtes während einer Kollision.

Prüfung der Sicherheitsgurte

Alle Teile des Gurtsystems von Zeit zu Zeit auf Beschädigungen und Funktion überprüfen. Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Sicherheitsgurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Sicherheitsgurte nicht durch scharfkantige Gegenstände beschädigen oder einklemmen.



Gurtstraffer

Die Sicherheitsgurte der Vordersitze werden an den Gurtschlössern bei Frontal- und Heckkollisionen ab einer bestimmten Unfallschwere nach unten gezogen. Dadurch werden die Sicherheitsgurte gestrafft.

Ausgelöste Gurtstraffer

sind erkennbar durch Leuchten der Kontrollleuchte, siehe nächste Spalte.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.



Kontrollleuchte für Gurtstraffer
Die Funktionalität der Gurtstraffer wird zusammen mit den Airbag-Systemen und den ausfahrbaren Überrollbügeln ✻ elektronisch überwacht und durch die Kontrollleuchte angezeigt. Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden. Leuchtet sie nicht, oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im System der Gurtstraffer, den Airbag-Systemen oder den ausfahrbaren Überrollbügeln ✻ vor ⇨ 93. Die Systeme könnten bei einem Unfall nicht auslösen.

Ausgelöste Gurtstraffer werden durch dauerhaftes Leuchten von angezeigt.

⚠Warnung

Störungsursache umgehend in einer Werkstatt beheben lassen.

Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

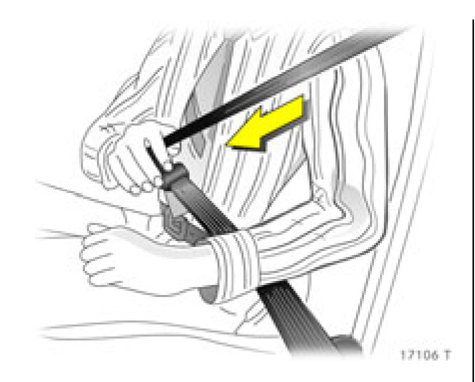
Wichtige Hinweise

- Das Anbringen von Zubehör und Ablage von Gegenständen im Wirkungsbereich der Gurtstraffer ist nicht zulässig. Keine Änderungen an den Komponenten der Gurtstraffer vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt.

⚠Warnung

Unsachgemäßes Hantieren (z. B. Aus - oder Einbau der Sicherheitsgurte oder der Gurtschlösser) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen, Verletzungsgefahr.

- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik der Gurtstraffer und der Airbag-Systeme. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dürfen dort keine magnetischen Gegenstände abgelegt werden.
- Bei Benutzung der hinteren Sitze darauf achten, dass die Komponenten der vorderen Sicherheitsgurte nicht durch Schuhe oder andere Gegenstände beschädigt werden. Keinen Schmutz in die Aufrollautomatik der Sicherheitsgurte geraten lassen.
- Wir empfehlen, den Ausbau der Sitze von einer Werkstatt durchführen zu lassen.
- Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus, erkennbar durch Leuchten der Kontrollleuchte. Ausgelöste Gurtstraffer von einer Werkstatt ersetzen lassen.
- Bei Entsorgung des Fahrzeuges sind unbedingt die hierfür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung von einem Verwertungsbetrieb vornehmen lassen.



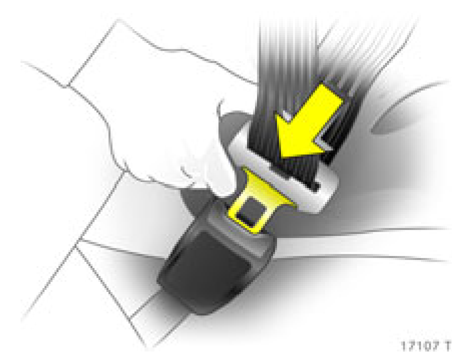
Bedienung der Sicherheitsgurte

Anlegen

Der Sicherheitsgurt muss unverdreht eng am Körper anliegen. Die Sitzlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25 °).

Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.

Gurt aus dem Aufroller ziehen, unverdreht über den Körper führen und Schlosszunge in das Schloss einklicken. Spannen Sie den Beckengurt während der Fahrt öfters durch Zug am Schultergurt.



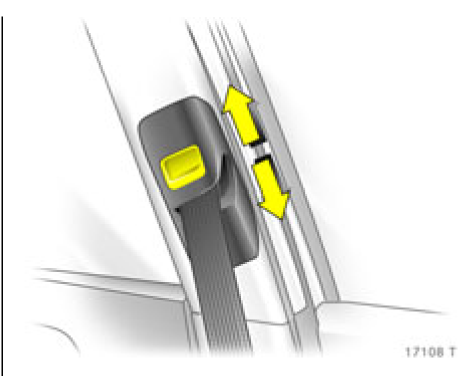
⚠Warnung

Besonders bei Schwangeren muss der Beckengurt möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurtes. Keine Gegenstände, z. B. Handtaschen, Mobiltelefone, zwischen Gurt und Körper legen.

⚠Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.



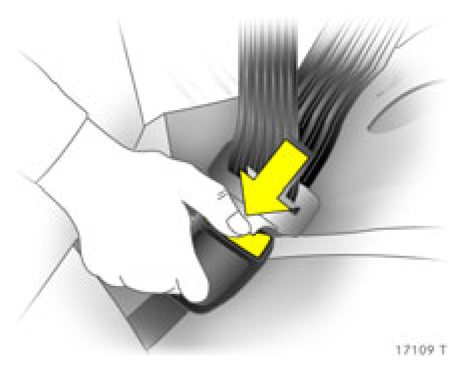
Höheneinstellung ❇

Höheneinstellung des oberen Umlenkpunktes der vorderen Sicherheitsgurte:

1. Sicherheitsgurt etwas herausziehen.
2. Taste an Verstellschieber nach unten drücken.
3. Höhe einstellen.
4. Verstellschieber hörbar einrasten lassen.

Höheneinstellung nicht während der Fahrt vornehmen.

Inhalt



Ablegen
Zum Ablegen des Sicherheitsgurtes rote Taste am Schloss drücken.

Dreipunkt-Sicherheitsgurte der hinteren, äußeren Sitzplätze
Sicherheitsgurte bei Nichtbenutzung durch seitliche Halterungen ✻ führen ⇨ 70, Bild 17063 T.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt des hinteren, mittleren Sitzplatzes ✻
Der Sicherheitsgurt lässt sich nur dann aus dem Aufroller ziehen, wenn die Rücksitzlehne aufgerichtet und in ihren Halterungen eingerastet ist ⇨ 69.

Dreipunkt-Sicherheitsgurte der hinteren Sitzplätze bei Astra Twin-Top
Zur Vermeidung von Flattergeräuschen der Sicherheitsgurte bei geöffnetem Dach und geöffneten Fenstern können bei nicht besetzten hinteren Sitzplätzen die Sicherheitsgurte hinter der Armlehne fixiert werden.

Kindersicherheitssystem ✻

Bedienungsanleitung für das Kindersicherheitssystem beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Wahl des richtigen Systems
Ihr Kind sollte im Auto so lange wie möglich rückwärts transportiert werden. Die noch sehr schwache Halswirbelsäule des Kindes wird bei einem Unfall in der rückwärtigen, halb liegenden Position weniger belastet als beim aufrechten Sitzen.

⚠Warnung
Kindersicherheitssysteme grundsätzlich nicht auf dem Schoß von Personen befördern, Lebensgefahr.

Zulässige Möglichkeiten der Kindersitzbefestigung[1)]

Gewichts- bzw. Altersklasse[2)]	**Auf vorderem Beifahrersitz**	**Auf äußeren Sitzplätzen der hinteren Sitzreihe**	**Auf mittlerem Sitzplatz**[3)] **der hinteren Sitzreihe**
Gruppe 0: bis 10 kg bzw. ca. 10 Monate **Gruppe 0+: bis 13 kg** bzw. ca. 2 Jahre	B^1, +	U, +	U
Gruppe I: 9 bis 18 kg bzw. ca. 8 Monate bis 4 Jahre	B^2, +	U, +	U
Gruppe II: 15 bis 25 kg bzw. ca. 3 bis 7 Jahre **Gruppe III: 22 bis 36 kg** bzw. ca. 6 bis 12 Jahre	X	U	U

1) Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, Kindersitze generell auf den äußeren Sitzplätzen der hinteren Sitzreihe zu montieren.
2) Wir empfehlen, die oberen Gewichtsbereiche der jeweiligen Systeme immer voll auszunutzen.
3) Nicht bei Astra Twin Top.

B^1 = Bedingt, nur mit Sitzbelegungserkennung und Opel Kindersicherheitssystemen mit Transpondern.

Bei Befestigung des Kindersicherheitssystems mittels Dreipunkt-Sicherheitsgurt Sitzhöheneinstellung ✻ in oberste Position einstellen. Beifahrersitz ganz nach hinten schieben und Höhe des Umlenkpunktes des Beifahrergurtes in unterste Position stellen.

B^2 = Bedingt, nur mit Sitzbelegungserkennung und Opel Kindersicherheitssystemen mit Transpondern.

Bei Befestigung des Kindersicherheitssystems mittels Dreipunkt-Sicherheitsgurt Sitzhöheneinstellung ✻ in oberste Position einstellen. Beifahrersitz soweit nach hinten schieben, dass der Fahrzeugsicherheitsgurt vom Umlenkpunkt nach vorn verläuft.

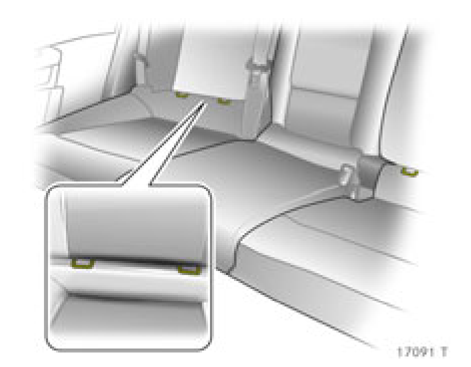
U = Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

\+ = Fahrzeugsitz mit ISOFIX Befestigung verfügbar. Bei Befestigung mit ISOFIX dürfen nur für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme verwendet werden.

X = kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig.

Hinweise

- Kinder unter 12 Jahren oder unter 150 cm Körpergröße nur in einem entsprechenden Kindersicherheitssystem befördern.
- Zur Beförderung von Kindern geeignete Kindersicherheitssysteme in Abhängigkeit vom Körpergewicht verwenden.
- Auf richtige Montage der Kindersicherheitssysteme achten, siehe die dem Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung.
- Die Bezüge des Opel Kindersicherheitssystems sind abwaschbar.
- Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.
- Lassen Sie das Kind nur auf der verkehrsabgewandten Seite der Straße ein- und aussteigen.
- Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.
- Im Fahrzeug mitgeführte, nicht genutzte Kindersicherheitssysteme sichern oder entfernen.

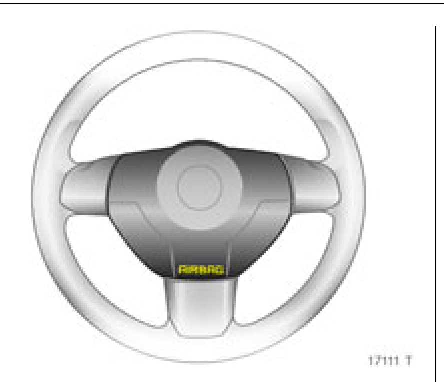


Befestigungsbügel ✻ für ISOFIX Kindersicherheitssysteme

Die Befestigungsbügel für ISOFIX Kindersicherheitssysteme befinden sich zwischen der Sitzlehne und Sitzfläche.

Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme an Befestigungsbügeln befestigen.

Unbedingt die dem ISOFIX Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung beachten.

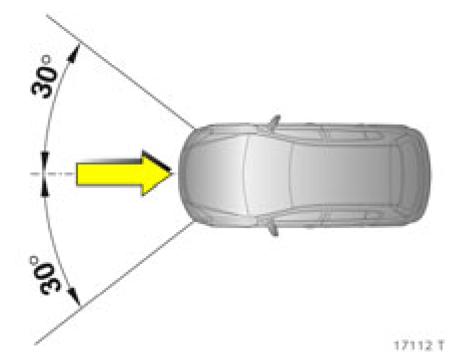


17111 T

Airbag-System

Front-Airbag
Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel, erkennbar an den Schriftzügen **AIRBAG**.

Das Front-Airbag-System besteht aus
- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung im Lenkrad und in der Instrumententafel,
- der Steuerungselektronik mit Aufprallsensoren,
- der Kontrollleuchte für Airbag-Systeme im Instrument,



17112 T

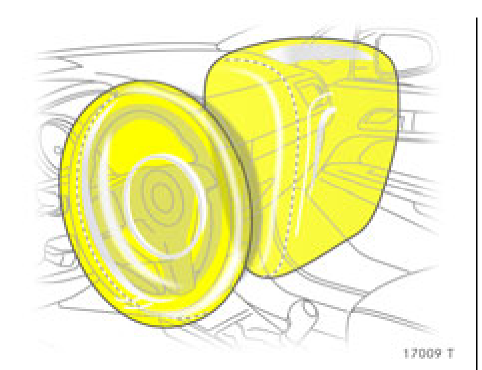
- der Sitzbelegungserkennung ✻,
- der Kontrollleuchte für Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ im Instrument.

Das Front-Airbag-System löst aus
- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich,
- unabhängig vom Seiten-Airbag- ✻ und Kopf-Airbag-System ✻.

Die Zündung muss eingeschaltet sein.

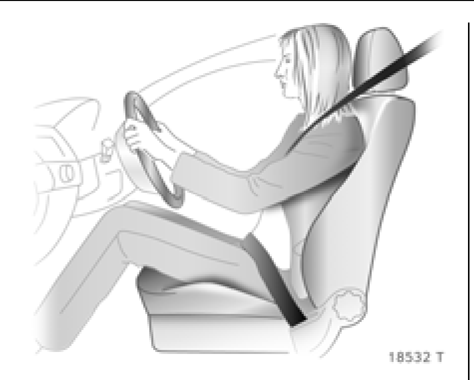
Ausnahme:
Beifahrersitz mit einem System zur Sitzbelegungserkennung ✻. Das System der Sitzbelegungserkennung deaktiviert Front- und Seiten-Airbag ✻ für den Beifahrer, wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist oder ein Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ auf dem Beifahrersitz montiert ist. Sitzbelegungserkennung ⇨ 94. Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ ⇨ 86.

Beispiele für das Auslösen des Front-Airbag-Systems:
- Aufprall auf ein nicht nachgebendes Hindernis: Die Front-Airbags lösen bei einer niedrigeren Fahrzeuggeschwindigkeit aus;
- Aufprall auf ein nachgebendes Hindernis (z. B. ein anderes Fahrzeug): Die Front-Airbags lösen erst bei einer höheren Fahrzeuggeschwindigkeit aus.



Beim Auslösen füllen sich die Front-Airbags innerhalb von Millisekunden und bilden Sicherheitspolster für Fahrer und Beifahrer. Die Vorwärtsbewegung der vorn sitzenden Insassen wird gedämpft und dadurch die Verletzungsgefahr von Oberkörper und Kopf erheblich vermindert.

Sichteinschränkungen sind nicht zu befürchten, da sich die Airbags so schnell füllen und entleeren, dass es während eines Unfalls oftmals nicht bemerkt wird.



⚠Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben ⇨ 65.

Keine Körperteile oder Gegenstände in den Ausdehnungsbereich der Airbags legen.

Der Dreipunkt-Sicherheitsgurt muss korrekt angelegt sein, da das Front-Airbag-System eine Ergänzung der Dreipunkt-Sicherheitsgurte ist.



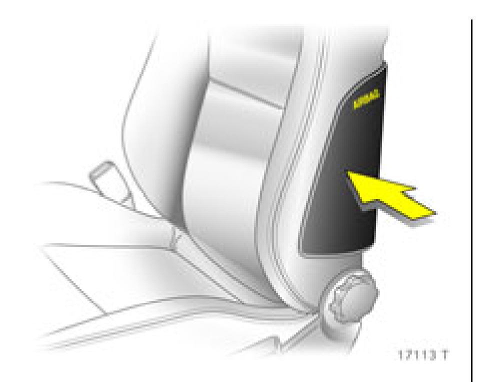
Das Front-Airbag-System löst nicht aus bei

- ausgeschalteter Zündung,
- leichteren Frontalkollisionen,
- Überschlägen,
- Seiten- und Heckkollisionen,

also, wenn es keinen vorteilhaften Insassenschutz bieten würde.

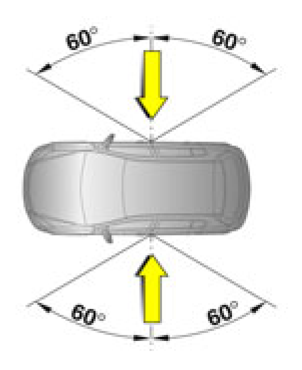
Zusätzlich löst das Front-Airbag-System für den Beifahrer bei Ausführung mit Sitzbelegungserkennung ✼ nicht aus bei

- unbesetztem Beifahrersitz,
- vorschriftsmäßig montiertem Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✼. Sitzbelegungserkennung ⇨ 94. Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✼ ⇨ 86.



Seiten-Airbag ✻
Das Seiten-Airbag-System besteht aus je einem Airbag in den Vordersitzlehnen, erkennbar an den Schriftzügen **AIRBAG**.

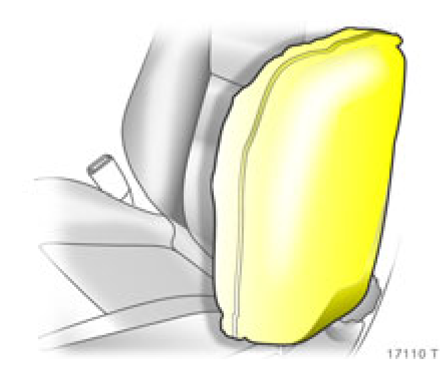
Das Seiten-Airbag-System besteht aus
- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung in den Sitzlehnen von Fahrer- und Beifahrersitz,
- der Steuerungselektronik,
- den seitlichen Aufprallsensoren,
- der Kontrollleuchte für Airbag-Systeme im Instrument,
- der Sitzbelegungserkennung ✻,
- der Kontrollleuchte für Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ im Instrument.



Das Seiten-Airbag-System löst aus
- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich an der mittleren Türsäule der Fahrer- bzw. Beifahrerseite,
- unabhängig vom Front-Airbag-System.

Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Ausnahme:
Beifahrersitz mit einem System zur Sitzbelegungserkennung ✻. Das System der Sitzbelegungserkennung deaktiviert Front- und Seiten-Airbag ✻ für den Beifahrer, wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist oder ein Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ auf dem Beifahrersitz montiert ist. Sitzbelegungserkennung ⇨ 94. Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ ⇨ 86.



Beim Auslösen füllt sich der Seiten-Airbag innerhalb von Millisekunden und bildet im Bereich der jeweiligen Vordertür ein Sicherheitspolster für Fahrer bzw. Beifahrer. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Oberkörpers und des Beckens erheblich vermindert.

⚠Warnung

Keine Körperteile oder Gegenstände in den Ausdehnungsbereich der Airbags legen.

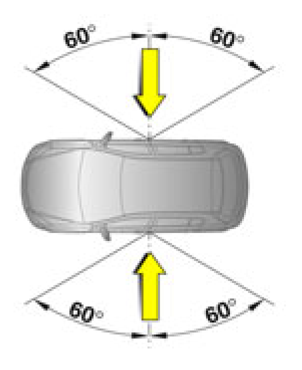
Die Seiten-Airbags lösen nicht aus bei
- ausgeschalteter Zündung,
- Frontalkollisionen,
- Überschlägen,
- Heckkollisionen,
- Seitenkollisionen außerhalb der Fahrgastzelle.

Außerdem löst das Seiten-Airbag-System ✻ für den Beifahrer bei Ausführung mit Sitzbelegungserkennung ✻ nicht aus bei
- unbesetztem Beifahrersitz,
- vorschriftsmäßig montiertem Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻. Sitzbelegungserkennung ⇨ 94. Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ ⇨ 86.



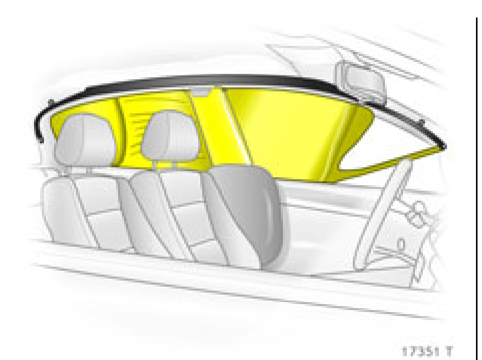
Kopf-Airbag ✻
Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag in den Dachrahmen, erkennbar an den Schriftzügen **AIRBAG** an den Dachsäulen.

Das Kopf-Airbag-System besteht aus
- je einem Luftsack mit Füllvorrichtung in den Dachrahmen auf der Fahrer- und Beifahrerseite,
- der Steuerungselektronik,
- den seitlichen Aufprallsensoren,
- der Kontrollleuchte für Airbag-Systeme ✻ im Instrument.



Das Kopf-Airbag-System löst aus
- ab einer bestimmten Unfallschwere,
- je nach Kollisionsart,
- in dem im Bild gezeigten Wirkungsbereich an der mittleren Türsäule der Fahrer- bzw. Beifahrerseite,
- gemeinsam mit dem Seiten-Airbag-System ✻,
- unabhängig von der Sitzbelegungserkennung ✻,
- unabhängig vom Front-Airbag-System.

Die Zündung muss eingeschaltet sein.



17351 T

Beim Auslösen füllt sich der Kopf-Airbag innerhalb von Millisekunden und bildet im Kopfbereich der jeweiligen Fahrzeugseite ein Sicherheitspolster. Bei einem Seitenaufprall wird so die Verletzungsgefahr des Kopfes erheblich vermindert.

⚠Warnung

Keine Körperteile oder Gegenstände in den Ausdehnungsbereich der Airbags legen.

Die Kopf-Airbags lösen nicht aus bei

- ausgeschalteter Zündung,
- Frontalkollisionen,
- Überschlägen,
- Heckkollisionen,
- Seitenkollisionen außerhalb der Fahrgastzelle.



17105 T

Kontrollleuchte ✱ für Airbag-Systeme
Die Funktionalität der Airbag-Systeme wird zusammen mit der Sitzbelegungserkennung ✻, den Gurtstraffern und den ausfahrbaren Überrollbügeln ✻ elektronisch überwacht und durch die Kontrollleuchte ✱ angezeigt. Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden. Leuchtet sie nicht oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung der Airbag-Systeme, der Sitzbelegungserkennung ✻, der Gurtstraffer oder der ausfahrbaren Überrollbügel ✻ vor ⇨ 84. Die Systeme könnten bei einem Unfall nicht auslösen.

Ausgelöste Airbags werden durch dauerhaftes Leuchten von ✱ angezeigt.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend in einer Werkstatt beheben lassen.

Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Sitzbelegungserkennung ✻

Das System der Sitzbelegungserkennung deaktiviert Front- und Seiten-Airbag ✻ für den Beifahrer, wenn der Beifahrersitz nicht besetzt ist oder ein Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ auf dem Beifahrersitz montiert ist. Das Kopf-Airbag-System ✻ bleibt aktiviert.

Die Kontrollleuchte für die Sitzbelegungserkennung ist im Instrument angeordnet. Leuchtet die Kontrollleuchte nach Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf, ist das Fahrzeug mit der Sitzbelegungserkennung ausgestattet, siehe nächste Seite, Bild 17117 T.

Bei montiertem Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ leuchtet die Kontrollleuchte nach Einschalten der Zündung ständig, sobald das System das Kindersicherheitssystem erkannt hat. Nur dann darf das Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ auf dem Beifahrersitz verwendet werden.



17116 T

Außerdem sind Fahrzeuge mit Sitzbelegungserkennung an einem Aufkleber erkennbar, der sich an der Blende unten am Beifahrersitz befindet, siehe Bild oben.

Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ werden bei vorschriftsmäßiger Montage auf dem Beifahrersitz automatisch erkannt. Bei Verwendung dieser Kindersicherheitssysteme auf dem Beifahrersitz sind die Front- und Seiten-Airbag-Systeme für die Beifahrerseite deaktiviert. Das Kopf-Airbag-System bleibt aktiviert. Kontrollleuchte für Sitzbelegungserkennung ✻ unbedingt beachten ⇨ 95.

⚠Warnung

Auf dem Beifahrersitz dürfen nur Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ❇ montiert werden. Bei Verwendung von Systemen ohne Transponder besteht Lebensgefahr.

Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ❇ sind an einem Aufkleber erkennbar.

Hinweis
Bei Astra TwinTop mit geöffnetem Dach kann es bei bestimmten Frequenzen im Mittelwellenband zu Störungen im Radioempfang kommen, wenn der Beifahrersitz nicht belegt ist.

Kontrollleuchte für Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ❇
Ein Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ❇ wird nach Einschalten der Zündung durch ständiges Leuchten der Kontrollleuchte im Instrument angezeigt, sobald die Sitzbelegungserkennung das Kindersicherheitssystem erkannt hat.



17117 T

Leuchtet die Kontrollleuchte während der Fahrt nicht, sind der Front- und Seiten-Airbag ❇ für den Beifahrer nicht deaktiviert, es besteht Lebensgefahr für das Kind, Kindersicherheitssystem auf dem Rücksitz montieren. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bei nicht richtig montiertem Kindersicherheitssystem oder defekten Transpondern blinkt die Kontrollleuchte. Richtige Montage des Kindersicherheitssystems überprüfen. Montage des Kindersicherheitssystems mit Transpondern ❇, siehe die dem Kindersicherheitssystem beiliegende Anleitung.

Wenn die Kontrollleuchte bei richtig montiertem Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ blinkt, liegt eine Störung vor, es besteht Gefahr für das Kind. Kindersicherheitssystem auf dem Rücksitz montieren. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Wenn kein Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ montiert ist, darf die Kontrollleuchte nicht leuchten oder blinken, da die Airbag-Systeme für den Beifahrer nicht auslösen würden. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

⚠Warnung

Bei vorschriftsmäßig montiertem Opel Kindersicherheitssystem mit Transpondern ✻ muss nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte für Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern im Instrument leuchten.

Leuchtet die Kontrollleuchte während der Fahrt nicht, sind die Airbag-Systeme für den Beifahrer nicht deaktiviert, Lebensgefahr. In diesem Fall das Kindersicherheitssystem auf dem Rücksitz montieren. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Kindersicherheitssystem ⇨ 86.

Wichtige Hinweise

- Anbringen von Zubehör und Ablage von Gegenständen im Ausdehnungsbereich der Airbag-Systeme und der ausfahrbaren Überrollbügel ✻ sind wegen Verletzungsgefahr bei Auslösen der Komponenten nicht zulässig.
- Zwischen Airbag-Systemen bzw. Abdeckungen der Überrollbügel ✻ und den Insassen dürfen sich keine Gegenstände befinden, Verletzungsgefahr.

⚠Warnung

Kindersicherheitssysteme, ebenso wie andere Gegenstände, grundsätzlich nicht auf dem Schoß von Personen befördern, Lebensgefahr.

- Haken an den Handgriffen im Dachrahmen nur zum Aufhängen von leichten Kleidungsstücken ohne Kleiderbügel benutzen. Keine Gegenstände in den Taschen der Kleidungsstücke aufbewahren, Verletzungsgefahr.
- Im Bereich der Mittelkonsole befindet sich die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme, der Gurtstraffer und der ausfahrbaren Überrollbügel ✻. Zur Vermeidung von Funktionsstörungen dort keine magnetischen Gegenstände ablegen.
- Lenkrad, Instrumententafel, Vordersitz-Lehnen und Dachrahmen im Bereich der Airbags und Sitzfläche des Beifahrersitzes sowie Abdeckungen der ausfahrbaren Überrollbügel ✻ nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.
- Lenkrad, Instrumententafel, Vordersitzlehnen, Dachrahmen und Sitzfläche des Beifahrersitzes nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern. Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden.
- Auf den Vordersitzen nur Schonbezüge verwenden, die für Ihr Fahrzeug mit Seiten-Airbag ✻ freigegeben sind. Bei der Montage der Schonbezüge die Airbags an den Außenseiten der Vordersitzlehnen nicht abdecken.
- Die Airbag-Systeme lösen ab einer bestimmten Unfallschwere je nach Kollisionsart unabhängig voneinander aus. Das Seiten-Airbag-System ✻ und das Kopf-Airbag-System ✻ lösen gemeinsam aus.
- Astra Twin Top: Die ausfahrbaren Überrollbügel ✻ lösen je nach Unfallschwere gemeinsam mit den Front- und Seiten-Airbag-Systemen ✻ aus.

- Jeder Airbag bzw. ausfahrbare Überrollbügel ✻ löst nur einmal aus. Ausgelösten Airbag umgehend von einer Werkstatt ersetzen lassen.
- Die Geschwindigkeiten, Bewegungsrichtungen und Verformungseigenschaften der Fahrzeuge bzw. die Eigenschaften des Hindernisses beeinflussen die Unfallschwere und das Auslösen der Airbags. Der Grad der Beschädigung Ihres Fahrzeuges und die daraus resultierenden Instandsetzungskosten allein sind kein Anzeichen dafür, dass die Kriterien für das Auslösen der Airbags gegeben waren.
- Keine Änderungen an den Komponenten des Airbag-Systems und der Überrollbügel ✻ vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlischt.

⚠Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden, Verletzungsgefahr.

- Wir empfehlen, den Ausbau des Lenkrades, der Instrumententafel, aller Verkleidungsteile, Türdichtungen, Haltegriffe und der Sitze von einer Werkstatt durchführen zu lassen.
- Bei Entsorgung des Fahrzeuges sind unbedingt die hierfür geltenden Sicherheitsvorschriften zu beachten. Deshalb Entsorgung von einem Verwertungsbetrieb vornehmen lassen.
- Personen unter 35 kg Körpergewicht nur auf den Rücksitzen befördern. Dies betrifft nicht Kinder, die in Kindersicherheitssystemen mit Transpondern ✻ befördert werden.
- Bei Fahrzeugen mit Sitzbelegungserkennung ✻ keine schwereren Gegenstände auf dem Beifahrersitz ablegen, da sonst bei einem Unfall die Airbag-Systeme für den Beifahrersitz auslösen könnten.
- Bei Fahrzeugen mit Sitzbelegungserkennung ✻ zur Vermeidung von Funktionsstörungen keine Schonbezüge und keine Sitzauflagen auf dem Beifahrersitz verwenden.
- Bei der Verwendung eines Opel Kindersicherheitssystems mit Transpondern ✻ auf dem Beifahrersitz dürfen sich zur Vermeidung von Funktionsstörungen keine Gegenstände (z. B. Folien, Aufkleber oder Heizmatten) unter dem Kindersicherheitssystem befinden.

⚠Warnung

Kindersicherheitssysteme, ebenso wie andere Gegenstände, grundsätzlich nicht auf dem Schoß von Personen befördern. Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ könnten bei Fahrzeugen mit Sitzbelegungserkennung ✻ bei dieser Art der Beförderung außerdem dazu führen, dass die Airbag-Systeme für den Beifahrer bei einem Unfall nicht auslösen.

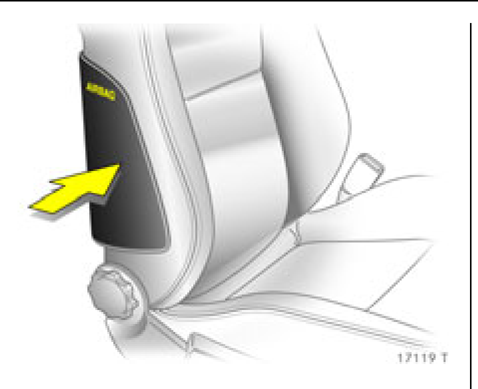


17118 T

Verwendung von Kindersicherheitssystemen ✽ auf dem Beifahrersitz bei Fahrzeugen mit Airbag-Systemen, jedoch ohne Sitzbelegungserkennung ✽

⚠Warnung
Auf dem Beifahrersitz darf kein Kindersicherheitssystem ✽ montiert werden, Lebensgefahr.

Ausführung mit Beifahrer-Airbag ist erkennbar am Schriftzug **AIRBAG** oberhalb des Handschuhfaches und am Warnaufkleber seitlich an der Instrumententafel, sichtbar bei geöffneter Beifahrertür.



17119 T

Ausführung mit Seiten-Airbag-System ✽ ist an den Schriftzügen **AIRBAG** an den Außenseiten der Vordersitzlehnen erkennbar.

Sitzbelegungserkennung ✽ ⇨ 94.



17116 T

Verwendung von Kindersicherheitssystemen ✽ auf dem Beifahrersitz bei Fahrzeugen mit Airbag-Systemen und mit Sitzbelegungserkennung ✽

⚠Warnung
Auf dem Beifahrersitz dürfen nur Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✽ montiert werden; bei Verwendung von Systemen ohne Transponder besteht Lebensgefahr.

Fahrzeuge mit Sitzbelegungserkennung sind an einem Aufkleber erkennbar, der sich an der Blende unten am Beifahrersitz befindet.



17117 T

Außerdem sind Fahrzeuge mit Sitzbelegungserkennung erkennbar an der Kontrollleuchte ⚠ im Instrument. Leuchtet die Kontrollleuchte ⚠ nach Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf, ist das Fahrzeug mit der Sitzbelegungserkennung ausgestattet ⇨ 94.

Das System zur Sitzbelegungserkennung erkennt Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ und schaltet das Front- und Seiten-Airbag-System ✻ für den Beifahrersitz ab. Das Kopf-Airbag-System ✻ bleibt aktiviert. Sitzbelegungserkennung ⇨ 94.

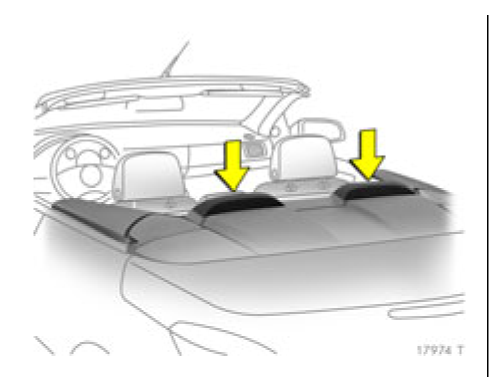


17424 T

Opel Kindersicherheitssysteme mit Transpondern ✻ sind an einem Aufkleber oder Aufnäher erkennbar, siehe Bild.

Überschlagschutz-System ✻

Der Astra TwinTop ist mit einem Überschlagschutz mit verstärktem Frontscheibenrahmen und Überrollbügeln hinter den Kopfstützen der Rücksitze ausgestattet. Die Überrollbügel sind, je nach Fahrzeugvariante, fest installiert oder fahren bei einer bestimmten Unfallschwere automatisch aus. Nachfolgende Beschreibung bezieht sich nur auf die Variante mit automatisch ausfahrbaren Überrollbügeln ✻.



Die Überollbügel fahren bei einem Überschlag innerhalb von Millisekunden nach oben. Sie lösen auch gemeinsam mit den Front- und Seiten-Airbag-Systemen ✻ aus und bieten somit einen optimalen Schutz der Insassen.

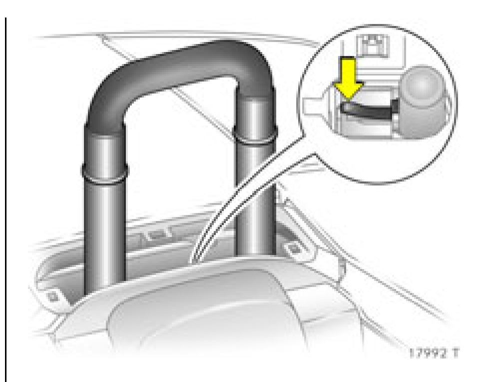
Das System löst sowohl bei geöffnetem als auch bei geschlossenem Dach aus. Bei ausgefahrenen Überrollbügeln ist eine Betätigung des Daches nicht zulässig, siehe Hinweise auf der nächsten Seite.



Kontrollleuchte für ausfahrbare Überrollbügel

Die Funktionalität der ausfahrbaren Überrollbügel wird zusammen mit den Gurtstraffern und den Airbag-Systemen elektronisch überwacht und durch die Kontrollleuchte im Instrument angezeigt. Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden. Leuchtet sie nicht oder erlischt sie nicht nach 4 Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung bzw. Auslösung der ausfahrbaren Überrollbügel, der Gurtstraffer oder der Airbag-Systeme vor ⇨ 84. Die Systeme könnten bei einem Unfall nicht auslösen.

Ausgelöste Überrollbügel werden durch dauerhaftes Leuchten von angezeigt.



Ausgefahrene Überrollbügel
können zurückgeschoben werden (z. B. um nach einer Kollision das Dach zu schließen).

Durch Druck auf den Hebel zwischen den Holmen eines Überrollbügels wird das System entriegelt. Überrollbügel bis zum Einrasten nach unten schieben. Abdeckung montieren.

Vorgang für den anderen Überrollbügel wiederholen.

Allerdings leuchtet in diesem Fall die Kontrollleuchte weiter und die Überrollbügel würden bei einer Kollision nicht mehr auslösen.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

⚠Warnung

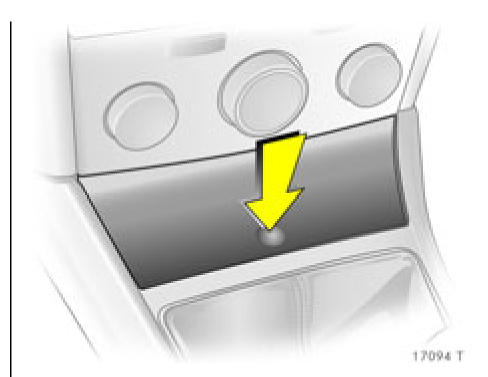
Bei ausgefahrenen Überrollbügeln darf das Dach weder geschlossen noch geöffnet werden. Zuerst Überrollbügel zurückschieben.

Nach Auslösen der Überrollbügel System umgehend von einer Werkstatt instandsetzen lassen.

Manuell zurückgeschobene Überrollbügel lösen bei einer Kollision nicht aus.

Hinweise

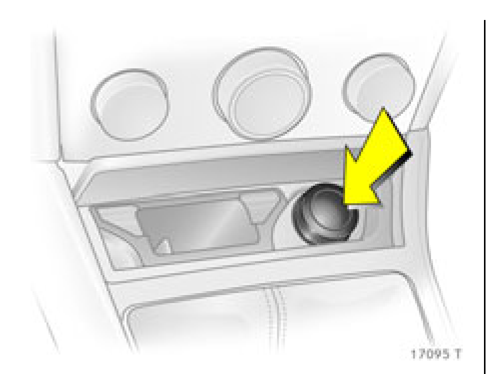
- Keine Gegenstände auf die Abdeckungen der Überrollbügel hinter den Kopfstützen ablegen. Sie würden beim Auslösen der Bügel unkontrolliert durch das Fahrzeug geschleudert. Außerdem könnten Gegenstände das Ausfahren der Überrollbügel blockieren.
- Keine Dachbetätigung bei ausgefahrenen Überrollbügeln, Teile des Dachs würden beim Öffnen oder Schließen beschädigt.
- Ausgefahrene Überrollbügel werden durch Aufleuchten der Kontrollleuchte angezeigt.
- Bei Betätigung des Daches und ausgefahrenen Überrollbügeln ertönt zur Warnung ein Dauerton.



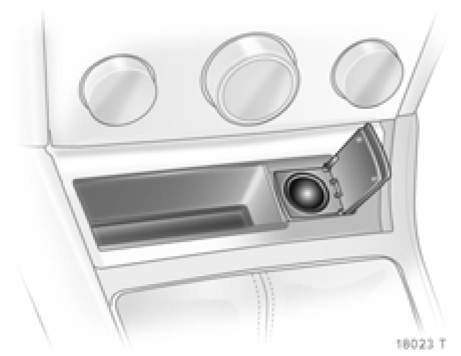
Zigarettenanzünder ✻

Der Zigarettenanzünder befindet sich in der Mittelkonsole vorn unter der Ascherabdeckung.

Ascherabdeckung öffnet sich durch Druck auf Markierung.



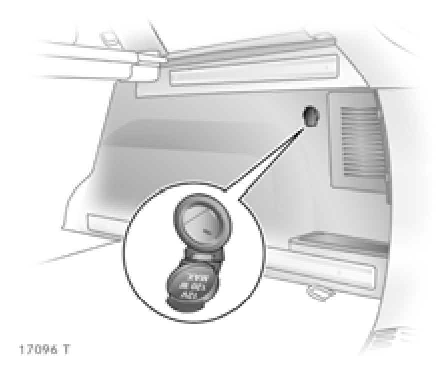
Zigarettenanzünder drücken. Schaltet sich automatisch aus, wenn die Spirale glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.



Zubehörsteckdosen ✻

Anstelle des Zigarettenanzünders kann eine Zubehörsteckdose zum Anschluss von elektrischem Zubehör vorhanden sein. Bei stehendem Motor wird bei Nutzung der Zubehörsteckdose die Batterie entladen.

Achtung
Steckdosen nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

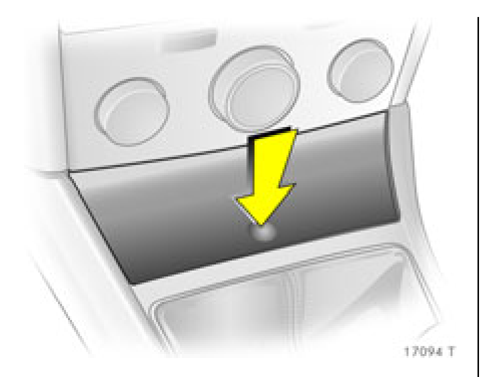


Beim Caravan befindet sich eine zusätzliche Zubehörsteckdose ✻ im Gepäckraum.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen. Andernfalls können Funktionsstörungen des Fahrzeuges auftreten.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

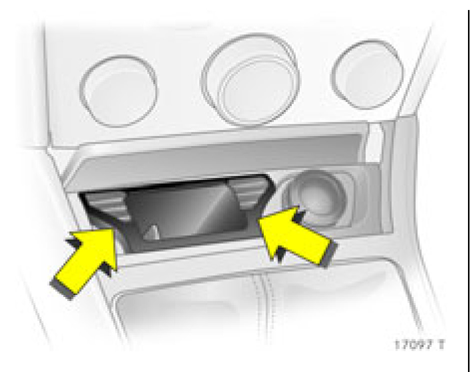


Ascher ✽

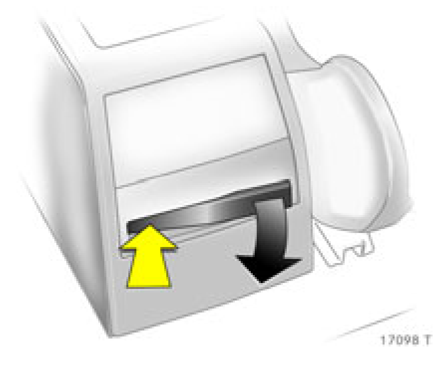
Achtung
Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

Ascher vorn
Der Ascher befindet sich in der Mittelkonsole vorn unter einer Abdeckung.

Abdeckung öffnet sich durch Druck auf Markierung.



Zum Entleeren Einsatz beidseitig an den im Bild gezeigten Stellen fassen und nach oben herausziehen.



Ascher hinten ✽
Der Ascher befindet sich in der Mittelkonsole hinten.

Ascher durch Druck auf eine der Seiten herausdrehen.



Zum Entleeren Ascher öffnen, Feder in Pfeilrichtung drücken und Ascher gerade nach hinten herausziehen.

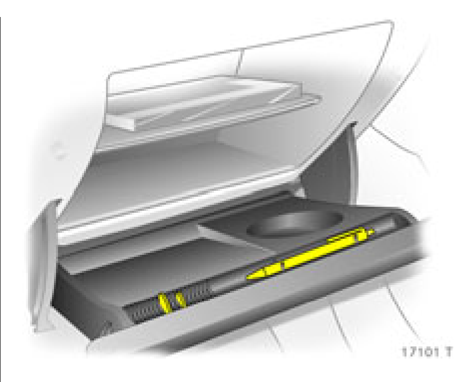
Ausklappbare Ablagetische ✻

an den Rückseiten der Vordersitze.

Zum Ausklappen bis zum Einrasten nach oben ziehen.

Zum Herunterklappen gegen Widerstand nach unten drücken.

Keine schweren Gegenstände ablegen.



Ablagefächer

Handschuhfach

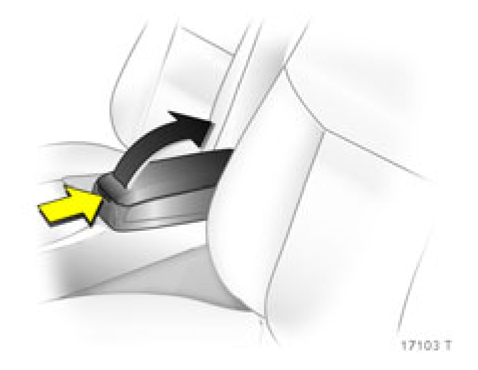
Zum Öffnen Griff nach oben ziehen.

Der Zwischenboden ✻ des Handschuhfaches ist herausnehmbar: Zwischenboden durch Zug an Vorderkante ausrasten.

Beim Einsetzen Zwischenboden auf seitliche Führungsleisten aufschieben und in Rückwand mit Druck einrasten.

An der Innenseite des Deckels befinden sich ein Schreibstifthalter sowie Unterbringungsmöglichkeiten für Parkmünzen.

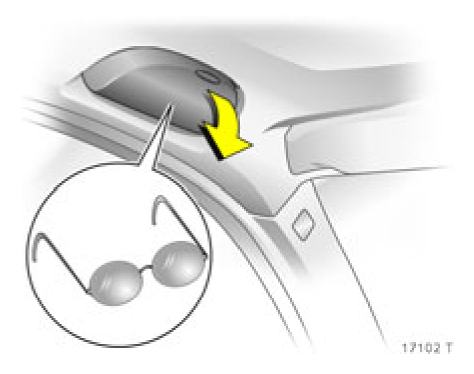
Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.



Ablagefach in der vorderen Armlehne ✻

Zum Öffnen Taste drücken und Oberteil der Armlehne aufklappen.

Inhalt



Ablagefach für Brille ✻
Auf der Fahrerseite: Zum Öffnen nach unten klappen.

Keine schweren Gegenstände im Ablagefach unterbringen.

Ablagefach Im Gepäckraum, Caravan ✻
Rechts im Gepäckraum beim Caravan befindet sich ein weiteres Ablagefach.

Gegenstände im Gepäckraum gegen Verrutschen sichern.

Cargo-Box ✻
⇨ 78.

Ablagenetze bzw. Taschen ✻

Ablagenetze bzw. taschen befinden sich an den Rückseiten der Vordersitzlehnen.

Getränkehalter ✻

Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole hinter dem Handbremshebel und in den Türtaschen der hinteren Türen.

In den ausgeklappten Ablagetischen ✻ an den Rückseiten der Vordersitzlehnen befinden sich weitere Getränkehalter.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor Blendung herunterklappen und zur Seite schwenken ✻.

Während der Fahrt sollten die Abdeckungen der Spiegel in den Sonnenblenden geschlossen sein.

Bei Ausführung mit Panoramascheibe ✻ Sonnenblenden vor Verschieben der Dachverkleidung hochklappen.

Instrumente, Bedienelemente



18624 T

Kontrollleuchten

Die hier beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

■ Rot	Gefahr, wichtige Erinnerung,
■ Gelb	Warnung, Hinweis, Störung,
■ Grün	Einschaltbestätigung,
■ Blau	Einschaltbestätigung.

Open&Start System ✻
Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Blinken
System erkennt den elektronischen Schlüssel im Fahrzeuginnenraum nicht. Ursachen können sein:

– Position des elektronischen Schlüssels im Fahrzeuginnenraum ist falsch (Schlüssel nicht im Gepäckraum oder vor Info-Display abgelegen), oder der elektronische Schlüssel befindet sich nicht im Fahrzeuginnenraum, oder Einfluss durch äußere Störquellen (Funkmasten, Störsender in der Nähe).
oder
– Ausfall des elektronischen Schlüssels, Notbetätigung ⇨ 33.

Ein erforderlicher Batteriewechsel des elektronischen Schlüssels wird durch **InSP3** im Service Display bzw. bei Check-Control ✻ durch einen entsprechenden Hinweis im Info-Display angezeigt ⇨ 35, ⇨ 114.

Leuchten
Störung im Open&Start System.

Fahrzeug gegebenenfalls mit der Funkfernbedienung oder dem Notschlüssel ver- bzw. entriegeln ⇨ 39, oder versuchen Sie die Betätigung mit dem Zweitschlüssel.

Notbetätigung ⇨ 33.

Leuchten von 🔓)) kann auch bedeuten, dass die Lenkradsperre noch blockiert ist: Lenkrad etwas hin und herbewegen und Start/Stopp-Taste erneut drücken.

Leuchtet 🔓)) während der Fahrt, liegt ein Systemfehler vor, der eventuell zum Komplettausfall führen kann.

Nach Leuchten oder Blinken von 🔓)): Zum Ausschalten der Zündung Start/Stopp-Taste etwas länger drücken, das Fahrzeug lässt sich beim nächsten Startvorgang eventuell nicht anlassen.

Nehmen Sie bei dauerhaftem Blinken oder Leuchten von 🔓)) umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Motoröldruck
Kontrollleuchte leuchtet rot.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Das kann zur Beschädigung des Motors bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. Getriebe und automatisiertes Schaltgetriebe ✻ in Leerlauf schalten, bei Automatikgetriebe ✻ Wählhebel auf **N** stellen.
3. Möglichst schnell, ohne Behinderung anderer Fahrzeuge, aus dem fließenden Verkehr fahren.
4. Zündung ausschalten.

⚠Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind beim Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Schlüssel erst nach Stillstand des Fahrzeuges abziehen, die Lenkradblockierung könnte sonst unerwartet einrasten.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.


18624 T

(!)

Bremssystem, Kupplungssystem
Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten
Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung, wenn Handbremse angezogen ist ⇨ 208.

Sie leuchtet bei gelöster Handbremse, wenn Flüssigkeitsstand für Brems- und Kupplungssystem zu niedrig ist ⇨ 286.

⚠Warnung
Anhalten, Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken
Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe ✻ blinkt bei nicht angezogener Handbremse nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte (!) einige Sekunden.



Airbag-Systeme ✻, Gurtstraffer ✻, ausfahrbare Überrollbügel ✻
Kontrollleuchte leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor
Störung im System der Airbag-Systeme, der Gurtstraffer oder der ausfahrbaren Überrollbügel ⇨ 84, ⇨ 93, ⇨ 99.



Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP®Plus) ✻
Kontrollleuchte blinkt oder leuchtet gelb.

Blinken während der Fahrt
System greift ein ⇨ 196, ⇨ 197, ⇨ 223.

Leuchten während der Fahrt
System ausgeschaltet oder Störung im System ⇨ 197.



Sicherheitsgurt ✻
Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten
Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung bis der Sicherheitsgurt angelegt ist.

Blinken
Nach Fahrtantritt blinkt die Kontrollleuchte, wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt ist.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 85.



Geöffnete Türen und Gepäckraum
Kontrollleuchte leuchtet rot.

Sie leuchtet, wenn eine Tür oder der Gepäckraum geöffnet ist.



Generator
Kontrollleuchte leuchtet rot.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor
Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Bei Diesel-Motor kann die Wirkung des Bremskraftverstärkers aufhören. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Kühlmitteltemperatur
Kontrollleuchte leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor
Anhalten, Motor abstellen.

Achtung
Kühlmitteltemperatur ist zu hoch.

Kühlmittelstand sofort überprüfen ⇨ 285.

Bei ausreichendem Kühlmittelstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Motorelektronik, Getriebeelektronik ✻, Wegfahrsperre, Diesel-Kraftstofffilter ✻
Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Leuchten bei laufendem Motor
Störung in der Motorelektronik bzw. der Getriebeelektronik. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm, der Kraftstoffverbrauch kann erhöht und die Fahrbarkeit des Fahrzeuges kann beeinträchtigt sein ⇨ 193. Ist die Störung durch erneutes Anlassen nicht behoben, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchten gemeinsam mit **InSP4** in der Serviceanzeige: Diesel-Kraftstofffilter entwässern lassen ✻ ⇨ 285.

Blinken bei eingeschalteter Zündung
Störung im System der elektronischen Wegfahrsperre, der Motor kann nicht angelassen werden ⇨ 27.



Automatisiertes Schaltgetriebe ✻, Motor anlassen
Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Der Motor kann nur bei betätigter Fußbremse angelassen werden. Wird die Fußbremse nicht betätigt, leuchtet die Kontrollleuchte ⇨ 174.

IDS+
Interaktives Dynamisches Fahrsystem ✻, Elektronische Dämpferkontrolle (CDC) ✻, SPORT-Modus ✻
Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Leuchten während der Fahrt
Störung im System. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

IDS+ ⇨ 196, CDC ⇨ 198, SPORT-Modus ⇨ 198.



18624 T



Motorölstand ✻
Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Die Motorölstandskontrolle wird automatisch durchgeführt.

Leuchten bei laufendem Motor
Motorölstand zu niedrig. Motorölstand prüfen, gegebenenfalls Motoröl nachfüllen ➪ 283.

Außenbeleuchtung
Kontrollleuchte leuchtet grün.

Sie leuchtet bei eingeschalteter Außenbeleuchtung ➪ 136.

Ultraschall-Parksensoren ✻
Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten
Störung im System. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken
Störung durch verschmutzte oder mit Eis oder Schnee verdeckte Sensoren

oder

Störungen durch externe Ultraschallquellen (z. B. Presslufthammer, Kehrmaschinen). Besteht die Störung nicht mehr, arbeitet das System wie gewohnt.

Ultraschall-Parksensoren ➪ 202.

Blinker
Kontrollleuchte blinkt grün.

Kontrollleuchte blinkt bei eingeschaltetem Blinker oder Warnblinker.

Schnelles Blinken: Ausfall einer Blinklampe oder der zugehörigen Sicherung, Ausfall einer Blinklampe am Anhänger ✻.

Glühlampen wechseln ➪ 251. Sicherungen ➪ 244.



Kraftstoffvorrat
Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Leuchten
Geringer Füllstand im Kraftstofftank.

Blinken
Kraftstoffvorrat aufgebraucht, sofort tanken.

Tank niemals leer fahren!

Unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann zu Überhitzung des Katalysators führen ➪ 192.

Diesel-Motoren: Das Kraftstoffsystem nach Leerfahren entlüften ➪ 224.


Nebelscheinwerfer ❇
Kontrollleuchte leuchtet grün.

Sie leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern ⇨ 138.


Fernlicht
Kontrollleuchte leuchtet blau.

Sie leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ⇨ 7, ⇨ 137.


Nebelschlussleuchte
Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Sie leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte ⇨ 138.


Winterprogramm des Automatikgetriebes ❇ oder des automatisiertem Schaltgetriebes ❇
Symbol leuchtet im Getriebe-Display bei eingeschaltetem Winterprogramm ⇨ 172, ⇨ 178, ⇨ 183.


SPORT-Modus des Automatikgetriebes ❇ oder des automatisiertem Schaltgetriebes ❇
Symbol leuchtet im Getriebe-Display bei eingeschaltetem Sportprogramm ⇨ 171, ⇨ 178, ⇨ 183.


Sitzbelegungserkennung ❇
Symbol leuchtet oder blinkt im Kilometer-Display.

Leuchten
Sitzbelegungserkennung hat ein Kindersicherheitssystem mit Transpondern erkannt. Airbag-Systeme für den Beifahrer sind deaktiviert ⇨ 94.

Blinken
Störung im System bzw. Kindersitze mit Transponder sind nicht richtig montiert ⇨ 94.


Abgas ❇
Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor
Störung im System der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor
Störung, die zur Schädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis sie nur noch leuchtet ⇨ 193. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.


Antiblockiersystem (ABS) ❇
Kontrollleuchte leuchtet rot.

Leuchten während der Fahrt
Störung im Antiblockiersystem ⇨ 209.



18624 T

Vorglühanlage ✻, Diesel-Partikelfilter ✻
Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt gelb.

Leuchten
Vorglühsystem eingeschaltet. Sie schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein.

Blinken
(bei Fahrzeugen mit Diesel-Partikelfilter)

Wenn der Filter gereinigt werden muss und die letzten Fahrbedingungen die Reinigung nicht automatisch zuließen, blinkt die Kontrollleuchte. Fahrt fortsetzen und die Motordrehzahl möglichst nicht unter 2000 min-1 sinken lassen.

Die Kontrollleuchte erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 194.



Reifendruckverlust-Überwachungssystem ✻, Reifendruck-Kontrollsystem ✻
Kontrollleuchte leuchtet rot oder gelb.

Kontrollleuchte leuchtet rot
Reifendruckverlust, sofort anhalten und Reifendruck überprüfen ⇨ 204.

Kontrollleuchte leuchtet gelb
Störung im System. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen ⇨ 204, ⇨ 205.



Adaptives Fahrlicht ✻ (AFL = Adaptive Forward Lighting)
Kontrollleuchte blinkt gelb.

Blinken
Störung im System. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken für 4 Sekunden nach Einschalten der Zündung
System für Auslandsfahrt umgestellt.

AFL ⇨ 140.



Geschwindigkeitsregler ✻
Kontrollleuchte leuchtet grün.

Sie leuchtet bei eingeschaltetem System ⇨ 200.



Anzeige-Instrumente

Bei einigen Ausführungen drehen sich bei Einschalten der Zündung die Zeiger von Drehzahlmesser, Tachometer und Kraftstoffanzeige kurzzeitig bis zum Endanschlag.

Drehzahlmesser
Anzeige der Drehzahl pro Minute.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung
Bei Anzeige im Warnfeld ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten, Gefahr für den Motor.

Tachometer
Anzeige der Geschwindigkeit.



Kraftstoffanzeige
Anzeige von Kraftstofffüllstand im Tank.

Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte ⛽, bei blinkender Kontrollleuchte umgehend tanken.

Tank nie leer fahren!

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrestes kann die Nachfüllmenge geringer als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks sein.



Kilometerzähler-Display
Obere Zeile:
Tageskilometerzähler oder Uhranzeige ✽
Zum Umschalten zwischen Tageskilometeranzeige und Uhranzeige ✽ Stellknopf kurz drücken, siehe vorige Seite.

Tageskilometerzähler
Anzeige der gezählten Kilometer seit Nullstellung.

Zur Nullstellung Stellknopf bei eingeschalteter Zündung ca. eine Sekunde gedrückt halten, siehe vorige Seite.

Ist die Uhranzeige aktiviert, vorher auf Tageskilometeranzeige umschalten.

Uhranzeige ✽
Zum Einstellen der Uhrzeit Stellknopf im Instrument ca. 2 Sekunden drücken. Durch kurzen Druck erfolgt die Einstellung des blinkenden Wertes. Durch erneutes Drücken von ca. 2 Sekunden erfolgt der Wechsel zur nächsten Einstellung und am Ende zum Beenden des Einstellmodus.

Untere Zeile:
Kilometerzähler
Anzeige der gezählten Kilometer.



Service-Display

InSP Service-Intervallanzeige. Anzeige der Restlaufstrecke bis zum nächsten Service. Weitere Hinweise ⇨ 281.

InSP2 Glühlampe defekt ✽ ⇨ 251,

InSP3 Batteriespannung der Funkfernbedienung bzw. des elektronischen Schlüssels bei Open&Start-System gering ✽ ⇨ 30, ⇨ 35.

InSP4 Diesel-Kraftstofffilter ✽ entwässern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei Fahrzeugen mit Check-Control ✽ erfolgt statt **InSP2** und **InSP3** eine entsprechende Meldung im Info-Display.

ESPoff Elektronisches Stabilitätsprogramm ✻ ausgeschaltet ⇨ 196.

ESPon Elektronisches Stabilitätsprogramm ✻ eingeschaltet ⇨ 196.



Getriebe-Display ✻
Anzeige der gewählten Fahrstufe bei Automatikgetriebe ✻ bzw. des aktuellen Ganges oder Modus bei automatisiertem Schaltgetriebe ✻:

P Parkstellung bei Automatikgetriebe.

R Rückwärtsgang.

N Neutral- bzw. Leerlaufstellung.

A Automatik-Modus bei automatisiertem Schaltgetriebe.

M Manuell-Modus bei automatisiertem Schaltgetriebe.

D Automatik-Modus bei Automatikgetriebe.

1 - 4 Aktueller Gang bei Automatikgetriebe.

1 - 5
1 - 6 ✻ Manuell-Modus, aktueller Gang bei automatisiertem Schaltgetriebe.

Bei automatisiertem Schaltgetriebe ✻ blinkt für einige Sekunden die Anzeige, wenn bei laufendem Motor und nicht betätigter Fußbremse **A**, **M** oder **R** gewählt wurde.



Info-Display

Triple-Info-Display

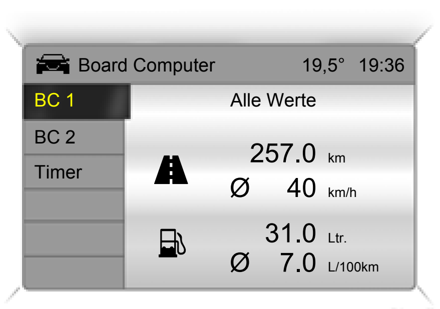
Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Datum bzw. Infotainment System, wenn dieses eingeschaltet ist.

Uhrzeit, Datum und Außentemperatur können bei ausgeschalteter Zündung durch kurzen Druck auf einen der beiden Knöpfe unter dem Display für 15 Sekunden angezeigt werden.



Board-Info-Display ✻

Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Datum bzw. Infotainment System, wenn dieses eingeschaltet ist.



Graphic-Info-Display ✻, Color-Info-Display ✻

Anzeige von Uhrzeit, Außentemperatur und Datum bzw. Infotainment System, wenn dieses eingeschaltet ist, sowie der Klimatisierungsautomatik ✻.

Beim Graphic-Info-Display werden die Informationen einfarbig dargestellt. Das Color-Info-Display stellt die Informationen farbig dar.

Die angezeigten Informationen und deren Darstellung hängen von der Ausstattung des Fahrzeuges und von den Einstellungen ab.

Einige Anzeigen erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.



Außentemperatur

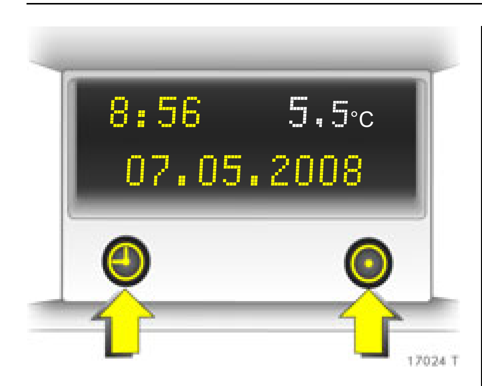
Sinkende Temperatur wird sofort angezeigt, steigende mit Verzögerung.

Sinkt die Außentemperatur auf 3 °C ab, erscheint zur Warnung vor vereister Fahrbahn das Symbol ❄ im Triple-Info-Display bzw. Board-Info-Display ❄. Bei Ansteigen der Temperatur erlischt das Symbol ❄ erst ab 5 °C.



Bei Fahrzeugen mit Graphic-Info-Display ❄ oder Color-Info-Display ❄ erscheint zur Warnung vor vereister Fahrbahn eine Warnmeldung im Display. Unter -5 °C erscheint keine Meldung.

⚠ Warnung
Vorsicht: Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.



Triple-Info-Display

Datum und Uhrzeit einstellen

Infotainment System ✻ muss ausgeschaltet sein. Zum Aufrufen des Einstellmodus Taste ◴ ca. 2 Sekunden drücken. Mit der Taste ⊙ erfolgt die Einstellung des blinkenden Wertes. Mit der Taste ◴ erfolgt der Wechsel zur nächsten Einstellung und am Ende zum Beenden des Einstellmodus.

Zeitkorrektur ✻

Das RDS-Signal der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein, erkennbar durch ◴ im Display.

Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. Es macht dann Sinn, die automatische Zeitsynchronisation auszuschalten.

Einstellmodus aufrufen und zur Einstellung der Jahre wechseln. Die Taste ◴ ca. 3 Sekunden gedrückt halten, bis ◴ im Display blinkt und die Anzeige „RDS TIME" erscheint. Mit der Taste ⊙ wird die Funktion ein- (RDS TIME 1) bzw. ausgeschaltet (RDS TIME 0). Einstellmodus mit der Taste ◴ verlassen.

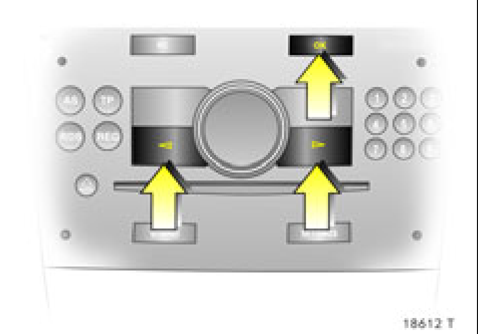


Board-Info-Display ✻, Auswahl von Funktionen

Über das Board-Info-Display werden Funktionen und Einstellungen einiger Ausstattungen ✻ vorgenommen.

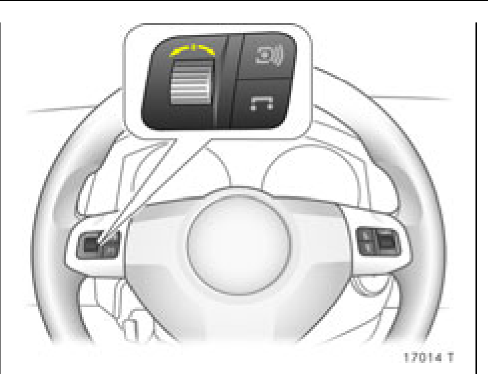
Dies geschieht mit den Menüs und Tasten des Infotainment Systems ✻.

Menüs werden ohne Betätigung nach ca. 5 Sekunden automatisch verlassen.



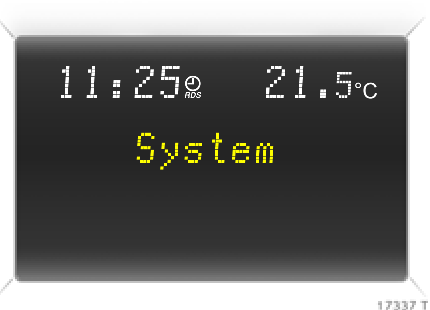
Auswahl den Tasten am Infotainment System
Im **Settings** Menü wird mit der OK-Taste die gewünschte Funktion aufgerufen. Mit den Pfeiltasten werden die Einstellungen geändert.

Im **BC** Menü ✽ wird mit den Pfeiltasten die gewünschte Funktion aufgerufen. Mit der OK-Taste wird die Stoppuhr bedient bzw. Messung und Berechnung neu gestartet.



Auswahl mit dem linken Stellrad ✽ am Lenkrad
Drücken des Stellrades ruft das **BC** Menü ✽ auf. Im **BC** Menü ✽ wird durch Drücken die Stoppuhr bedient bzw. Messung und Berechnung neu gestartet.

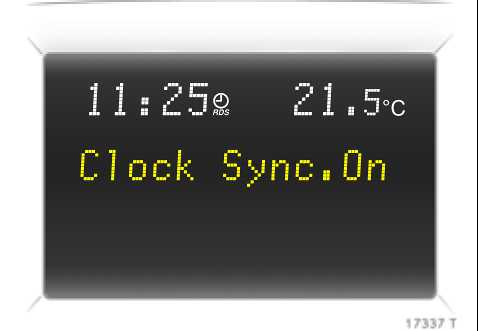
Drehen des Stellrades ruft die gewünschte Funktion auf.



Board-Info-Display ✽, Systemeinstellungen

Settings-Taste am Infotainment System drücken, der Menüpunkt **Audio** wird dargestellt.

Mit der linken Pfeiltaste **System** aufrufen und mit OK-Taste auswählen.



Automatische Zeitsynchronisation ✻
Das RDS-Signal der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein, erkennbar durch 🕘 im Display.

Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. Es ist dann sinnvoll, die automatische Zeitsynchronisation auszuschalten.

Automatische Zeitsynchronisation mit den Pfeiltasten aus- (**Clock Sync.Off**) bzw. einschalten (**Clock Sync.On**).



Uhrzeit und Datum einstellen
Der einzustellende Wert wird durch Pfeile markiert. Gewünschte Einstellung mit den Pfeiltasten vornehmen.

Zündlogik ✻
Siehe Anleitung für das Infotainment System.



Sprache einstellen
Die Sprache der Textanzeigen einiger Funktionen kann ausgewählt werden.

Gewünschte Sprache mit den Pfeiltasten auswählen.

Inhalt



Maßeinheiten einstellen
Gewünschte Maßeinheiten mit den Pfeiltasten auswählen.

Board-Info-Display ✻, Bordcomputer ✻

Zur Anzeige der Bordcomputer-Fahrdaten **BC**-Taste am Infotainment System oder linkes Stellrad ✻ am Lenkrad drücken.

Einige Anzeigen erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.

Nach Anwählen einer Audiofunktion wird untere Zeile der ausgewählten Bordcomputer-Funktion weiterhin dargestellt.



Momentanverbrauch
Anzeige des Momentanverbrauchs. Bei niedrigen Geschwindigkeiten wird der Verbrauch pro Stunde angezeigt.

Durchschnittsverbrauch
Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Absolutverbrauch
Anzeige der verbrauchten Kraftstoffmenge. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit
Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Wegstrecke
Anzeige der zurückgelegten Strecke. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.



Reichweite
Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach Betanken des Fahrzeuges aktualisiert sich die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch.

Wenn der Tankinhalt für weniger als 50 km reicht, erscheint die Meldung **Reichweite** im Display.

Wenn der Tankinhalt für weniger als 30 km reicht, erscheint die Meldung **Bitte tanken!** ✻ im Display.

Bordcomputer neu starten
Die Messung bzw. Berechnung folgender Bordcomputerinformationen kann neu gestartet werden:

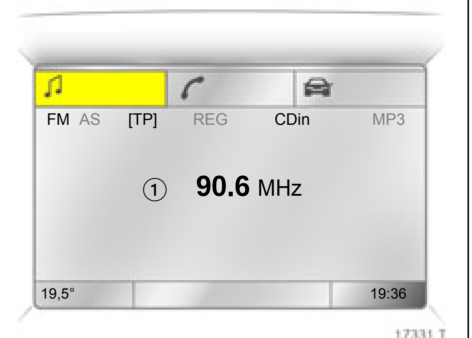
- Durchschnittsverbrauch,
- Absolutverbrauch,
- Durchschnittsgeschwindigkeit,
- Wegstrecke.

Gewünschte Bordcomputerinformation auswählen. Zum Neustart OK-Taste oder linkes Stellrades ✻ am Lenkrad drücken.



17337 T

Stoppuhr
Funktion auswählen, Drücken der OK-Taste oder des linken Stellrades am Lenkrad startet oder stoppt die Stoppuhr.

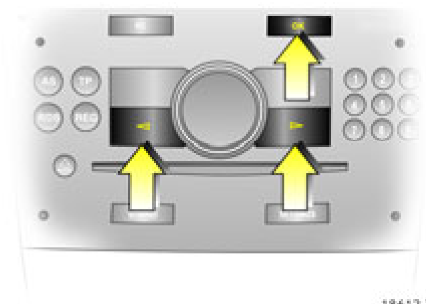


17331 T

Graphic-Info-Display ✻ bzw. Color-Info-Display ✻, Auswahl von Funktionen

Über das Display werden Funktionen und Einstellungen des Infotainment Systems ✻ sowie der Klimatisierungsautomatik ✻ vorgenommen.

Dies geschieht mit den Menüs und Tasten, dem Multifunktionsknopf ✻ des Infotainment Systems oder mit dem linken Stellrad ✻ am Lenkrad.


18612 T

Auswahl mit den Tasten ✻ am Infotainment System
Wählen Sie Menüpunkte über Menüs und mit den Tasten auf dem Infotainment-System aus. Mit OK-Taste markierten Punkt auswählen, Befehl bestätigen.

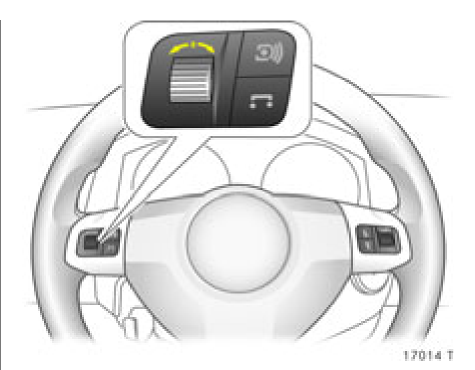
Zum Verlassen eines Menüs, rechte oder linke Pfeiltaste drücken, um zu **Zurück** oder **Main** zu gelangen.


17013 T

Auswahl mit dem Multifunktionsknopf
Zum Markieren von Menüoptionen oder Befehlen und zur Auswahl von Funktionsbereichen Multifunktionsknopf drehen.

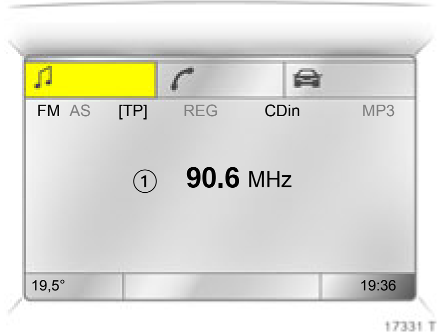
Zum Auswählen der Markierung oder Bestätigen von Befehlen Multifunktionsknopf drücken.

Zum Verlassen eines Menüs Multifunktionsknopf auf **Zurück** oder **Main** drehen und auswählen.


17014 T

Auswahl mit dem linken Stellrad ✻ am Lenkrad
Menüpunkt durch Drehen auswählen.

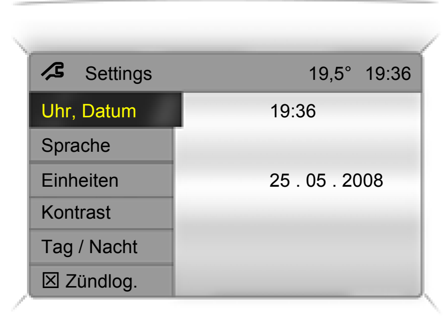
Zum Auswählen der Markierung oder Bestätigen von Befehlen Stellrad drücken.



17331 T

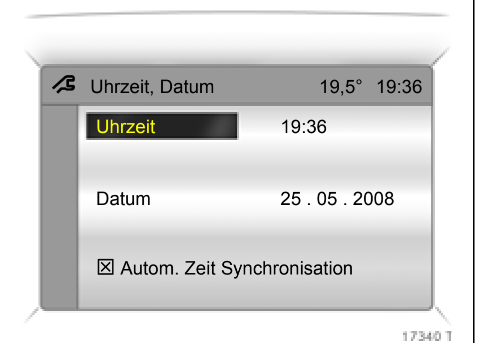
Funktionsbereiche
Für jeden Funktionsbereich gibt es eine Hauptseite (Main), diese werden am oberen Displayrand ausgewählt (nicht bei Infotainment System CD 30 ohne Mobile Phone Portal):

- Audio,
- Navigation ✻,
- Telefon ✻,
- Bordcomputer ✻.



Systemeinstellungen
Main-Taste ✻ am Infotainment System drücken.

Settings-Taste am Infotainment System drücken. Beim Infotainment System CD 30 darf kein Menü ausgewählt sein.



Uhrzeit und Datum einstellen ✻
Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Uhrzeit, Datum,** auswählen.

Gewünschte Menüpunkte auswählen und Einstellung vornehmen.

Zeitkorrektur ✻
Das RDS-Signal der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein.

Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. Es ist dann sinnvoll, die automatische Zeitsynchronisation auszuschalten.

Bei Infotainment Systemen mit Navigation ✻ werden bei Empfang eines GPS-Satellitensignals Uhrzeit und Datum zusätzlich abgeglichen.

Die Funktion wird im Menü **Uhrzeit, Datum** durch Ankreuzen des Feldes vor **Autom. Zeit Synchronisation** eingeschaltet.



Sprache einstellen

Die Sprache der Textanzeigen einiger Funktionen kann ausgewählt werden.

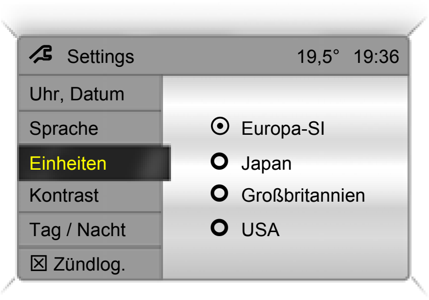
Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Sprache** auswählen.



Gewünschte Sprache auswählen.

Die Auswahl wird durch ein ▶ vor dem Menüpunkt dargestellt.

Bei Systemen mit Sprachausgabe ✻ erfolgt nach Änderung der Spracheinstellung des Displays eine Abfrage, ob auch die Ansagesprache geändert werden soll, siehe Anleitung für das Infotainment System.

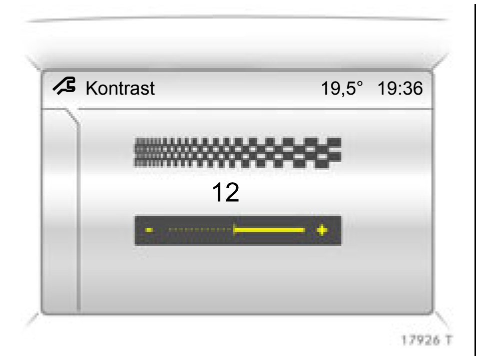


Maßeinheiten einstellen

Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Einheiten** auswählen.

Gewünschte Einheit auswählen.

Die Auswahl wird durch ein ● vor dem Menüpunkt dargestellt.



Kontrast einstellen ✻
(Graphic-Info-Display)
Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Kontrast** auswählen.

Gewünschte Einstellung bestätigen.

Display-Modus einstellen ✻
Die Helligkeit des Displays erfolgt abhängig von der Fahrzeugbeleuchtung. Zusätzlich können Einstellungen folgendermaßen vorgenommen werden:

Im Menü **Settings** den Menüpunkt **Tag / Nacht** auswählen.

Automatisch: Anpassung abhängig von der Fahrzeugbeleuchtung.

Immer Tag Design: Schwarzer bzw. farbiger Text auf hellem Hintergrund.

Immer Nacht Design: Weißer bzw. farbiger Text auf dunklem Hintergrund.

Die Auswahl wird durch ein ● vor dem Menüpunkt dargestellt.

Zündlogik ✻
Siehe Anleitung für das Infotainment System.



Graphic-Info-Display ✻ bzw. Color-Info-Display ✻, Bordcomputer ✻

Die Bordcomputer-Hauptseite (Main) informiert über Reichweite, Durchschnittsverbrauch ✻ und Momentanverbrauch des **BC 1**.

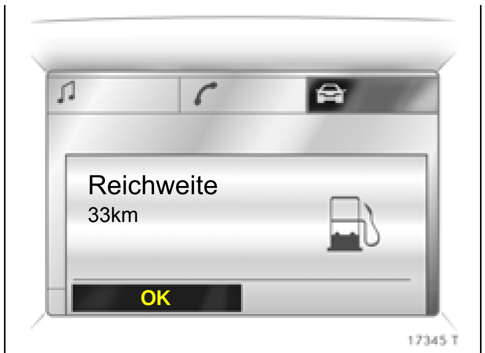
Zur Anzeige der anderen Bordcomputer-Fahrdaten **BC**-Taste am Infotainment System ✻ drücken, im Display das Menü **Board Computer** auswählen oder das linke Stellrad ✻ am Lenkrad drücken.

Im Menü Bordcomputer **BC 1** oder **BC 2** auswählen.



Reichweite
Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach Betanken des Fahrzeuges aktualisiert sich die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch.



Wenn der Tankinhalt für weniger als 50 km reicht, erscheint die Meldung **Reichweite** im Display.

Wenn der Tankinhalt für weniger als 30 km reicht, erscheint die Meldung **Bitte tanken!** ✻ im Display.

Momentanverbrauch
Anzeige des Momentanverbrauchs. Bei niedrigen Geschwindigkeiten wird der Verbrauch pro Stunde angezeigt.

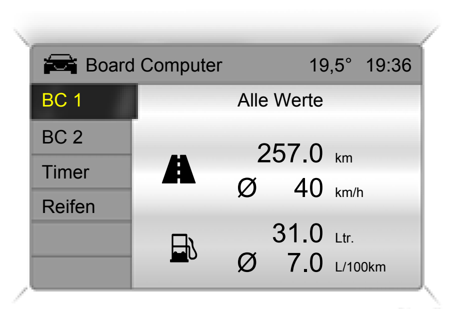
Wegstrecke
Anzeige der zurückgelegten Strecke. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit
Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Absolutverbrauch
Anzeige der verbrauchten Kraftstoffmenge. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

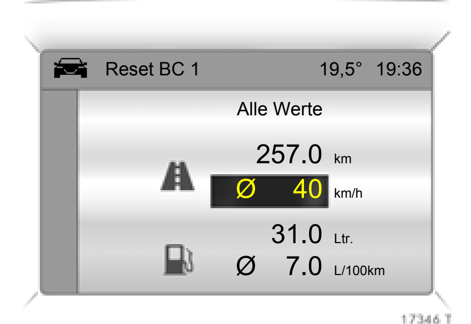
Durchschnittsverbrauch
Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.



Bordcomputer neu starten
Die Messung bzw. Berechnung folgender Bordcomputerinformationen kann neu gestartet werden:

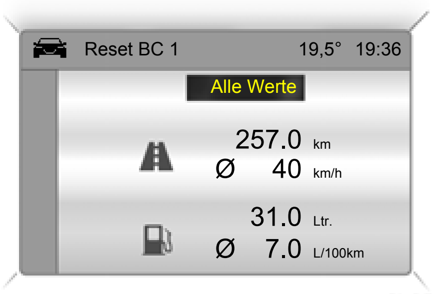
- Wegstrecke,
- Durchschnittsgeschwindigkeit,
- Absolutverbrauch,
- Durchschnittsverbrauch.

Im Menü Bordcomputer **BC 1** oder **BC 2** auswählen.



Die Informationen beider Bordcomputer können separat zurückgesetzt werden und bieten somit die Möglichkeit, Daten über verschiedene Zeiträume auszuwerten.

Gewünschte Bordcomputerinformation auswählen und bestätigen.



Um alle Bordcomputerinformationen eines Bordcomputers zurückzusetzen, den Menüpunkt **Alle Werte** auswählen.



Stoppuhr
Im Menü **Board Computer** den Menüpunkt **Timer** auswählen.

Zum Starten den Menüpunkt **Start** auswählen. Zum Stoppen den Menüpunkt **Stopp** auswählen.

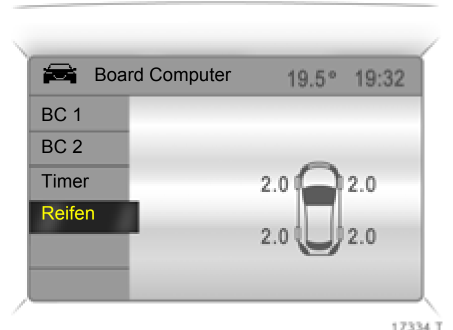
Zum Zurücksetzen den Menüpunkt **Reset** auswählen.

Im Menü **Optionen** ✻ kann die jeweilige Anzeige der Stoppuhr ausgewählt werden:

Fahrzeit ohne Standzeiten
Es wird die Zeit gemessen, in der das Fahrzeug in Bewegung ist. Standzeiten werden nicht berücksichtig.

Fahrzeit mit Standzeiten
Es wird die Zeit gemessen, in der das Fahrzeug in Bewegung ist. Zusätzlich werden Standzeiten mit Zündschlüssel im Zündschloss berücksichtigt.

Reisezeit
Es wird die Zeit zwischen manuellem Einschalten durch **Start** und Ausschalten durch **Reset** gemessen.



Anzeige des aktuellen Reifendrucks ✻

Im Menü **Board Computer** den Menüpunkt **Reifen** auswählen.

Für jeden Reifen wird der aktuelle Reifendruck angezeigt.

Weitere Hinweise ➪ 205.

Check-Control ✻

Check-Control überwacht einige Flüssigkeitsstände, den Reifendruck ✻, die Batterie der Funkfernbedienung, die Diebstahlwarnanlage ✻, den Bremslichtschalter sowie wichtige Lampen der Außenbeleuchtung, einschließlich der Kabel und Sicherungen. Im Anhängerbetrieb wird auch die Beleuchtung des Anhängers überwacht.

Warnmeldungen erscheinen im Display. Liegen mehrere Warnmeldungen vor, werden sie nacheinander angezeigt.

Einige Warnmeldungen erscheinen im Display in abgekürzter Schreibweise.

Die Warnmeldungen sind beispielhaft für Graphic-Info-Display ✻ und Color-Info-Display ✻ dargestellt. Beim Board-Info-Display werden diese teilweise in kürzerer Form dargestellt.

Warnmeldungen bestätigen ➪ 118, ➪ 123. Nicht bestätigte Warnmeldungen können nach einiger Zeit im Display wieder angezeigt werden.

Warnmeldungen:

Batterie Fernbedienung prüfen

Batteriespannung der Funkfernbedienung bzw. des elektronischen Schlüssels bei Open&Start System ✻ zu gering ➪ 30.

Bremslichtschalter prüfen

Bremslicht leuchtet beim Bremsen nicht. Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Alarmanlage prüfen

Systemfehler der Diebstahlwarnanlage. Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.



Bei einer Störung der Fahrzeugbeleuchtung erscheint die entsprechende Fehlerquelle als Text, z. B.:

Bremsleuchte rechts prüfen

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem ✻ erscheint bei zu geringem Reifendruck eine Anzeige mit Angabe des zu prüfenden Reifens, z. B.:

Reifendruck
hinten rechts
prüfen
(Angabe in bar)

Reifendruck bei nächster Gelegenheit mit geeichtem Prüfgerät überprüfen. Reifendruck-Kontrollsystem ✻ ⇨ 205. Reifendruck prüfen ⇨ 317.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem ✻ erscheint bei erheblichem Reifendruckverlust eine entsprechende Anzeige mit Angabe des Reifens, z. B.:

Achtung!
Druckverlust
hinten links
(Angabe in bar)

Sofort anhalten, Reifen und Reifendruck überprüfen. Reifendruck-Kontrollsystem ✻ ⇨ 205.

Waschwasser
Stand
prüfen

Flüssigkeitsstand der Scheibenwaschanlage zu niedrig. Waschflüssigkeit nachfüllen ⇨ 288.

Bei zu geringem Flüssigkeitsstand werden die Heckscheibenwaschanlage und die Scheinwerferwaschanlage ✻ deaktiviert.



Kühlmittelstand
prüfen

Flüssigkeitsstand des Motorkühlsystems zu niedrig. Kühlmittelstand sofort überprüfen ⇨ 285.

Stromunterbrechung
Gespeicherte Warnmeldungen erscheinen nacheinander auf dem Display.

Warntöne

Beim Anlassen des Motors bzw. während der Fahrt:

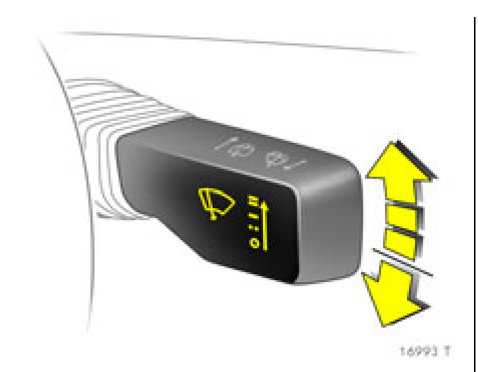
- Bei nicht vorhandenem oder nicht erkanntem elektronischen Schlüssel des Open&Start-Systems ✻.
- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt ✻.
- Beim Anfahren mit nicht richtig geschlossenen Türen bzw. Gepäckraum.
- Bei angezogener Handbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit ✻.
- Bei Überschreiten einer ab Werk programmierten Geschwindigkeit ✻.
- Beim Öffnen der Fahrertür bei automatisiertem Schaltgetriebe ✻, wenn bei laufendem Motor ein Gang eingelegt ist und die Fußbremse nicht betätigt wird.

Beim Abstellen des Fahrzeuges und Öffnen der Fahrertür:

- Bei Zündschlüssel im Zündschloss ✻.
- Bei eingeschaltetem Standlicht bzw. Abblendlicht.
- Bei Open&Start-System ✻ und Automatikgetriebe, wenn Wählhebel nicht in **P**.
- Bei automatisiertem Schaltgetriebe ✻, wenn bei abgestelltem Motor die Handbremse nicht angezogen und kein Gang eingelegt ist.

Bestätigungs-bzw. Warntöne bei Astra TwinTop ✻:

- Bestätigungston bei Beendigung des Öffnungs- oder Schließvorganges des faltbaren Stahldaches.
- Bestätigungston bei Beendigung des Hebe- oder Absenkvorganges der elektrischen Beladungshilfe des Gepäckraumes.
- Gongton, wenn der Gepäckraumdeckel bei Betätigung des Daches nicht geschlossen ist.
- Gongton, wenn der Gepäckraumdeckel bei Betätigung der Beladungshilfe im Gepäckraum nicht ganz geöffnet ist.
- Gongton bei Dachbetätigung, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit größer als 30 km/h ist.
- Gongton bei Fahrzeuggeschwindigkeit über 30 km/h, wenn das Dach nicht richtig geschlossen oder geöffnet ist.
- Dreimaliger Gongton bei Betätigung des Daches oder der Beladehilfe, wenn das Gepäckraumrollo nicht eingehängt ist.
- Dreimaliger Gongton bei Betätigung des Daches, wenn die Außentemperatur unter -20 °C oder die Spannung der Fahrzeug-Batterie zu niedrig oder das System überlastet ist.
- Dauerhafter Warnton bei ausgelösten Überrollbügeln ✻ und Betätigung des Daches.
- Dauerhafter Warnton ab einer Minute vor Ablauf der 9 minütigen Haltezeit der Dachzwischenstellung.
- Dauerhafter Warnton ab einer Minute vor Ablauf der 9 minütigen Haltezeit der angehobenen Beladungshilfe.
- Dauerhafter Warnton bei Schließen des Gepäckraumdeckels, wenn der Absenkvorgang der elektrischen Beladungshilfe nicht abgeschlossen ist bzw. unterbrochen wurde.



Scheibenwischer

Scheibenwischer für die Windschutzscheibe

Der Hebel geht immer in die Ausgangsposition zurück.

═ = schnell

— = langsam

– – = einstellbare Intervallschaltung

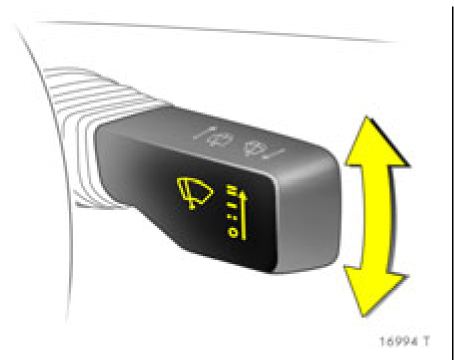
O = aus

Für einmaliges Wischen bei ausgeschalteten Scheibenwischern Hebel nach unten drücken.

Wischerstufen werden durchgeschaltet, wenn der Hebel über den Widerstand gedrückt wird. Bei O ertönt ein Signalton.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

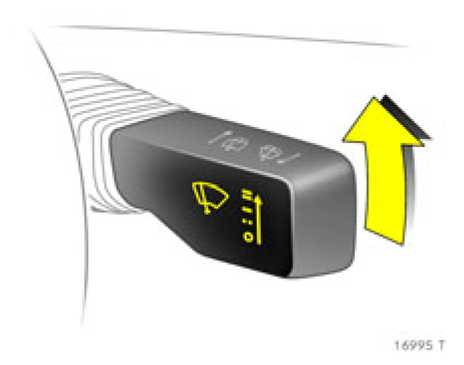
In Waschanlagen ausschalten.



Einstellbares Wischintervall ❄

Einstellung des Wischintervalls auf einen Wert zwischen 2 und 15 Sekunden: Zündung einschalten, Hebel aus Position O nach unten, gewünschte Intervallzeit abwarten, Hebel auf – –.

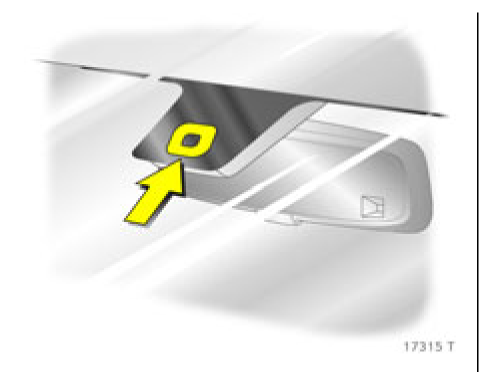
Nach Einschalten der Zündung und Hebel auf – – ist das Intervall auf 6 Sekunden eingestellt.



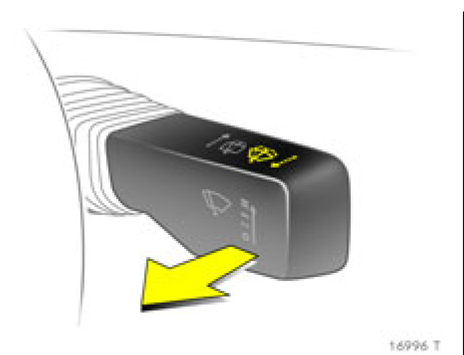
Wischautomatik mit Regensensor ❄:

– – = Wischautomatik mit Regensensor

Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Scheibe und steuert automatisch die Scheibenwischer.

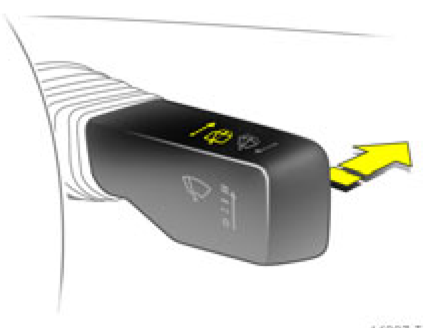


Das Sensorfeld des Regensensors frei von Staub, Schmutz und Eis halten.



Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage ✽
Hebel zum Lenkrad ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Scheiben und die Wischer werden für einige Wischbewegungen eingeschaltet. Bei geringer Geschwindigkeit erfolgt ein einmaliges Nachwischen.

Bei eingeschaltetem Licht spritzt zusätzlich Waschflüssigkeit auf die Scheinwerfer. Danach ist die Scheinwerferwaschanlage ✽ 2 Minuten außer Funktion.



Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage
Zum Einschalten Hebel nach vorn drücken. Der Heckscheibenwischer wischt im Intervallbetrieb. Zum Ausschalten Hebel nochmals nach vorn drücken.

Wird der Hebel nach vorn gedrückt gehalten, spritzt zusätzlich Waschflüssigkeit auf die Scheibe.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich automatisch ✽ bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsganges ein.

Beleuchtung



Außenbeleuchtung

Lichtschalter drehen:

0	=	aus
Standlicht-Symbol	=	Standlicht
Abblendlicht-Symbol	=	Abblendlicht oder Fernlicht

Bei Standlicht-Symbol und Abblendlicht-Symbol sind auch Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

Kontrollleuchte ⇨ 110.

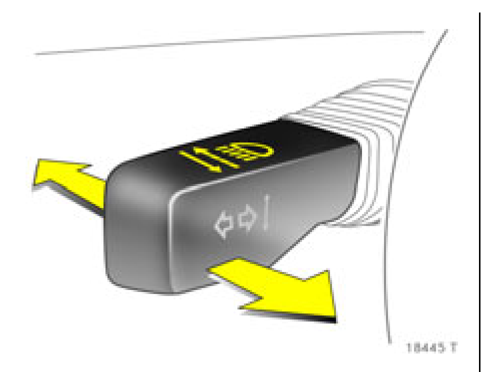
Wird bei eingeschaltetem Abblendlicht bzw. Fernlicht die Zündung ausgeschaltet, leuchtet das Standlicht.

Ausführung mit Tagesfahrlicht ✻:
Mit Zündung ein und Lichtschalter auf **0** oder **AUTO** wird das Standlicht eingeschaltet. Bei laufendem Motor schaltet sich das Abblendlicht ein.

Das Tagesfahrlicht schaltet sich mit Ausschalten der Zündung ab.

Bei aktiviertem Tagesfahrlicht und Zuschaltung der Nebelscheinwerfer ✻ länderspezifische Vorschriften beachten.

Auslandsfahrt ⇨ 144.

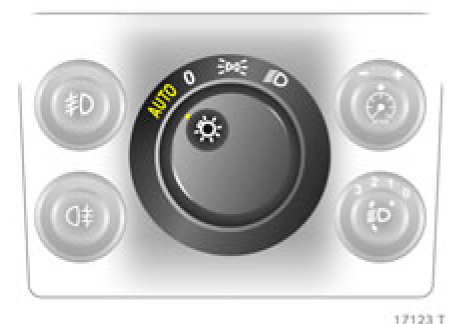


Fernlicht, Lichthupe

Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorn drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorn drücken oder zum Lenkrad ziehen.

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen. Für die Dauer der Betätigung wird das Fernlicht eingeschaltet.

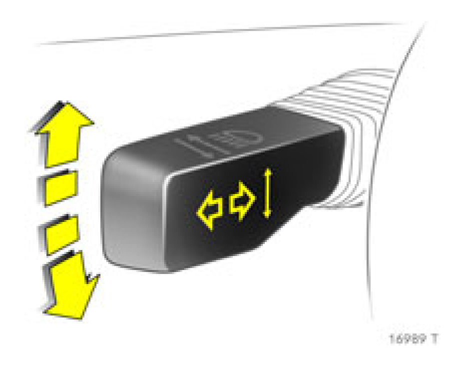


Automatisches Einschalten des Abblendlichtes ✽

Lichtschalter auf **AUTO**: Bei laufendem Motor ist das Abblendlicht abhängig von äußeren Lichtverhältnissen eingeschaltet.

Aus Sicherheitsgründen sollte der Lichtschalter immer in Position **AUTO** bleiben.

Bei schlechten Sichtverhältnissen, wie z. B. Nebel, Lichtschalter auf ≢D drehen.



Blinker

Zum Einschalten Hebel nach oben bzw. unten drücken.

Hebel nach oben	=	Blinker rechts
Hebel nach unten	=	Blinker links

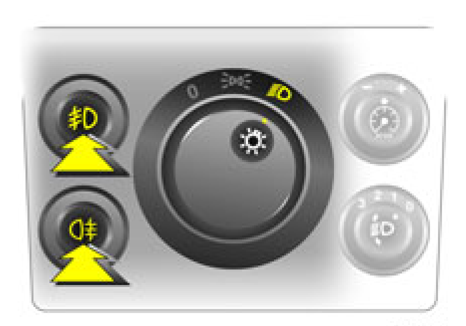
Der Blinkerhebel geht nach Betätigung in die Ausgangsposition zurück.

Bei Betätigung über den Druckpunkt wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Beim Zurückdrehen des Lenkrades geht der Blinker automatisch aus.

Für dreimaliges Blinken, z. B. zum Fahrbahnwechsel, Hebel bis zum spürbaren Widerstand drücken und loslassen.

Für längeres Blinken Hebel bis zum spürbaren Widerstand drücken und halten.

Manuelles Ausschalten des Blinkers durch Antippen des Hebels.



Nebelscheinwerfer ✻

Die Nebelscheinwerfer lassen sich nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Licht einschalten.

Betätigung mit Taste.

Nebelschlussleuchte

Die Nebelschlussleuchte lässt sich nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschaltetem Abblend- bzw. Standlicht einschalten.

Betätigung mit Taste.

Die Nebelschlussleuchte des Fahrzeuges wird im Anhängerbetrieb deaktiviert.

Rückfahrscheinwerfer

Die Rückfahrscheinwerfer leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.



Warnblinker

Betätigung mit Taste ⚠.

Zum sicheren Auffinden des Schalters ist das rote Feld bei eingeschalteter Zündung beleuchtet. Bei Betätigung blinkt die Kontrollleuchte im Intervall der eingeschalteten Blinker.

Die Warnblinker schalten sich automatisch bei Auslösen der Airbags ein.



Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung ✻

Leuchtweite der Fahrzeugbelastung zur Vermeidung von Blendung anpassen: Knopf durch Druck ausrasten und auf gewünschte Position drehen.

Automatische Niveauregulierung ✻ ⇨ 203.

Fahrzeuge ohne automatische Niveauregulierung

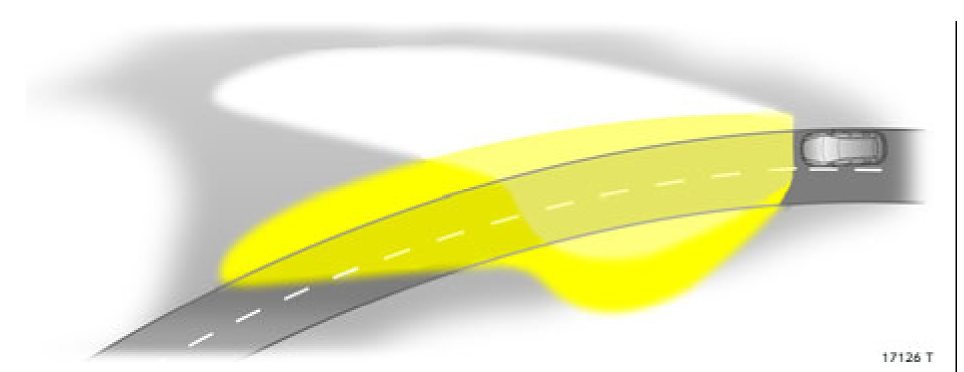
0 = Vordersitze besetzt
1 = alle Sitze besetzt
2 = alle Sitze besetzt und Gepäckraumlast
3 = Fahrersitz besetzt und Gepäckraumlast

Fahrzeuge mit automatischer Niveauregulierung

0 = Vordersitze besetzt
1 = alle Sitze besetzt
1 = alle Sitze besetzt und Gepäckraumlast
2 = Fahrersitz besetzt und Gepäckraumlast

Automatische Leuchtweitenregulierung ✻

Bei Fahrzeugen mit Xenon-Scheinwerfersystem wird die Leuchtweite der Scheinwerfer automatisch in Abhängigkeit der Beladung des Fahrzeuges eingestellt.





Adaptives Fahrlicht ✻ (AFL = Adaptive Forward Lighting)

sorgt bei Fahrzeugen mit Bi-Xenon-Scheinwerfersystem für eine verbesserte Ausleuchtung von Kurven (Kurvenlicht).

Kurvenlicht
Der Xenon-Lichtstrahl schwenkt in Abhängigkeit von der Lenkradstellung und der Geschwindigkeit (ab ca. 10 km/h).

Die Scheinwerfer strahlen in einem Winkel von bis zu 15 ° rechts oder links zur Fahrtrichtung.

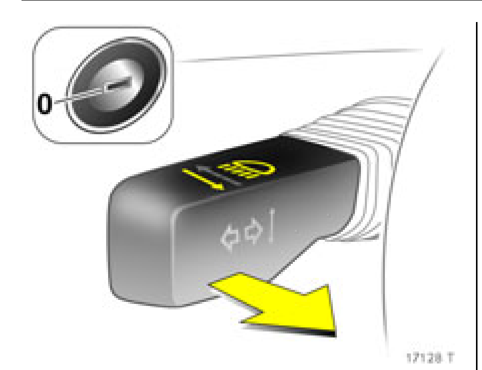
Autobahnlicht
Bei höheren Geschwindigkeiten und konstanter Geradeausfahrt stellt sich das Abblendlicht selbsttätig etwas höher ein und erhöht somit die Leuchtweite.

Kontrollleuchte für adaptives Fahrlicht
Blinken: Störung im System. Das System ist nicht funktionsbereit.

Bei Ausfall der Schwenkvorrichtung des Kurvenlichtes wird das entsprechende Abblendlicht ausgeschaltet. Aus Sicherheitsgründen wird dann der entsprechende Nebelscheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken der Kontrollleuchte für ca. 4 Sekunden nach Einschalten der Zündung erinnert daran, dass die Scheinwerfer umgestellt sind, siehe „Scheinwerfer bei Auslandsfahrt“ ⇨ 144.



Umgebungsausleuchtung ✻

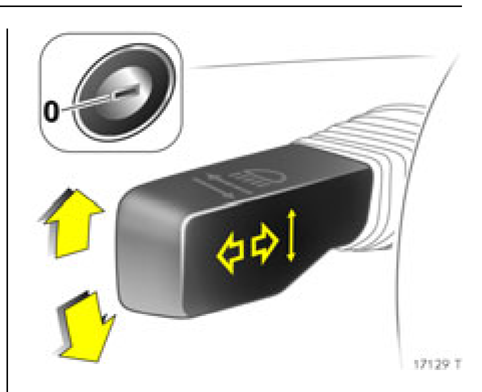
Abblendlicht und Rückfahrscheinwerfer ✻ leuchten nach dem Aussteigen und Schließen der Fahrertür ca. 30 Sekunden.

Einschalten

1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen ✻.
3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel zum Lenkrad ziehen.
5. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, geht das Licht nach zwei Minuten aus.

Durch Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss oder nochmaliges Ziehen des Blinkerhebels zum Lenkrad bei geöffneter Fahrertür wird das Licht sofort ausgeschaltet.



Parklicht ✻

Vorderes Standlicht und Rücklicht können beim Parken einseitig eingeschaltet werden:

1. Lichtschalter auf **0** oder **AUTO** ✻,
2. Zündung aus,
3. Blinkerhebel ganz nach oben (Parklicht rechts) bzw. unten (Parklicht links).

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Zum Ausschalten Zündung einschalten oder Blinkerhebel in die andere Richtung antippen.

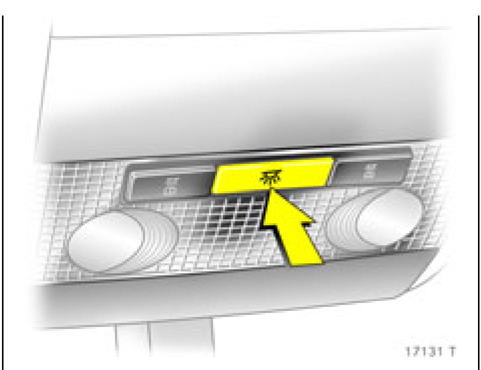

17130 T

Instrumentenbeleuchtung, Info-Display-Beleuchtung

Beleuchtung leuchtet bei eingeschalteter Zündung.

Helligkeit bei eingeschalteter Außenbeleuchtung einstellbar: Knopf durch Druck ausrasten, rechts oder links herumdrehen und halten, bis gewünschte Helligkeit erreicht ist.

Display-Modus ✻ ⇨ 127.


17131 T

Innenbeleuchtung

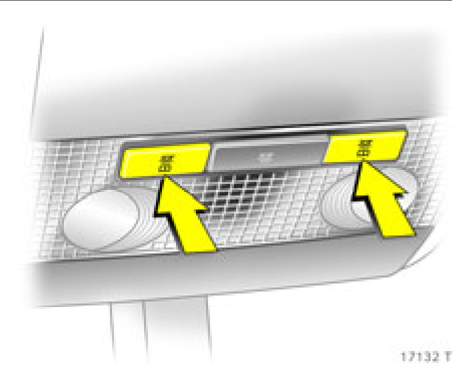
Innenlichtautomatik

Schaltet selbsttätig ein beim Entriegeln des Fahrzeuges mit der Funkfernbedienung bzw. beim Öffnen einer Tür oder nach Ausschalten der Zündung und Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss.

Schaltet selbsttätig aus mit Verzögerung nach Schließen der Türen bzw. direkt bei Einschalten der Zündung oder nach Verriegelung der Türen.

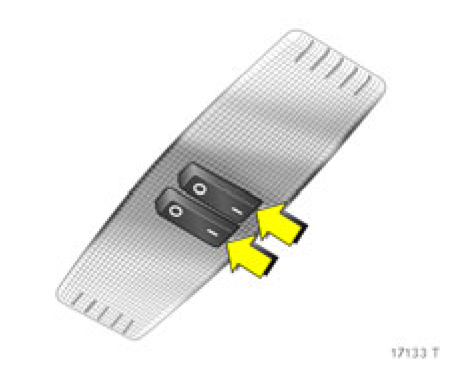
Innenbeleuchtung vorn

Betätigung mit Taste bei geschlossenen Türen.


17132 T

Leseleuchten vorn ✻

Betätigung mit Tasten bei eingeschalteter Zündung.



Innenbeleuchtung und Leseleuchten hinten ✽
Betätigung mit Schalter (I = ein, 0 = aus, Mittelstellung = Innenlichtautomatik).

Einstiegsbeleuchtung ✽
Nach Entriegelung des Fahrzeuges leuchten die Instrumenten- und Schalterbeleuchtung für einige Sekunden.

Türgriffbeleuchtung ✽
Die inneren Griffe zum Öffnen der vorderen Türen sind bei eingeschaltetem Außenlicht beleuchtet.

Beleuchtete Spiegel in den Sonnenblenden ✽
Die Beleuchtung ist bei geöffneter Abdeckung eingeschaltet.

Handschuhfachbeleuchtung
Die Handschuhfachbeleuchtung leuchtet bei geöffnetem Deckel.

Zigarettenanzünder- und Ascherbeleuchtung ✽
Zigarettenanzünder- und Ascherbeleuchtung leuchten bei eingeschalteter Zündung.

Gepäckraumbeleuchtung
Gepäckraumbeleuchtung leuchtet bei geöffnetem Gepäckraum.

Automatisch geregelte Mittelkonsolenbeleuchtung ✽
Spot im Gehäuse des Innenspiegels.

Tageslichtabhängige, automatisch geregelte Beleuchtung der Mittelkonsole bei eingeschalteter Zündung.

Pfützenlicht ✽

Nach Entriegelung des Fahrzeuges leuchtet die Kennzeichenbeleuchtung für einige Sekunden.

Batterieentladeschutz

Innenbeleuchtung, Leseleuchten, Gepäckraumbeleuchtung und Handschuhfachbeleuchtung schalten sich bei ausgeschalteter Zündung zum Schutz vor Entladung der Batterie nach 10 Minuten automatisch ab.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite der Leuchtenabdeckungen kann bei ungünstigen nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet selbsttätig nach kurzer Zeit, zur Unterstützung die Beleuchtung einschalten.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Das asymmetrische Abblendlicht erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern, in denen auf der entgegengesetzten Straßenseite gefahren wird, kommt es dadurch zur Blendung des Gegenverkehrs.

Zur Vermeidung der Blendung folgende Maßnahmen durchführen:

Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfersystem oder Xenon-Scheinwerfersystem ✽
Scheinwerfer in einer Werkstatt umstellen lassen.

Fahrzeuge mit Adaptivem Fahrlicht ✽ (AFL = Adaptive Forward Lighting)

1. Hebel für Fernlicht am Lenkrad (Lichthupe) ziehen und halten.
2. Zündung einschalten.
3. Nach ca. 3 Sekunden ertönt ein Signalton, anschließend blinkt die AFL-Kontrollleuchte ca. 4 Sekunden.

Nach der Umstellung blinkt die AFL-Kontrollleuchte bei jedem Einschalten der Zündung für 4 Sekunden auf.

Um auf asymmetrisches Abblendlicht zurückzustellen, erneut Hebel für Fernlicht ziehen und halten, Zündung einschalten und Signalton abwarten. Die AFL-Kontrollleuchte blinkt dann nicht mehr.

Kontrollleuchte ⇨ 112, ⇨ 140.

Infotainment System

Radioempfang ✻

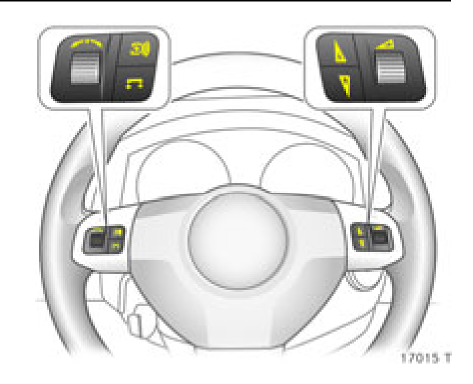
Beim Radioempfang können Zischen, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzen des Empfangs durch

- Abstandsänderungen zum Sender,
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen,
- Abschattungen

entstehen.

Infotainment System ✻

Bedienung nach Bedienungsanleitung für das Infotainment System.



Fernbedienung am Lenkrad ✻

Funktionen des Infotainment Systems ✻ und der Info-Displays können mit den Stellrädern und Tasten am Lenkrad bedient werden.

Weitere Hinweise ⇨ 119, ⇨ 124 und in der Anleitung für das Infotainment System.



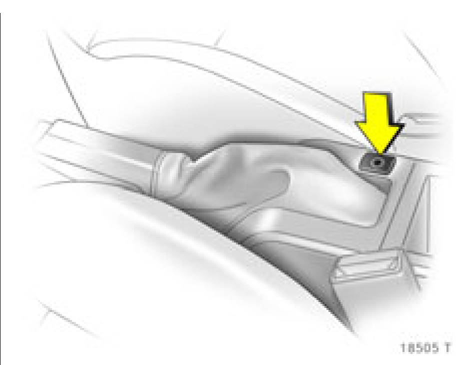
17026 T

Audiosystem für die Rücksitze ✻

Twin Audio bietet die Möglichkeit, sowohl die am Infotainment System eingestellte als auch eine andere Audioquelle zu hören. Es kann nur die Audioquelle gesteuert werden, die am Infotainment System gerade nicht aktiv ist.

Es stehen zwei Kopfhöreranschlüsse zur Verfügung. Die Lautstärke kann getrennt geregelt werden.

Weitere Hinweise in der Anleitung für das Infotainment System.



AUX-Eingang ✻

Der AUX-Eingang befindet sich in der Mittelkonsole neben der Handbremse.

Über den AUX-Eingang kann eine externe Audioquelle, z. B. ein tragbarer CD-Spieler, mit 3,5 mm-Klinkenstecker angeschlossen werden.

Den AUX-Eingang immer sauber und trocken halten.

Weitere Hinweise in der Anleitung für das Infotainment System.

Mobiltelefone und Funkgeräte ✻

Bei Einbau und Betrieb eines Mobiltelefons müssen die Opel Einbauanleitung und die Betriebsvorschriften der Hersteller des Telefons eingehalten werden, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeuges erlöschen kann (EU-Direktive 95/54/EG).

Empfohlene Voraussetzungen für störungsfreien Betrieb:

- Fachgerecht installierte Außenantenne, dadurch wird die maximale Reichweite ermöglicht,
- maximale Sendeleistung von 10 Watt,
- Montage des Telefons an geeigneter Stelle, entsprechende Hinweise beachten ➪ 101.

Lassen Sie sich über vorgegebene Einbauorte für Außenantenne bzw. Gerätehalter und Möglichkeiten zur Nutzung von Geräten mit einer Sendeleistung von mehr als 10 Watt beraten.

Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Service Partner zu wenden. Er hält als Zubehör Konsolen und verschiedene Einbausätze für Sie bereit, die er vorschriftsmäßig einbaut.

Der Betrieb einer Freisprecheinrichtung ohne Außenantenne in den Mobiltelefonstandards GSM 900/1800/1900 und UMTS darf nur erfolgen, wenn die maximale Sendeleistung des Mobiltelefons 2 Watt bei GSM 900 und ansonsten 1 Watt nicht überschreitet.

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, während der Fahrt nicht zu telefonieren. Auch die Nutzung von Freisprecheinrichtungen kann vom Straßenverkehr ablenken. Beachten Sie länderspezifische gesetzliche Bestimmungen.

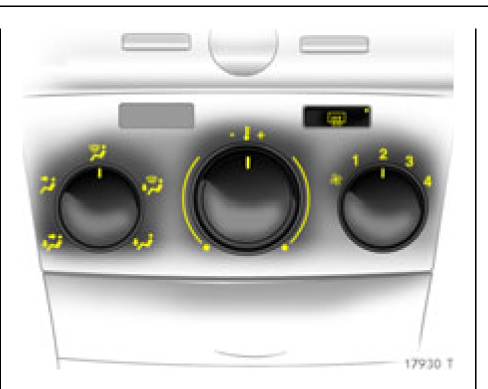
⚠Warnung

Mobiltelefone, die die vorstehenden Mobiltelefonstandards nicht einhalten, und Funkgeräte nur mit außen am Fahrzeug angebrachter Antenne betreiben.

Achtung

Mobiltelefone und Funkgeräte können bei Betrieb im Fahrzeuginnenraum ohne Außenantenne zu Funktionsstörungen der Fahrzeugelektronik führen, wenn die vorstehenden Vorschriften nicht beachtet werden.

Klimatisierung



Heizungs- und Belüftungssystem, Klimaanlage ✻

Lüftung, Heizung und Kühlung ✻ bilden eine Funktionseinheit, die für Komfort in allen Jahreszeiten, bei jeder Witterung und jeder Außentemperatur ausgelegt ist.

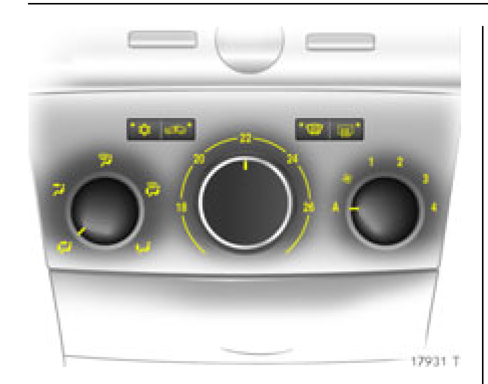
Bei eingeschalteter Kühlung ✻ wird die Luft gekühlt und getrocknet.

Der Heizteil erwärmt in allen Betriebsarten die Luft nach Bedarf, entsprechend der Stellung des Temperaturschalters. Die Luftzufuhr kann mit dem Gebläse dem Bedarf angepasst werden.



Tasten für Kühlung ☼ und Umluftsystem ⛍ sind nur bei Ausführung mit optionaler Klimaanlage ✻ vorhanden.

Klimaanlage ✻ ◊ 154, ◊ 156.



Automatische Klimaanlage ❄

bietet bei jeder Witterung, jeder Außentemperatur und in allen Jahreszeiten guten Komfort im Fahrzeuginnenraum.

Durch Vorwahl einer Innenraumtemperatur mittels des Temperaturreglers werden Temperatur und Menge der einströmenden Luft automatisch geregelt. Dadurch wird ein gleichmäßiges und behagliches Klima im Fahrzeug, abhängig von äußeren klimatischen Gegebenheiten, automatisch erreicht.

Automatische Klimaanlage ⇨ 156.



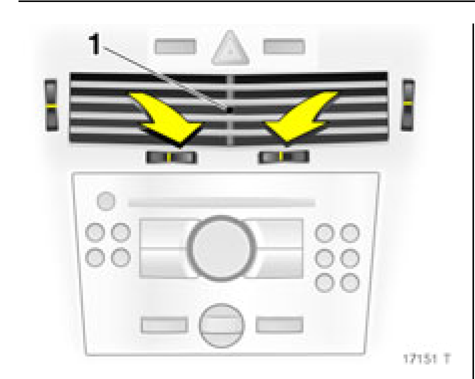
Elektronische Klimatisierungsautomatik ❄

bietet bei allen äußeren Bedingungen höchsten Komfort im Fahrzeuginnenraum.

Um ein gleichmäßiges und behagliches Klima im Fahrzeug zu gewährleisten, werden die Temperatur der einströmenden Luft, die Luftmenge und die Luftverteilung entsprechend den äußeren klimatischen Gegebenheiten und der vorgegebenen Innenraumtemperatur automatisch angepasst.

Die Anzeigen der eingestellten Werte erfolgen auf dem Info-Display.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ⇨ 161.

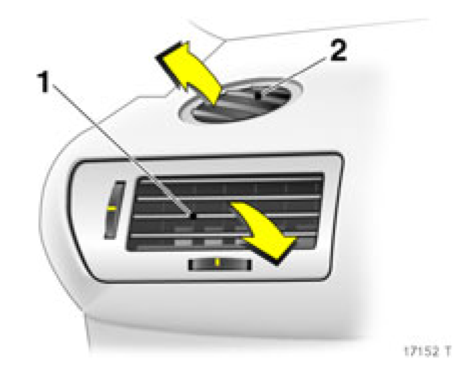


Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung ❄ (Klimakompressor) muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

Je nach Stellung des Temperaturschalters wird eine komfortable Belüftung des Innenraumes erreicht.

Zur Erhöhung der Luftzufuhr Gebläse in eine höhere Stufe schalten und Luftverteilungsschalter auf oder stellen.



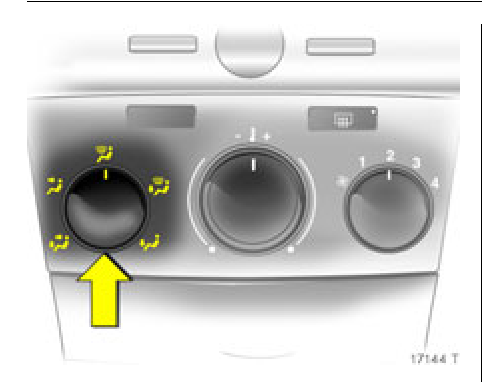
Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen (1)
Düse öffnen: Senkrechtes Rändelrad nach unten drehen.

Richtung des Luftstromes durch Drehen des waagerechten Stellrades einstellen.

Zum Schließen der Düse senkrechtes Rändelrad ganz nach oben drehen. Es erscheint das Symbol **0**. Die Lamellen der Düse bleiben geöffnet, obwohl die Luftzufuhr geschlossen ist.

Scheibenentfrosterdüsen (2)
Luftverteilungsschalter auf oder :
Luft strömt zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben.

Weitere Düsen
befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im vorderen Fußraum.



Heizungs- und Belüftungssystem

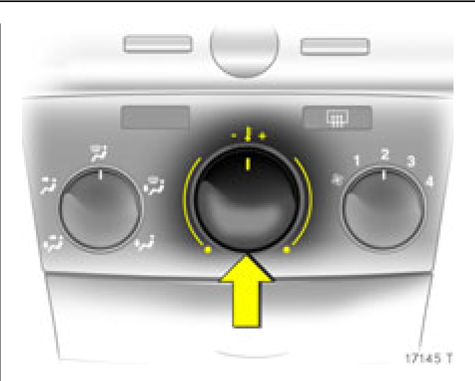
Luftverteilung

Einstellung mit linkem Drehschalter.

- zum Kopfraum über regelbare Belüftungsdüsen, zum Fußraum
- zum Kopfraum über regelbare Belüftungsdüsen
- zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
- zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum
- zum Fußraum

Zwischenstellungen sind möglich.

Bei Einstellung oder Belüftungsdüsen öffnen.

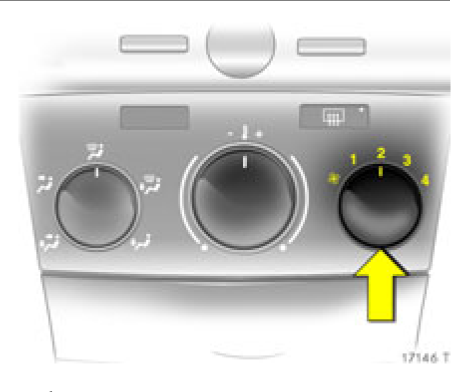


Temperatur

Einstellung mit mittlerem Drehschalter.

Roter Bereich	=	warm
Blauer Bereich	=	kalt

Die Heizleistung hängt von der Kühlmitteltemperatur ab und setzt daher erst bei betriebswarmem Motor voll ein.



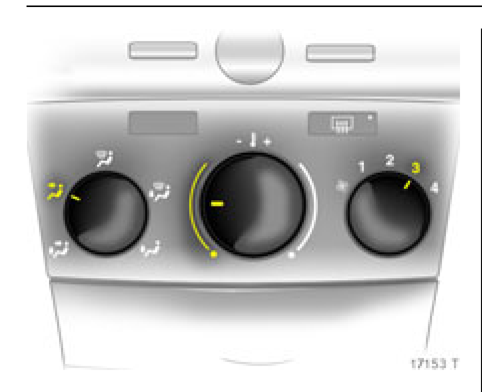
Luftmenge

Einstellung mit rechtem Drehschalter.

	ausgeschaltet
1-4	gewählte Gebläsegeschwindigkeit

Der Luftdurchsatz wird vom Gebläse bestimmt. Gebläse deshalb auch während der Fahrt einschalten.

Inhalt



Belüftung

- Zur maximalen Belüftung im Kopfraum: Luftverteilungsschalter auf stellen, alle Belüftungsdüsen öffnen,
- zur Belüftung des Fußraumes: Luftverteilungsschalter auf stellen,
- zur gleichzeitigen Belüftung von Kopf- und Fußraum: Luftverteilungsschalter auf stellen,
- Temperatur nach Bedarf einstellen,
- Gebläse einschalten, Gebläse nach Bedarf einstellen.

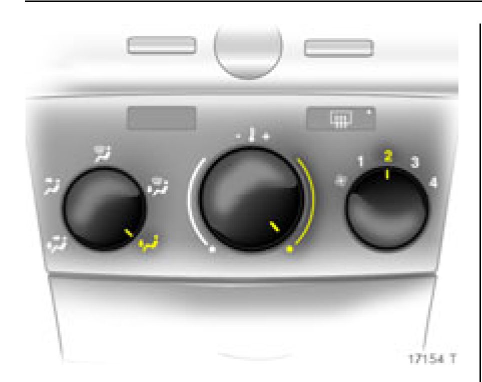
Heizung

Zur schnellen Erwärmung des Fahrgastraumes

- Luftverteilungsschalter in gewünschte Position einstellen, vorzugsweise auf Position stellen ➪ 151,
- Temperaturschalter bis zum Anschlag rechts herumdrehen (warm),
- Gebläsestufe **3** einschalten.

Behaglichkeit, Wohlbefinden und gute Kondition der Fahrzeuginsassen sind in hohem Maße abhängig von einer richtig eingestellten Belüftung und Heizung.

Zur Erreichung einer Temperaturschichtung mit dem angenehmen Effekt „kühler Kopf und warme Füße" Drehschalter für Luftverteilung auf oder einstellen, Drehschalter für Temperatur in jede beliebige Position stellen (im mittleren Bereich mit Temperaturschichtungseffekt).



Fußraumbeheizung

- Luftverteilungsschalter auf stellen,
- Temperaturschalter in roten Bereich drehen,
- Gebläse einschalten.



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

⚠ Warnung

Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlagen oder zur Vereisung der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.

Beschlagen oder vereisen die Scheiben z. B. bei feuchter Witterung, nasser Kleidung oder niedrigen Außentemperaturen:

- Luftverteilungsschalter auf stellen,
- zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraumes Luftverteilungsschalter auf stellen,
- Temperaturschalter bis zum Anschlag rechts herumdrehen (warm),
- Gebläseschalter auf **3** oder **4** stellen,
- heizbare Heckscheibe einschalten,
- seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Klimaanlage ❄

Zusätzlich zur Wirkungsweise des Heizungs- und Belüftungssystems kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Klimaanlage die einströmende Luft.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, zur Kraftstoffersparnis Kühlung ausschalten.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung automatisch ab.



Kühlung ❄

Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse. Ein- bzw. Ausschalten mit Taste ❄.

Bei eingeschalteter Kühlung (Klimakompressor) wird die Luft gekühlt und getrocknet. Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, zur Kraftstoffersparnis Kühlung ausschalten.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung automatisch ab.

Bei eingeschalteter Kühlung bildet sich Kondenswasser, das an der Fahrzeugunterseite austritt.



Umluftsystem

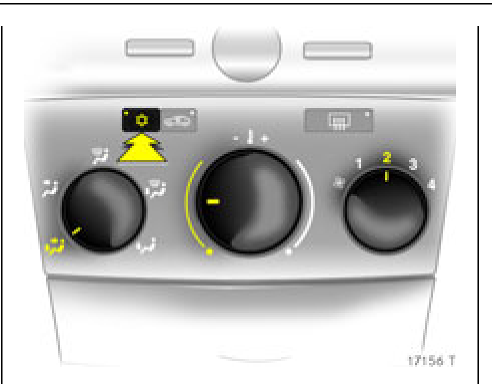
Der Umluftbetrieb des Belüftungssystems wird durch Drücken der Taste ein- bzw. ausgeschaltet.

Bei Rauch- oder Geruchsbelästigung von außen: Vorübergehend Umluftsystem einschalten.

Zur Steigerung der Kühlleistung bei hohen Außentemperaturen Umluftsystem vorübergehend einschalten.

> ⚠ **Warnung**
>
> Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Die Luftfeuchtigkeit nimmt zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Luftverteilung auf : Das Umluftsystem wird zur beschleunigten Entfeuchtung der Scheiben und zur Vermeidung von Scheibenbeschlag automatisch ausgeschaltet.



Komforteinstellung

- Kühlung nach Bedarf einstellen,
- Umluftsystem aus,
- Luftverteilungsschalter auf oder stellen,
- Temperaturschalter nach Bedarf einstellen,
- Gebläse einschalten, Einstellung nach Bedarf,
- Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen bzw. ausrichten.

Temperaturschalter im mittleren Einstellbereich: Wärmere Luft strömt in den Fußraum und kühlere nach oben, wärmere Luft aus den seitlichen Belüftungsdüsen, kühlere aus den mittleren.



Maximale Kühlung

Fenster und Schiebedach kurzzeitig öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung ein,
- Umluftsystem ein,
- Luftverteilungsschalter auf stellen,
- Temperaturschalter bis zum Anschlag links herumdrehen (kalt),
- Gebläseschalter auf **4** stellen,
- alle Belüftungsdüsen öffnen.



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

⚠Warnung
Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlagen oder zur Vereisung der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.

Beschlagen oder Vereisen die Scheiben z. B. bei feuchter Witterung, nasser Kleidung oder niedrigen Außentemperaturen:

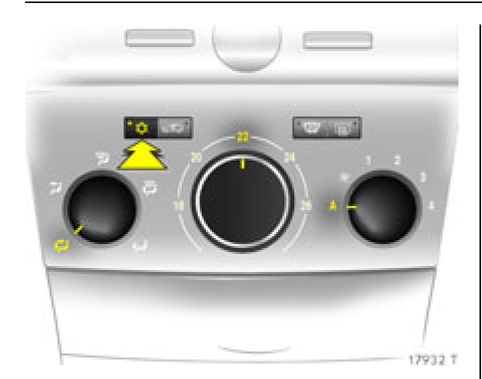
- Kühlung ❄ ein,
  der Klimakompressor schaltet sich bei niedrigen Außentemperaturen (Vereisung) automatisch aus,
- Luftverteilungsschalter auf [symbol] stellen,
- Temperaturschalter rechts herumdrehen.
- Gebläseschalter auf **4** stellen,
- seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten,
- heizbare Heckscheibe [symbol] einschalten.

Automatische Klimaanlage ❄

Sie bietet bei jeder Witterung, jeder Außentemperatur und in allen Jahreszeiten gleichmäßigen Komfort im Fahrzeuginnenraum.

Um ein gleichmäßiges und behagliches Klima im Fahrzeug zu gewährleisten, werden die Temperatur der einströmenden Luft und die Luftmenge entsprechend den äußeren klimatischen Gegebenheiten automatisch verändert.

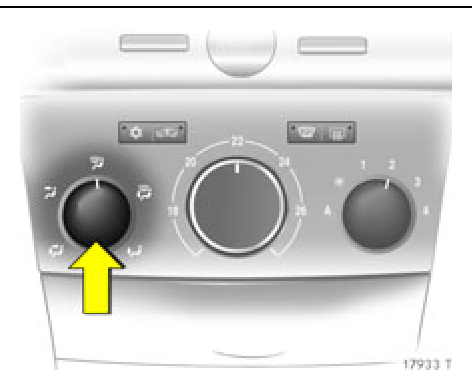
Temperaturänderungen durch äußere Einflüsse, z. B. Sonneneinstrahlung, werden automatisch ausgeglichen.



Automatikbetrieb
Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Gebläseschalter auf **A** drehen,
- Luftverteilungsschalter nach Bedarf einstellen,
- Temperatur mit Drehschalter auf 22 °C vorwählen, bei Bedarf auch höher bzw. niedriger,
- Klimakompressor einschalten ⇨ 158,
- alle Belüftungsdüsen öffnen.

Ausschalten des Klimakompressors kann zu Komfort- und Sicherheitsbeeinträchtigen führen ⇨ 158.

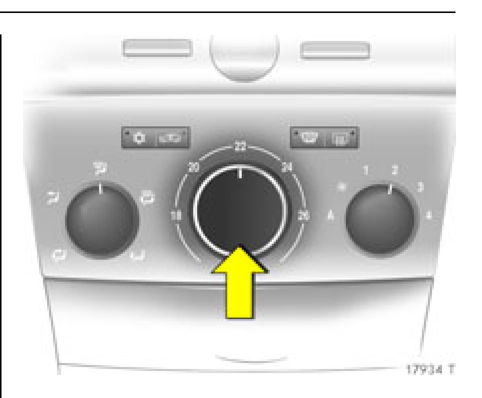


Luftverteilung
Einstellung mit linkem Drehschalter.

- zum Kopfraum über regelbare Belüftungsdüsen, zum Fußraum
- zum Kopfraum über regelbare Belüftungsdüsen
- zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
- zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben, zum Fußraum
- zum Fußraum

Zwischenstellungen sind möglich.

Bei Einstellung oder Belüftungsdüsen öffnen.



Temperaturvorwahl
Einstellung mit mittlerem Drehschalter.

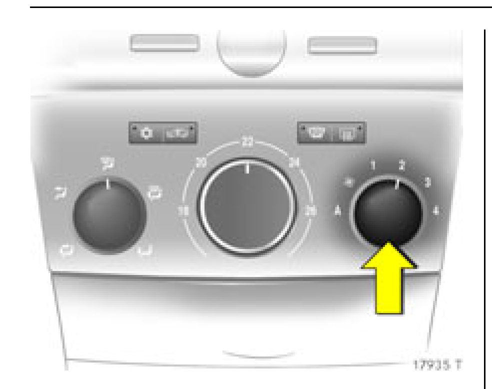
Drehschalter auf gewünschten Wert einstellen. Zwischenstellungen sind möglich.

Die vorgewählte Temperatur wird konstant gehalten.

Aus Komfortgründen Temperatur nur in kleinen Schritten ändern.

In den Endstellungen erfolgt keine Temperaturregelung, die Klimaanlage arbeitet mit maximaler Kühl- bzw. Heizleistung.

Die Heizleistung hängt von der Kühlmitteltemperatur ab und setzt daher erst bei betriebswarmem Motor voll ein.



Luftmenge

Einstellung mit rechtem Drehschalter.

1 - 4 manuelle Einstellung der Gebläsegeschwindigkeit, Zwischenstellungen sind möglich.

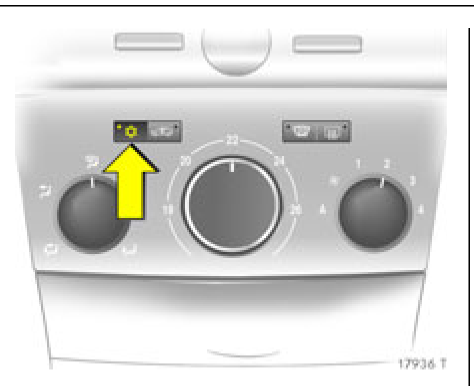
A Automatische Regelung der Gebläsegeschwindigkeit

✱ Gebläse ausgeschaltet

Die Gebläsegeschwindigkeit bestimmt den Luftdurchsatz, der notwendig ist, um die vorgewählte Temperatur zu halten.

Für höchsten Komfort Automatikbetrieb wählen.

Bei ausgeschaltetem Gebläse wird der Klimakompressor ausgeschaltet.



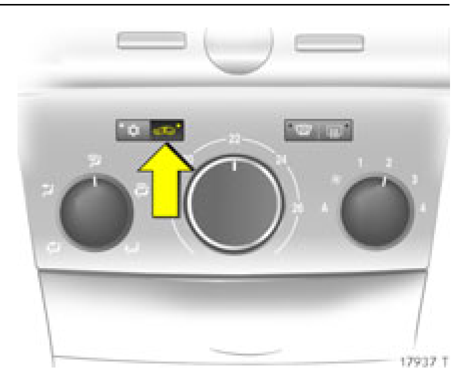
Klimakompressor (Kühlung) ❄ ein- bzw. ausschalten

Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse. Ein- bzw. Ausschalten mit Taste ❄.

Bei eingeschalteter Kühlung (Klimakompressor) wird die Luft gekühlt und getrocknet. Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, zur Kraftstoffersparnis Kühlung ausschalten.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung automatisch ab.

Bei eingeschalteter Kühlung bildet sich Kondenswasser, das an der Fahrzeugunterseite austritt.



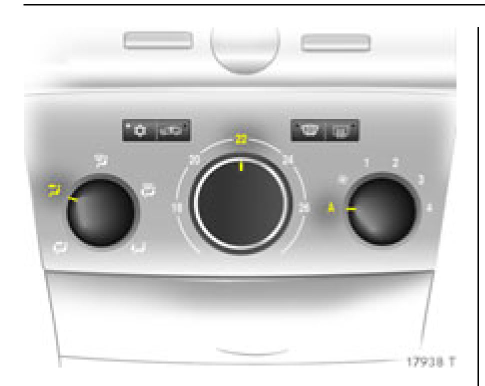
Manueller Umluftbetrieb

Das Umluftsystem verhindert den Außenlufteintritt, die Innenraumluft wird umgewälzt.

Das Umluftsystem wird durch Drücken der Taste ⟲ ein- bzw. ausgeschaltet.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.



Belüftung

- Zur maximalen Belüftung im Kopfraum: Luftverteilungsschalter auf stellen, alle Düsen öffnen,
- zur Belüftung des Fußraumes: Luftverteilungsschalter auf stellen,
- zur gleichzeitigen Belüftung von Kopf- und Fußraum: Luftverteilungsschalter auf stellen,
- gewünschte Temperatur einstellen,
- Gebläseschalter auf **A** stellen, bei Bedarf kann das Gebläse auch manuell eingestellt werden: Drehschalter auf Position **1** - **4** einstellen, Zwischenstellungen sind auch möglich.

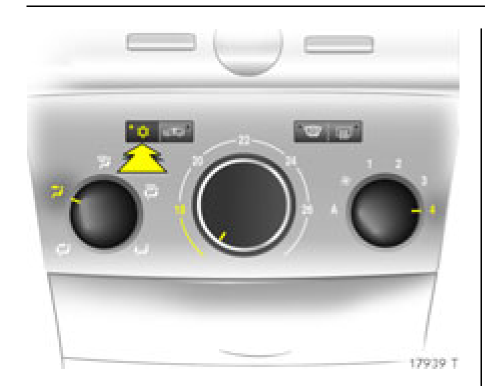
Heizung

Zur schnellen Erwärmung des Fahrgastraumes

- Luftverteilungsschalter in gewünschte Position einstellen ⇨ 151,
- mittleren Drehschalter auf gewünschte Temperatur einstellen, empfohlener Wert ca. 22 °C.
- Gebläse auf **A** stellen, bei Bedarf kann das Gebläse auch manuell eingestellt werden: Drehschalter auf Position **1** - **4** einstellen, Zwischenstellungen sind auch möglich.

Behaglichkeit, Wohlbefinden und gute Kondition der Fahrzeuginsassen sind in hohem Maße abhängig von einer richtig eingestellten Belüftung und Heizung.

Zur Erreichung einer Temperaturschichtung mit dem angenehmen Effekt „kühler Kopf und warme Füße" Drehschalter für Luftverteilung auf oder einstellen, Drehschalter für Temperatur auf ca. 22 °C einstellen und mittlere Belüftungsdüsen öffnen.

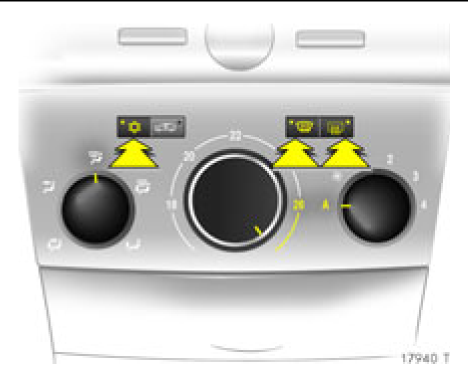


Maximale Kühlung
Fenster, Schiebedach ✻ kurzzeitig öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung ❄ ein,
- Luftverteilungsschalter auf stellen,
- Temperaturschalter auf den gewünschten Temperaturwert einstellen,
- Gebläseschalter auf **A** stellen,
- alle Belüftungsdüsen öffnen.

Die automatische Klimaregelung kühlt mit maximaler Kühlleistung automatisch auf den vorgegebenen Wert.

Bei einer Einstellung unter 17 °C (Drehschalter linker Anschlag) läuft die Anlage ständig mit maximaler Kühlleistung. Bei eingeschaltetem Klimakompressor schaltet sich automatisch der Umluftbetrieb ein.



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

⚠ Warnung
Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlagen oder zur Vereisung der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.

Beschlagen oder vereisen die Scheiben z. B. bei feuchter Witterung, nasser Kleidung oder niedrigen Außentemperaturen:

- Kühlung ❄ ein, der Klimakompressor schaltet sich bei niedrigen Außentemperaturen (Vereisung) automatisch ab,
- Taste drücken: Gebläse schaltet in Position **A** automatisch auf höchste Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet,
- Temperatur auf maximale Heizleistung stellen, d. h. mittleren Drehschalter bis Anschlag nach rechts drehen (28 °C),
- heizbare Heckscheibe einschalten.

Betrieb mit Kühlung (Klimakompressor) ist bei niedrigen Außentemperaturen nicht möglich.

Zum Ausschalten Taste erneut drücken, die automatische Klimaanlage arbeitet in der vorher gewählten Einstellung.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ❄

Sie bietet bei jeder Witterung, jeder Außentemperatur und in allen Jahreszeiten höchsten Komfort im Fahrzeuginnenraum.

Um ein gleichmäßiges und behagliches Klima im Fahrzeug zu gewährleisten, werden die Temperatur der einströmenden Luft, die Luftmenge und die Luftverteilung entsprechend den äußeren klimatischen Gegebenheiten automatisch verändert.

Das Klima wird nach persönlicher Einstellung automatisch geregelt.

Temperaturänderungen durch äußere Einflüsse, z. B. Sonneneinstrahlung, werden automatisch ausgeglichen.

Die Anzeigen erfolgen auf dem Info-Display. Änderungen einiger Einstellungen werden im Info-Display kurzzeitig als Einblendung angezeigt. Dabei wird das aktuell angezeigte Menü durch die Einblendung überlagert.

Je nach Ausführung der Displays kann die Darstellung unterschiedlich sein ⇨ 116.

Die Einstellungen der Klimatisierungsautomatik werden beim Verriegeln des Fahrzeuges im Fahrzeugschlüssel gespeichert, siehe „Personenbezogene Fahrzeugeinstellungen im Fahrzeugschlüssel speichern“ ⇨ 28.

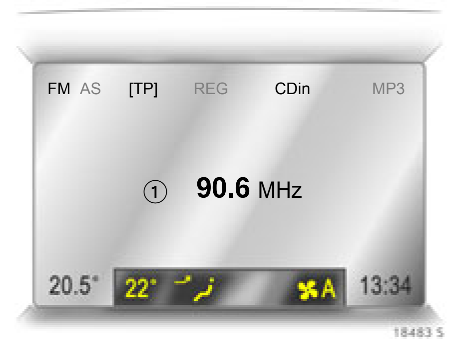


Mit verschiedenen Funkfernbedienungen gespeicherte Einstellungen werden durch Benutzung der jeweiligen Funkfernbedienung automatisch abgerufen.

Manuelle Einstellungen wie z. B. Betrieb ohne Kühlung und die Luftverteilung können über die Menüführung vorgenommen werden ⇨ 164.

Bei eingeschalteter Kühlung (Klimakompressor) wird die Luft gekühlt und getrocknet.

Das Reinluftfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub und Ruß sowie Pollen und Sporen.



Das automatische Umluftsystem ❄ erkennt mit Hilfe eines Luftgütesensors schädliche Umgebungsgase und schaltet automatisch auf Umluftbetrieb.

Im Automatikbetrieb nimmt die Klimatisierungsautomatik unter nahezu allen Bedingungen die optimalen Einstellungen vor. Bei Bedarf kann die Klimatisierungsautomatik manuell beeinflusst werden.

Die Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Für störungsfreie Funktion der Klimatisierungsautomatik ❄ den Sensor auf der Instrumententafel nicht verdecken.

Bei niedrigen Außentemperaturen schaltet sich die Kühlung (Klimakompressor) automatisch ab.





17000 T

Automatikbetrieb
Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Taste **AUTO** drücken,
- alle Belüftungsdüsen öffnen,
- Klimakompressor einschalten ⇨ 164,
- Temperatur mit dem linken Drehknopf auf 22 °C vorwählen.

Bei Bedarf kann die Temperatur höher bzw. niedriger gewählt werden.

Ausschalten des Klimakompressors (**Eco** erscheint im Display) kann zu Komfort- und Sicherheitsbeeinträchtigungen führen ⇨ 164.

Alle Belüftungsdüsen werden im Automatikbetrieb selbsttätig angesteuert. Die Belüftungsdüsen sollten deshalb immer geöffnet sein ⇨ 150.

Automatischer Umluftbetrieb ❄
Das Belüftungssystem wird auf Umluftbetrieb geschaltet, die Innenraumluft wird umgewälzt.

Das automatische Umluftsystem erkennt mit Hilfe eines Luftgütesensors schädliche Umgebungsgase und schaltet automatisch auf Umluftbetrieb.

Bei niedrigen Außentemperaturen und ausgeschalteter Kühlung (Klimakompressor) ist der automatische Umluftbetrieb nur eingeschränkt möglich. Dadurch wird ein Beschlagen der Scheiben vermieden. Bei Bedarf Umluftbetrieb manuell einschalten.

Automatischen Umluftbetrieb ein- oder ausschalten ⇨ 166.

Manueller Umluftbetrieb ⇨ 166.





18615 T

Temperaturvorwahl
Die Temperaturen können mit dem linken Drehknopf auf Werte zwischen 16 °C und 28 °C vorgewählt werden.

Aus Komfortgründen Temperatur nur in kleinen Schritten ändern.

Bei einer Einstellung unter 16 °C erscheint **Lo** im Display: Die Klimatisierungsautomatik läuft ständig mit maximaler Kühlleistung, eine Temperaturregelung erfolgt nicht.

Bei einer Einstellung über 28 °C erscheint **Hi** im Display: Die Klimatisierungsautomatik läuft ständig mit maximaler Heizleistung, eine Temperaturregelung erfolgt nicht.

Die Einstellung der Temperatur bleibt nach Ausschalten der Zündung gespeichert.



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

⚠Warnung
Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Beschlagen oder zur Vereisung der Scheiben und dadurch zu Unfällen durch Sichtbeeinträchtigung führen.

Beschlagen oder vereisen die Scheiben z. B. bei feuchter Witterung, nasser Kleidung oder niedrigen Außentemperaturen:

Taste drücken, erscheint im Display, Kontrollleuchte in der Taste leuchtet.

Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein, das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.

Die Luftmenge kann durch Drehen des rechten Drehknopfes erhöht bzw. verringert werden.

Rückkehr zum Automatikbetrieb: Taste oder Taste **AUTO** drücken.

Heizbare Heckscheibe ⇨ 50.



Manuelle Einstellungen im Menü Klima
Unter besonderen Umständen (z. B. vereiste oder beschlagene Scheiben) können die Funktionen der Klimatisierungsautomatik manuell beeinflusst werden.

Einstellungen der Klimatisierungsautomatik können mit dem zentralen Drehknopf, mit den Tasten und über Menüs, die auf dem Display dargestellt werden, verändert werden.

Zum Aufrufen der Menüs zentralen Drehknopf drücken, auf dem Display erscheint das Menü **Klima**.



Die einzelnen Menüpunkte werden durch Drehen des zentralen Drehknopfes markiert und durch Drücken ausgewählt. Bei einigen Menüpunkten wird ein weiteres Menü angezeigt ✻, sobald das entsprechende Menü durch Drücken ausgewählt wurde.

Zum Verlassen eines Menüs den zentralen Drehknopf links oder rechts herum auf **Zurück** oder **Main** drehen und auswählen.

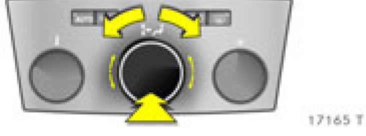


Klimakompressor ein- und ausschalten
Im Menü **Klima** den Menüpunkt **AC** anwählen und durch Drücken auswählen.

Ausschalten, wenn keine Kühlung oder Trocknung benötigt wird (größtmögliche Kraftstoffersparnis): **Eco** erscheint im Display. Die eintretende Luft wird weder gekühlt noch entfeuchtet, dadurch wird der Komfort, den die elektronische Klimatisierungsautomatik bietet, eingeschränkt. Das kann z. B. zum Beschlagen der Scheiben führen.

Bei eingeschalteter Kühlung bildet sich Kondenswasser, das an der Fahrzeugunterseite austritt.



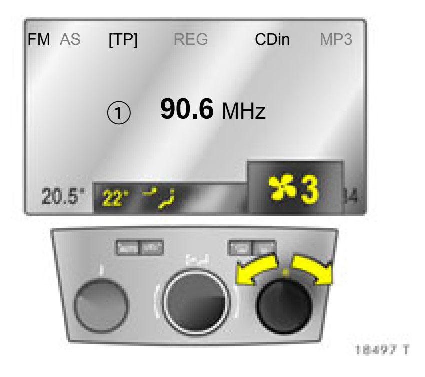

17165 T

Luftverteilung
Zentralen Drehknopf drehen, das Menü **Luftverteilung** wird aufgerufen. Es erscheinen die möglichen Einstellungen der Luftverteilung.

Oben	Luftverteilung zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben.
Mitte	Luftverteilung zu den Fahrzeuginsassen über regelbare Belüftungsdüsen vorne.
Unten	Luftverteilung zum Fußraum.

Das Menü **Luftverteilung** ist auch über das Menü **Klima** aufrufbar.

Rückkehr zur automatischen Luftverteilung: Entsprechende Einstellung deaktivieren oder Taste **AUTO** drücken.



Luftmenge
Rechten Drehknopf rechts oder links herumdrehen. Die gewählte Gebläsestufe wird durch ✱ und Zahlen im Display angezeigt.

In Stufe **0** sind das Gebläse und auch die Kühlung (Klimakompressor) ausgeschaltet.

Rückkehr zum Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.




17167 T

Regelverhalten des Gebläses im Automatikbetrieb ✱
Das Regelverhalten des Gebläses im Automatikbetrieb kann beeinflusst werden.

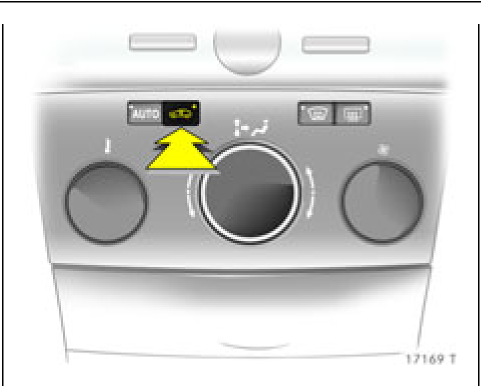
Im Menü **Klima** den Menüpunkt **Gebläseautomatik** auswählen und das gewünschte Regelverhalten auswählen.



Automatischen Umluftbetrieb ❄ ein- oder ausschalten
Das automatische Umluftsystem erkennt mit Hilfe eines Luftgütesensors schädliche Umgebungsgase und schaltet automatisch auf Umluftbetrieb.

Im Menü **Klima** den Menüpunkt **Umluftauto.** anwählen und durch Drücken ein- oder ausschalten.

Bei Bedarf manuellen Umluftbetrieb einschalten.



Manueller Umluftbetrieb
Das Umluftsystem verhindert den Außenlufteintritt, die Innenraumluft wird umgewälzt.

Betätigung mit Taste ⇆.

⚠Warnung
Im Umluftbetrieb ist der Luftaustausch vermindert. Die Innenraumluftqualität nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Deshalb Umluftbetrieb nur kurzzeitig einschalten.

Manuellen Umluftbetrieb ausschalten: Taste ⇆ nochmals drücken, die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.



Klimatisierung bei stehendem Motor
Bei ausgeschalteter Zündung kann die noch im System vorhandene Wärme bzw. Kälte zur Klimatisierung des Innenraumes genutzt werden, z. B. beim Halten vor einem Bahnübergang.

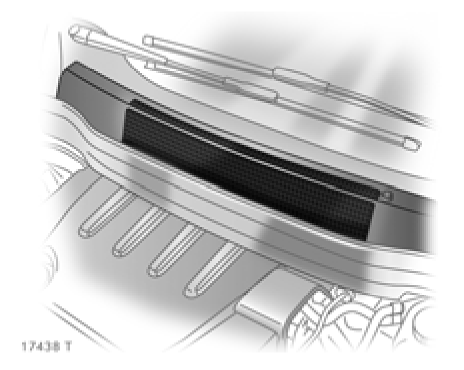
Hierzu Taste **AUTO** bei ausgeschalteter Zündung drücken, **Nachklimatisierung ein** erscheint kurzzeitig im Display.

Die Nachklimatisierung ist zeitlich begrenzt. Zum vorzeitigen Ausschalten Taste **AUTO** drücken.

Zuheizer

In Abhängigkeit von Außen- und Motortemperatur erfolgt bei Fahrzeugen mit Quickheat ✻ durch eine elektrische Zusatzheizung eine schnellere Erwärmung des Fahrgastraumes.

Fahrzeuge mit Diesel-Motor haben einen mit Kraftstoff betriebenen Zuheizer ✻.


17438 T

Lufteinlass

Die Lufteinlässe im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe müssen zur Luftzufuhr frei sein, gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumluftfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub und Ruß sowie Pollen und Sporen. Die Aktivkohlebeschichtung ✻ befreit die Luft weitgehend von Gerüchen und schädlichen Umgebungsgasen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung ✻ einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Betrieb mit eingeschalteter Kühlung ist bei niedriger Außentemperatur nicht möglich.

Service

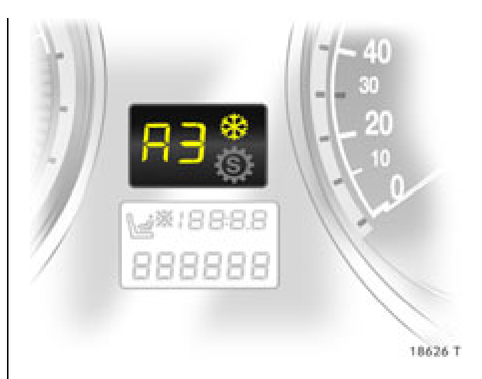
Für eine optimale Kühlleistung empfehlen wir die Klimatisierungssysteme jährlich, erstmalig 3 Jahre nach Erstzulassung, kontrollieren zu lassen.

- Funktions- und Drucktest,
- Funktion der Heizung,
- Dichtheitsprüfung,
- Kontrolle der Antriebsriemen,
- Kondensator und Verdampferdrainage reinigen,
- Leistungskontrolle.

Fahren und Bedienung

Automatisiertes Schaltgetriebe ✻

Das automatisierte Schaltgetriebe Easytronic ermöglicht manuelles Schalten (**Manuell-Modus**) oder automatisches Schalten (**Automatik-Modus**) jeweils mit automatischer Kupplungsbetätigung.



Getriebe-Display

Anzeige des Modus und des aktuellen Ganges.

Bei eingeschaltetem Winterprogramm leuchtet ❄.

Die Anzeige blinkt für einige Sekunden, wenn bei laufendem Motor und nicht betätigter Fußbremse **A**, **M** oder **R** gewählt wurde.

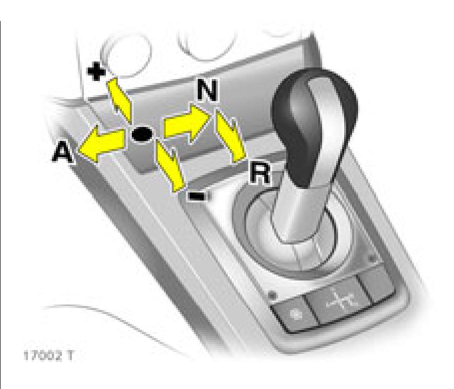


18442 T

Motor anlassen
Beim Anlassen des Motors gleichzeitig Fußbremse betätigen. Der Motor kann nur bei betätigter Fußbremse angelassen werden. Im Getriebe-Display wird „N“ angezeigt. Bei nicht betätigter Fußbremse leuchtet die Kontrollleuchte ⊛ ✻ im Instrument, gleichzeitig blinkt „N“ im Getriebe-Display, der Motor lässt sich nicht Anlassen.

Bei Ausfall aller Bremslichter ist ein Anlassen ebenfalls nicht möglich.

Das Wählen der Neutralstellung ist vor Anlassen des Motors nicht notwendig. Bei noch eingelegtem Gang schaltet das Getriebe vor dem Motorstart bei betätigter Fußbremse automatisch in Neutralstellung (N). Dadurch kann es zu einer leichten Verzögerung des Anlassvorganges kommen.



17002 T

Bedienung des automatisiertem Schaltgetriebes mit dem Wählhebel
Den Wählhebel immer bis zum Anschlag in die jeweilige Richtung bewegen. Er kehrt nach jeder Bewegung selbsttätig in die Mittelstellung zurück. Daher die Gang- bzw. Modus-Anzeige im Getriebe-Display beachten.

Wählhebel nach N bewegen
Neutral- bzw. Leerlaufstellung.



Anfahren
Fußbremse betätigen, Handbremse lösen, Wählhebel nach **A**, **+** oder **-** bewegen, das automatisierte Schaltgetriebe befindet sich im Automatik-Modus und der erste Gang ist eingelegt (bei eingeschaltetem Winterprogramm der zweite Gang). Im Getriebe-Display wird „A1“ (bei eingeschaltetem Winterprogramm „A2“) angezeigt.

Nach Lösen der Fußbremse beginnt das Fahrzeug zu „kriechen“.

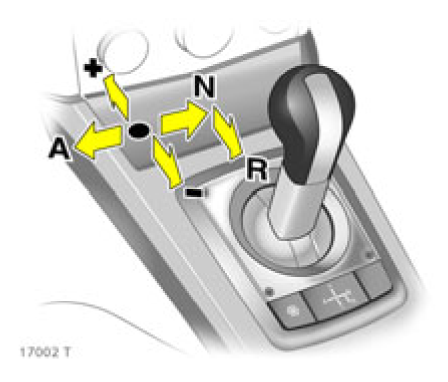
Ein Anfahren ohne Betätigen der Fußbremse ist auch möglich, und zwar wenn direkt nach dem Bewegen des Wählhebels das Gaspedal betätigt wird. Solange keine Betätigung des Gaspedals oder der Fußbremse erfolgt, ist kein Gang eingelegt und die Anzeige „A“ blinkt. Nach wenigen Sekunden wechselt die Anzeige wieder zurück nach „N“. Danach Anfahrvorgang, wie zuvor beschrieben, wiederholen.

Im Automatik-Modus erfolgt ein Umschalten in andere Gänge automatisch, abhängig von den Fahrbedingungen.

Wählhebel nach A bewegen
Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus.

Im Manuell-Modus können die Gänge manuell geschaltet werden. Im Getriebe-Display wird „M“ und der aktuelle Gang angezeigt.

Bei zu niedriger Drehzahl des Motors schaltet das automatisierte Schaltgetriebe auch im Manuell-Modus automatisch in einen niedrigeren Gang. Dadurch wird ein Abwürgen des Motors verhindert.



Wählhebel nach + oder - bewegen

+ Schaltung in einen höheren Gang.

- Schaltung in einen niedrigeren Gang.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, erfolgt kein Schalten. Dies vermeidet zu niedrige oder zu hohe Drehzahlen.

Durch mehrfaches Antippen des Wählhebels kurz hintereinander können Gänge übersprungen werden.

Befindet sich das Fahrzeug im Automatik-Modus, wechselt das automatisierte Schaltgetriebe bei Bewegen des Wählhebels nach **+** oder **-** in den Manuell-Modus und schaltet hoch bzw. herunter. Im Getriebe-Display wird „M“ und der nun aktuelle Gang angezeigt.

Wählhebel nach R bewegen
Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

Fußbremse betätigen, Handbremse lösen, Wählhebel nach **R** bewegen. Der Rückwärtsgang ist eingelegt. Im Getriebe-Display wird „R“ angezeigt.

Nach Lösen der Fußbremse beginnt das Fahrzeug zu „kriechen“.

Ein Anfahren im Rückwärtsgang ohne Betätigen der Fußbremse ist auch möglich, und zwar wenn direkt nach dem Bewegen des Wählhebels das Gaspedal betätigt wird. Solange keine Betätigung des Gaspedals oder der Fußbremse erfolgt, ist kein Gang eingelegt und die Anzeige „R“ blinkt. Nach wenigen Sekunden wechselt die Anzeige wieder zurück nach „N“. Danach Anfahrvorgang wie zuvor beschrieben wiederholen.

Anhalten
Im Automatik- oder Manuell-Modus wird bei Stillstand des Fahrzeuges automatisch der erste Gang (bei eingeschaltetem Winterprogramm der zweite Gang) eingelegt und die Kupplung geöffnet. In **R** bleibt der Rückwärtsgang eingelegt.

Bei laufendem Motor, eingelegtem Gang und nicht betätigter Fußbremse ertönt nach Öffnen der Fahrertür ein Warnton. Bei nicht betätigter Handbremse kriecht das Fahrzeug. Wählhebel nach **N** bewegen und Handbremse anziehen.

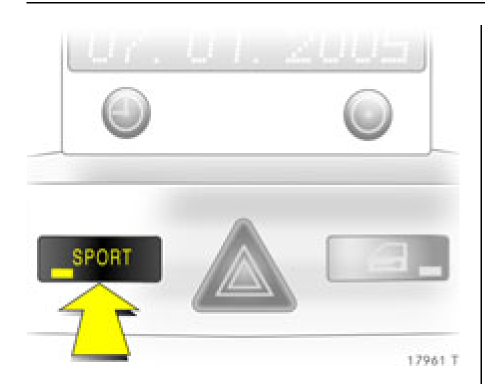
Beim Halten an Steigungen unbedingt Handbremse anziehen oder Fußbremse betätigen. Fahrzeug bei eingelegtem Gang nicht durch Erhöhen der Motordrehzahl in Ruhestellung halten, um eine Überhitzung der automatischen Kupplung zu vermeiden.

Zum Schutz vor Beschädigung des automatisierten Schaltgetriebes wird die Kupplung bei sehr hohen Kupplungstemperaturen automatisch geschlossen.

Bei längerem Halten, z. B. im Stau oder an Bahnübergängen, Motor abstellen.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Betriebstemperaturprogramm bringt nach Kaltstart automatisch durch erhöhte Motordrehzahl den Katalysator schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Adaptivprogramme passen das Schalten in andere Gänge automatisch den Fahrbedingungen an, z. B. bei hoher Zuladung und an Steigungen.



■ Bei eingeschaltetem SPORT-Modus werden die Schaltzeiten verkürzt und das Schalten erfolgt bei höheren Drehzahlen (außer bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler). SPORT-Modus ⇨ 198.



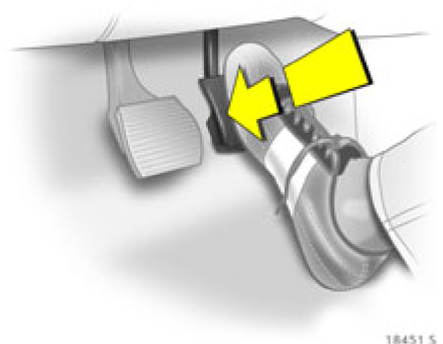
Winterprogramm ❄

Bei Anfahrschwierigkeiten auf glatter Fahrbahn Taste ❄ drücken („A“, aktueller Gang und ❄ werden im Getriebe-Display angezeigt). Das automatisierte Schaltgetriebe schaltet in den Automatik-Modus, das Fahrzeug fährt im 2. Gang an.

Das Winterprogramm schaltet sich aus bei:

- Erneutem Betätigen der Taste ❄,
- Ausschalten der Zündung,
- Wechsel in den Manuell-Modus,
- bei zu hoher Kupplungstemperatur.

Einschalten des Winterprogramms schaltet den eventuell eingeschalteten SPORT-Modus aus.



Kickdown

Beim Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt wird abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang geschaltet.

Bei Kickdown ist ein manueller Gangwechsel nicht möglich.

Bei Annäherung an die obere Drehzahlgrenze des Motors schaltet das Getriebe bei Kickdown auch im Manuell-Modus in einen höheren Gang.

Ohne Kickdown wird diese automatische Schaltung im Manuell-Modus nicht ausgeführt.

Bei eingeschaltetem SPORT-Modus können beim Anfahren mit Kickdown die Antriebsräder leicht durchdrehen. Dies ermöglicht die maximale Beschleunigung des Fahrzeuges.

Bremsunterstützung durch den Motor

Automatik-Modus

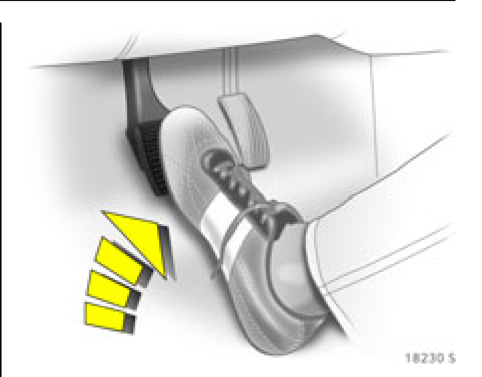
Bei Bergabfahrt schaltet das automatisierte Schaltgetriebe erst bei höheren Drehzahlen in höhere Gänge. Beim Bremsen schaltet sie rechtzeitig in einen niedrigeren Gang.

Manuell-Modus

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

„Herausschaukeln"

Nur zum Herausschaukeln eines in Sand, Schlamm, Schnee oder in einer Mulde festgefahrenen Fahrzeuges darf bei leichtem Gas geben Wählhebel zwischen **R** und **A** (oder **+** oder **-**) hin- und hergeschaltet werden. Motordrehzahl möglichst niedrig halten und ruckartiges Gas geben vermeiden.



Genaues Manövrieren

Zum genauen Manövrieren, z. B. in Parklücken, Garageneinfahrten usw., kann die Kriechneigung bei eingelegtem Gang durch Lösen der Fußbremse ausgenutzt werden.

Gas- und Bremspedal niemals gleichzeitig bedienen.

Zum Schutz vor Beschädigung schaltet das automatisierte Schaltgetriebe bei sehr hohen Temperaturen der automatischen Kupplung die „Kriechfunktion" aus.

Abstellen
Handbremse anziehen und Zündschlüssel abziehen bzw. bei Open&Start-System ❄ elektronischen Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernen.

Der zuletzt eingelegte Gang (Anzeige im Getriebe-Display) bleibt eingelegt. Bei **N** ist kein Gang eingelegt.

Nach Ausschalten der Zündung reagiert das automatisierte Schaltgetriebe nicht mehr auf Wählhebelbewegungen.

Fahrzeug verriegeln, ansonsten kann es bei längerer Standzeit des Fahrzeuges zur Entladung der Batterie kommen.

Bei nicht angezogener Handbremse blinkt nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte (!) für einige Sekunden.

Ertönt bei abgestelltem Motor und nicht angezogener Handbremse beim Öffnen der Fahrertür ein Warnton und blinkt die Kontrollleuchte (!), Zündung einschalten, Gang einlegen, Zündung ausschalten und Handbremse anziehen.



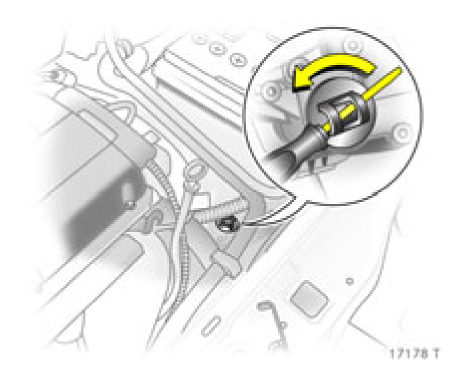
17028 T

Störung
Zum Schutz vor Beschädigung des automatisierten Schaltgetriebes wird die Kupplung bei sehr hohen Kupplungstemperaturen automatisch geschlossen.

Bei einer Störung leuchtet die Kontrollleuchte ⚙. Weiterfahrt ist möglich. Dabei kann nicht mehr in den Manuell-Modus geschaltet werden.

Wird zusätzlich „F“ im Getriebe-Display angezeigt, ist eine Weiterfahrt nicht mehr möglich.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.


17178 T

Stromunterbrechung
Bei einer Stromunterbrechung und eingelegtem Gang wird die Kupplung nicht gelöst. Das Fahrzeug kann nicht bewegt werden.

Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen ⇨ 225.

Liegt die Ursache nicht an der entladenen Batterie, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Muss das Fahrzeug aus dem fließenden Verkehr entfernt werden, Kupplung bei Fahrzeugen mit 5-Gang-Automatisiertem Schaltgetriebe lösen. Bei Fahrzeugen mit 6-Gang-Automatisiertem Schaltgetriebe ✻ ist ein Lösen der Kupplung nicht möglich; muss das Fahrzeug bewegt werden, Fahrzeug zum Abschleppen an der Vorderachse anheben.

Lösen der Kupplung (nur bei Fahrzeugen mit 5-Gang-Automatisiertem Schaltgetriebe)

1. Handbremse anziehen, Zündung ausschalten.
2. Motorhaube öffnen und abstützen ⇨ 224.
3. Getriebe im Bereich des Verschlussdeckels (siehe Bild) säubern, damit nach Abnehmen des Verschlussdeckels kein Schmutz in die Öffnung gelangen kann.
4. Verschlussdeckel durch Drehen lösen und nach oben herausziehen, siehe Bild.
5. Mit Schlitzschraubendreher (Wagenwerkzeug ✻ ⇨ 234) die unter dem Verschlussdeckel befindliche Stellschraube rechts herumdrehen, bis ein deutlicher Widerstand spürbar ist. Die Kupplung ist nun gelöst.

Achtung

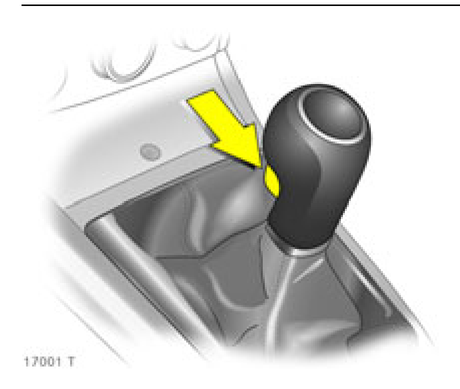
Nicht über den Widerstand weiterdrehen, das automatisierte Schaltgetriebe kann beschädigt werden.

6. Gesäuberten Verschlussdeckel wieder montieren. Der Verschlussdeckel muss ganz auf dem Gehäuse aufliegen.

Achtung

Abschleppen des Fahrzeuges und Starten des Motors ist bei auf diese Weise gelöster Kupplung nicht erlaubt, das Fahrzeug kann jedoch für eine kurze Strecke bewegt werden.

Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.


17001 T

Schaltgetriebe

Zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stehendem Fahrzeug 3 Sekunden nach Betätigen der Kupplung Knopf an Wählhebel ziehen, Gang einlegen.

Lässt sich ein Gang nicht einlegen, in Leerlaufstellung Kupplung kommen lassen, Kupplung betätigen und noch einmal schalten.

Kupplung nicht unnötig schleifen lassen.

Kupplungspedal beim Betätigen ganz durchtreten. Den Fuß ansonsten nicht auf das Pedal stellen (hoher Kupplungsverschleiß).

Automatikgetriebe ✻

Das Automatikgetriebe ✻ ermöglicht automatisches Schalten.



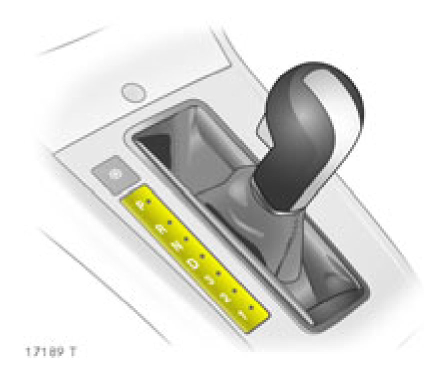
17022 T

Getriebe-Display

Anzeige des Modus bzw. der gewählten Fahrstufe in der linken Stelle im Getriebe-Display. In der rechten Stelle im Getriebe-Display wird der im Getriebe eingelegte Gang angezeigt.

Bei eingeschaltetem SPORT-Modus leuchtet Ⓢ.

Bei eingeschaltetem Winterprogramm leuchtet ❄.


17189 T

Wählhebelstellungen P, R, N und D

P Parkstellung. Vorderräder blockiert. Nur bei stehendem Fahrzeug und angezogener Handbremse einlegen.

R Rückwärtsgang. Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

N Neutral- bzw. Leerlaufstellung.

D Dauerstellung für normale Fahrbedingungen in 1. bis höchster Fahrstufe.

Der Wählhebel kann nur bei eingeschalteter Zündung und betätigter Fußbremse aus Stellung **P** oder **N** bewegt werden (Wählhebelsperre).

Zum Einlegen von **P** oder **R** Knopf am Wählhebel drücken.

Der Motor kann nur in Stellung **P** oder **N** angelassen werden. Beim Anlassen in Stellung **N** Fußbremse betätigen oder Handbremse anziehen.

Während des Wählvorganges kein Gas geben. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

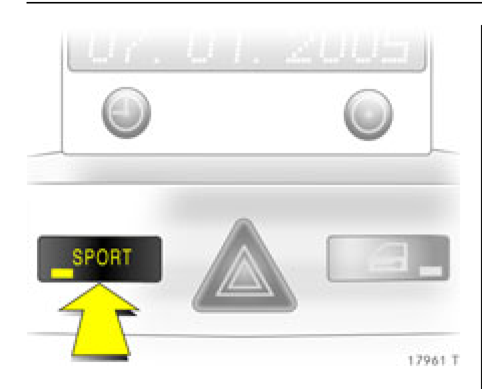
Bei eingelegter Fahrstufe und Lösen der Bremse fährt das Fahrzeug langsam an.

Fahrstufen 3, 2, 1

3, 2, 1 Getriebe schaltet nicht über die gewählte Stufe hinaus.

Zum Einlegen von **3** oder **1** Knopf am Wählhebel drücken.

3, **2** und **1** nur wählen, wenn automatisches Hochschalten vermieden oder verstärkt mit Hilfe des Motors gebremst werden soll.

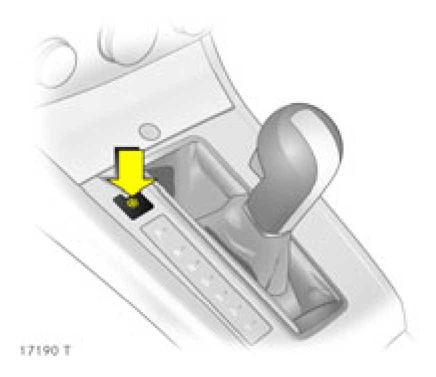


Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Bei eingeschaltetem SPORT-Modus erfolgt das Schalten bei höheren Drehzahlen (außer bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler). Kontrollleuchte ⓢ leuchtet im Getriebe-Display ⇨ 176.

  SPORT-Modus ⇨ 198.

- Automatische Neutralschaltung schaltet selbsttätig in den Leerlauf, wenn in einem Vorwärtsgang angehalten wird (abhängig von der Getriebeöltemperatur).
- Betriebstemperaturprogramm bringt nach Kaltstart automatisch durch erhöhte Motordrehzahl den Katalysator schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Adaptivprogramme passen das Schalten in andere Gänge automatisch den Fahrbedingungen an, z. B. bei hoher Zuladung oder an Steigungen.



Winterprogramm ❄

Bei Anfahrschwierigkeiten auf glatter Fahrbahn Winterprogramm einschalten.

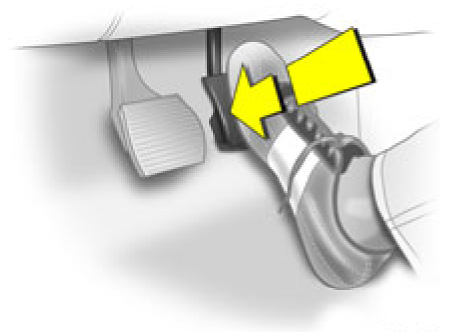
Einschalten

Taste ❄ in **P**, **R**, **N**, **D** oder **3** drücken. Das Fahrzeug fährt im 3. Gang an.

Ausschalten

Das Winterprogramm schaltet sich aus bei:

- Erneutem Betätigen der Taste ❄,
- manuellem Wählen von **2** oder **1**,
- Ausschalten der Zündung,
- zu hoher Getriebeöltemperatur.



Kickdown
Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt wird abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang geschaltet.

Bremsunterstützung durch den Motor
Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig **3**, **2** oder, falls es die Situation erfordert, **1** wählen.

Die Fahrstufe **1** hat die größte Bremswirkung. Wird die Fahrstufe **1** bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, bleibt das Getriebe im 2. Gang, bis Schaltpunkt für 1. Gang unterschritten wird.

„Herausschaukeln"
Zum Herausschaukeln eines in Sand, Schlamm, Schnee oder in einer Mulde festgefahrenen Fahrzeuges darf zwischen **D** und **R** hin- und hergeschaltet werden. Motordrehzahl möglichst niedrig halten und ruckartiges Gas geben vermeiden.

Anhalten
Die gewählte Fahrstufe kann beim Halten mit laufendem Motor beibehalten werden.

Beim Halten an Steigungen unbedingt Handbremse anziehen oder Bremspedal treten. Fahrzeug bei eingelegter Fahrstufe nicht durch Erhöhen der Motordrehzahl in Ruhestellung halten, um eine Überhitzung des Getriebes zu vermeiden.

Bei längerem Halten, z. B. im Stau oder an Bahnübergängen Motor abstellen.

Vor Verlassen des Fahrzeuges zuerst Handbremse anziehen, dann **P** einlegen. Zündschlüssel abziehen bzw. bei Open&Start-System ✻ elektronischen Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernen. Fahrzeug verriegeln, ansonsten kann es bei längerer Standzeit des Fahrzeuges zur Entladung der Batterie kommen.

Der Zündschlüssel lässt sich nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

Bei Open&Start-System ✻ blinkt „P" im Getriebe-Display 10 Sekunden bei ausgeschalteter Zündung, wenn vor dem Abstellen **P** nicht eingelegt oder die Handbremse nicht angezogen wurde.



17028 T

Störung
Bei einer Störung leuchtet die Kontrollleuchte ⚠. Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch. Weiterfahrt ist möglich.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Der 2. Gang steht nicht zur Verfügung. Manuell schalten:

1	=	1. Gang
2	=	3. Gang
3, D	=	4. Gang


17191 T

Stromunterbrechung
Bei einer Stromunterbrechung lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** bewegen.

Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen ⇨ 225.

Liegt die Ursache nicht an der entladenen Batterie, Wählhebel entriegeln:

1. Handbremse anziehen.
2. Wählhebelverkleidung hinten aus Mittelkonsole ausrasten und nach oben stülpen und links herum drehen.


17192 T

3. Gelbe Sperrklinke mit Schraubendreher nach vorn drücken und Wählhebel aus Stellung **P** bewegen.
4. Wählhebelverkleidung in Mittelkonsole einsetzen und einrasten.

Erneutes Einlegen von **P** bewirkt wieder eine Verriegelung. Ursache der Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.

Automatikgetriebe mit ActiveSelect ❄

Das Automatikgetriebe ❄ ermöglicht automatisches Schalten (**Automatik-Modus**) und zusätzlich manuelles Schalten (**Manuell-Modus**) ❄.



Getriebe-Display
Anzeige des Modus bzw. der gewählten Fahrstufe in der linken Stelle im Getriebe-Display. In der rechten Stelle wird der im Getriebe eingelegte Gang angezeigt.

Bei Open&Start-System ❄ und ausgeschalteter Zündung blinkt „P“ im Getriebe-Display, wenn **P** nicht eingelegt oder die Handbremse nicht angezogen ist.

Bei eingeschaltetem SPORT-Modus leuchtet Ⓢ.

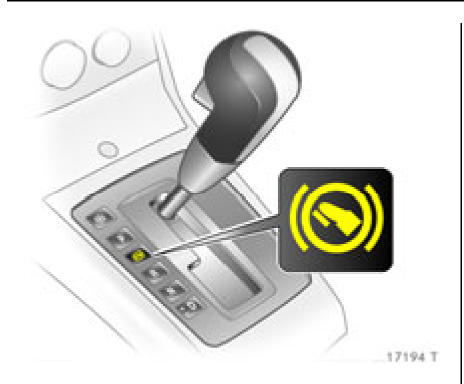
Bei eingeschaltetem Winterprogramm leuchtet ❄.



Wählhebelstellungen P, R, N und D (Automatik-Modus)

- **P** Parkstellung. Vorderräder blockiert. Nur bei stehendem Fahrzeug und angezogener Handbremse einlegen.
- **R** Rückwärtsgang. Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.
- **N** Neutral- bzw. Leerlaufstellung.
- **D** Automatik-Modus mit allen Gängen.

Der Wählhebel kann nur bei eingeschalteter Zündung und betätigter Fußbremse aus Stellung **P** oder **N** bewegt werden (Wählhebelsperre). In Wählhebelstufe **N** wird die Wählhebelsperre zeitverzögert und nur bei stehendem Fahrzeug aktiviert.



In den Stellungen **P** oder **N** leuchtet die Kontrollleuchte ⊜ in der Wählhebelskala rot, wenn der Wählhebel gesperrt ist.

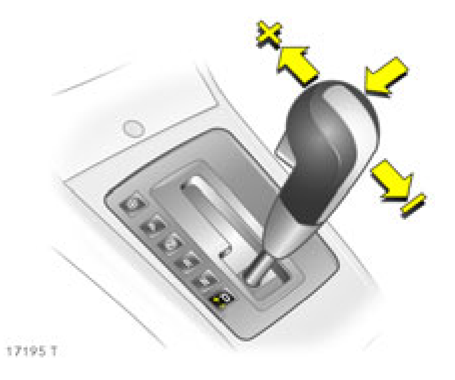
Befindet sich der Wählhebel nach Ausschalten der Zündung nicht in Stellung **P**, blinkt die Kontrollleuchte ⊜ und **P** in der Wählhebelskala.

Zum Einlegen von **P** oder **R** Knopf am Wählhebel drücken.

Der Motor kann nur in Stellung **P** oder **N** angelassen werden. Beim Anlassen in Stellung **N** Fußbremse betätigen oder Handbremse anziehen.

Während des Wählvorganges kein Gas geben. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Bei eingelegter Fahrstufe und Lösen der Bremse fährt das Fahrzeug langsam an.



ActiveSelect (Manuell-Modus)
Wählhebel aus Stellung **D** nach links und dann nach vorn oder hinten bewegen.

+ Schalten in einen höheren Gang

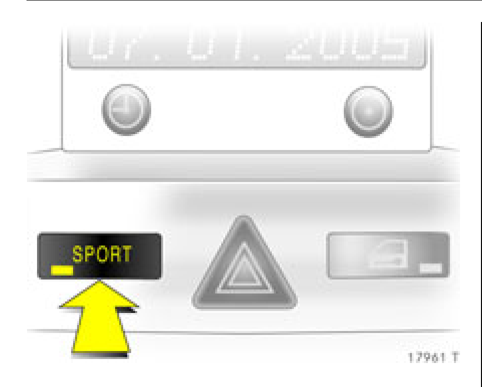
- Schalten in einen niedrigeren Gang

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. eine niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, erfolgt kein Schalten.

Bei zu niedriger Drehzahl des Motors schaltet das Getriebe oberhalb einer bestimmten Geschwindigkeit automatisch in einen niedrigeren Gang.

Bei hohen Drehzahlen des Motors erfolgt kein automatisches Schalten in eine höhere Fahrstufe.

Aus Sicherheitsgründen steht der Kickdown auch im Manuell-Modus zur Verfügung ⇨ 184.

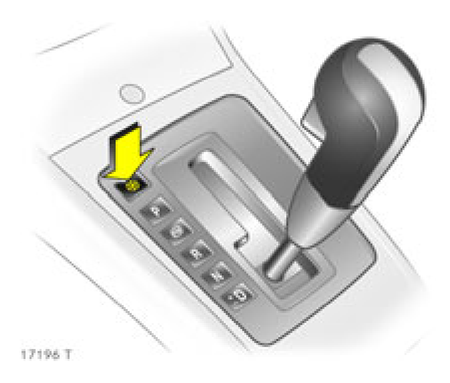


Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Bei eingeschaltetem SPORT-Modus erfolgt das Schalten bei höheren Drehzahlen (außer bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler).

  SPORT-Modus ⇨ 198.

- Automatische Neutralschaltung schaltet selbsttätig in den Leerlauf, wenn in einem Vorwärtsgang angehalten wird (abhängig von der Getriebeöltemperatur).
- Betriebstemperaturprogramm bringt nach Kaltstart automatisch durch erhöhte Motordrehzahl den Katalysator schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Adaptivprogramme passen das Schalten in andere Gänge automatisch den Fahrbedingungen an, z. B. bei hoher Zuladung oder an Steigungen.



Winterprogramm ❄

Bei Anfahrschwierigkeiten auf glatter Fahrbahn Winterprogramm einschalten.

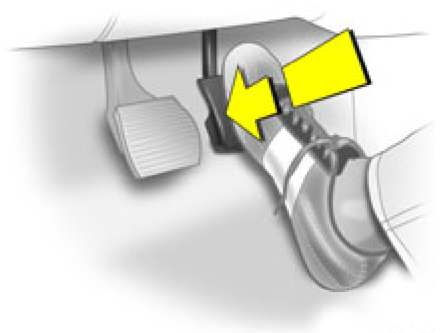
Einschalten

Taste ❄ im Automatik-Modus drücken. Das Fahrzeug fährt je nach Straßenbeschaffenheit im 2. oder 3. Gang an.

Ausschalten

Das Winterprogramm schaltet sich aus bei:

- Erneutem Betätigen der Taste ❄,
- Wechsel in den Manuell-Modus ❄,
- Ausschalten der Zündung,
- zu hoher Getriebeöltemperatur.


18451 S

Kickdown
Beim Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt wird abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang geschaltet.

Bremsunterstützung durch den Motor
Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

„Herausschaukeln“
Zum Herausschaukeln eines in Sand, Schlamm, Schnee oder in einer Mulde festgefahrenen Fahrzeuges darf zwischen **D** und **R** hin- und hergeschaltet werden. Motordrehzahl möglichst niedrig halten und ruckartiges Gas geben vermeiden.

Anhalten
Die gewählte Fahrstufe kann beim Halten mit laufendem Motor beibehalten werden.

Beim Halten an Steigungen unbedingt Handbremse anziehen oder Bremspedal treten. Fahrzeug bei eingelegter Fahrstufe nicht durch Erhöhen der Motordrehzahl in Ruhestellung halten, um eine Überhitzung des Getriebes zu vermeiden.

Bei längerem Halten, z. B. im Stau oder an Bahnübergängen Motor abstellen.

Vor Verlassen des Fahrzeuges zuerst Handbremse anziehen, dann **P** einlegen. Zündschlüssel abziehen bzw. bei Open&Start-System ✻ elektronischen Schlüssel aus dem Fahrzeug entfernen. Fahrzeug verriegeln, ansonsten kann es bei längerer Standzeit des Fahrzeuges zur Entladung der Batterie kommen.

Der Zündschlüssel lässt sich nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

Befindet sich der Wählhebel nach Ausschalten der Zündung nicht in Stellung **P**, blinkt die Kontrollleuchte ⓢ und **P** in der Wählhebelskala ⇨ 182, Bild 17194 T, Wählhebel in Stellung **P** bewegen.

Bei Open&Start-System ✻ blinkt „P“ im Getriebe-Display 10 Sekunden bei ausgeschalteter Zündung, wenn vor dem Abstellen **P** nicht eingelegt oder die Handbremse nicht angezogen wurde.



Störung
Bei einer Störung leuchtet die Kontrollleuchte ⚠. Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch. Weiterfahrt ist möglich.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Im Manuell-Modus können die Fahrstufe 2 und die höchste Fahrstufe geschaltet werden. Je nach Störung steht nur die höchste Fahrstufe zur Verfügung.

Im Automatik-Modus steht in **D** nur die höchste Fahrstufe zur Verfügung.

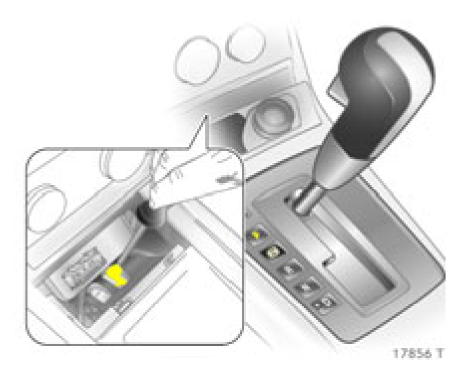


Stromunterbrechung
Bei einer Stromunterbrechung lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** oder **N** bewegen.

Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen ⇨ 225.

Liegt die Ursache nicht an der entladenen Batterie, Wählhebel entriegeln:

1. Handbremse anziehen.
2. Aschereinsatz ✻ bzw. Gummiauflage am Boden des Ablagefaches ✻ herausnehmen ⇨ 103.



3. Gelbe Sperrklinke mit Schraubendreher durch Öffnung nach unten drücken und Wählhebel aus Stellung **P** oder **N** bewegen.
4. Aschereinsatz ✻ bzw. Gummiauflage am Boden des Ablagefaches ✻ einsetzen ⇨ 103.

Erneutes Einlegen von **P** oder **N** bewirkt wieder eine Verriegelung. Ursache der Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.

Fahrhinweise

Die ersten 1000 km
Fahren Sie zügig mit wechselnden Geschwindigkeiten. Geben Sie kein Vollgas. Motor nicht in niedrigen Drehzahlen quälen.

Fahren Sie schaltfreudig. In allen Gängen bzw. Fahrstufen Gaspedal maximal etwa $^3/_4$ durchtreten.

Fahren Sie nicht schneller als $^3/_4$ der Höchstgeschwindigkeit.

Während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen machen.

Nie mit stehendem Motor rollen
Viele Aggregate funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, elektrohydraulische Lenkung). Sie gefährden sich und andere.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung durch Verdampfen von Wachs und Öl auf der Abgasanlage kommen. Nach der ersten Fahrt Fahrzeug einige Zeit im Freien stehen lassen, Einatmen der Dämpfe vermeiden.

In der Einfahrzeit ist der Kraftstoff- und Motorölverbrauch erhöht.

Bremskraftverstärker
Bei stehendem Motor hört die Wirkung des Bremskraftverstärkers nach ein- bis zweimaligem Betätigen der Fußbremse auf. Die Bremswirkung wird dadurch nicht verringert, allerdings ist zum Bremsen eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden.

Elektrohydraulische Lenkung
Fällt die Lenkunterstützung aus – z. B. beim Abschleppen mit stehendem Motor –, so ist das Fahrzeug weiterhin lenkfähig, jedoch mit bedeutend höherem Kraftaufwand.

Gebirgsfahrten, Anhängerbetrieb
Das Kühlgebläse wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl.

Da bei hoher Motordrehzahl viel Wärme entsteht, bei niedriger Drehzahl weniger, an Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im höheren Gang die Steigung problemlos durchfährt.

Fahren mit Dachlast
Zulässige Dachlast nicht überschreiten ⇨ 217, ⇨ 309. Aus Sicherheitsgründen Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck dem Beladungszustand anpassen. Nicht schneller als 120 km/h fahren. Befestigung öfter prüfen und nachspannen. Länderspezifische Verordnungen beachten. Bei Astra TwinTop ist eine Dachlast nicht zulässig.

Abstellen des Motors
Nach Abstellen des Motors können Gebläse im Motorraum zur Kühlung von Aggregaten eine bestimmte Zeit weiterlaufen.

Bei sehr hoher Kühlmitteltemperatur, z. B. nach einer Bergfahrt: Motor zur Vermeidung eines Wärmestaus ca. 2 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

Fahrzeuge mit Turbo-Motor ✻
Nach hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zur Schonung des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung betreiben bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Energie sparen – mehr Kilometer
Beachten Sie bitte die Einfahrhinweise auf der vorigen Seite und die Tipps zum Energie sparen auf den nächsten Seiten.

Technisch richtiges und wirtschaftliches Fahren sichert die Leistungsfähigkeit Ihres Fahrzeuges und verlängert seine Lebensdauer.

Schubabschaltung
Im Schubbetrieb, das heißt beim Fahren mit eingelegtem Gang und ohne Betätigung des Gaspedals, wird die Kraftstoffzufuhr abgeschaltet, jedoch nicht bei hohen Katalysator-Temperaturen.

Fahrzeuge mit Turbo-Motor ✻
Bei schnellem Zurücknehmen des Gaspedals können auf Grund von Luftströmungen im Turbolader Strömungsgeräusche entstehen.

Drehzahl
Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich.

Warm fahren
Das Automatikgetriebe ✻ und das automatisierte Schaltgetriebe ✻ im Automatik-Modus schalten nach Kaltstart erst bei höheren Drehzahlen in die höheren Gänge. So erreicht der Katalysator schnell die zur optimalen Schadstoffreduzierung erforderliche Temperatur.

Schaltfreudig fahren
Motor im Leerlauf und in den unteren Gängen nicht hochjagen. Zu hohe Geschwindigkeiten in den einzelnen Gängen oder Fahrstufen bzw. Übersetzungsstufen sowie Kurzstreckenverkehr erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.

Zurückschalten
Bei abfallender Geschwindigkeit zurückschalten – Kupplung nicht bei hochgedrehtem Motor schleifen lassen. Besonders wichtig bei Gebirgsfahrten.

Kühlgebläse
Das Kühlgebläse ist über einen Thermoschalter gesteuert und läuft somit nur bei Bedarf.

Je nach Motor schaltet sich bei der Reinigung des Diesel-Partikelfilters ✻ das Kühlgebläse automatisch ein.

Pedale
Keine Gegenstände im Fußraum ablegen, die unter die Pedale rutschen und somit den Pedalweg begrenzen könnten.

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Batterie schonen
Bei langsamer Fahrt oder bei stehendem Fahrzeug, z. B. im langsamen Stadtverkehr, Kurzstreckenverkehr und Verkehrsstau, elektrische Verbraucher soweit möglich abschalten (z. B. heizbare Heckscheibe, heizbare Vordersitze).

Beim Anlassen auskuppeln, Anlasser und Batterie werden entlastet.

Kraftstoff sparen, Umwelt schützen

Zukunftsweisende Technologie

Bei der Entwicklung und Herstellung Ihres Fahrzeuges wurden umweltschonende und weitgehend recyclingfähige Werkstoffe verwendet. Die Produktionsmethoden Ihres Fahrzeuges sind umweltschonend.

Durch Recycling von Produktionsreststoffen werden Materialkreisläufe geschlossen. Reduzierung des Energie- und Wasserbedarfs schont zusätzlich die natürlichen Ressourcen.

Fortschrittliche Konstruktion erleichtert das Zerlegen Ihres Fahrzeuges nach Beendigung der Fahrzeuglebensdauer und die Trennung der Materialien zur weiteren Verwendung.

Werkstoffe wie Asbest und Cadmium werden nicht verwendet. Die Klimaanlage ✻ enthält FCKW-freies Kältemittel.

Bei neuartigen Lackierverfahren wird Wasser als Lösungsmittel eingesetzt.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und das Recycling von Altfahrzeugen finden Sie im Internet unter www.opel.com.

Energie- und umweltbewusst fahren

- Hoher Kraftstoffverbrauch, Geräuschpegel und Abgasausstoß liegen oft am nicht energie- und umweltbewussten Fahrstil.
- Deshalb energiebewusst fahren: „weniger Kraftstoff – mehr Kilometer“.

  Durch umweltbewussten Fahrstil Geräuschpegel und Abgasausstoß senken. Dies macht sich in hohem Maß bezahlt und erhöht die Lebensqualität.

  Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend von Ihrem persönlichen Fahrstil ab. Die folgenden Hinweise helfen Ihnen, einen Kraftstoffverbrauch zu erreichen, der den Norm-Messwerten möglichst nahe kommt ⇨ 300.

  Überprüfen Sie den Verbrauch Ihres Fahrzeuges bei jedem Tanken. So können Sie frühzeitig Unstimmigkeiten feststellen, die zum erhöhten Kraftstoffverbrauch geführt haben.

Warm fahren

- Vollgas oder Aufwärmen im Leerlauf erhöhen Verschleiß, Kraftstoffverbrauch, Abgasausstoß, den Schadstoffanteil im Abgas und den Lärm.
- Nach dem Starten möglichst sofort losfahren.

Gleichmäßige Geschwindigkeit

- Hektische Fahrweise erhöht Kraftstoffverbrauch, Abgasausstoß, den Schadstoffanteil im Abgas und den Geräuschpegel erheblich.
- Vermeiden Sie unnötige Beschleunigungs- und Abbremsvorgänge, fahren Sie vorausblickend mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

  Vermeiden Sie durch geschickte Planung häufiges Anfahren und Halten, z. B. an Ampeln, Kurzstrecken- und Kolonnenverkehr. Wählen Sie Straßen mit gutem Verkehrsfluss.

Leerlauf

- Auch im Leerlauf verbraucht der Motor Kraftstoff.
- Schon bei Wartezeiten von mehr als einer Minute macht es sich bezahlt, den Motor abzustellen. Fünf Minuten Leerlauf entsprechen ungefähr einem Kilometer Fahrt!

Schubbetrieb

- Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb automatisch abgeschaltet, z. B. bei Bergabfahrten oder beim Bremsen ⇨ 187.
- Im Schubbetrieb kein Gas geben und nicht auskuppeln, damit die Schubabschaltung kraftstoffsparend wirksam werden kann.

Schaltfreudig fahren

- Hohe Drehzahlen erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.
- Motor nicht hochjagen. Zu hohe Drehzahlen vermeiden.

  Fahren nach Drehzahlmesser hilft Kraftstoff sparen. Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit. Fahren Sie, so oft wie möglich, im höchsten Gang, schalten Sie möglichst früh hoch und möglichst erst dann herunter, wenn der Motor nicht mehr einwandfrei rundläuft.

Hohe Geschwindigkeit

- Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Verbrauch und der Geräuschpegel. Bei Vollgasfahrt verbrauchen Sie sehr viel Kraftstoff und erzeugen übermäßigen Lärm und hohen Abgasausstoß.
- Geringes Zurücknehmen des Gaspedals spart deutlich Kraftstoff ohne wesentliche Einbuße an Geschwindigkeit.

  Nutzen Sie die Höchstgeschwindigkeit nur zu etwa $^3/_4$ aus, dann sparen Sie – ohne nennenswerten Zeitverlust – bis zu 50 % Kraftstoff.

Reifendruck

- Zu geringer Reifendruck kostet durch erhöhten Rollwiderstand zweimal Geld: für mehr Kraftstoff und für höheren Reifenverschleiß.
- Regelmäßige Kontrollen (alle 14 Tage) zahlen sich aus.

Zusätzliche Verbraucher

- Der Leistungsbedarf zusätzlicher Verbraucher erhöht den Kraftstoffverbrauch.
- Zusätzliche Verbraucher (z. B. Klimaanlage ❄, heizbare Heckscheibe) abschalten, wenn sie nicht benötigt werden.

Dachgepäckträger, Skihalter

- Dachlasten können den Kraftstoffverbrauch wegen des Luftwiderstandes um ca. 1l/100 km ansteigen lassen.
- Nehmen Sie diese ab, wenn sie nicht gebraucht werden.

Instandsetzung und Wartung

- Mangelhaft durchgeführte Instandsetzungen oder Einstell- und Wartungsarbeiten können den Kraftstoffverbrauch erhöhen. Arbeiten am Motor nicht selbst durchführen.

  Durch Unkenntnis kann gegen die Umweltschutzgesetzgebung verstoßen werden, indem Materialien nicht vorschriftsgemäß entsorgt werden,

  recyclingfähige Teile könnten nicht der Wiederverwertung zugeführt werden,

  der Kontakt mit verschiedenen Betriebsmitteln kann gesundheitsschädlich sein.
- Wir empfehlen, die Instandsetzung und Wartung bei Ihrem Opel Partner durchführen zu lassen.

Besondere Fahrbedingungen

- Fahren in Steilstrecken, Kurven und auf schlechten Straßen oder Winterbetrieb erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

  Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich stark im Stadtverkehr und bei winterlichen Temperaturen, insbesondere durch Kurzstreckenfahrten ohne Erreichen der Betriebstemperatur.
- Beachten Sie auch unter diesen Bedingungen die obigen Hinweise, um den Verbrauch in Grenzen zu halten.

Kraftstoffe, Tanken

Kraftstoffverbrauch

Der Kraftstoffverbrauch wird unter vorgeschriebenen Fahrbedingungen ermittelt ⇨ 300.

Sonderausstattungen erhöhen das Fahrzeuggewicht. Sie können folglich den Kraftstoffverbrauch erhöhen und die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Die Reibung von Motor- und Getriebeteilen ist während der ersten mehreren tausend Kilometer verstärkt. Dadurch wird der Kraftstoffverbrauch erhöht.

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur unverbleite Kraftstoffe nach DIN EN 228 verwenden.

Kraftstoffe mit mehr als 5% Ethanol dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug ausdrücklich hierfür entwickelt und freigegeben wurde.

Kraftstoff mit empfohlener Oktanzahl tanken (fett gedruckter Wert ⇨ 292, ⇨ 293). Verwendung von Kraftstoff mit kleinerer Oktanzahl verringert Motorleistung und Drehmoment und erhöht geringfügig den Kraftstoffverbrauch.

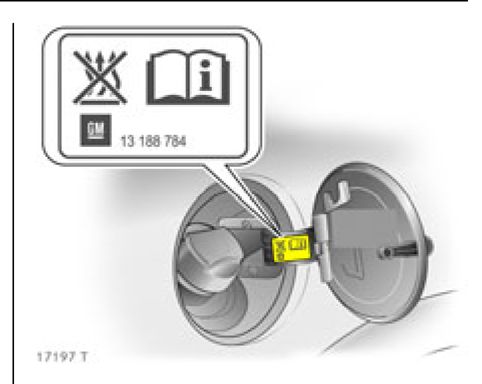
Achtung
Kraftstoff mit zu kleiner Oktanzahl kann zu unkontrollierter Verbrennung und Schäden am Motor führen.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Diesel-Kraftstoff nach DIN EN 590 verwenden. Der Kraftstoff muss schwefelarm (maximal 50 ppm) sein.

Marine Diesel Fuel, Heizöle, Diesel-Kraftstoffe, die ganz oder teilweise aus Pflanzen hergestellt werden, wie z. B. Rapsöl oder Biodiesel, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden. Es ist nicht zulässig, Diesel-Kraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Fließvermögen und Filtrierbarkeit des Diesel-Kraftstoffes sind temperaturabhängig. Bei niedrigen Temperaturen Diesel-Kraftstoff mit garantierten Wintereigenschaften tanken.



Tankdeckel

Nur der original Tankdeckel gewährleistet die volle Funktionalität. Fahrzeuge mit Diesel-Motor haben spezielle Tankdeckel.

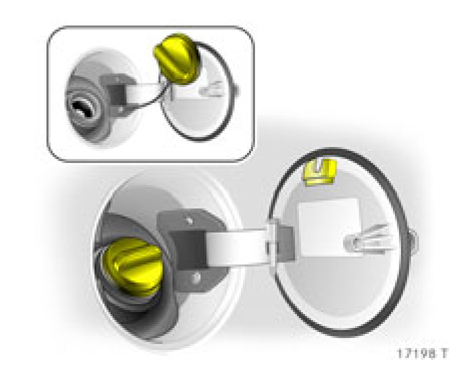
Tanken

⚠Warnung
Vor dem Tanken Motor und Fremdheizungen mit Brennkammern ✻ (erkennbar am Aufkleber im Tankdeckel) abstellen. Mobiltelefone ausschalten. Beim Betanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠Warnung

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Kein offenes Feuer oder Funkenbildung.

Tritt im Fahrzeug Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.



Kraftstoffeinfüllstutzen an der rechten Fahrzeugseite hinten.

Die Tankklappe wird gemeinsam mit den Türen entriegelt ⇨ 36.

Tankklappe öffnen.

Tankdeckel aufdrehen, abnehmen und an Tankklappe einhängen.

Der Kraftstofftank hat eine Füllbegrenzung, die ein Überfüllen des Tanks verhindert.

Korrektes Betanken hängt wesentlich von der richtigen Bedienung der Kraftstoffpistole ab:

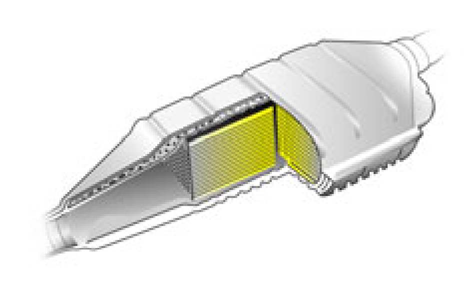
1. Kraftstoffpistole bis zum Anschlag einhängen und einschalten.
2. Nach dem automatischen Abschalten wird der Nenninhalt des Kraftstofftanks durch zweimaliges, dosiertes Nachtanken erreicht. Kraftstoffpistole dabei bis zum Anschlag eingehängt lassen.

Tankdeckel zum Schließen ansetzen und über den Widerstand drehen, bis die Sperre des Deckels hörbar überspringt.

Tankklappe schließen.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwaschen.



Katalysator, Motorabgase

Katalysator

Durch den Katalysator werden schädliche Stoffe im Abgas, wie Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffe (CH) und Stickoxide (NO_x) reduziert.

Andere als auf den Seiten 190, 292, 293 genannte Qualitätskraftstoffe (z. B. LRP = Lead Replacement Petrol oder verbleiter Kraftstoff) können den Katalysator und Teile der Elektronik schädigen.

Achtung
Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Katalysators oder des Fahrzeuges führen.

- Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, umgehend Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Notfalls Fahrt kurzzeitig mit niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortsetzen.

  Dies gilt nicht bei Eingriff des Elektronischen Stabilitätsprogramms ESP®Plus ✻ ⇨ 196.

- Gelangt bei Otto-Motoren unverbrannter Kraftstoff in den Katalysator, kann es zur Überhitzung und Zerstörung des Katalysators kommen.

  Deshalb unnötig langes Betätigen des Anlassers, Leerfahren des Tanks und Anlassen des Motors durch Anschieben oder Anschleppen vermeiden.



Abgaskontrollierter Motor

Durch konstruktive Maßnahmen – vornehmlich im Bereich der Einspritzanlage und des Zündsystems in Kombination mit dem Katalysator – ist der Anteil an schädlichen Stoffen im Abgas, wie Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffen (CH) und Stickoxiden (NO_x) auf ein Mindestmaß reduziert.



17352 T

Kontrollleuchte für Abgas

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Leuchten bei laufendem Motor zeigt eine Störung im System der Abgasreinigungsanlage an. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor zeigt eine Störung an, die zur Schädigung des Katalysators führen kann. Weiterfahrt ohne Schädigung ist möglich, wenn das Gas zurückgenommen wird, bis das Blinken aufhört und die Kontrollleuchte leuchtet. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



17028 T

Kontrollleuchte für Motorelektronik

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Leuchten bei laufendem Motor zeigt eine Störung in der Motor- bzw. Getriebeelektronik an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm, der Kraftstoffverbrauch kann erhöht und die Fahrbarkeit des Fahrzeuges kann beeinträchtigt sein.

Störung kann in einigen Fällen durch Ausschalten und erneutes Anlassen des Motors behoben werden. Leuchtet die Kontrollleuchte bei laufendem Motor wieder, zur Behebung der Störungsursache Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kurzes Leuchten ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.

Leuchten von kann auch Wasser im Diesel-Kraftstofffilter anzeigen, gleichzeitig erscheint eine Textmeldung in der Serviceanzeige ⇨ 114. Kraftstofffilter auf evtl. Wasserrückstände von einer Werkstatt prüfen lassen.

Blinken nach Einschalten der Zündung zeigt Störung im System der Wegfahrsperre an, der Motor kann nicht angelassen werden ⇨ 27.

Motorabgase

⚠Warnung

Motorabgase enthalten das giftige und dabei farb- und geruchlose Kohlenmonoxid. Einatmen vermeiden, denn es kann lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Vermeiden Sie auch, mit geöffneter Hecktür zu fahren, da Abgase in den Fahrzeuginnenraum eintreten können.

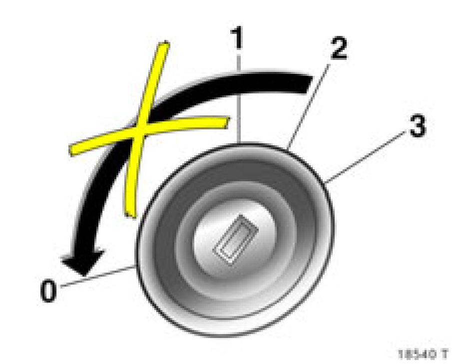
Diesel-Partikelfilter ✻

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt automatisch abläuft. Der Filter wird durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. Während dieser Zeit kann es zu einem höheren Kraftstoffverbrauch kommen. Entstehende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.



Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann das System sich nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss und die letzten Fahrbedingungen die Reinigung nicht automatisch zuließen, dann blinkt die Kontrollleuchte ꝏ. Fahrt fortsetzen und die Motordrehzahl möglichst nicht unter 2000 min^{-1} sinken lassen. Gegebenenfalls herunterschalten. Die Reinigung des Diesel-Partikelfilters wird gestartet.



Wir empfehlen, während der Reinigung die Fahrt nicht zu unterbrechen und die Zündung nicht auszuschalten. Die Reinigung erfolgt am schnellsten bei hohen Motordrehzahlen und bei hohen Lasten.



Die Kontrollleuchte erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Wartung

Lassen Sie alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchführen. Wir empfehlen, sich an Ihren Opel Partner zu wenden. Dieser verfügt über geeignete Geräte und über geschultes Personal. Elektronische Prüfsysteme ermöglichen eine schnelle Diagnose und Korrektur. Sie haben die Gewissheit, dass alle Teile der Fahrzeugelektrik, Einspritz- und Zündanlage optimal arbeiten, die niedrigen Schadstoffemissionen eingehalten werden und die Lebensdauer des Katalysatorsystems gewährleistet ist.

Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reinhaltung der Luft und zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über Abgasentgiftung.

Die Prüfung und Einstellung von Einspritzanlage und Zündsystem gehört zum Inspektionsumfang. Lassen Sie deshalb regelmäßig sämtliche Servicearbeiten zu den im Service- und Garantieheft vorgeschriebenen Terminen durchführen.

Fahrsysteme

Interaktives Dynamisches Fahrsystem (IDS+ = Interactive Driving System) ✻

Das IDS+ vernetzt die Sensoren und Steuergeräte des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP®^{Plus}), des Antiblockiersystems (ABS) und der elektronischen Dämpferkontrolle (CDC). Dadurch wird eine ausgeprägte Fahrdynamik bei gleichzeitig hoher Fahrsicherheit erreicht.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP®^{Plus}) ✻

Das ESP®^{Plus} verbessert die Fahrstabilität unabhängig von der Straßenbeschaffenheit und der Griffigkeit der Reifen in allen Fahrsituationen. Es verhindert auch das Durchdrehen der Antriebsräder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird auch bei rutschiger Fahrbahn die Fahrstabilität des Fahrzeuges wesentlich verbessert.

Das ESP®^{Plus} ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet wird und die Kontrollleuchte erlischt.

Der Regelvorgang des ESP®^{Plus} wird durch Blinken von angezeigt.

Das Fahrzeug befindet sich dann in einem Grenzbereich; das ESP®^{Plus} verhindert den Übergang zu einem unkontrollierten Fahrverhalten und erinnert daran, die Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anzupassen.

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Die physikalischen Gesetze gelten trotz ESP®^{Plus}.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.



Kontrollleuchte
Die Kontrollleuchte leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nun betriebsbereit.

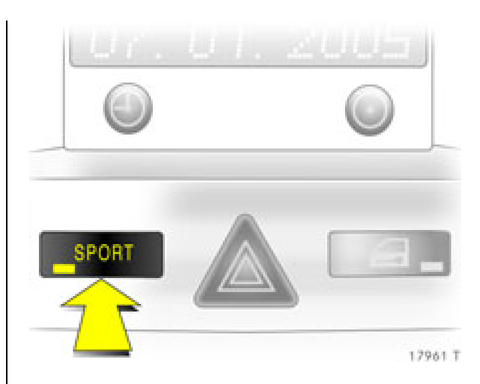
Blinken während der Fahrt:
Eingriff des Systems. Die Motorleistung kann sich reduzieren (Motorgeräusch ändert sich) und das Fahrzeug kann automatisch etwas abgebremst werden.

Leuchten während der Fahrt:
Das System ist ausgeschaltet oder es liegt eine Störung vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

ESP®Plus wieder einschalten bzw. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Ausschaltung ✽
Das ESP®Plus kann bei eingeschaltetem SPORT-Modus ✽ (LED in der Taste **SPORT** leuchtet) zum sportlichen Fahren ausgeschaltet werden:
Taste **SPORT** ca. 4 Sekunden gedrückt halten, Kontrollleuchte leuchtet. Zusätzlich erscheint in der Serviceanzeige **ESPoff** ⇨ 114.

⚠ Warnung
Bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften ✽ mit drucklosem Reifen sollte das ESP®Plus nicht ausgeschaltet werden.



Durch erneutes Drücken der Taste **SPORT** oder bei Einschalten der Zündung ist das ESP®Plus wieder eingeschaltet.

SPORT-Modus ⇨ 198.

Elektronische Dämpferkontrolle ✻
(CDC = Continuous Damping Control)
Die CDC passt die Dämpfung jedes Stoßdämpfers den jeweiligen Fahrsituationen und der Straßenbeschaffenheit an.

Das System überwacht laufend die Rad- und Fahrzeugbewegung und verändert unmittelbar die Dämpfung jedes Stoßdämpfers. Die Fahrwerksabstimmung wird somit den jeweiligen Fahrsituationen und der Straßenbeschaffenheit optimal angepasst.

Bei eingeschaltetem SPORT-Modus wird unter anderem die Dämpferregelung für eine sportlichere Fahrweise angepasst. Die Anpassung führt zu einer „härteren" Fahrwerksabstimmung.

SPORT-Modus, siehe rechte Spalte.

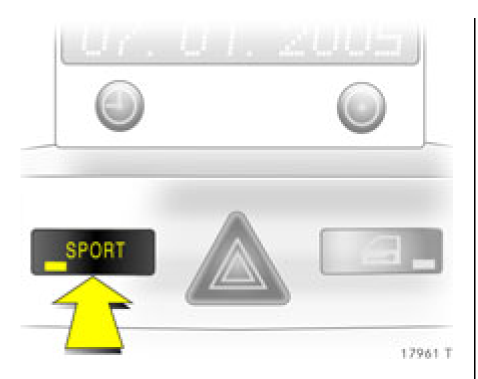


Kontrollleuchte IDS+ für elektronische Dämpferkontrolle
Leuchtet nach Öffnen der Fahrertür ca. 10 Sekunden. Leuchten während der Fahrt zeigt eine Störung im System an. Das System ist nicht funktionsbereit. Aus Sicherheitsgründen wird auf die härtere Fahrwerksabstimmung umgeschaltet. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

SPORT-Modus ✻
Durch den SPORT-Modus werden während der Fahrt Dämpfer ✻, Lenkung ✻, Gasannahme ✻ sowie bei Automatikgetriebe ✻ und Easytronic ✻ die Schaltpunkte verändert.

Dämpfung und Lenkung werden direkter und vermitteln einen noch besseren Fahrbahnkontakt. Der Motor spricht spontaner auf Gaspedalbewegungen an.

Bei Automatikgetriebe ✻ und automatisiertem Schaltgetriebe ✻ werden die Schaltzeiten verkürzt und das Schalten erfolgt bei höheren Drehzahlen (nicht bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler).



Einschalten
Taste **SPORT** drücken, LED in der Taste leuchtet.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ✻ oder automatisiertem Schaltgetriebe ✻ leuchtet außerdem die Kontrollleuchte Ⓢ im Getriebe-Display.

Bei eingeschaltetem Winterprogramm ✻ (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe ✻ oder automatisiertem Schaltgetriebe ✻) kann der SPORT-Modus nicht eingeschaltet werden. Winterprogramm ➪ 172, ➪ 178, ➪ 183.

Ausschalten
Taste **SPORT** nochmals kurz drücken oder Zündung ausschalten. LED in der Taste erlischt.

Längeres Drücken schaltet ESP®Plus aus ➪ 197. Der SPORT-Modus bleibt eingeschaltet.

Durch Einschalten des Winterprogrammes ✻ (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe ✻ oder automatisiertem Schaltgetriebe ✻) wird der SPORT-Modus ausgeschaltet.

Winterprogramm ➪ 172, ➪ 178, ➪ 183.



Kontrollleuchte IDS+ für SPORT-Modus
Leuchtet nach Öffnen der Fahrertür ca. 10 Sekunden. Leuchten während der Fahrt zeigt eine Störung im System an. Das System ist nicht funktionsbereit. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Geschwindigkeitsregler ✽
Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca. 30 bis 200 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen der Fußbremse aktiviert werden.

Der Geschwindigkeitsregler wird mit den Tasten , , und **O** am Blinkerhebel betätigt.

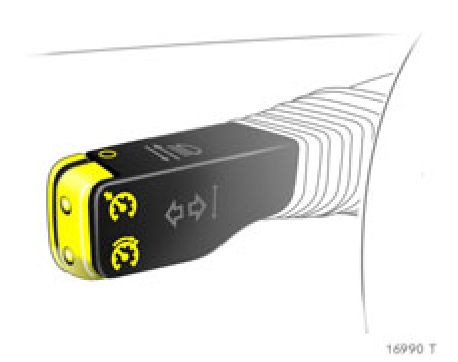
Regelung nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist (z. B. in Gefahrensituationen für sich und andere Verkehrsteilnehmer, ebenso bei starkem Verkehr, auf kurvenreichen, glatten oder schmierigen Straßen).

Bei Automatikgetriebe ✽ Geschwindigkeitsregler nur in Fahrstufe **D** oder im Automatikmodus einschalten, bei automatisiertem Schaltgetriebe ✽ nur im Automatikmodus.

⚠ **Warnung**
Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler kann die Reaktionszeit, bedingt durch eine veränderte Position der Füße, länger werden.



Kontrollleuchte
Im Fahrbetrieb leuchtet die Kontrollleuchte , sobald das System eingeschaltet wird.



Einschalten
Taste antippen: Momentane Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Gaspedal kann losgelassen werden.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die vorher gespeicherte Geschwindigkeit eingeregelt.

Beschleunigen
Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler Taste drücken oder mehrmals antippen: Kontinuierliche oder schrittweise Erhöhung der Geschwindigkeit um je 2 km/h.

Nach Loslassen von Taste wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Verzögern
Bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler Taste drücken oder mehrmals antippen: Kontinuierliche oder schrittweise Verringerung der Geschwindigkeit um je 2 km/h.

Nach Loslassen der Taste wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

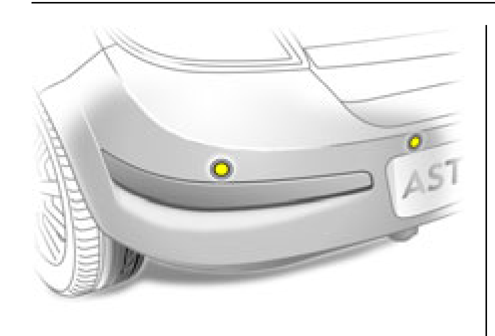
Ausschalten
Taste **O** antippen: Geschwindigkeitsregler wird ausgeschaltet.

Automatisches Ausschalten:

- Geschwindigkeit unter ca. 30 km/h,
- Betätigung des Bremspedals,
- Betätigung des Kupplungspedals ✻,
- Wählhebel des Automatikgetriebes ✻ oder des automatisiertem Schaltgetriebes ✻ in **N**.

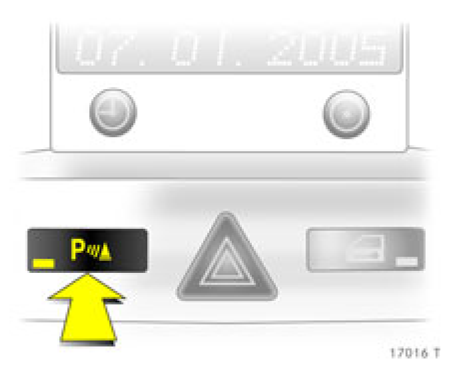
Gespeicherte Geschwindigkeit
Die Geschwindigkeit bleibt bis zum Ausschalten der Zündung gespeichert.

Zum Wiedereinstellen der gespeicherten Geschwindigkeit bei über 30 km/h Taste antippen.


17203 T

Ultraschall-Parksensoren ✻
Der Parkpilot erleichtert das Einparken bei Rückwärtsfahrt, indem er den Abstand zwischen Fahrzeugheck und Hindernis erfasst. Er entbindet den Fahrer aber nicht von der Verantwortung beim Parken.

Das System erfasst den Abstand über vier Sensoren im hinteren Stoßfänger.



17016 T

Einschalten
Bei eingeschalteter Zündung schaltet sich das System bei Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Die Funktionsbereitschaft wird durch Aufleuchten der LED in der Taste **P** angezeigt.

Nähert sich das Fahrzeug hinten einem Hindernis, ertönt im Fahrzeuginnenraum ein Intervallton. Das Intervall wird mit kleiner werdendem Abstand kürzer. Ist der Abstand kleiner als 30 cm, ertönt ein Dauerton.

⚠Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Ausschalten
Nach Herausnehmen des Rückwärtsganges schaltet sich das System automatisch aus.

Soll das System bei eingelegtem Rückwärtsgang ausgeschaltet werden, Taste **P** drücken, die LED in der Taste erlischt.

Zum Wiedereinschalten Taste **P** nochmals drücken.

Inhalt



17204 T

Kontrollleuchte P⁾⁾▲
Leuchten:
Störung im System. Das System ist nicht funktionsbereit. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

Blinken:
Störung durch verschmutzte oder mit Eis oder Schnee verdeckte Sensoren. Die Sensoren müssen unbeschädigt und frei von Verschmutzungen sowie Schnee und Eis sein.

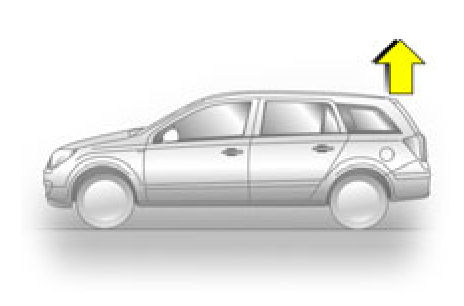
Störungen durch externe Ultraschallquellen (z. B. Presslufthammer, Kehrmaschinen). Besteht die Störung nicht mehr, arbeitet das System wie gewohnt.

Anhängerzugvorrichtung ✻, Anhängerbetrieb
Ist an dem Fahrzeug werkseitig eine Zugvorrichtung montiert, wird dies automatisch vom System berücksichtigt.

Im Anhängerbetrieb wird der Parkpilot durch Einstecken des Anhängerkabels in die Steckdose automatisch ausgeschaltet.

Montage von Heckträgern ✻
Heckträger, z. B. Fahrradträger, können das System stören.

Hinweise zu Astra TwinTop beachten ➪ 56.


17205 T

Automatische Niveauregulierung ✻
Das hintere Niveau des Fahrzeuges wird in Abhängigkeit der Belastung automatisch beim Fahren angepasst. Einfederweg und Bodenfreiheit werden erhöht, das Fahrverhalten wird verbessert.

Der Ausgleich erfolgt – abhängig von Zuladung und Fahrbahnbeschaffenheit – innerhalb einer Fahrstrecke von ca. 3 Kilometern.

Bei Funktionsstörungen volle Zuladung nicht ausnutzen. Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.



Reifendruckverlust-Überwachungssystem (DDS = Deflation Detection System) ✽

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem überwacht ab einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h ständig die Drehzahl aller vier Reifen. Bei Druckverlust eines Reifens reduziert sich der Durchmesser und dadurch die Raddrehzahl. Die Kontrollleuchte (!) rot.

Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen. Gegebenenfalls Reserverad montieren ⇨ 232, ⇨ 235.

Kontrollleuchte (!)

Leuchten der Kontrollleuchte (!) in rot während der Fahrt, zeigt einen Druckverlust an. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen. Bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften ✽ erlaubte Höchstgeschwindigkeit 80 km/h, Hinweise beachten ⇨ 214.

Leuchten der Kontrollleuchte (!) in gelb zeigt eine Störung im System an. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.

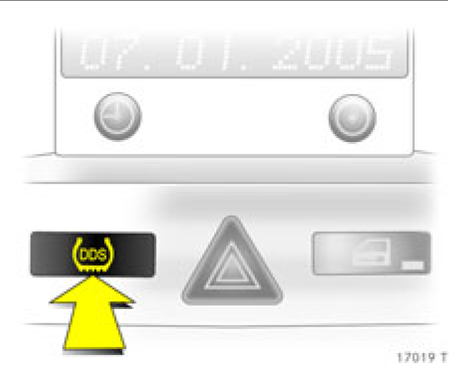
Dreimaliges Blinken der Kontrollleuchte zeigt die Initialisierung des Systems an.

⚠ Warnung

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem ersetzt nicht die manuelle Kontrolle mit einem geeichten Prüfgerät.

Kontrollieren Sie mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt den Reifendruck bei kalten Reifen. Reserverad ✽ nicht vergessen.

Reifendruck ⇨ 211, ⇨ 317.



Initialisieren des Systems

Nach einer Korrektur des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel muss das System initialisiert werden: Zündung einschalten, Taste **DDS** für ca. 4 Sekunden drücken, die Kontrollleuchte (!) blinkt dreimal. Nach einer gewissen Fahrtstrecke ist das System betriebsbereit.

System nur initialisieren, wenn alle Reifen den vorgeschriebenen Reifendruck haben.

Reifendruck-Kontrollsystem ✻

Das Reifendruck-Kontrollsystem überwacht ab einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h ständig den Druck und die Drehzahl aller vier Reifen.

In jedem Rad ist ein Drucksensor eingebaut. Die Reifendrücke der einzelnen Reifen werden einmal pro Minute an ein Steuergerät gesendet und dort verglichen. Erkennt das System einen oder mehrere Druckunterschiede, wird eine Meldung im Info-Display angezeigt.

Die aktuellen Reifendrücke werden im Info-Display angezeigt.

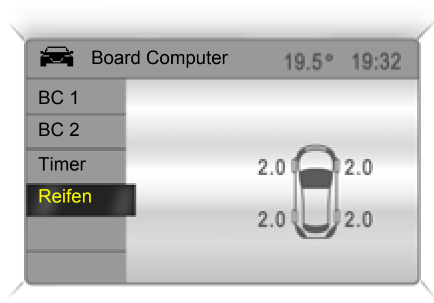
Voraussetzungen für die Funktionsfähigkeit des Systems sind, dass alle Räder mit Drucksensoren ausgestattet sind und alle Reifen mit dem vorgeschriebenen Reifendruck befüllt wurden. Das Reifendruck-Kontrollsystem erkennt selbsttätig, ob das Fahrzeug mit dem Reifendruck für Beladung bis 3 Personen oder für volle Belastung gefahren wird.

⚠ Warnung

Das Reifendruck-Kontrollsystem ersetzt nicht die manuelle Kontrolle mit einem geeichten Prüfgerät.

Kontrollieren Sie mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt den Reifendruck bei kalten Reifen. Reserverad ✻ nicht vergessen.

Reifendruck ⇨ 211, ⇨ 317.



Anzeige des aktuellen Reifendrucks

Im Menü **Board Computer** den Menüpunkt **Reifen** auswählen.

Für jeden Reifen wird der aktuelle Reifendruck angezeigt.

Warnmeldungen

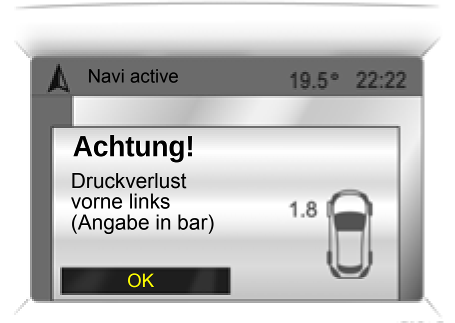
Abweichende Reifenfülldrücke werden während der Fahrt durch Meldungen im Info-Display angezeigt. Je nach Ausführung erscheint die Meldung in abgekürzter Form.

Es können z. B. folgende Meldungen erscheinen:



Gleichzeitig erscheint eine Grafik mit Kennzeichnung des hinteren linken Reifens und der Anzeige des aktuellen Reifendruckes: Geringe Druckabweichung, Geschwindigkeit verringern. Reifendruck bei nächster Gelegenheit mit geeichtem Prüfgerät überprüfen und gegebenenfalls korrigieren.

Bei Color-Info-Display erscheint diese Meldung in Gelb.



Gleichzeitig erscheint eine Grafik mit Kennzeichnung des vorderen linken Reifens und der Anzeige des aktuellen Reifendruckes: Erheblicher Druckunterschied oder direkter Druckverlust! Schnellstmöglich aus dem fließenden Verkehr ohne Behinderung anderer Fahrzeuge fahren, anhalten und Reifen überprüfen.

Gegebenenfalls Reserverad ✻ montieren ➪ 232, ➪ 235. Bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften ✻ erlaubte Höchstgeschwindigkeit 80 km/h, Hinweise beachten ➪ 214.

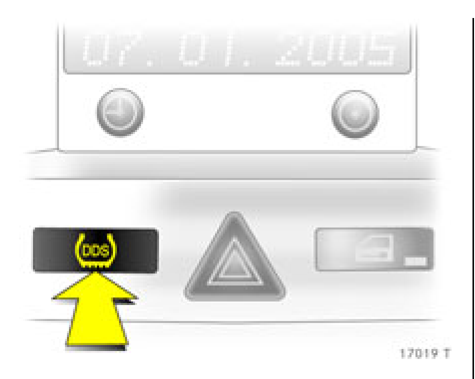
Bei Color-Info-Display erscheint diese Meldung in Rot.

Bestätigen von Warnmeldungen ➪ 123.



Kontrollleuchte (!)

Leuchten der Kontrollleuchte (!) in Gelb während der Fahrt zeigt eine Störung im Reifendruck-Kontrollsystem an. Auch die Montage eines Rades ohne Drucksensor (z. B. Reserverad ✻) führt zu einer Störung des Systems. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.



Initialisieren des Systems

Nach einem Reifen- oder Radwechsel muss das System initialisiert werden: Zündung einschalten, Taste **DDS** für ca. 4 Sekunden drücken, die Kontrollleuchte (!) blinkt dreimal. Nach einer gewissen Fahrtstrecke ist das System betriebsbereit.

System nur initialisieren, wenn alle Reifen den vorgeschriebenen Reifendruck haben (bei kalten Reifen).

Allgemeine Hinweise

Das Reifendruck-Kontrollsystem ist nicht funktionsbereit bei Verwendung des Notrades bzw. Reserverades, das nicht mit einem Drucksensor ausgerüstet ist, die Kontrollleuchte (!) leuchtet gelb. Bei der Anzeige des Reifendrucks erscheint –.– im Display. Der Reifendruck wird dann vom Reifendruckverlust-Überwachungssystem überwacht ⇨ 204.

Bei Verwendung eines kompletten Radsatzes, der nicht mit Sensoren für das Reifendruck-Kontrollsystem ausgerüstet ist, z. B. vier Winterreifen, wird keine Fehlermeldung angezeigt. Das Reifendruck-Kontrollsystem ist nicht betriebsbereit. Der Reifendruck eines Radsatzes ohne Sensoren wird dann vom Reifendruckverlust-Überwachungssystem überwacht ⇨ 204.

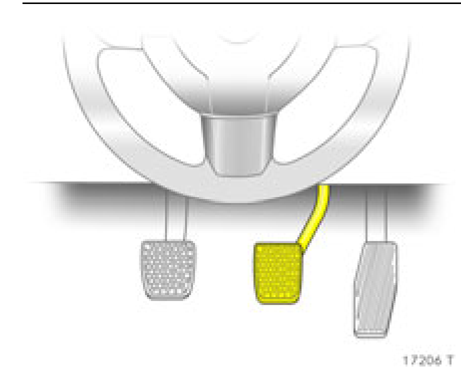
Sensoren für das Reifendruck-Kontrollsystem können nachträglich auf Wunsch von einer Werkstatt eingebaut werden.

Bei manueller Prüfung des Reifendrucks mit Reifendruckprüfgerät Adapter auf Ventil schrauben, Reifendruck ⇨ 317.

Bei jedem Reifenwechsel müssen die Ventileinsätze und Dichtringe des Reifendruck-Kontrollsystems von einer Werkstatt erneuert werden.

Bei Verwendung von handelsüblichen flüssigen Reifendruck-Systemen oder Reparatursets kann die Funktion des Systems beeinträchtigt werden. Von Opel freigegebene Systeme können verwendet werden.

Funksendeeinrichtungen (z. B. Funkkopfhörer, Sprechfunkgeräte), die in der Umgebung betrieben werden, können das Reifendruck-Kontrollsystem stören.



17206 T

Hydraulisches Bremssystem

Die Fußbremse hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Fällt ein Bremskreis aus, kann das Fahrzeug mit dem anderen Bremskreis noch gebremst werden. Dabei setzt jedoch die Bremswirkung erst bei tief durchgetretenem Pedal ein. Dazu ist eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden. Der Bremsweg wird länger. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen, bevor Sie die Fahrt fortsetzen.

Um den vollen Pedalweg – besonders bei Störung eines Bremskreises – ausnutzen zu können, darf im Bereich der Pedale keine Matte liegen ⇨ 187.

Bei stehendem Motor setzt die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker nach ein- bis zweimaligem Betätigen der Fußbremse aus. Die Bremswirkung wird nicht verringert, es ist jedoch eine bedeutend höhere Kraft aufzuwenden. Besonders beim Abschleppen beachten.

Immer auf richtigen Stand der Bremsflüssigkeit achten, bei zu geringem Bremsflüssigkeitsstand und gelöster Handbremse leuchtet die Kontrollleuchte (!) im Instrument ⇨ 108.



17208 T

Kontrollleuchte (!) für Bremssystem
Kontrollleuchte leuchtet nach Einschalten der Zündung, wenn Handbremse angezogen oder wenn Flüssigkeitsstand für Brems- bzw. Kupplungssystem zu niedrig ist.
Bremsflüssigkeitsstand ⇨ 286.

⚠ Warnung
Leuchtet die Kontrollleuchte, wenn die Handbremse gelöst ist, anhalten, Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe ✻ blinkt bei nicht angezogener Handbremse nach Ausschalten der Zündung die Kontrollleuchte einige Sekunden.

Antiblockiersystem (ABS Ⓐ)

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. Das Fahrzeug bleibt auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorganges trotz des pulsierenden Pedals stark durchtreten, Kraft nicht vermindern.



Kontrollleuchte Ⓐ für ABS

Sie leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden, oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Adaptives Bremslicht ✻

Bei einer Vollbremsung blinken alle drei Bremsleuchten für die Dauer der ABS-Regelung.

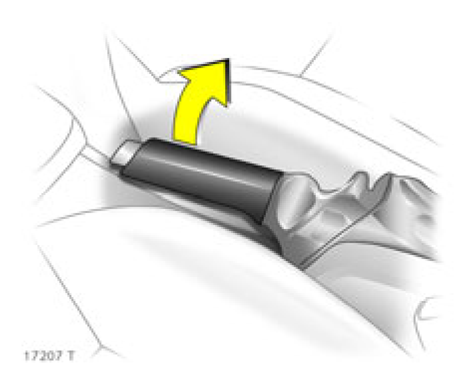
Selbstüberprüfung

Nach Anlassen des Motors erfolgt nach dem Anfahren eine evtl. hörbare Selbstüberprüfung des Systems.

Störung

⚠Warnung
Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen. Im System integrierte Selbstdiagnose ermöglicht schnelle Abhilfe.



Handbremse

Handbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen, im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich.

Zum Lösen der Handbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Handbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Treten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraftverstärkung gebremst, um bei Vollbremsungen den möglichst kürzesten Bremsweg zu erreichen (Bremsassistent).

Solange die Vollbremsung andauern soll, den Druck auf das Bremspedal nicht verringern. Beim Lösen des Bremspedals wird die maximale Bremskraftverstärkung zurückgenommen.

Berg-Anfahr-Assistent ✻ (HSA = Hill Start Assist)

Das System erleichtert das Anfahren an Steigungen. Nach Lösen der Fußbremse und nicht angezogener Handbremse wird die Bremse erst nach 2 Sekunden gelöst. Sobald genügend Gas gegeben wird, um ein Zurückrollen zu verhindern, wird die Bremse gelöst.

Räder, Reifen

Geeignete Reifen bzw. Einschränkungen ➪ 317.

Werkseitig montierte Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt. Sie bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung von anderen als werkseitig montierten Reifengrößen muss gegebenenfalls der elektronische Tachometer umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Klebefolie für Reifendruck ersetzen lassen.

⚠Warnung

Nicht geeignete Reifen oder Felgen können zu Unfällen und zum Erlöschen der Allgemeinen Betriebserlaubnis führen.

Fahrzeuge mit Reifendruck-Kontrollsystem ✽
Bei Winterreifen oder nach Umrüstung auf andere Reifengrößen können Sensoren für das Reifendruck-Kontrollsystem nachträglich auf Wunsch von einer Werkstatt eingebaut werden. Anderenfalls würde das System Reifendruckabweichungen nicht anzeigen.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem ✽ ⇨ 204, Reifendruck-Kontrollsystem ✽ ⇨ 205.

Fahrzeuge mit Bereifung mit Notlaufeigenschaften ✽
Bei Umrüstung, z. B. auf Winterreifen, Bereifung mit Notlaufeigenschaften verwenden, da sich kein Reserverad oder Reifenreparaturset im Fahrzeug befindet.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften ⇨ 214.

Montage neuer Reifen
Reifen paarweise, besser satzweise montieren. Auf einer Achse Reifen

- gleicher Größe,
- gleicher Bauart,
- gleichen Fabrikates,
- gleicher Profilausführung

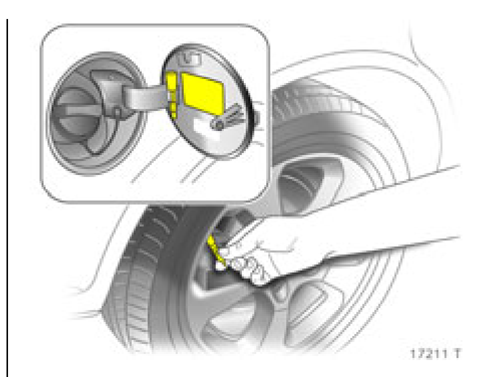
verwenden.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Entgegen der Laufrichtung montierte Reifen (z. B. beim Radwechsel) möglichst bald ummontieren. Nur so werden die konstruktiven Eigenschaften der Reifen optimal genutzt.

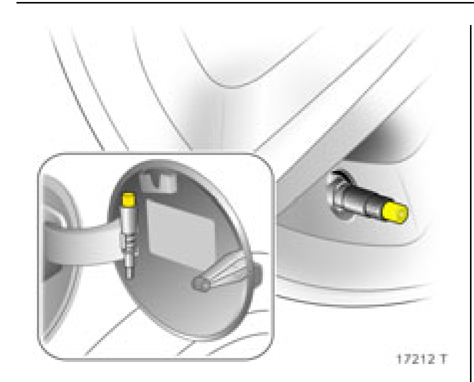
Bereifung mit Notlaufeigenschaften ✽ nicht mit herkömmlichen Reifen kombinieren.

Bei der Entsorgung der Reifen Gesetzesauflagen beachten.



Reifendruck
Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad ✽ nicht vergessen.

Ventilkappenschlüssel aus Tankklappe entnehmen und damit Ventilkappe abschrauben.



Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem ✻ befindet sich ein Adapter im Ventilkappenschlüssel. Vor Ansetzen des Reifendruckprüfgerätes Adapter auf Ventil schrauben ⇨ 205.

Reifendruck ⇨ 317 und auf der Klebefolie ✻ an der Innenseite der Tankklappe.

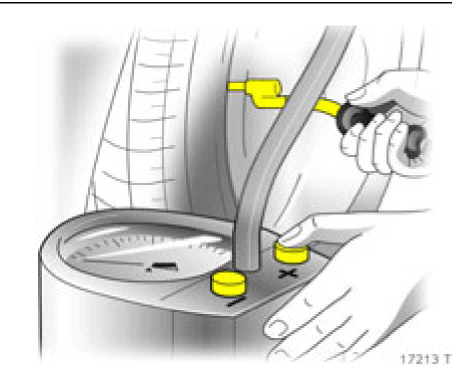
Die Reifendruckangaben beziehen sich auf den kalten Reifen. Sie gelten für Sommer- und Winterreifen.

Reserverad ✻ immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Höherer Druck infolge Reifenerwärmung darf nicht reduziert werden. Er kann sonst nach Abkühlung unter den Mindestdruck sinken.

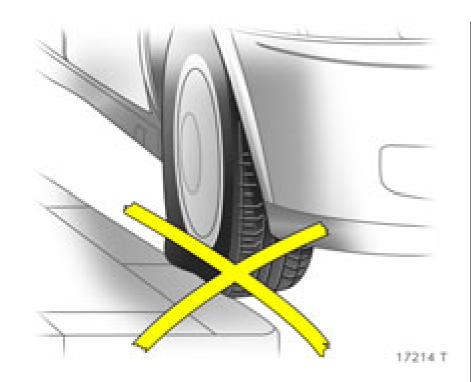
Ventilkappen nach der Prüfung mit Ventilkappenschlüssel fest zuschrauben.

Über- oder Unterschreitung der vorgeschriebenen Drücke beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Verbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.



⚠Warnung

Unterschreitung kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.


17214 T

Reifenzustand, Felgenzustand
Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel überrollen. Überfahren scharfer Kanten kann zu versteckten Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen am Bordstein nicht einklemmen.

Beim Parken Reifen nicht verklemmen.

Reifen regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. bei ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



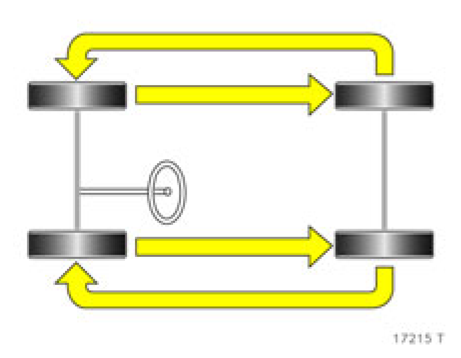
17216 T

Profiltiefe
Regelmäßig Profiltiefe kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2 bis 3 mm erneuert werden (Winterreifen bei 4 mm).

Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI[1]) abgefahren ist. Mehrere Verschleißanzeiger sind in gleichen Abständen im Profilgrund der Lauffläche verteilt. Ihre Lage ist durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

[1] **TWI** = **T**read **W**ear **I**ndicator.


17215 T

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen.

Reifendruck korrigieren.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruckverlust-Überwachungssystem ✻ oder Reifendruck-Kontrollsystem ✻ System initialisieren ⇨ 204, ⇨ 207.

Inhalt

Allgemeine Hinweise

- Die Aquaplaninggefahr ist bei geringer Profiltiefe erheblich größer.
- Reifen altern, auch wenn sie nicht oder nur wenig gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen spätestens nach 6 Jahren zu ersetzen.
- Verwenden Sie niemals gebrauchte Reifen, deren Herkunft und Verwendung Sie nicht kennen.

Reifenbezeichnungen
Bedeutung:

z. B. **195/65 R 15 91 H**

195 = Reifenbreite in mm

65 = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %

R = Gürtelbauart: **R**adial

RF = Bauart: RunFlat

15 = Felgendurchmesser in Zoll

91 = Tragfähigkeits-Kennzahl z. B.: 91 entsprechen 618 kg

H = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstaben:

Q = bis 160 km/h
S = bis 180 km/h
T = bis 190 km/h
H = bis 210 km/h
V = bis 240 km/h
W = bis 270 km/h

Bereifung mit Notlaufeigenschaften (RFT = RunFlat Tyres) ✻
Die Reifen mit Notlaufeigenschaften verfügen über eine selbstragende, verstärkte Seitenwand. Diese Verstärkung sorgt dafür, dass der Reifen auch im drucklosen Zustand eingeschränkt fahrbar bleibt.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften ist nur bei Fahrzeugen mit ESP®^{Plus} und Reifendruckverlust-Überwachungssystem bzw. Reifendruck-Kontrollsystem erlaubt.

⚠Warnung

Auch bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften Reifenluftdruck regelmäßig kontrollieren.

Kontrollieren Sie mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt den Reifendruck bei kalten Reifen.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften ist, je nach Reifenhersteller, an einer Bezeichnung an der Reifenflanke erkennbar. Z. B. **ROF** = RunonFlat bei Goodyear oder **SSR** = Self Supporting Runflat Tyre bei Continental.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften ist nur in Kombination mit den von Opel freigegebenen Leichtmetallfelgen möglich, dies gilt auch für Winterreifen.

Fahren mit beschädigtem Reifen

Der Druckverlust eines Reifens wird über das Reifendruckverlust-Überwachungssystem ✽ oder das Reifendruck-Kontrollsystem ✽ angezeigt.

Bei drucklosem Reifen ist eine Weiterfahrt möglich

- mit maximal 80 km/h,
- bis zu einer Fahrtstrecke von 80 km.

⚠Warnung

Bei drucklosem Reifen eine Geschwindigkeit von 80 km/h und eine Fahrtstrecke von bis zu 80 km nicht überschreiten.

Lenkfähigkeit und Fahrverhalten verändern sich, der Bremsweg wird länger.

Fahrweise und Geschwindigkeit den veränderten Bedingungen anpassen.

Die Verwendung von Reifenreparatursets ist nicht zulässig.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem ✽ ⇨ 204, Reifendruck-Kontrollsystem ✽ ⇨ 205.

Astra OPC „Nürburgring Edition“ mit Bereifung 225/40 ZR 18 ✽

Ab Werk wird dieses Modell mit Hochleistungs-Sportreifen in der Größe 225/40 ZR 18 ausgeliefert. Diese Reifen sind für die Verwendung auf öffentlichen Straßen zugelassen, weisen jedoch eine rennsporttypische Charakteristik und eine entsprechend geringe Profilhöhe auf. Die Reifen ermöglichen dem sportlich orientierten und erfahrenen Fahrer auf trockener Fahrbahn höhere Leistungen im Grenzbereich, kündigen jedoch ein Ausbrechen des Fahrzeuges bei Überschreitung dieses Grenzbereiches nicht an. Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses höheren Leistungsbereiches zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten. Bei Regen sind die Fahrweise und die Geschwindigkeit ebenfalls entsprechend der geringen Profilhöhe anzupassen, Aquaplaning-Gefahr ⇨ 214. Sicherheit im Straßenverkehr erhalten Sie nur bei verantwortungsbewusster Fahrweise.

Winterreifen ✽

Hinweise zur Montage neuer Reifen ⇨ 210.

Einschränkungen ⇨ 214, ⇨ 317.

Winterreifen bieten bei Temperaturen unter 7 °C erhöhte Fahrsicherheit.

Sommerreifen haben bauartbedingt eingeschränkte Wintereigenschaften.

Geschwindigkeitsaufkleber ✽ je nach Ländervorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Bei Einsatz des Reserverades mit Sommerreifen: Es kann zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

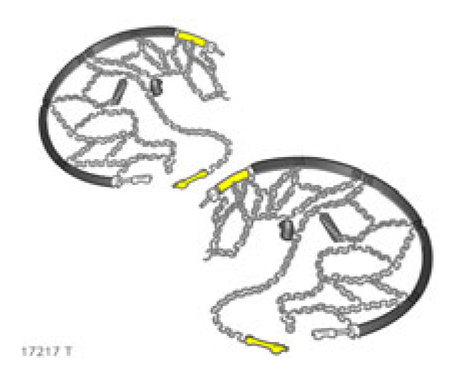
Radabdeckungen ✻
Verwendung von Radabdeckungen und Reifen, die von Opel für das jeweilige Fahrzeug freigegeben sind und damit alle Anforderungen an die jeweilige Kombination von Rad und Reifen erfüllen.

Werden keine von Opel freigegebenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

Bei der Montage von Schneeketten ✻ Radabdeckungen abnehmen.

⚠Warnung
Nicht geeignete Reifen oder Radabdeckungen können zu plötzlichem Luftverlust und damit zu Unfällen führen.



Schneeketten ✻
Einschränkungen und weitere Hinweise ➪ 317.

Schneeketten sind nur auf den Antriebsrädern (Vorderachse) zulässig. Sie müssen symmetrisch auf den Reifen montiert werden, um einen konzentrischen Sitz zu erreichen.

Feingliedrige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloss maximal 10 mm auftragen.

Bei der Verwendung von Schneeketten Radabdeckungen abnehmen ➪ 235.

Schneeketten sind nur bis 50 km/h zulässig. Bei schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwenden.

⚠Warnung
Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig. Muss bei einer Vorderrad-Reifenpanne mit Schneeketten gefahren werden, Notrad an der Hinterachse montieren und ein Hinterrad an der Vorderachse montieren.

Dachgepäckträger ❇

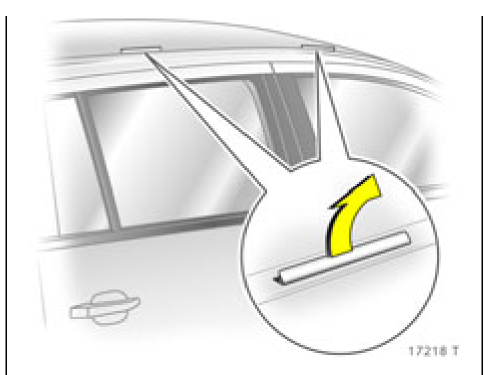
Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug freigegebene Opel Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Bei Astra TwinTop ist eine Dachlast nicht zulässig.

Bedienungsanleitung für den Dachgepäckträger beachten.

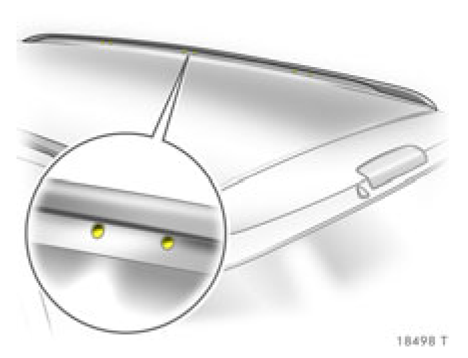
Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Fahrhinweise ⇨ 186.



Montage bei Ausführung ohne Dachreling
Abdeckungen der Montageöffnungen nach oben klappen.

Dachträger an den entsprechenden Punkten befestigen, siehe beiliegende Anleitung für das Dachgepäckträgersystem.



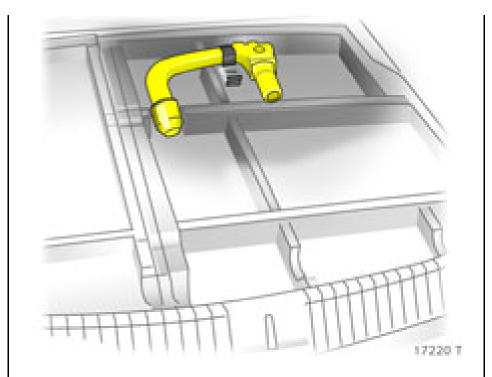
Montage bei Ausführung mit Dachreling ❇
Zur Befestigung des Dachträgers Montagebolzen in die im Bild gezeigten Bohrungen stecken, siehe beiliegende Anleitung für das Dachgepäckträgersystem.

Zugvorrichtung ✻

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Den nachträglichen Einbau einer Zugvorrichtung von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Aggregate betreffen, durchgeführt werden.

Bei Fahrzeugen mit Motor Z 20 LEH ist die Montage einer Anhängerzugvorrichtung nicht zulässig.

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung ⇨ 330, ⇨ 331, ⇨ 332.

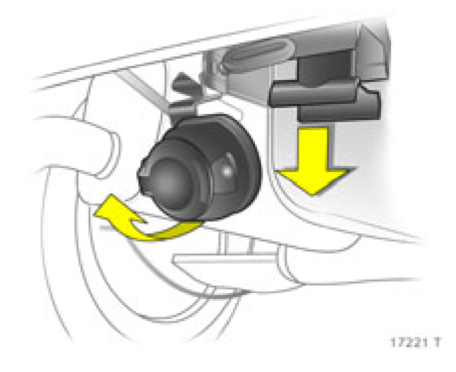


Zugvorrichtung mit abnehmbarer Kugelstange ✻

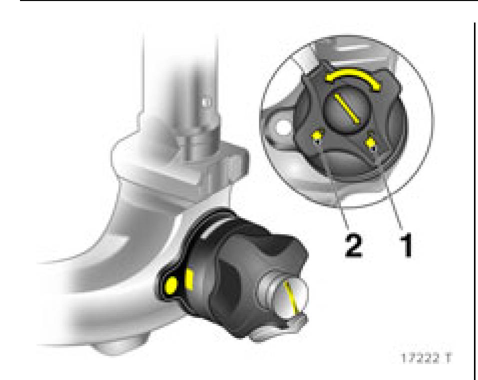
Achtung
Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

Unterbringung der Kugelstange
Bei der Limousine ist die Kugelstange im Beutel in der Cargo-Box des Gepäckraumes mit einem Gurt befestigt ⇨ 221.

Beim Caravan ist die Kugelstange in einer Ablage in der Reserveradmulde im Gepäckraum mit einem Gurt befestigt.

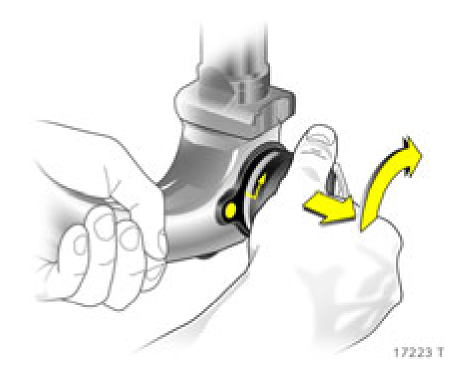


Montage der Kugelstange
Steckdose herunterklappen. Verschlussstopfen aus Aufnahmeöffnung für Kugelstange ziehen und im Gepäckraum unterbringen.



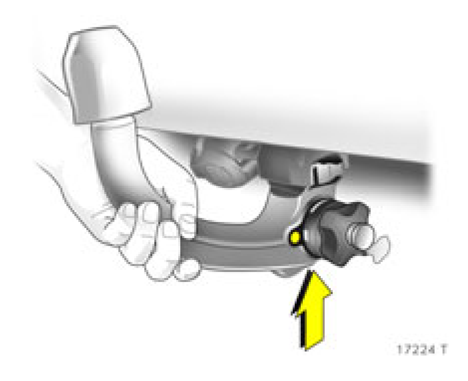
Spannstellung der Kugelstange kontrollieren

- Rote Markierung am Drehgriff muss zur weißen Markierung an der Kugelstange zeigen,
- Spalt zwischen Drehgriff und Kugelstange muss ca. 4 Millimeter betragen,
- Schlüssel im Schloss muss in Position **1** stehen.



Andernfalls muss die Kugelstange vor Einsetzen in das Kupplungsgehäuse gespannt werden:

- Kugelstange aufschließen, dazu Schlüssel in Position **1**, siehe Bild 17222 T.
- Drehgriff herausgezogen bis zum Anschlag rechts herumdrehen, siehe Bild.

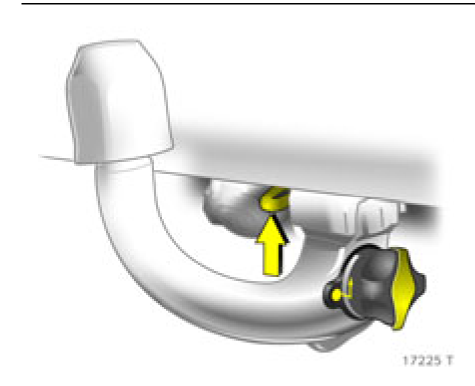


Einsetzen der Kugelstange

Gespannte Kugelstange in Kupplungsgehäuse einführen und kräftig bis zum hörbaren Einrasten nach oben drücken.

Der Drehgriff schnellt selbsttätig in Ausgangsposition zurück und liegt wieder an der Kugelstange an.

⚠**Warnung**
Drehgriff beim Einsetzen nicht berühren.



Zum Abschließen der Kugelstange Schlüssel in Position **2** drehen ⇨ 219, Bild 17222 T. Schlüssel abziehen und Schutzlasche zudrücken.

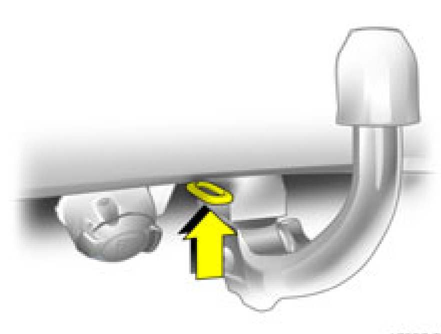
Nachdem die Kugelstange abgeschlossen ist, lässt sich der Drehgriff nicht mehr herausziehen.

Richtige Montage der Kugelstange kontrollieren

- Grüne Markierung am Drehgriff muss zur weißen Markierung an der Kugelstange zeigen,
- zwischen Drehgriff und Kugelstange darf kein Spalt sein,
- Kugelstange muss fest in Aufnahmeöffnung eingerastet sein,
- Kugelstange muss abgeschlossen und Schlüssel abgezogen sein.

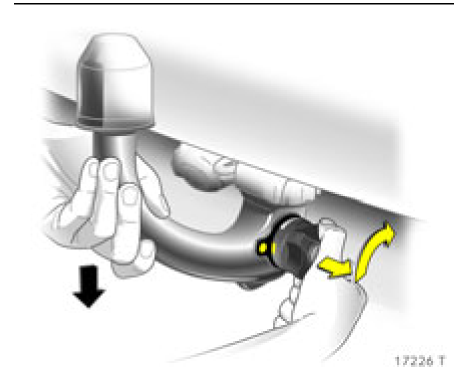
⚠ Warnung

Anhängerbetrieb ist nur bei richtig montierter Kugelstange zulässig. Lässt sich die Kugelstange nicht richtig montieren, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Öse für Abreißseil

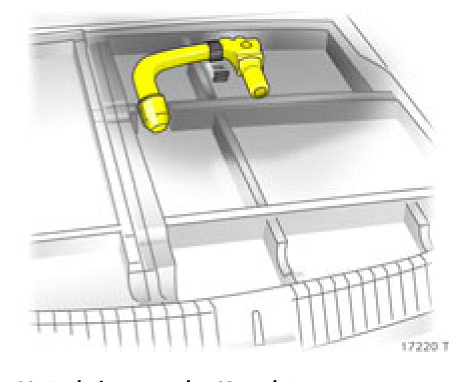
Bei Anhängern mit Bremse Abreißseil an Öse einhängen.



Demontage der Kugelstange
Schutzlasche öffnen, zum Aufschließen der Kugelstange Schlüssel in Position **1** drehen ➪ 219, Bild 17222 T.

Drehgriff herausgezogen bis zum Anschlag rechts herumdrehen, Kugelstange nach unten herausziehen und im Ablagefach im Gepäckraum unterbringen ➪ 218.

Verschlussstopfen in Aufnahmeöffnung für Kugelstange einsetzen. Steckdose einklappen ➪ 218, Bild 17221 T.



Unterbringung der Kugelstange
Limousine
Kugelstange im Beutel in der Cargo-Box des Gepäckraumes unterbringen und mit Gurt befestigen.

Caravan
Kugelstange in Ablage in der Reserveradmulde im Gepäckraum unterbringen. Kugelstange in Beutel legen und mit Gurt in der Ablage befestigen.

Anhängerbetrieb

Anhängelast[1)]
Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte, die nicht überschritten werden dürfen. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast in angekuppeltem Zustand.

Die zulässigen Anhängelasten sind in den Fahrzeugpapieren angegeben, im Allgemeinen für Steigungen bis maximal 12 %.

1) Länderspezifische Verordnungen beachten.

Inhalt

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Meter über dem Meeresspiegel (NN = Normalnull). Da die Motorleistung durch die abnehmende Luftdichte mit zunehmender Höhe sinkt und damit auch die Steigfähigkeit abnimmt, verringert sich das zulässige Zuggesamtgewicht pro angefangener 1000 Meter weiterer Höhenzunahme um 10 %. Beim Befahren von Straßen mit geringer Steigung (kleiner als 8 %, z. B. Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 290.

Stützlast

Stützlast ist die Kraft, mit der der Anhänger auf die Kupplungskugel drückt. Sie ist durch Gewichtsverlagerung bei der Beladung des Anhängers veränderbar.

Die maximal zulässige Stützlast (75 kg) des Zugfahrzeuges ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Sie sollte immer angestrebt werden, besonders bei schweren Anhängern. Die Stützlast darf niemals weniger als 25 kg betragen.

Bei Messung der Stützlast Deichsel des beladenen Anhängers in gleiche Höhe bringen, wie anschließend in angekuppeltem Zustand bei beladenem Zugfahrzeug. Besonders wichtig bei Anhängern mit Tandemachse.

Hinterachslast bei Anhängerbetrieb

Bei angekuppeltem Anhänger und vollständiger Beladung des Zugfahrzeuges einschließlich aller Insassen darf bei der Limousine die zulässige Hinterachslast (Angabe siehe Typschild bzw. Fahrzeugpapiere) um 65 kg und das zulässige Gesamtgewicht um 45 kg überschritten werden. Beim Caravan darf die zulässige Hinterachslast um 60 kg und das zulässige Gesamtgewicht um 30 kg überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h, bei Zulassung als Nutzfahrzeug 80 km/h.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent ✻
(TSA = Trailer Stability Assist)
Der TSA überwacht die Fahrzeugbewegungen bei Anhängerbetrieb. Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann wird gezielt abgebremst, bis die Schlingerbewegung aufhört.

TSA ist eine Funktion des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP®^{Plus}) ⇨ 197.

Fahrverhalten, Fahrhinweise
Schmieren Sie vor Ankuppeln die Kugel der Anhängerzugvorrichtung. Bei Verwendung eines Stabilisators zur Dämpfung von Schlingerbewegungen, der auf die Kupplungskugel wirkt, darf diese nicht geschmiert werden.

Beleuchtung des Anhängers vor Fahrtantritt überprüfen. Die Nebelschlussleuchte am Fahrzeug wird im Anhängerbetrieb deaktiviert.

Anhänger mit LED-Blinker müssen eine Vorkehrung besitzen, die eine Lampenüberwachung wie bei herkömmlichen Glühlampen ermöglicht.

Ultraschall-Parksensoren ✻ werden im Anhängerbetrieb deaktiviert.

Das Fahrverhalten hängt wesentlich von der Beladung des Anhängers ab. Zuladung deshalb rutschfest möglichst in Anhängermitte, d. h. über der Achse, unterbringen.

Für Anhänger mit geringerer Fahrstabilität sowie für Wohnanhänger mit einem zulässigen Gesamtgewicht von über 1300 kg bei der Limousine und 1200 kg beim Caravan darf die Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschritten werden; die Verwendung eines Schlingerdämpfers nach dem Reibungsprinzip wird dringend empfohlen.

Sollte der Anhänger zu pendeln beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei eventuell notwendigen Vollbremsungen das Bremspedal so kräftig wie möglich durchtreten.

Beachten Sie, dass der Bremsweg im Anhängerbetrieb mit ungebremstem oder gebremstem Anhänger immer größer ist als im Betrieb ohne Anhänger.

Bei Bergabfahrten gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für volle Belastung einstellen ⇨ 317.

Anfahren an Steigungen
Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe liegt die günstigste Motordrehzahl zum Einkuppeln bei Otto-Motoren zwischen 2500 und 3000 min^{-1}, bei Diesel-Motoren zwischen 2000 und 2200 min^{-1}. Diese Drehzahl konstant halten, mit schleifender Kupplung allmählich einkuppeln – Handbremse lösen – und Vollgas geben. Die Motordrehzahl sollte dabei möglichst nicht abfallen.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe ✻ und automatisiertem Schaltgetriebe ✻ genügt es, in **D** bzw. im Automatik-Modus ✻ Vollgas zu geben.

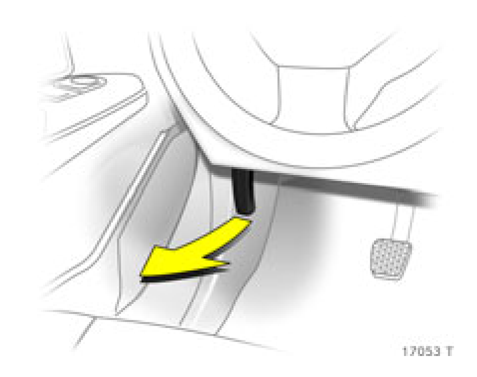
Vor dem Anfahren unter extremen Bedingungen unnötige Verbraucher ausschalten.

Selbsthilfe, Wagenpflege

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

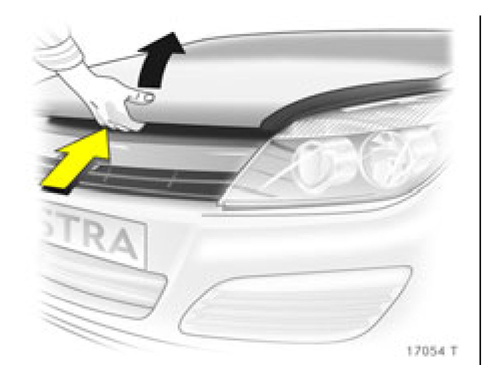
Nach Leerfahren des Tanks muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Motor maximal 40 Sekunden[1)] starten. Vorgang frühestens nach 5 Sekunden wiederholen. Sollte der Motor nicht starten, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

[1)] Bei Motoren A 17 DTJ, A 17 DTR, Z 17 DTH, Z17 DTJ und Z 17 DTR ist aus technischen Gründen nur 30 Sekunden möglich.



Motorhaube

Entriegelungsgriff auf der Fahrerseite unter der Instrumententafel ziehen und in Ausgangslage drücken.



Sicherungsgriff hochdrücken und Motorhaube öffnen.

Auf der Motorhaube befindlicher Schmutz oder Schnee kann beim Öffnen zur Windschutzscheibe rutschen und den Lufteinlass behindern. Lufteinlass ➪ 167.

Die Motorhaube wird automatisch ✻ offen gehalten. Bei einer anderen Ausführung Motorhaube abstützen.

Stütze vor dem Schließen der Motorhaube fest in ihre Halterung drücken. Haube absenken und ins Schloss fallen lassen und Verriegelung prüfen.

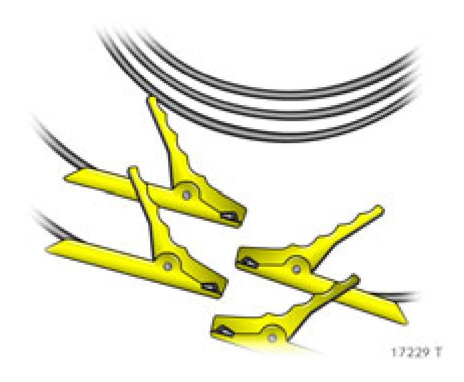
Anlassen mit Starthilfekabeln ✻

Kein Anlassen durch Schnelllader bzw. durch Anschieben oder Anschleppen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeuges starten.

⚠Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.



■ Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.

■ Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um 0 °C gefrieren. Gefrorene Batterie auftauen, bevor Sie die Starthilfekabel anschließen.

■ Batterieflüssigkeit fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Beschädigungen verursacht.

■ Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.

■ Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen.

■ Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm^2, bei Diesel-Motoren 25 mm^2, verwenden.

■ Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.

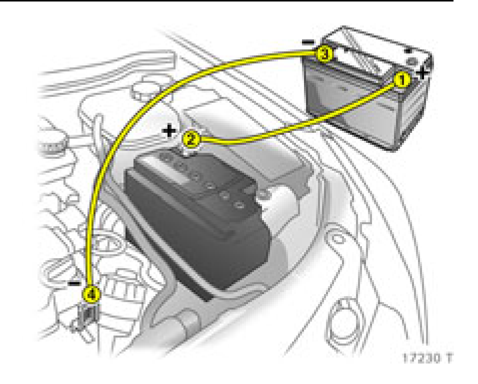
■ Unnötige Stromverbraucher abschalten.

■ Während des gesamten Vorganges nicht über die Batterie beugen.

■ Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.

■ Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.

■ Handbremse anziehen. Schaltgetriebe oder automatisiertes Schaltgetriebe ✽ in Leerlauf, Automatikgetriebe ✽ in **P**.



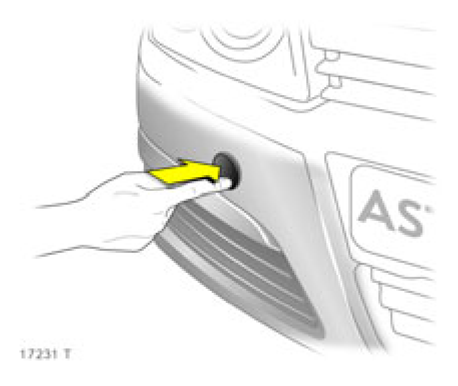
Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol **1** der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol **2** der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol **3** der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels **4** mit der Fahrzeugmasse verbinden, z. B. am Motorblock oder an einer Verschraubung der Motoraufhängung. Möglichst weit weg von der entladenen Batterie anschließen.

Die Kabel so verlegen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des stromabgebenden Fahrzeuges starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche nicht länger als 15 Sekunden im Abstand von 1 Minute.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrischen Verbraucher (z. B. Licht, heizbare Heckscheibe) am stromaufnehmenden Fahrzeug einschalten.
5. Abnehmen der Kabel genau in umgekehrter Reihenfolge.

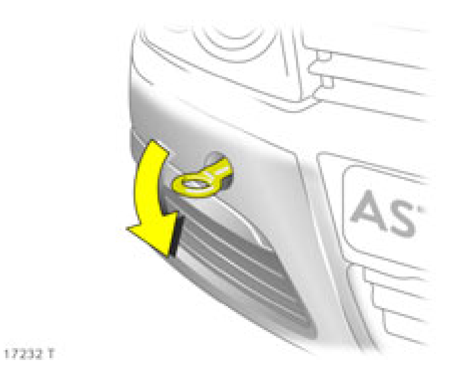


Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen
Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich bei Ausstattung mit Reifenreparaturset ✻ im Gepäckraum im Staufach unter der Bodenabdeckung ⇨ 238.

Bei Ausstattung mit Reserverad ✻ befindet sich die Abschleppöse im Ablagefach für Wagenheber ✻ und Wagenwerkzeug ✻ unter dem Reserverad ⇨ 234.



Abschleppöse links herum einschrauben und bis zum Anschlag in waagerechte Stellung festdrehen.

Abschleppseil ✻ – besser Abschleppstange ✻ – an der Öse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeuges verwendet werden.

Zündung einschalten, um die Lenkradblockierung zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

⚠Warnung

Fahrzeuge mit Open&Start-System ❇ dürfen bei entladener Batterie nicht abgeschleppt werden, da die Lenkradblockierung nicht gelöst werden kann. Abschleppen ist nur mit eingeschalteter Zündung möglich, gegebenenfalls Starthilfe zum Einschalten der Zündung in Anspruch nehmen.

Schaltgetriebe oder automatisiertes Schaltgetriebe ❇ in Leerlauf, Automatikgetriebe ❇ in **N**.

Achtung

Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

Ohne laufenden Motor sind zum Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

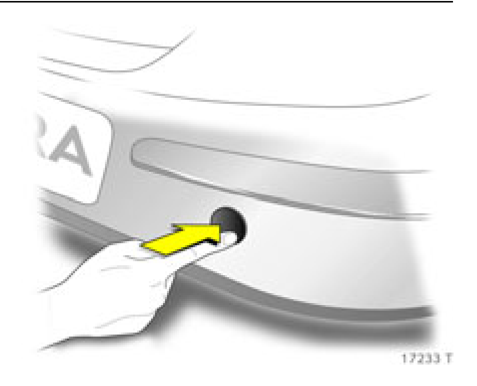
Umluftsystem ❇ einschalten und Fenster schließen, damit Abgase des schleppenden Fahrzeuges nicht eindringen können.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe ❇ nur vorwärts, nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 100 km schleppen. Bei defektem Getriebe, höherer Geschwindigkeit oder weiterer Schleppstrecke Fahrzeug an Vorderachse anheben.

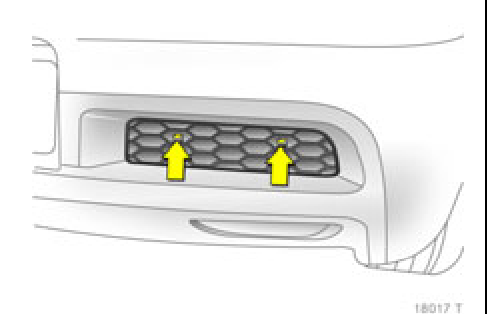
Wurde bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe ❇ die automatische Kupplung bei einer Stromunterbrechung manuell gelöst, ist ein Abschleppen nicht erlaubt ⇨ 174. In diesem Fall umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach Abschleppen Abschleppöse rechts herum herausdrehen und Abdeckkappe ansetzen und zudrücken.



Abschleppen eines anderen Fahrzeuges

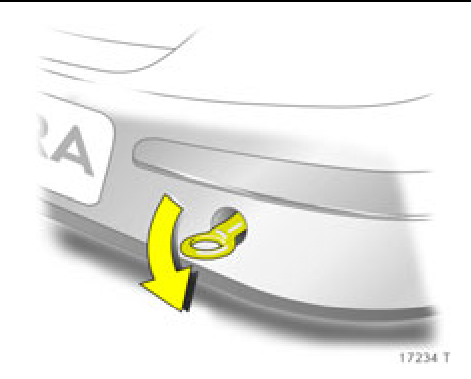
Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten abnehmen.



Bei einer anderen Ausführung ✻ Rastzungen nach unten ausrasten und Abdeckung von oben abziehen.

Die Abschleppöse befindet sich bei Ausstattung mit Reifenreparaturset ✻ im Gepäckraum im Staufach unter der Bodenabdeckung ⇨ 238.

Bei Ausstattung mit Reserverad ✻ befindet sich die Abschleppöse im Ablagefach für Wagenheber ✻ und Wagenwerkzeug ✻ unter dem Reserverad ⇨ 234.



Abschleppöse links herum einschrauben und bis zum Anschlag in waagerechte Stellung festdrehen.

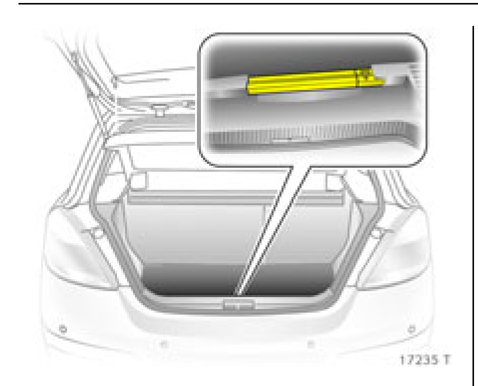
Abschleppseil ✻ – besser Abschleppstange ✻ – an der Öse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeuges verwendet werden.

Achtung
Langsam anfahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können die Fahrzeuge beschädigen.

Nach Abschleppen Abschleppöse rechts herum rausdrehen und Abdeckkappe zudrücken.

Ausführung mit Abdeckung ✻: Zum Einbau Rastnasen der Abdeckung ✻ zuerst unten in Stoßfänger einsetzen, zuklappen und Rastzungen nach oben drücken.



Warndreieck ⚠ ❇,

Limousine, Astra TwinTop

Warndreieck an der hinteren Gepäckraumwand unterbringen: Warndreieck zuerst links in Aussparung schieben und rechts in Führung stecken.

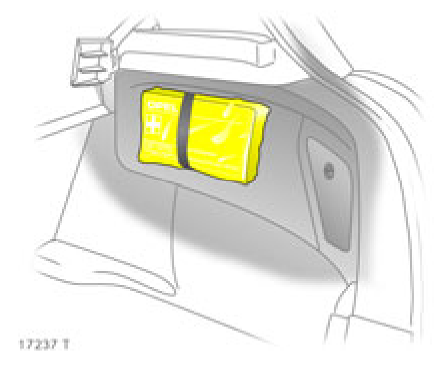
Zum Entnehmen Warndreieck rechts anheben und nach rechts herausziehen.

Bei Fahrzeugen mit Cargo-Box ❇: Warndreieck mit der rechten Hälfte der Cargo-Box anheben. Warndreieck nach rechts herausziehen.



Caravan, Lieferwagen

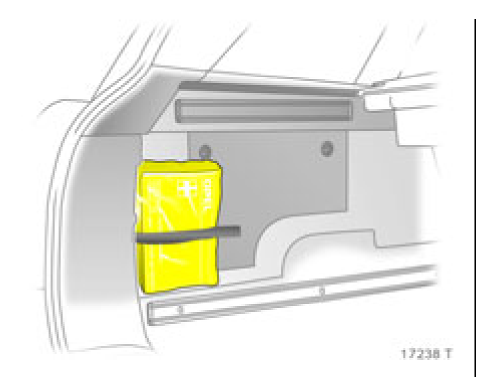
Warndreieck in Haltebänder an der Innenverkleidung der Hecktür einsetzen.



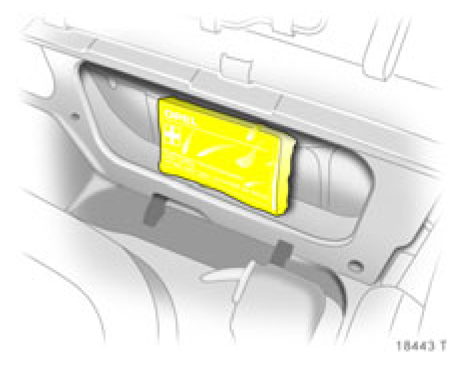
Verbandskissen ⊕ ❇,

Limousine

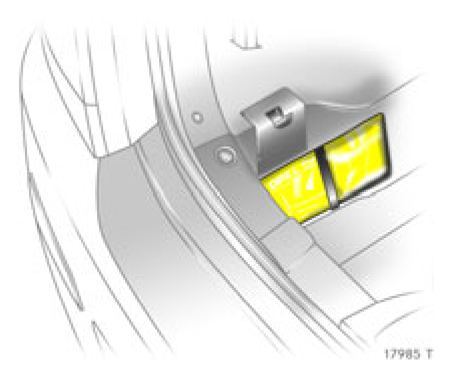
Verbandskissen an der rechten Gepäckraumwand mit Halteband befestigen.



Caravan
Verbandskissen an der linken Gepäckraumwand mit Halteband befestigen.



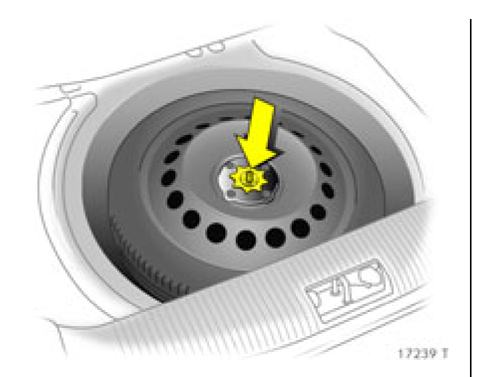
Lieferwagen
Verbandskissen im Staufach hinter Fahrersitz unterbringen. Zum Öffnen der Abdeckung Rastnase drücken.



Astra TwinTop
Verbandskissen in Aussparung hinter Halteband in der linken Gepäckraumwand unterbringen.

Reserverad ❄

Anstelle des Reserverades kann das Fahrzeug mit einem Reifenreparaturset ausgestattet sein ⇨ 238.



Unterbringung des Reserverades im Gepäckraum

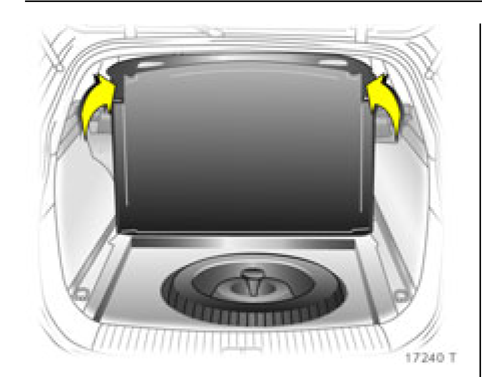
Das Reserverad befindet sich im Gepäckraum unter der Bodenabdeckung. Es ist in der Mulde mit einer Flügelmutter befestigt.

Beim Caravan befindet sich zusätzlich ein Abstandshalter über der Befestigungsmutter.

Unterbringung von Rädern mit Breitreifen in der Reserveradmulde

Die Reserveradmulde ist konstruktiv nicht für alle Größen der zugelassenen Bereifung vorgesehen. Wird nach einem Radwechsel ein breiteres Rad als das Reserverad in die Reserveradmulde gelegt, kann die Bodenabdeckung auf dem überstehenden Rad aufliegen.

Das muss bei Beladung des Gepäckraumes, speziell beim Astra TwinTop, beachtet werden ⇨ 58.



Caravan
Adapter ✻ und Haken ✻ aus den Schienen ✻ in den Gepäckraumwänden nehmen. Hintere Verzurrösen hochstellen und Bodenabdeckung bis zur Senkrechten anheben, so dass sie an der Dachinnenverkleidung stehen bleibt.

Beim Zurückklappen die Verzurrösen durch die Schlitze in der Bodenabdeckung führen.

Fahrzeuge mit Cargo-Box ✻: Ausbau ⇨ 78.

Astra TwinTop
Zugänglichkeit zum Reserverad bei geöffnetem Dach: Gepäckraumabdeckung an Heckscheibenrahmen einhängen und Beladungshilfe betätigen ⇨ 79. Bodenabdeckung im Gepäckraum anheben.

Allgemeine Hinweise
Das Reserverad ist, je nach Ausführung, als Notrad ✻ ausgeführt, Hinweise auf dieser Seite und auf den Seiten 210, 317 beachten.

Ist das Fahrzeug mit Leichtmetall-Felgen ✻ ausgestattet, kann das Reserverad eine Stahlfelge haben.

Bei Einsatz des Reserverades und montierten Winterreifen kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen.

Wenn das montierte Reserverad kleiner ist als die anderen, kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. In manchen Ländern ist es nur als Notrad zugelassen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen.

Hinweise zum Notrad ✻

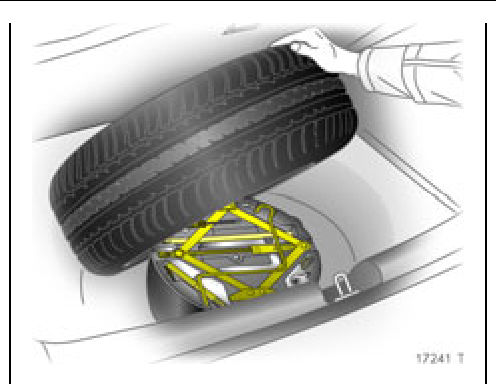
- Bei Einsatz des Notrades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen, insbesondere bei Verwendung von Winterreifen ✻. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.
- Nur ein Notrad montieren.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- In Kurven langsam fahren.
- Kein Dauereinsatz.
- Notrad umgehend durch vollwertiges Rad ersetzen.
- Schneeketten sind auf dem Notrad nicht zulässig. Muss nach einer Vorderradreifenpanne mit Schneeketten gefahren werden, Notrad an der Hinterachse montieren und ein Hinterrad an der Vorderachse montieren. Reifendruck prüfen und gegebenenfalls korrigieren ⇨ 317.
- Hinweise zum Notrad beachten 210, ⇨ 317.

Hinweise zu Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung ❄
Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

- Es kann zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

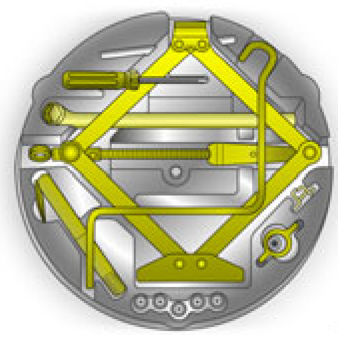
Weitere Hinweise zu Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung ⇨ 210.



Wagenheber ❄ und Wagenwerkzeug ❄

Wagenheber und Wagenwerkzeug sind speziell für Ihr Fahrzeug entwickelt und dürfen nur dort eingesetzt werden. Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen.

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset ❄
Das Wagenwerkzeug befindet sich gemeinsam mit dem Reifenreparaturset in einer Ablage unter der Bodenabdeckung im Gepäckraum.



Fahrzeuge mit Reserverad ❄
Wagenheber und Wagenwerkzeug befinden sich in einer Ablage im Gepäckraum unter dem Reserverad. Reserverad herausnehmen ⇨ 232.

Wagenheber und Wagenwerkzeug nach Gebrauch, wie im Bild gezeigt, in Ablage unterbringen.

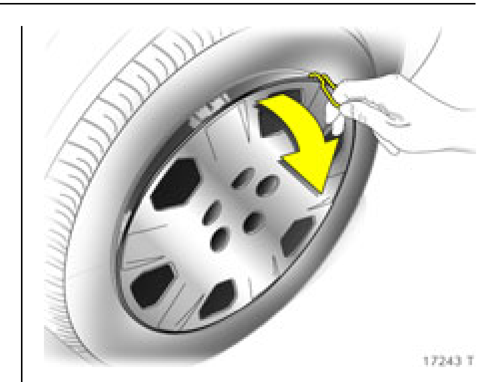
Astra TwinTop:
Das Werkzeug zur Notbetätigung des faltbaren Stahldaches befindet sich im Handschuhfach.

Radwechsel

Anstelle eines Reserverades kann ein Reifenreparaturset beiliegen ⇨ 238.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf einer waagerechten Ebene mit festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- Warnblinkanlage einschalten, Handbremse anziehen, bei Automatikgetriebe ✻ Wählhebel in Parkstellung **P**, bei Schaltgetriebe oder automatisiertem Schaltgetriebe ✻ 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Warndreieck ✻ vorschriftsmäßig aufstellen. Warndreieck ⇨ 230.
- Reserverad aus dem Gepäckraum entnehmen ⇨ 232.
- Bei Astra TwinTop muss das Dach vor dem Anheben geschlossen sein.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber ✻ legen.
- Das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüberliegende Rad blockieren, indem Keile oder dergleichen vor und hinter dem Rad untergelegt werden.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor Eindrehen der Radschrauben Radschrauben sauber wischen und Konus jeder Radschraube mit handelsüblichem Schmierfett leicht einfetten.

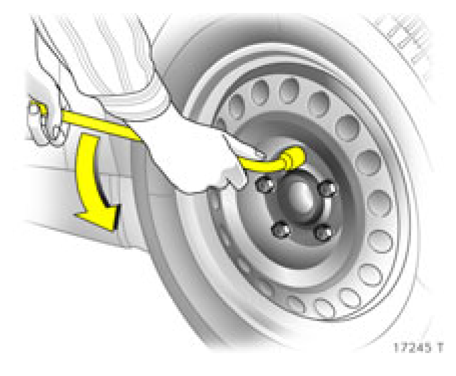


1. Radabdeckung mit Haken ✻ abziehen. Wagenwerkzeug ⇨ 234.

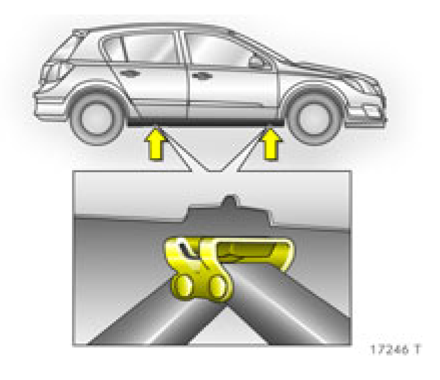
   Bei Radabdeckungen mit sichtbaren Radschrauben ✻ kann die Abdeckung am Rad bleiben. Sicherungscheiben ✻ an Radschrauben dürfen nicht entfernt werden.



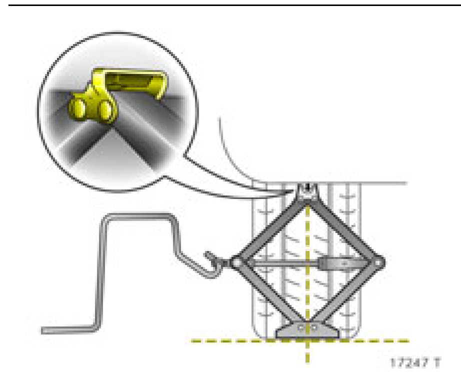
Leichtmetallräder ✻: Radschraubenkappen mit Schraubendreher ausrasten und abnehmen. Dabei zum Schutz der Felge weichen Lappen zwischen Schraubendreher und Leichtmetallrad legen.



2. Radschraubenschlüssel ✻ ganz aufstecken und Radschrauben eine halbe Umdrehung lösen.

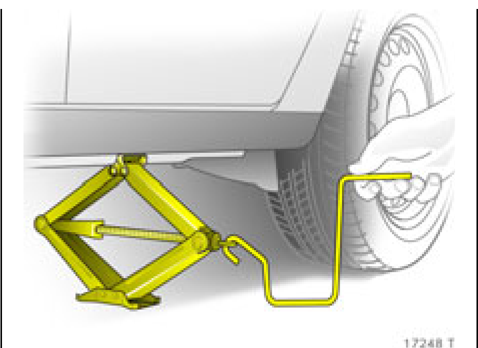


3. Ansatzstellen für den Wagenheber sind markiert.



4. Vor Ansetzen des Wagenhebers ✽ erforderliche Höhe voreinstellen. Wagenheber ✽ vorn – bzw. hinten – so ansetzen, dass die Wagenheberklaue den senkrechten Steg umfasst und in die Aussparung im Steg greift. Auf korrekten Sitz achten.

   Der Wagenheberfuß muss senkrecht unter dem Ansatzpunkt rutschfest auf dem Boden stehen.

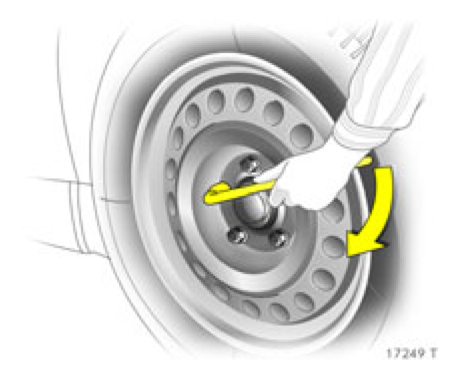


   Kurbelstange in Öse der Gewindestange einhängen, Fahrzeug durch Drehen der Kurbel anheben.

   Sollte während des Anhebens der Wagenheberfuß nicht senkrecht unter dem Ansatzpunkt stehen, Fahrzeug sofort vorsichtig ablassen und Ansetzen wiederholen.

5. Radschrauben herausdrehen.

   Befinden sich Sicherungscheiben ✽ an Radschrauben, dürfen diese nicht entfernt werden.



6. Rad wechseln. Hinweise zum Reserverad ➪ 232, Hinweise zum Notrad ➪ 233.
7. Radschrauben eindrehen und leicht anziehen, dabei Radschraubensteckschlüssel ✽ bis zum Anschlag aufstecken.
8. Fahrzeug ablassen.
9. Radschraubenschlüssel ✽ ganz aufstecken und Radschrauben über Kreuz festziehen. Das Anzugsdrehmoment beträgt 110 Nm.

10. Vor Montage der Radabdeckung Rad im Bereich der Halteklammern säubern. Ventilsymbol ✻ auf Rückseite der Radabdeckung muss zum Ventil des Rades zeigen.

    Radabdeckung bzw. Radschraubenkappen ✻ ansetzen und einrasten.

    Leichtmetallräder ✻: Radschraubenkappen ✻ ansetzen und einrasten.
11. Ausgewechseltes Rad sowie Wagenwerkzeug und Warndreieck ✻ im Gepäckraum verstauen ⇨ 230 bis ⇨ 234.
12. Reifendruck des neu montierten Rades prüfen.
13. Anzugsdrehmoment der Radschrauben von 110 Nm überprüfen lassen.
14. Ausgewechselten, defekten Reifen ersetzen.
15. Reifendruckverlust-Überwachungssystem ✻ bzw. Reifendruck-Kontrollsystem ✻ initialisieren ⇨ 204, ⇨ 207.

Reifenreparaturset ✻

Kleinere Schäden an der Lauffläche und der Flanke des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

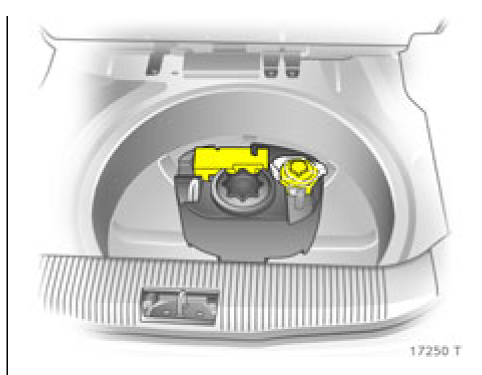
Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung
Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kein Dauereinsatz. Die Lenkfähigkeit und das Fahrverhalten können beeinträchtigt sein.

Wichtige Hinweise ⇨ 241.

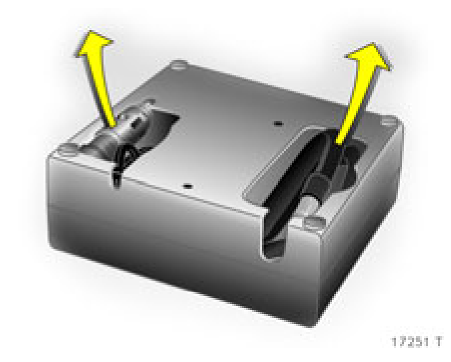
Bei einer Reifenpanne:
- Warnblinkanlage einschalten, Handbremse anziehen, bei Automatikgetriebe ✻ Wählhebel in Parkstellung **P**, bei Schaltgetriebe oder automatisiertem Schaltgetriebe ✻ 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen,
- Warndreieck ✻ vorschriftsmäßig aufstellen, Warndreieck ⇨ 230.



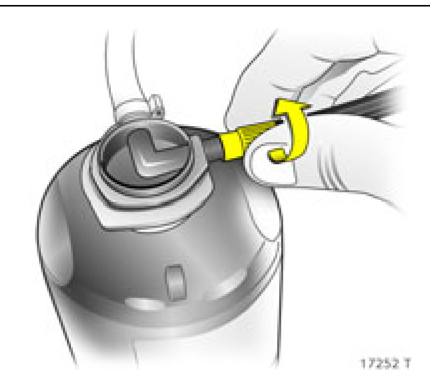
Das Reifenreparaturset befindet sich in einer Ablage unter der Bodenabdeckung im Gepäckraum.

1. Beutel mit dem Reifenreparaturset aus der Ablage nehmen. Teile sorgfältig aus dem Beutel nehmen.
2. Kompressor entnehmen.

Inhalt

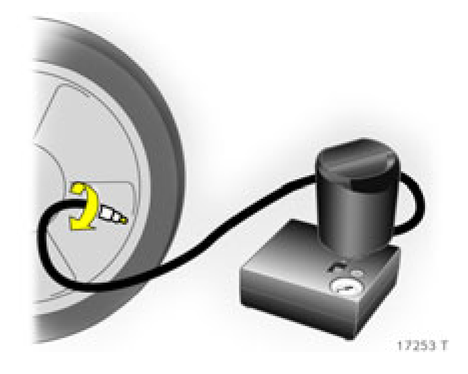


3. Elektrisches Anschlusskabel und Luftschlauch aus den Staufächern an der Unterseite des Kompressors entnehmen.



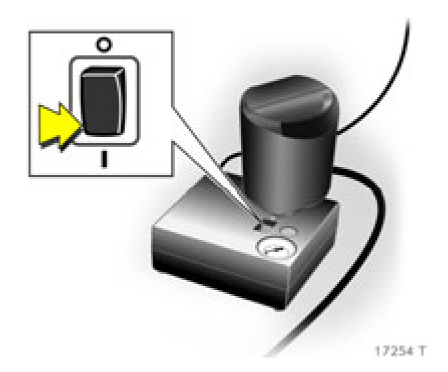
4. Luftschlauch des Kompressors an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
5. Dichtmittelflasche in die Haltevorrichtung am Kompressor schieben.

   Kompressor so in die Nähe des Rades legen, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
6. Ventilkappe des defekten Reifens abdrehen.



7. Reifenfüllschlauch auf das Reifenventil schrauben.
8. Schalter am Kompressor muss auf O stehen.
9. Anschlussstecker des Kompressors in Zubehörsteckdose bzw. Steckdose des Zigarettenanzünders einstecken. Zubehörsteckdose ⇨ 102.

   Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



17254 T

10. Wippschalter am Kompressor auf **I** stellen, der Reifen wird mit dem Dichtmittel gefüllt.
11. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige im Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.
12. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.
13. Der vorgeschriebene Reifendruck ➪ 317, soll innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Kompressor bei Erreichen des Druckes abschalten.



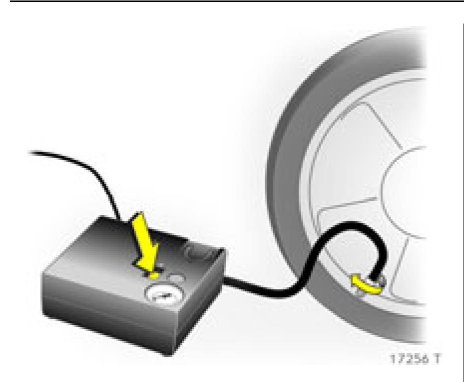
17255 T

Wird der vorgeschriebene Reifendruck innerhalb von 10 Minuten nicht erreicht, das Reifenreparaturset abbauen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Befüllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zu hohen Reifendruck mit Taste über der Druckanzeige ablassen.

Kompressor nicht länger als 10 Minuten betreiben, siehe „Wichtige Hinweise“ ➪ 241.

14. Reifenreparaturset abbauen. Reifenfüllschlauch an den freien Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben. Damit wird ein Auslaufen des Dichtmittels vermieden. Reifenreparaturset im Gepäckraum verstauen.
15. Eventuell ausgetretene Dichtflüssigkeit mit einem Lappen entfernen.
16. Warndreieck ✻ zusammenlegen und im Gepäckraum unterbringen ➪ 230.
17. Den beiliegender Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
18. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens nach 10 Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Hierzu Luftschlauch des Kompressors direkt auf das Reifenventil schrauben (siehe Bild 17256 T).



Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr entsteht.

Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

19. Reifenreparaturset im Gepäckraum verstauen ⇨ 238.

Wichtige Hinweise

Der Fahrkomfort des reparierten Reifens ist stark beeinträchtigt, deshalb diesen Reifen ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

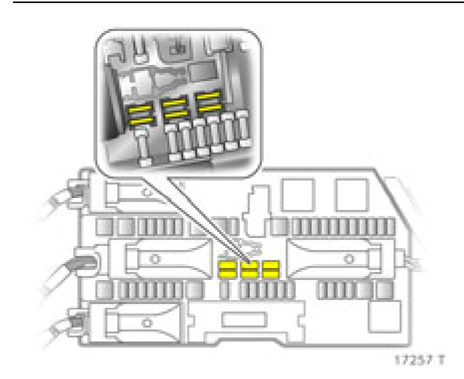
Kompressor vor Nässe und Regen schützen.

Die Dichtflüssigkeit ist nur für ca. 4 Jahre lagerfähig. Danach ist die Dichtfähigkeit nicht mehr gewährleistet. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Der Kompressor und das Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Die an der Unterseite des Kompressors befindlichen Adapter können zum Aufpumpen von weiteren Gegenständen, wie z. B. Bälle, Luftmatratzen, Schlauchboote verwendet werden. Zur Entnahme Luftschlauch des Kompressors aufschrauben und Adapter herausziehen.



Elektrische Anlage

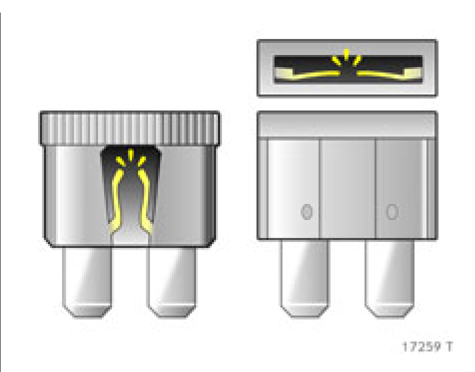
Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Im Fahrzeug befinden sich zwei Sicherungskästen: Im Gepäckraum links hinter einer Abdeckung und vorn links im Motorraum.

Reservesicherungen im Sicherungskasten im Gepäckraum unterbringen. Deckel öffnen ⇨ 244.

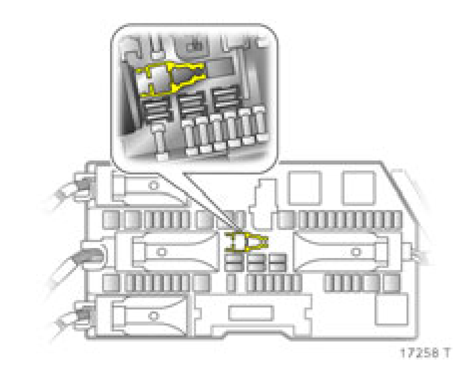
Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter bzw. Zündung ausschalten.



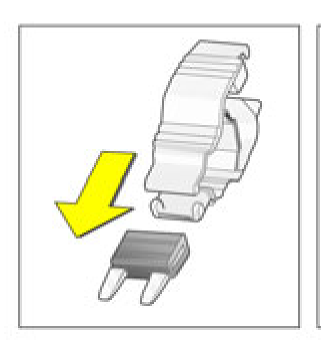
Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar.

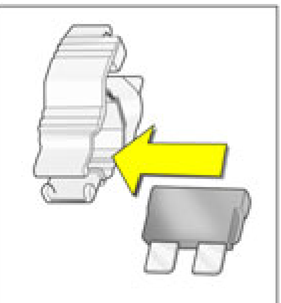


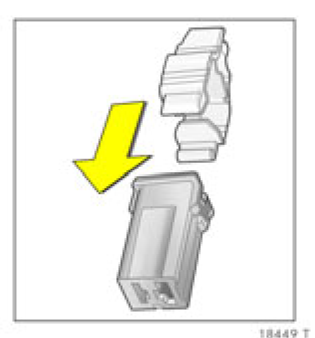
Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.



Zum Wechsel der Sicherungen befindet sich im Sicherungskasten im Gepäckraum ein Sicherungszieher, beispielhaftes Bild siehe oben.







Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Nur Sicherungen vorgeschriebener Stromstärke einsetzen. Diese ist auf jeder Sicherung angegeben und zusätzlich an der Farbe der Sicherung sowie auf dem Steckplatz im Sicherungskasten zu erkennen.

Es werden verschiedene Ausführungen von Sicherungen verwendet.

Sicherungen und die wichtigsten abgesicherten Stromkreise

Sicherungskasten im Gepäckraum

Je nach Ausstattungsvariante gibt es zwei verschiedene Sicherungskästen im Gepäckraum, die unterschiedliche Stromkreise absichern:

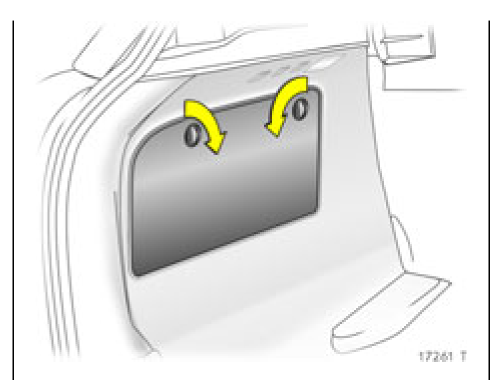
- Version **A** – siehe Bild 18504 T,
- Version **B** – siehe Bild 17958 T.

Astra TwinTop hat immer Version **B**.

Reserversicherungen, Sicherungszieher ⇨ 242.

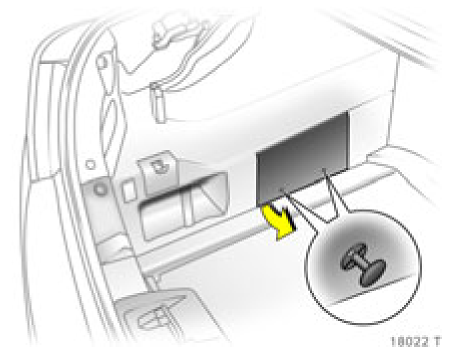
Der Sicherungskasten befindet sich links im Gepäckraum hinter einer Abdeckung.

Keine Gegenstände hinter der Abdeckung unterbringen.

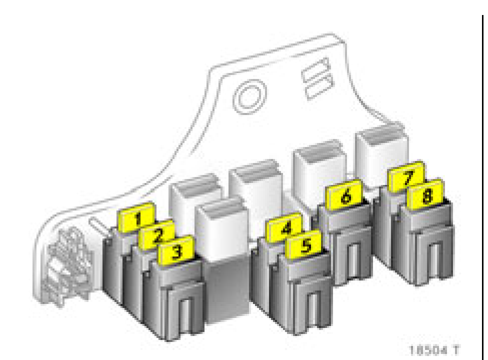


5-türige Limousine, Caravan, Lieferwagen
Zum Öffnen beide Verschlüsse mit einer Münze drehen und Deckel nach unten klappen.

3-türige Limousine
Zum Öffnen Deckel nach oben klappen.



Astra TwinTop
Zum Öffnen beide Knöpfe ziehen und Spreizclipse herausnehmen, Deckel nach oben klappen.



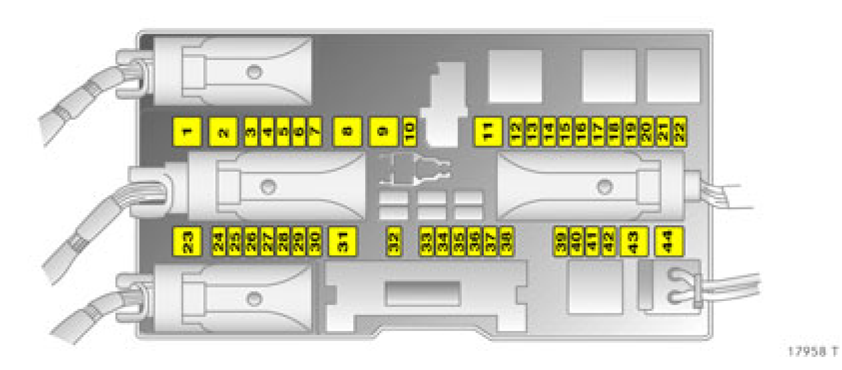
Sicherungskasten Version A
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein, zum Wechsel der Sicherung entsprechende Schutzkappe abdrücken.

Nr.	Stromkreis
1	Nebelscheinwerfer
2	–
3	Steckdose Gepäckraum
4	Rückfahrscheinwerfer
5	elektrische Fensterbetätigung, hinten
6	Klimaanlage
7	elektrische Fensterbetätigung, vorn
8	heizbare Außenspiegel

Sicherungskasten Version B
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Nr.	Stromkreis
1	elektrische Fensterbetätigung, vorn
2	–
3	Instrumente
4	Heizung, Klimaanlage, Klimatisierungsautomatik
5	Airbag
6	–
7	–
8	–
9	–
10	–
11	heizbare Heckscheibe
12	Heckscheibenwischer

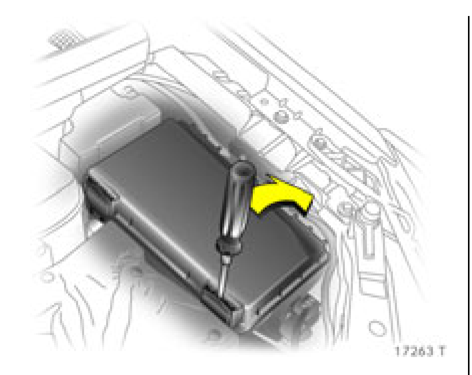
Nr.	Stromkreis
13	Ultraschall-Parksensoren
14	Heizung, Klimaanlage
15	–
16	Sitzbelegungserkennung, Open&Start-System
17	Regensensor, Luftgütesensor, Reifendruck-Kontrollsystem, Innenspiegel
18	Instrumente, Schalter
19	–
20	CDC
21	heizbarer Außenspiegel
22	Schiebedach
23	elektrische Fensterbetätigung, hinten



Nr.	Stromkreis
24	Diagnosestecker
25	–
26	elektrisch klappbarer Außenspiegel
27	Ultraschallsensor, Diebstahlwarnanlage
28	–
29	Zigarettenanzünder, Steckdose vorn
30	Steckdose hinten
31	–

Nr.	Stromkreis
32	–
33	Open&Start-System
34	Schiebedach, TwinTop
35	Steckdose hinten
36	Anhängerzugvorrichtung
37	–

Nr.	Stromkreis
38	Zentralverriegelung, Klemme 30
39	Sitzheizung, links
40	Sitzheizung, rechts
41	–
42	–
43	–
44	–



Sicherungskasten im Motorraum
Der Sicherungskasten befindet sich vorn links im Motorraum.

Zum Öffnen Deckel an Riegeln mit Schraubendreher ausrasten, hierzu Schraubendreher bis zum Anschlag in Öffnungen stecken und zur Seite schwenken. Deckel nach oben klappen und abnehmen.

Je nach Ausstattungsvariante gibt es zwei verschiedene Sicherungsbelegungen im Sicherungskasten des Motorraums, die unterschiedliche Stromkreise abdecken:

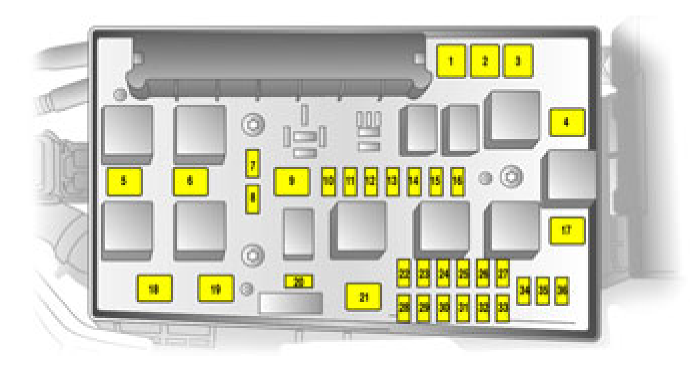
- Befindet sich im Gepäckraum der Sicherungskasten Version **A** - siehe Bild 18504 T ⇨ 245, gilt im Motorraum die Sicherungsbelegung nach Version **A**, siehe nächste Spalte.
- Befindet sich im Gepäckraum der Sicherungskasten Version **B** - siehe Bild 17958 T ⇨ 246, gilt im Motorraum die Sicherungsbelegung nach Version **B**, siehe nächste Seite.

Astra TwinTop hat immer Version **B**.

Reserversicherungen, Sicherungszieher ⇨ 242.

Sicherungsbelegung Version A
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Nr.	Stromkreis
1	ABS
2	ABS
3	Innenraumgebläse Klimatisierungsautomatik
4	Innenraumgebläse Heizung, Klimaanlage
5	Kühlergebläse 1



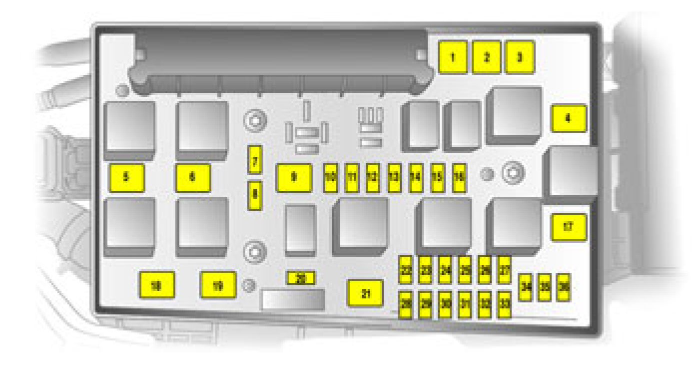
Nr.	Stromkreis
6	Kühlergebläse 2
7	Zentralverriegelung
8	Scheibenwaschanlage, Hecktür
9	heizbare Heckscheibe, heizbarer Außenspiegel
10	Diagnosestecker
11	Instrumente
12	Mobiltelefon, Digitalradio, Twin Audio, Display
13	Innenlicht

Nr.	Stromkreis
14	Scheibenwischer
15	Scheibenwischer
16	Hupe, ABS, Bremslichtschalter, Klimaanlage
17	Dieselfilter oder Klimaanlage
18	Anlasser
19	–
20	Hupe

Nr.	Stromkreis
21	Motorelektronik
22	Motorelektronik
23	Leuchtweitenregulierung
24	Kraftstoffpumpe
25	–
26	Motorelektronik
27	Heizung, Klimaanlage, Luftgütesensor
28	–
29	Servolenkung
30	Motorelektronik
31	Heckscheibenwischer
32	Bremslichtschalter
33	Leuchtweitenregulierung, Lichtschalter, Kupplungsschalter, Instrument, Fahrertürmodul
34	Steuergerät Lenksäulenmodul
35	Infotainment System
36	Zigarettenanzünder, Steckdose vorn

Sicherungsbelegung Version B
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Nr.	Stromkreis
1	ABS
2	ABS
3	Innenraumgebläse Klimatisierungsautomatik
4	Innenraumgebläse Heizung, Klimaanlage
5	Kühlergebläse 1
6	Kühlergebläse 2
7	Scheibenwaschanlage
8	Hupe
9	Scheinwerferwaschanlage
10	–
11	–
12	–
13	Nebelscheinwerfer
14	Scheibenwischer
15	Scheibenwischer
16	Steuergeräte-Elektronik, Open&Start-System, ABS, Bremslichtschalter, TwinTop
17	Dieselfilter Heizung
18	Anlasser
19	Getriebeelektronik
20	Klimaanlage
21	Motorelektronik
22	Motorelektronik
23	Adaptive Forward Lighting, Leuchtweitenregulierung



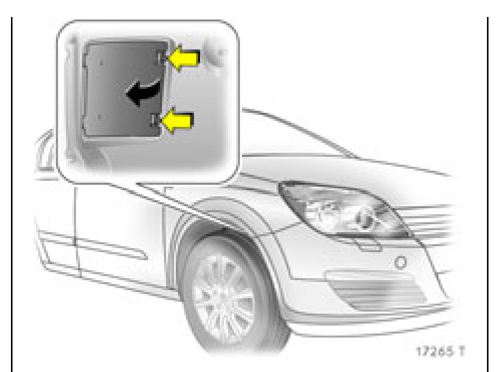
Nr.	Stromkreis
24	Kraftstoffpumpe
25	Getriebeelektronik
26	Motorelektronik
27	Servolenkung
28	Getriebeelektronik
29	Getriebeelektronik
30	Motorelektronik
31	Adaptive Forward Lighting, Leuchtweitenregulierung
32	Bremssystem, Klimaanlage, Kupplungsschalter
33	Adaptive Forward Lighting, Leuchtweitenregulierung, Lichtschalter
34	Steuergerät, Lenksäulenmodul
35	Infotainment System
36	Mobiltelefon, Digitalradio, Twin Audio, Display

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

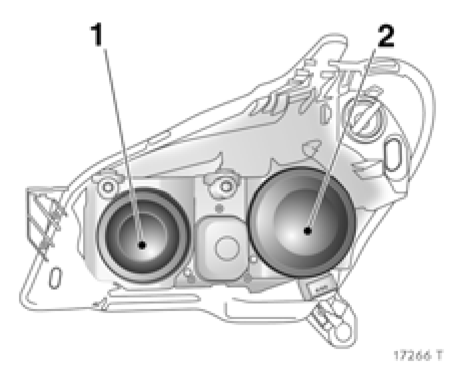
Neue Glühlampe nur am Sockel anfassen! Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen anfassen.

Lampenersatz entsprechend der Beschriftung auf dem Lampensockel der defekten Glühlampe durchführen.



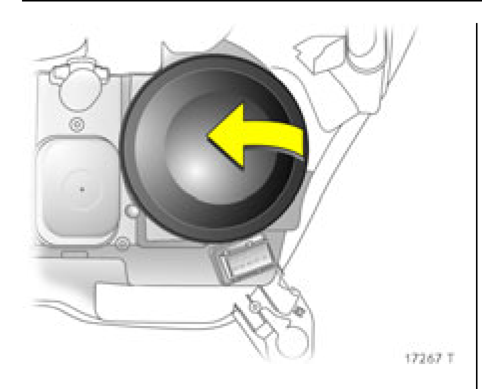
Der Lampenwechsel der vorderen äußeren Lampen wird durch Öffnungen in den vorderen Radkästen durchgeführt: Räder entsprechend einschlagen, Riegel ausrasten und Deckel abnehmen.

Für den Lampenwechsel vom Motorraum aus auf der rechten Seite Luftschlauch am Luftfilter abziehen. Auf der linken Seite Stecker am Sicherungskasten abziehen.



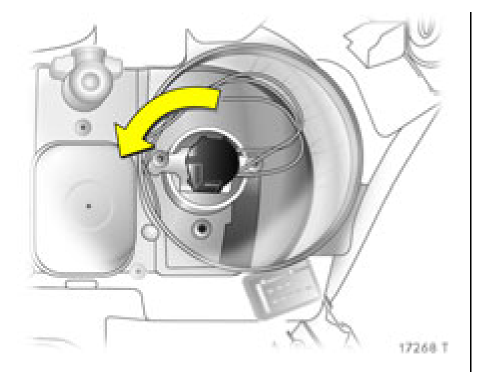
Halogen-Scheinwerfersystem

Scheinwerfer hat getrennte Systeme für Fernlicht **1** (innere Lampen) und Abblendlicht **2** (äußere Lampen).

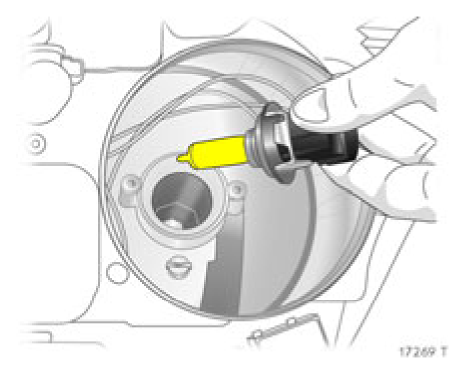


Abblendlicht

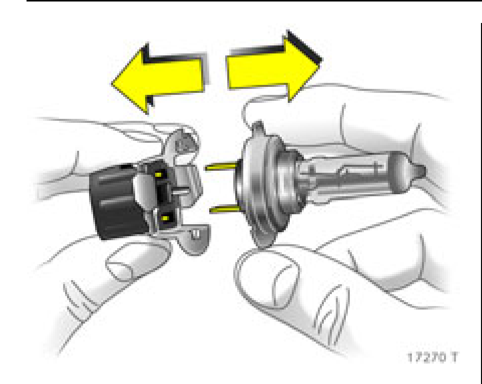
1. Lampenwechsel durch die Öffnung im Radkasten durchführen ⇨ 251.
2. Scheinwerferabdeckkappe abziehen.



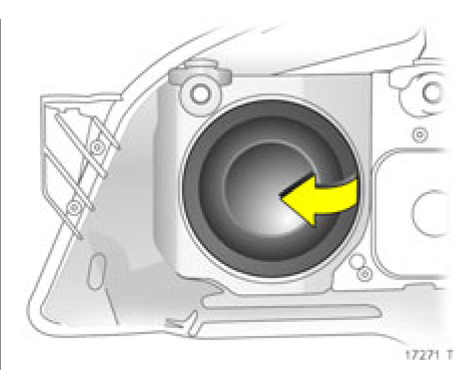
3. Lampenträger links herumdrehen und ausrasten.



4. Lampenträger mit Glühlampe aus Reflektor nehmen.

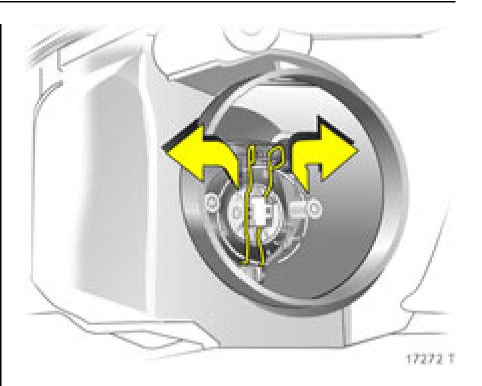


5. Glühlampe von Lampenträger abziehen.
6. Neue Glühlampe in Lampenträger einsetzen.
7. Lampenträger so einführen, dass die Fixiernasen des Lampenträgers mit den Aussparungen des Reflektors übereinstimmen.
8. Lampenträger bis zum Anschlag rechts herumdrehen.
9. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.

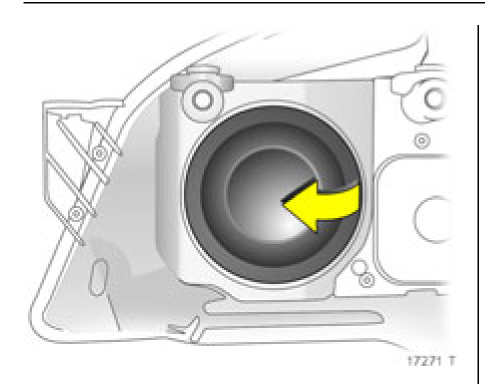


Fernlicht

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Lampenwechsel vom Motorraum aus durchführen ⇨ 251.
3. Scheinwerferabdeckkappe abziehen.
4. Stecker von Glühlampe abziehen.

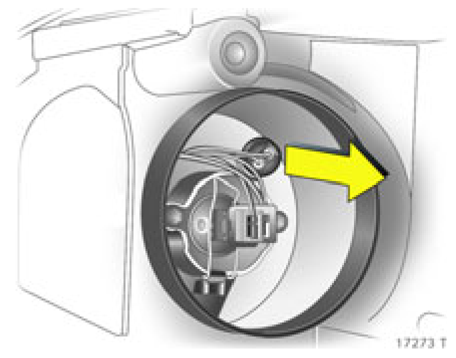


5. Federdrahtbügel aus den Haltenasen nach vorn ausrasten und nach unten schwenken.
6. Glühlampe aus Reflektorgehäuse herausnehmen.
7. Beim Einbau der neuen Glühlampe Fixiernasen in die Aussparungen des Reflektors setzen.
8. Federdrahtbügel einrasten, Stecker auf Glühlampe stecken.
9. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.

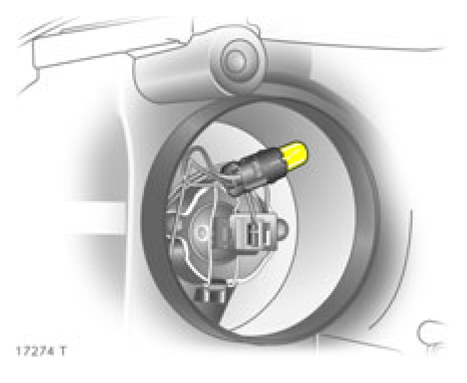


Standlicht

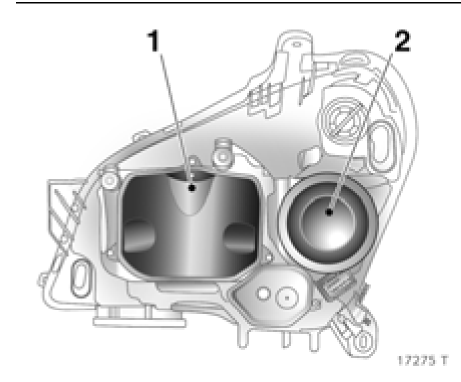
1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Lampenwechsel vom Motorraum aus durchführen ⇨ 251.
3. Scheinwerferabdeckkappe für Fernlicht abziehen.



4. Fassung für Standlichtlampe aus Reflektor nehmen.



5. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
6. Neue Glühlampe einsetzen.
7. Fassung in Reflektor einsetzen, Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.

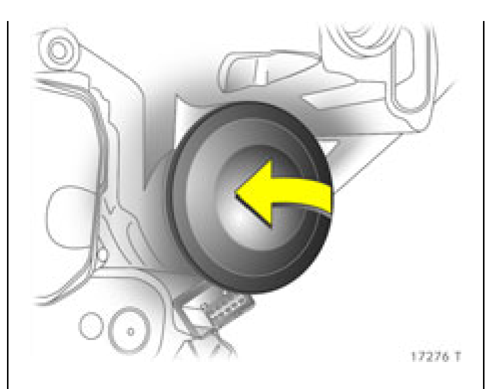


Xenon-Scheinwerfersystem ✻, Adaptive Forward Lighting System ✻

Scheinwerfer hat getrennte Systeme für Abblendlicht **1** (innere Lampen) und Fernlicht **2** (äußere Lampen).

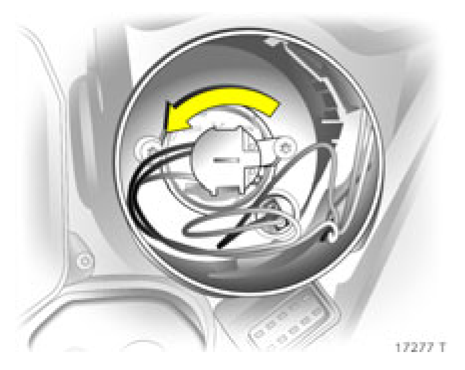
Abblendlicht

⚠Warnung
Das Abblendlicht arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr. Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

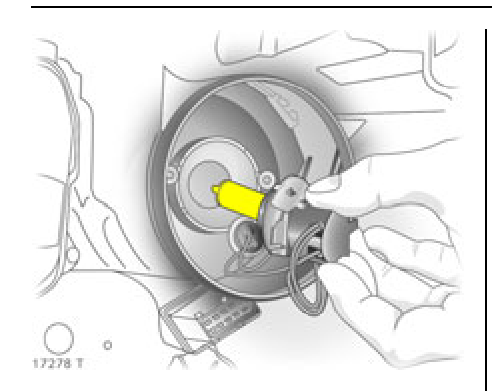


Fernlicht

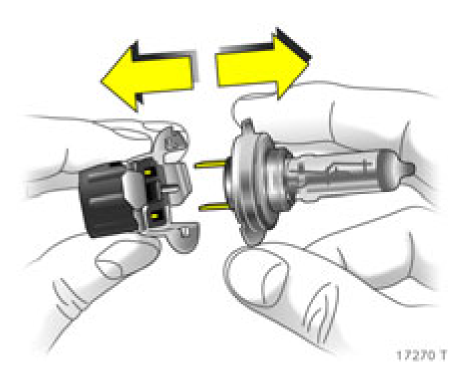
1. Lampenwechsel durch die Öffnung im Radkasten durchführen ⇨ 251.
2. Scheinwerferabdeckkappe abziehen.



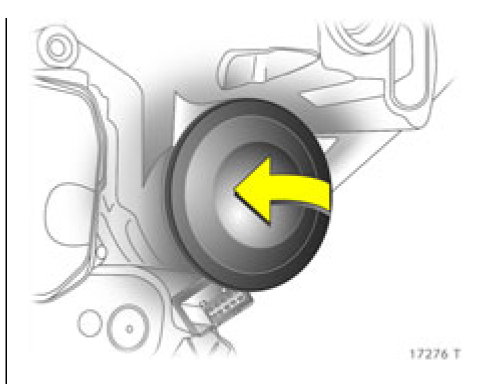
3. Lampenträger links herumdrehen und ausrasten.



4. Lampenträger mit Glühlampe aus Reflektor nehmen.

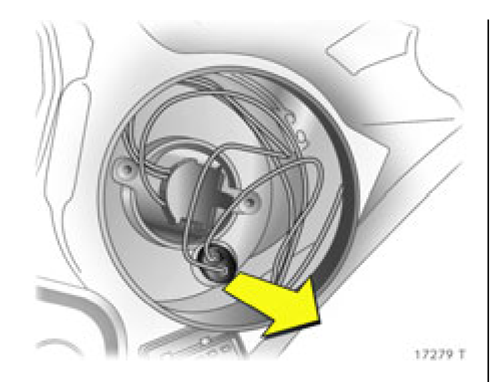


5. Glühlampe von Lampenträger abziehen.
6. Neue Glühlampe in Lampenträger einsetzen.
7. Lampenträger so einführen, dass die Fixiernasen des Lampenträgers mit den Aussparungen des Reflektors übereinstimmen.
8. Lampenträger bis zum Anschlag rechts herumdrehen.
9. Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.

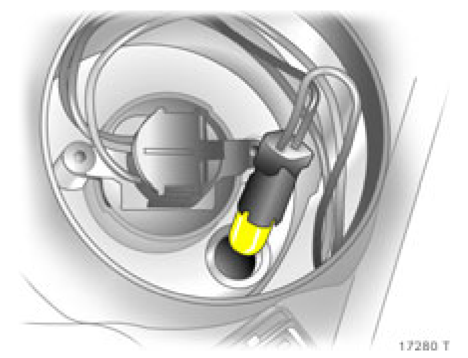


Standlicht

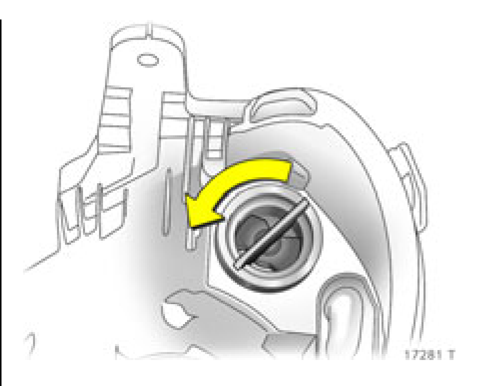
1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Lampenwechsel durch die Öffnung im Radkasten durchführen ⇨ 251.
3. Scheinwerferabdeckkappe für Fernlicht abziehen.



4. Fassung für Standlichtlampe aus Reflektor nehmen.

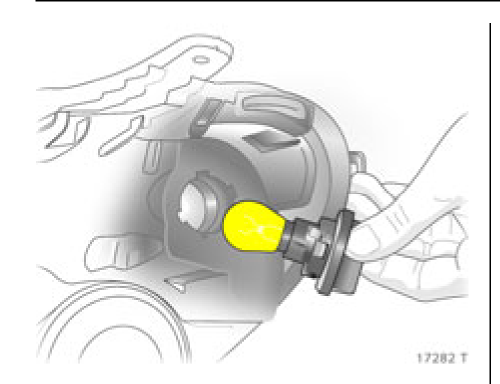


5. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
6. Neue Glühlampe einsetzen.
7. Fassung in Reflektor einsetzen, Scheinwerferabdeckkappe ansetzen und schließen.



Vordere Blinkleuchte

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Lampenwechsel durch die Öffnung im Radkasten durchführen ⇨ 251.
3. Lampenfassung links herumdrehen und ausrasten.



4. Glühlampe in Fassung etwas hineindrücken, links herumdrehen und herausnehmen.
5. Neue Glühlampe einsetzen.
6. Lampenfassung in Reflektor einsetzen, rechts herumdrehen und einrasten.

Seitliche Blinkleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Nebelscheinwerfer ✻

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

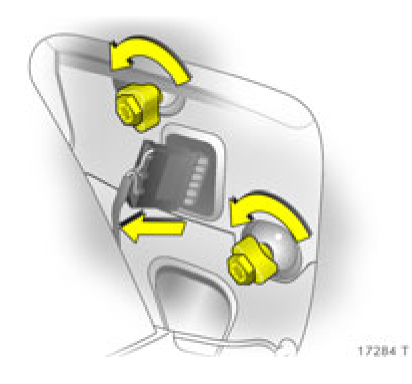


Rückleuchte

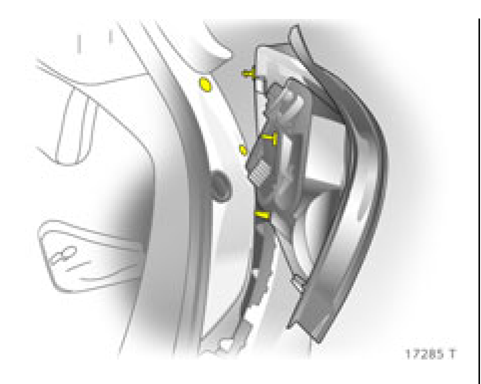
Limousine 5-türig

1. Zum Lampenwechsel auf der rechten Seite Verschluss, wie im Bild gezeigt, mit einer Münze drehen und Deckel nach unten klappen.

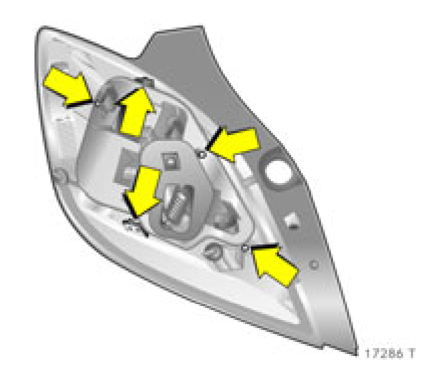
   Zum Lampenwechsel auf der linken Seite beide Verschlüsse, wie auf Seite 244 im Bild 17261 T gezeigt, mit einer Münze drehen und Deckel nach unten klappen.



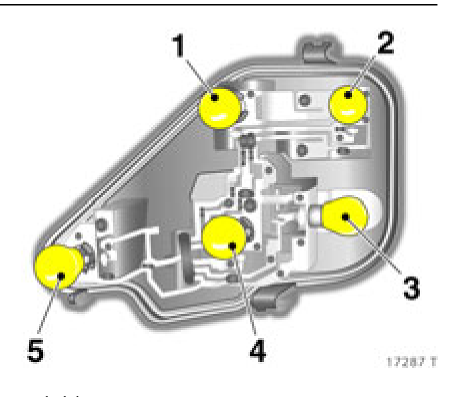
2. Kabelstecker von Lampenträger abziehen.
3. Lampengehäuse von außen festhalten, Befestigungsmuttern mit Radschraubensteckschlüssel ✻ lösen und von Hand abschrauben. Radschraubensteckschlüssel ✻ – siehe Wagenwerkzeug ⇨ 234.



4. Lampengehäuse nach hinten abnehmen.



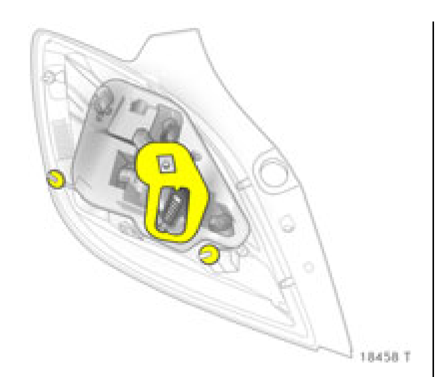
5. Drei Schrauben mit Schraubendreher abschrauben. Wagenwerkzeug ➪ 234.
Sperrzungen an den Außenseiten des Lampenträgers nach innen drücken, Lampenträger herausnehmen.



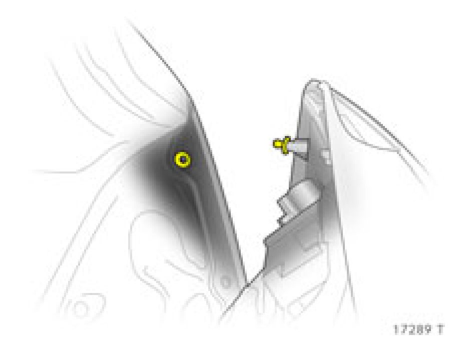
Glühlampen im Lampenträger:

1	=	Rückfahrlampe
2	=	Blinklampe
3	=	Rücklichtlampe/Bremslichtlampe
4	=	Rücklichtlampe
5	=	Nebelschlusslampe (je nach Land nur auf einer Seite)

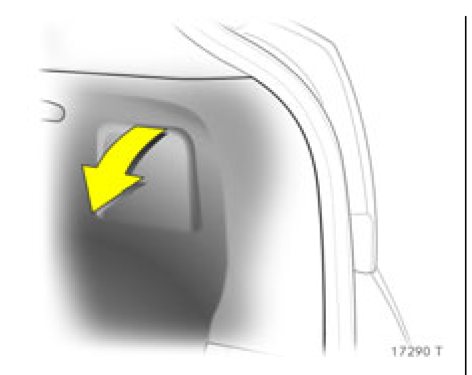
6. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
7. Neue Glühlampe einsetzen.
8. Lampenträger in Lampengehäuse einrasten. Dabei auf richtiges Einrasten achten. Drei Schauben mit Unterlegscheiben ansetzen und bis Anschlag festschrauben.



9. Sicherstellen, dass die Dichtungen am Lampenträger und an den Befestigungsschrauben angesetzt sind.

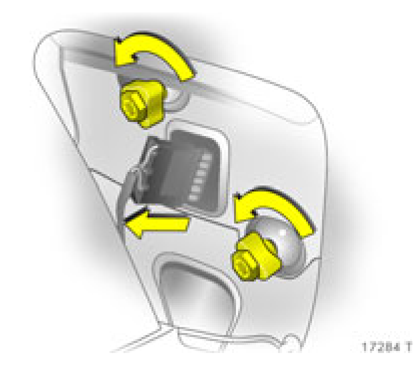


10. Lampengehäuse in Karosserie einsetzen, dabei Rastnase und Kugelbolzen in Aussparungen einrasten. Befestigungsmuttern mit Radschraubenschlüssel ✻ festziehen. Kabelstecker einrasten. Klappe schließen und verriegeln.
11. Eine korrekte Funktion der Rückleuchten wird nach Durchführung folgender Schritte erreicht:
    – Zündung einschalten
    – Bremse betätigen
    – Standlicht einschalten.

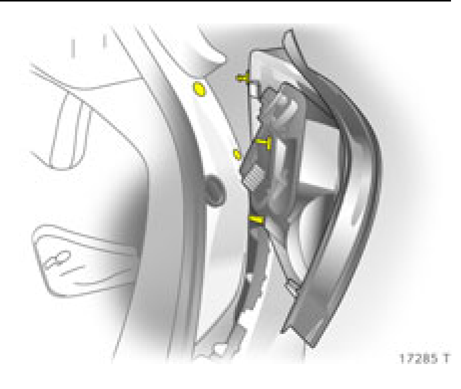


Limousine 3-türig

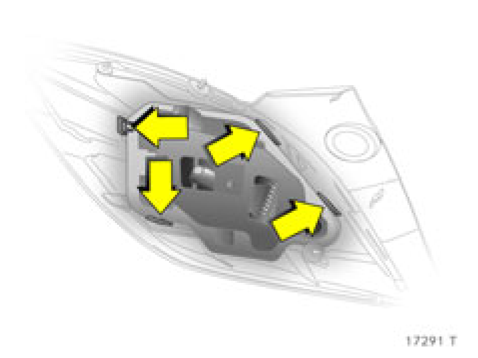
1. Zum Lampenwechsel Deckel nach unten klappen.



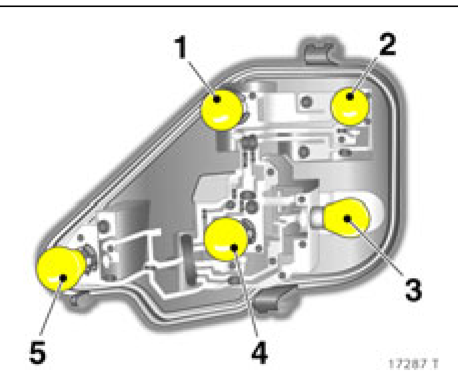
2. Kabelstecker von Lampenträger abziehen.
3. Lampengehäuse von außen festhalten, Befestigungsmuttern mit Radschraubensteckschlüssel ❇ lösen und von Hand abschrauben. Radschraubensteckschlüssel ❇ – siehe Wagenwerkzeug ⇨ 234.



4. Lampengehäuse nach hinten abnehmen.



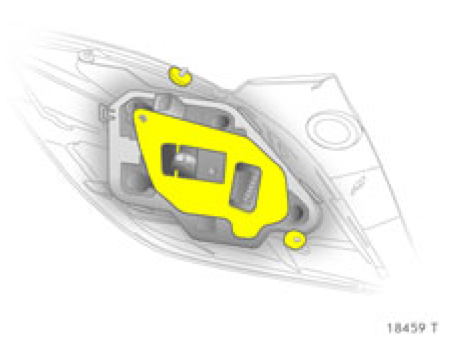
5. Runde Dichtung an Befestigungsschraube abnehmen. Sperrzungen an den Außenseiten des Lampenträgers nach außen drücken, Lampenträger herausnehmen.



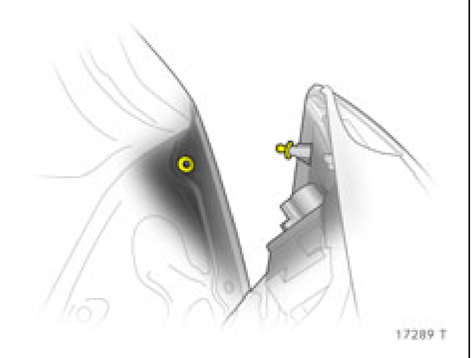
Glühlampen im Lampenträger:

1	=	Rückfahrlampe
2	=	Blinklampe
3	=	Rücklichtlampe/Bremslichtlampe
4	=	Rücklichtlampe
5	=	Nebelschlusslampe (je nach Land nur auf einer Seite)

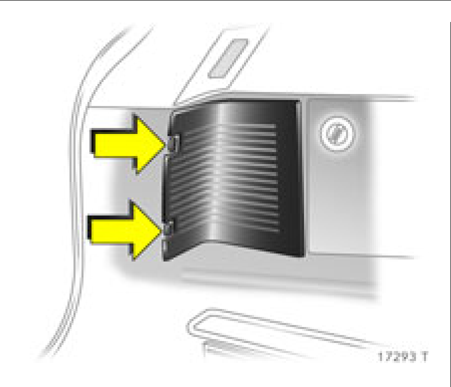
6. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
7. Neue Glühlampe einsetzen.
8. Lampenträger in Lampengehäuse einrasten. Dabei auf richtiges Einrasten achten.



9. Sicherstellen, dass die Dichtungen am Lampenträger und an den Befestigungsschrauben angesetzt sind.

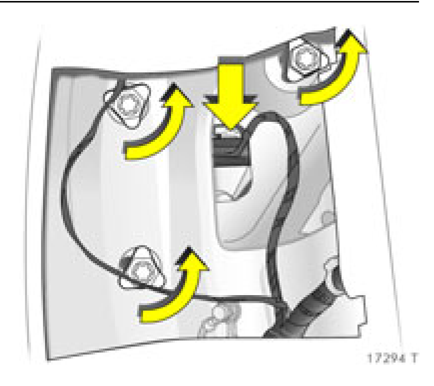


10. Lampengehäuse in Karosserie einsetzen, dabei Rastnase und Kugelbolzen in Aussparungen einrasten. Befestigungsmuttern mit Radschraubensteckschlüssel ✻ festziehen. Kabelstecker einrasten. Klappe schließen und verriegeln.
11. Eine korrekte Funktion der Rückleuchten wird nach Durchführung folgender Schritte erreicht:
    - Zündung einschalten
    - Bremse betätigen
    - Standlicht einschalten.

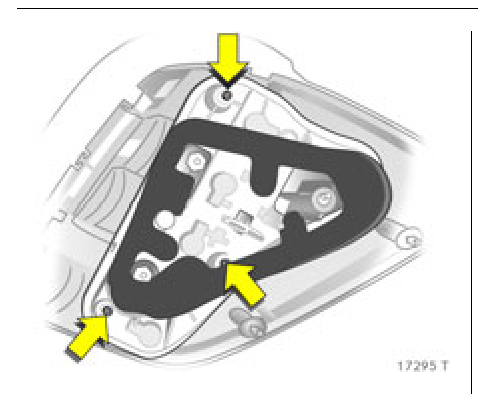


Caravan, Lieferwagen

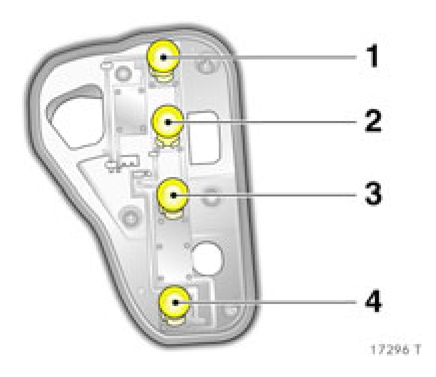
1. Abdeckkappe durch Drücken der Sperrzungen ausrasten und abnehmen.



2. Kabelstecker von Lampenträger abziehen.
3. Lampengehäuse von außen festhalten, drei Befestigungsmuttern abschrauben und Lampengehäuse nach hinten abnehmen.



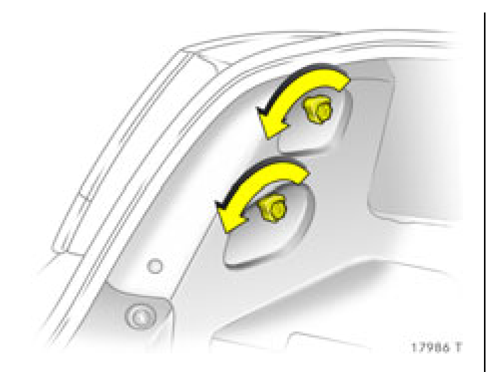
4. Drei Schrauben mit Schraubendreher abschrauben und Lampenträger abnehmen. Wagenwerkzeug ⇨ 234.



Glühlampen im Lampenträger:

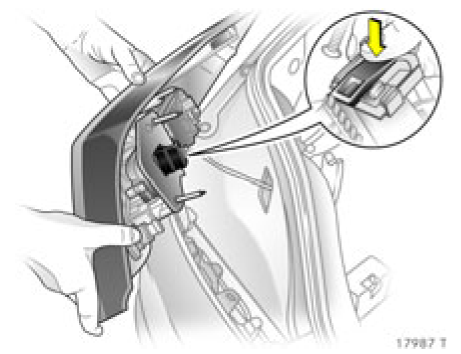
1	=	Rücklichtlampe/Bremslichtlampe
2	=	Blinklampe
3	=	Rückfahrlampe
4	=	Nebelschlusslampe (je nach Land nur auf einer Seite)

5. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
6. Neue Glühlampe einsetzen. Lampenträger in Lampengehäuse einsetzen und verschrauben. Lampengehäuse in Karosserie einsetzen und Befestigungsmuttern mit der Hand festziehen. Kabelstecker einrasten. Klappe schließen und verriegeln.
7. Eine korrekte Funktion der Rückleuchten wird nach Durchführung folgender Schritte erreicht:
   – Zündung einschalten
   – Bremse betätigen
   – Standlicht einschalten.

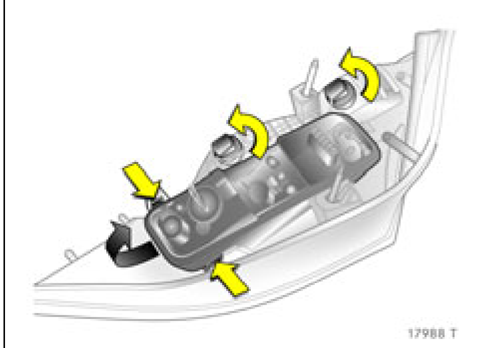


Astra TwinTop

1. Befestigungsmuttern abschrauben.

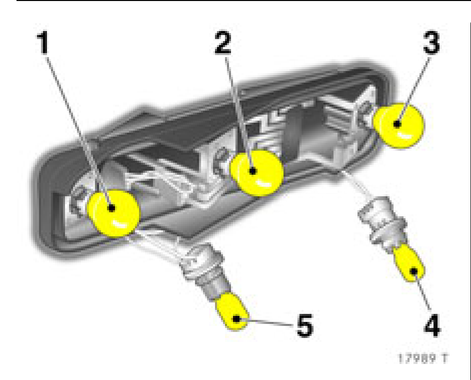


2. Lampengehäuse von außen abnehmen. Kabelstecker durch Druck auf Lasche ausrasten und von Lampenträger abziehen.
3. Dichtung von Lampenträger abziehen.



4. Einzelfassungen durch Drehen ausrasten und herausnehmen. Sperrzungen an den Längsseiten des Lampenträgers nach außen drücken und Lampenträger an Stirnseite (Pfeil) anheben und herausnehmen.

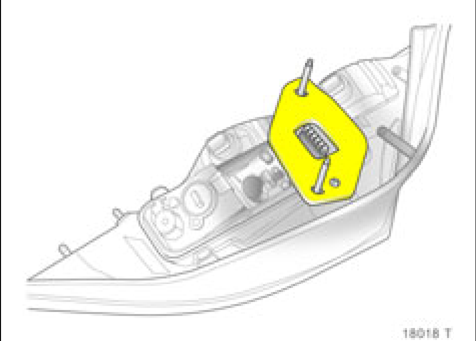
Inhalt



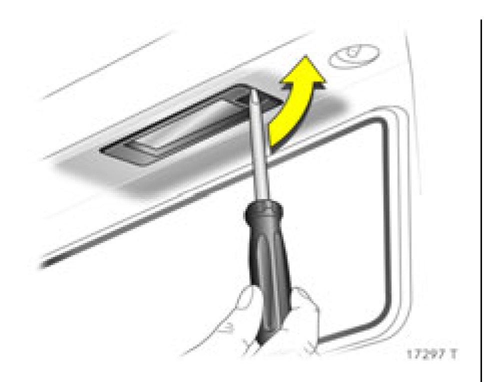
Glühlampen im Lampenträger:

1	=	Rücklichtlampe/Bremslichtlampe
2	=	Rücklichtlampe
3	=	Nebelschlusslampe (je nach Land nur auf einer Seite)
4	=	Rückfahrlampe
5	=	Blinklampe

5. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
6. Neue Glühlampe einsetzen.
7. Lampenträger in Lampengehäuse einsetzen, dabei zuerst Rastnase an Stirnseite des Kabelsteckers einsetzen. Lampenträger zuklappen und auf richtiges Einrasten achten. Einzelfassungen einsetzen und durch Verdrehen einrasten.

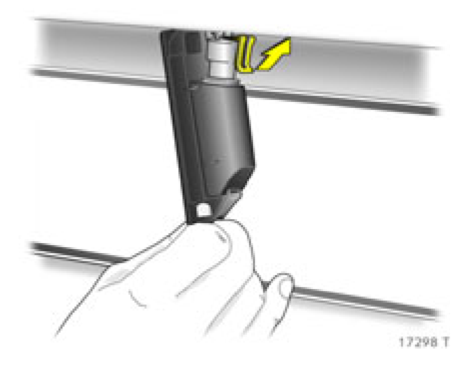


8. Dichtung am Lampenträger, wie im Bild gezeigt, ansetzen. Sicherstellen, dass die Dichtung im Bereich um die Schrauben plan anliegt.
9. Kabelstecker einrasten. Lampengehäuse in Karosserie einsetzen, dabei auf richtigen Sitz der Kugelbolzen in Aussparungen achten. Befestigungsmuttern festziehen.
10. Eine korrekte Funktion der Rückleuchten wird nach Durchführung folgender Schritte erreicht:
    – Zündung einschalten
    – Bremse betätigen
    – Standlicht einschalten.

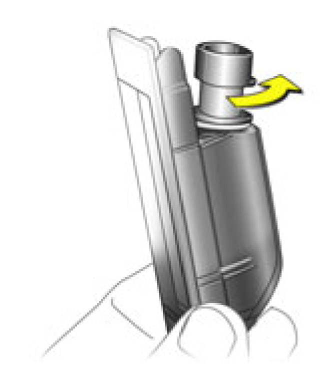


Kennzeichenleuchte

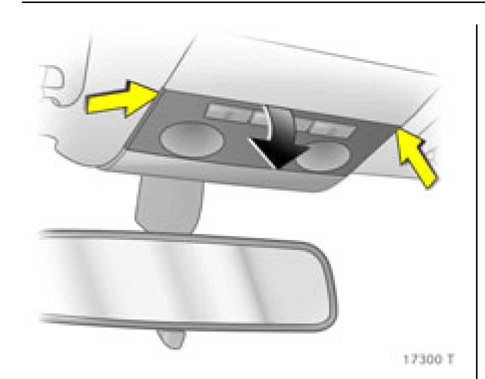
1. Schraubendreher, wie im Bild gezeigt, am Lampeneinsatz senkrecht einstecken, zur Seite drücken und Feder entriegeln.



2. Lampengehäuse nach unten herausnehmen, dabei nicht am Kabel ziehen.
3. Lasche anheben und Stecker von Lampenfassung abziehen.



4. Lampenfassung nach links drehen und ausrasten.
5. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
6. Neue Glühlampe einsetzen.
7. Lampenfassung in Lampengehäuse einsetzen und durch rechts Herumdrehen einrasten.
8. Stecker in Lampenfassung einsetzen.
9. Lampengehäuse einsetzen und einrasten.



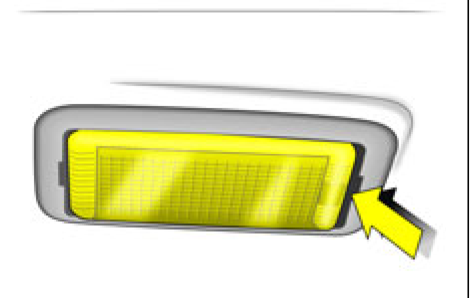
Innenraumleuchten

Innenraumleuchte vorn, Leseleuchten ✻

1. Streuscheibe an den im Bild gezeigten Stellen mit Hand ausrasten, etwas nach unten schwenken und nach schräg hinten abziehen.
2. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
3. Neue Glühlampe einsetzen.
4. Streuscheibe ansetzen und einrasten.

Innenleuchten hinten ✻, Leseleuchten hinten ✻

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.



Handschuhfachbeleuchtung, Gepäckraumbeleuchtung, Fußraumbeleuchtung ✻

1. Leuchte mit Schraubendreher ausrasten und herausnehmen.



2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.
3. Neue Glühlampe einsetzen.
4. Leuchte in Öffnung einsetzen und einrasten.

Instrumentenbeleuchtung, Info-Display-Beleuchtung ✻

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Fahrzeugpflege

Beachten Sie bei Pflegearbeiten – besonders beim Waschen des Fahrzeuges – die gesetzlichen, länderspezifischen Vorschriften des Umweltschutzes.

Regelmäßige, gründliche Pflege trägt zum guten Aussehen und zur Werterhaltung des Fahrzeuges über Jahre hinaus bei. Außerdem ist sie Voraussetzung für Garantieansprüche bei eventuellen Lack- oder Korrosionsschäden. Wir geben Ihnen Tipps zur Fahrzeugpflege, die Ihnen bei richtiger Anwendung helfen, unvermeidbare, schädliche Umwelteinflüsse abzuwehren.

Waschen

Auf den Lack wirken Umwelteinflüsse ein. Fahrzeug deshalb regelmäßig waschen und konservieren. Wählen Sie bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharze, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen Anweisungen der Waschanlagenhersteller beachten. Scheibenwischer und Heckscheibenwischer ausschalten. Antennenstab ✻ und Dachgepäckträger ✻ abschrauben, sich dabei zum leichteren Erreichen auf Türschweller stellen.

Beim Waschen von Hand Innenbereiche der Kotflügel gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Fahrzeug gründlich abspülen und abledern. Leder öfters auswaschen. Für Lack- und Fensterflächen verschiedene Leder verwenden: Konservierungsmittelrückstände auf den Scheiben führen zu Sichtbehinderungen.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Polieren und Konservieren

Regelmäßig konservieren (spätestens wenn Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung mit festen Substanzen behaftet oder matt und unansehnlich geworden ist.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Kunststoff-Karosserieteile nicht mit Konservierungs- und Poliermitteln behandeln.

Räder und Reifen
Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden
Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Außenbeleuchtung
Scheinwerfer- und Leuchtenabdeckungen sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden Mittel, keine Eiskratzer verwenden und nicht trocken säubern.

Kunststoff- und Gummiteile
Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel, insbesondere keine Lösungsmittel oder Kraftstoff verwenden. Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Innenraum und Polsterung
Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Instrumentenscheibe nur mit feuchtem weichen Tuch reinigen.

Die Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung
Klettverschlüsse schließen, da geöffnete Klettverschlüsse an der Kleidung den Sitzbezug beschädigen können.

Fensterscheiben und Scheibenwischerblätter
Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder einem Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Bei der Reinigung Heizleiter auf der Innenseite der Heckscheibe nicht beschädigen.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe pressen, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Schiebedach ✻
Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger, acetonhaltigen Lösungen, etc.), säurehaltigen- oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen.

Es dürfen keine Aufkleber auf das Schiebedach aufgebracht werden.

Schlösser
Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur in zwingenden Fällen verwenden, sie wirken entfettend und beeinträchtigen die Funktion der Schlösser. Nach Verwendung von Enteisungsmitteln die Schlösser von einer Werkstatt neu einfetten lassen.

Motorraum
In Fahrzeugfarbe lackierte Flächen im Motorraum wie alle anderen lackierten Flächen pflegen.

Motorraum am besten vor und nach dem Winter waschen und mit Wachs konservieren lassen. Vor einer Motorwäsche Lichtmaschine und Bremsflüssigkeitsbehälter mit Plastikhüllen abdecken.

Bei der Motorwäsche mit Dampfstrahler den Dampfstrahl nicht auf Bauteile des Antiblockiersystems, der Klimaanlage, der Klimatisierungsautomatik und den Riementrieb mit seinen Bauteilen richten.

Nach der Motorwäsche alle Teile im Motorraum gründlich mit Schutzwachs von einer Werkstatt konservieren lassen.

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Unterboden
Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Astra TwinTop
Alle Dichtungen, z. B. am Dach und am Rahmen der Windschutzscheibe, von Zeit zu Zeit mit Siliconöl behandeln. Stets guter Kontakt der feinen Gummilippen zu den Dichtflächen ergibt Dichtheit und geringe Schließkräfte.

Zur Reinigung der Dachzwischenräume kann das Dach ca. 9 Minuten lang in einer Zwischenstellung durch Loslassen des Betätigungsschalters arretiert werden.

Zwischenstellung des Daches zur Reinigung ⇨ 56.

Keine Reinigung mit Hochdruckstrahler vornehmen.

Anhängerzugvorrichtung
Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Opel Service, Wartung

Planmäßige Wartung

Die Serviceintervalle gelten für normale Einsatzbedingungen. Für erschwerte Einsatzbedingungen ⇨ 279.

Service-Intervallanzeige ⇨ 281.

Europäische Serviceintervalle
Alle 30.000 km oder jährlich, je nachdem, was zuerst eintritt.

Internationale Serviceintervalle
Alle 15000 km oder jährlich, je nachdem, was zuerst eintritt.

Bestätigungen
Bestätigung des Service erfolgt in den dafür vorgesehen Feldern im Service- und Garantieheft. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der Service-Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft korrekt ausgefüllt wird, denn ein ununterbrochener Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Wiederverkauf des Fahrzeugs.

Serviceplan

Der Serviceplan Europa gilt für folgende Länder: Andorra, Österreich, Belgien, Zypern, Tschechische Republik, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Grönland, Ungarn, Island, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Groß-Britanien.

Für alle übrigen Länder gilt der Serviceplan International.

Serviceplan Europa

	Servicearbeiten nach Jahr[1] km (x 1000)[1]	1 30	2 60	3 90	4 120	5 150
	Kontroll-, Beleuchtungs- und Signaleinrichtung sowie Airbag sichtprüfen, Lenk- und Zündschloss prüfen	x	x	x	x	x
	Funk-Fernbedienung: Batterien ersetzen (Zweitschlüssel beachten)	alle 2 Jahre				
	Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage, Scheinwerferwaschanlage prüfen, korrigieren	x	x	x	x	x
	Kühlmittelstand und Frostschutz prüfen[2], korrigieren Gefrierschutztemperatur im Service- und Garantieheft notieren (Bestätigungsfelder)	x	x	x	x	x
	wasserführende Schläuche auf Dichtheit und festen Sitz prüfen	x	x	x	x	x
	Bremsflüssigkeitsstand prüfen[2], korrigieren	x		x		x
	Batteriepolklemmen auf Festsitz und Batterieauge prüfen	x	x	x	x	x
	Fahrzeug-System-Check mittels TECH 2	x	x	x	x	x
	Reinluftfilter (Pollenfilter) oder Aktivkohlefilter ersetzen		x		x	
⊕●	bei stark verschmutzter Luft, hohem Staub- bzw. Sandanteil oder Pollen in der Luft, Geruch der Klimaanlage	Absprache Kunde/Opel Partner				
	Luftfiltereinsatz ersetzen	alle 4 Jahre/60.000 km				
⊕	Zündkerzen ersetzen	alle 4 Jahre/60.000 km				
	Keilrippenriemen sichtprüfen		x		x	
⊕	Keilrippenriemen ersetzen Z 13 DTH, Z 17 DTH, Z 17 DTJ, Z 17 DTR, A 17 DTJ, A 17 DTR	alle 10 Jahre/150.000 km				
	Keilrippenriemen ersetzen Z 19 DT, Z 19 DTL, Z 19 DTH	alle 10 Jahre/120.000 km				

[1] Je nachdem, was zuerst eintritt.
[2] Bei zu großem Verlust / Undichtigkeit, Folgearbeiten in Kundenabstimmung.

⊕ Zusätzliche Arbeiten.
● Bei extremen Einsatzbedingungen und wenn es durch länderspezifische Bedingungen erforderlich ist, verkürzen sich die Intervalle.

	Servicearbeiten nach Jahr[1] km (x 1000)[1]	1 30	2 60	3 90	4 120	5 150
⊕	Ventilspiel prüfen, einstellen, Z 16 LET, Z 16 XER, Z16XE-1, Z 18 XER, Z 17 DTH, Z 17 DTJ, Z 17 DTR, A 17 DTJ, A 17 DTR	alle 10 Jahre/150.000 km				
	Z 19 DT, Z 19 DTL	alle 2 Jahre/60.000 km				
⊕	Zahnriemen und Spannrolle ersetzen	alle 8 Jahre/120.000 km				
	Z 17 DTH	alle 10 Jahre/90.000 km				
	Z 16 LET, Z 16 XER, Z 16 XE-1, Z 18 XER, Z/A 17 DTJ, Z/A 17 DTR, Z 19 DT, Z 19 DTL, Z 19 DTH	alle 10 Jahre/150.000 km				
	Servolenkung auf Dichtheit sichtprüfen, Ölstand prüfen	x	x	x	x	x
	Ölstand EHPS prüfen (Deckel mit Peilstab)	x	x	x	x	x
	Motoröl und Motorölfilter wechseln	x	x	x	x	x
⊕●	Kraftstofffilter entwässern, Diesel (bei hoher Luftfeuchtigkeit und / oder minderwertigem Kraftstoff)	x	x	x	x	x
	Kraftstofffilter ersetzen und entwässern, Diesel (Qualität EN 590)		x		x	
	Kraftstofffilter ersetzen, Otto (Qualität EN 228), außen liegend	alle 4 Jahre/60.000 km				
	Feststellbremse prüfen, einstellen (Räder unbelastet); Radaufhängung und Federung vorn und hinten, Bremsleitungen, Bremsdruckschläuche, Kraftstoffleitungen, Niveauregulierung und Abgasanlage sichtprüfen		x		x	
	Äußere Karosserie / Unterboden-Korrosionsschutz prüfen, Beschädigungen im Service- und Garantieheft notieren	x	x	x	x	x
	Vorder- und Hinterradbremsen sichtprüfen[2], bei Reifenluftdruck-Kontrollsystem kein Rädertausch!		x		x	
⊕●	Jährliche Serviceprüfung, falls die jährliche Fahrleistung mehr als 20.000 km beträgt					
	Motor, Getriebe (AT, MT), Klimakompressor auf Dichtheit sichtprüfen[2]	x	x	x	x	x

[1] Je nachdem, was zuerst eintritt.
[2] Bei zu großem Verlust / Undichtigkeit, Folgearbeiten in Kundenabstimmung.
⊕ Zusätzliche Arbeiten.
● Bei extremen Einsatzbedingungen und wenn es durch länderspezifische Bedingungen erforderlich ist, verkürzen sich die Intervalle.

Inhalt

	Servicearbeiten — nach Jahr[1)] km (x 1000)[1)]	1 30	2 60	3 90	4 120	5 150
⊕●	Bremstrommel abnehmen, reinigen, sichtprüfen	alle 4 Jahre/60.000 km				
	Faltenbälge der Lenkung, Spurstangen, Achsantrieb sichtprüfen	x	x	x	x	x
	Spurstangenkopf- und Traggelenkprüfung	x	x	x	x	x
⊕	Brems- und Kupplungsflüssigkeit (MTA) wechseln	alle 2 Jahre				
	Radbefestigung lösen (Achtung bei Reifenluftdruck-Kontrollsystem) und mit Drehmoment 110 Nm festziehen Radschraubenkonus bei Montage leicht fetten oder ölen Reifenzustand prüfen. Reifenluftdruck (inklusive Reserverad) prüfen, korrigieren. Bei Reifenfüllsystem Vollständigkeit und Haltbarkeitsdatum des Sets prüfen. Alle 4 Jahre Dichtmittelflasche ersetzen		x		x	
⊕	Jährliche Serviceprüfung, falls die jährliche Fahrleistung mehr als 20.000 km beträgt					
	Verbandskissen (Vorhandensein in der vorgesehenen Ablage, die Unversehrtheit und das Haltbarkeitsdatum), Verzurrösen und Warndreieck sichtprüfen	alle 2 Jahre				
	Scheinwerfereinstellung (inklusive Zusatzscheinwerfer) prüfen, korrigieren		x		x	
	Türscharniere, Türbremse, Schließzylinder, Schließbügel, Haubenschließung, Rückwandklappenscharniere schmieren, vor dem Fetten das Halteband der Türbremse abwischen		x		x	
	Probefahrt, Endkontrolle (Lenk- und Zündschloss, Instrumente und Kontrollleuchten, ges. Bremssystem, Lenkung, Klimaanlage, Motor, Karosserie und Fahrwerk prüfen), Service- Intervallanzeige mit TECH 2 zurücksetzen	x	x	x	x	x
⊕	Nur für Deutschland: Abgasuntersuchung (AU), Hauptuntersuchung (HU) durchführen	Erstmals nach 3 Jahren, dann alle 2 Jahre				
	Bei gewerblicher Personenbeförderung, Taxen, Krankenwagen, Mietfahrzeugen u.a.	jährlich				

[1)] Je nachdem, was zuerst eintritt.
⊕ Zusätzliche Arbeiten.
● Bei extremen Einsatzbedingungen und wenn es durch länderspezifische Bedingungen erforderlich ist, verkürzen sich die Intervalle.

Serviceplan International

	Servicearbeiten nach Jahr[1] km (x 1000)[1]	1 15	2 30	3 45	4 60	5 75
	Kontroll-, Beleuchtungs- und Signaleinrichtung sowie Airbag sichtprüfen, Lenk- und Zündschloss prüfen	x	x	x	x	x
	Funk-Fernbedienung: Batterien ersetzen (Zweitschlüssel beachten)	alle 2 Jahre				
	Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage, Scheinwerferwaschanlage prüfen, korrigieren	x	x	x	x	x
	Kühlmittelstand und Frostschutz prüfen[2], korrigieren Gefrierschutztemperatur im Service- und Garantieheft notieren (Bestätigungsfelder)	x	x	x	x	x
	wasserführende Schläuche auf Dichtheit und festen Sitz prüfen	x	x	x	x	x
	Bremsflüssigkeitsstand prüfen[2], korrigieren	x		x		x
	Batteriepolklemmen auf Festsitz und Batterieauge prüfen	x	x	x	x	x
	Fahrzeug-System-Check mittels TECH 2	x	x	x	x	x
	Reinluftfilter (Pollenfilter) oder Aktivkohlefilter ersetzen		x		x	
⊕●	bei stark verschmutzter Luft, hohem Staub- bzw. Sandanteil oder Pollen in der Luft, Geruch der Klimaanlage	Absprache Kunde/Opel Partner				
	Luftfiltereinsatz ersetzen	alle 4 Jahre/60.000 km				
⊕	Zündkerzen ersetzen	alle 4 Jahre/60.000 km				
	Keilrippenriemen sichtprüfen		x		x	
⊕	Keilrippenriemen ersetzen Z 13 DTH, Z 17 DTH, Z 17 DTJ, Z 17 DTR, A 17 DTJ, A 17 DTR	alle 10 Jahre/150.000 km				
	Keilrippenriemen ersetzen Z 19 DT, Z 19 DTL, Z 19 DTH	alle 10 Jahre/120.000 km				

[1] Je nachdem, was zuerst eintritt.
[2] Bei zu großem Verlust / Undichtigkeit, Folgearbeiten in Kundenabstimmung.

⊕ Zusätzliche Arbeiten.
● Bei extremen Einsatzbedingungen und wenn es durch länderspezifische Bedingungen erforderlich ist, verkürzen sich die Intervalle.

Servicearbeiten nach Jahr[1] km (x 1000)[1]	1 15	2 30	3 45	4 60	5 75
⊕ Ventilspiel prüfen, einstellen, Z 16 LET, Z 16 XER, Z16XE-1, Z 18 XER, Z 17 DTH, Z 17 DTJ, Z 17 DTR, A 17 DTJ, A 17 DTR	alle 10 Jahre/150.000 km				
Z 19 DT, Z 19 DTL	alle 2 Jahre/60.000 km				
⊕ Zahnriemen und Spannrolle ersetzen	alle 8 Jahre/120.000 km				
Z 17 DTH	alle 10 Jahre/90.000 km				
Z 16 LET, Z 16 XER, Z 16 XE-1, Z 18 XER, Z/A 17 DTJ, Z/A 17 DTR, Z 19 DT, Z 19 DTL, Z 19 DTH	alle 10 Jahre/150.000 km				
Servolenkung auf Dichtheit sichtprüfen, Ölstand prüfen	x	x	x	x	x
Ölstand EHPS prüfen (Deckel mit Peilstab)	x	x	x	x	x
Motoröl und Motorölfilter wechseln	x	x	x	x	x
⊕● Kraftstofffilter entwässern, Diesel (bei hoher Luftfeuchtigkeit und / oder minderwertigem Kraftstoff)	x	x	x	x	x
Kraftstofffilter ersetzen und entwässern, Diesel (Qualität EN 590)		x		x	
Kraftstofffilter ersetzen, Otto (Qualität EN 228), außen liegend	alle 4 Jahre/60.000 km				
Feststellbremse prüfen, einstellen (Räder unbelastet); Radaufhängung und Federung vorn und hinten, Bremsleitungen, Bremsdruckschläuche, Kraftstoffleitungen, Niveauregulierung und Abgasanlage sichtprüfen		x		x	
Äußere Karosserie / Unterboden-Korrosionsschutz prüfen, Beschädigungen im Service- und Garantieheft notieren	x	x	x	x	x
Vorder- und Hinterradbremsen sichtprüfen[2], bei Reifenluftdruck-Kontrollsystem kein Rädertausch!		x		x	
⊕● Jährliche Serviceprüfung, falls die jährliche Fahrleistung mehr als 20.000 km beträgt					
Motor, Getriebe (AT, MT), Klimakompressor auf Dichtheit sichtprüfen[2]	x	x	x	x	x

1) Je nachdem, was zuerst eintritt.
2) Bei zu großem Verlust / Undichtigkeit, Folgearbeiten in Kundenabstimmung.
⊕ Zusätzliche Arbeiten.
● Bei extremen Einsatzbedingungen und wenn es durch länderspezifische Bedingungen erforderlich ist, verkürzen sich die Intervalle.

Inhalt

Servicearbeiten nach Jahr[1] / km (x 1000)[1]	1 15	2 30	3 45	4 60	5 75
⊕● Bremstrommel abnehmen, reinigen, sichtprüfen	alle 4 Jahre/60.000 km				
Faltenbälge der Lenkung, Spurstangen, Achsantrieb sichtprüfen	x	x	x	x	x
Spurstangenkopf- und Traggelenkprüfung	x	x	x	x	x
⊕ Brems- und Kupplungsflüssigkeit (MTA) wechseln	alle 2 Jahre				
Radbefestigung lösen (Achtung bei Reifenluftdruck-Kontrollsystem) und mit Drehmoment 110 Nm festziehen		x		x	
Radschraubenkonus bei Montage leicht fetten oder ölen					
Reifenzustand prüfen. Reifenluftdruck (inklusive Reserverad) prüfen, korrigieren.					
Bei Reifenfüllsystem Vollständigkeit und Haltbarkeitsdatum des Sets prüfen. Alle 4 Jahre Dichtmittelflasche ersetzen					
⊕ Jährliche Serviceprüfung, falls die jährliche Fahrleistung mehr als 20.000 km beträgt					
Verbandskissen (Vorhandensein in der vorgesehenen Ablage, die Unversehrtheit und das Haltbarkeitsdatum), Verzurrösen und Warndreieck sichtprüfen	alle 2 Jahre				
Scheinwerfereinstellung (inklusive Zusatzscheinwerfer) prüfen, korrigieren		x		x	
Türscharniere, Türbremse, Schließzylinder, Schließbügel, Haubenschließung, Rückwandklappenscharniere schmieren, vor dem Fetten das Halteband der Türbremse abwischen		x		x	
Probefahrt, Endkontrolle (Lenk- und Zündschloss, Instrumente und Kontrollleuchten, ges. Bremssystem, Lenkung, Klimaanlage, Motor, Karosserie und Fahrwerk prüfen), Service- Intervallanzeige mit TECH 2 zurücksetzen	x	x	x	x	x

[1] Je nachdem, was zuerst eintritt.

⊕ Zusätzliche Arbeiten.

● Bei extremen Einsatzbedingungen und wenn es durch länderspezifische Bedingungen erforderlich ist, verkürzen sich die Intervalle.

Zusätzliche Servicearbeiten

Zusätzliche Arbeiten ⊕

Zusätzliche Arbeiten sind Arbeiten, die nicht bei jedem Service erforderlich sind, aber zusammen mit einem regelmäßigen Service durchgeführt werden können.

Arbeitswerte für solche Arbeiten sind nicht im Umfang des regelmäßigen Service enthalten und werden separat in Rechnung gestellt. Es ist aber wirtschaftlicher, diese Arbeiten als Teil eines planmäßigen Service durchführen zu lassen als sie separat in Auftrag zu geben.

Erschwerte Einsatzbedingungen ●

Einsatzbedingungen werden als erschwert betrachtet, wenn eine oder mehrere der folgenden Umstände häufiger auftreten:

- Kaltstarts,
- Stop and Go,
- Anhängerbetrieb,
- Steigungen und/oder große Höhen,
- schlechte Straßenverhältnisse,
- Sand und Staub,
- extreme Temperaturschwankungen.

Polizeifahrzeuge, Taxis und Fahrschulfahrzeuge werden ebenfalls unter erschwerten Einsatzbedingungen eingeordnet.

Bei erschwerten Einsatzbedingungen kann es notwendig sein, bestimmte Servicearbeiten häufiger als in den planmäßigen Intervallen durchführen zu lassen.

Es wird empfohlen, technischen Rat für die Serviceanforderungen je nach den speziellen Einsatzbedingungen Ihres Fahrzeugs einzuholen.

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die geprüft und freigegeben wurden. Schäden durch die Verwendung von Betriebsstoffen, die nicht freigegeben wurden, sind nicht von der Garantie abgedeckt.

⚠Warnung

Betriebsstoffe sind gefährlich und erfordern entsprechende Vorsicht im Umgang. Bei Verschlucken sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Dämpfe nicht einatmen und Hautkontakt vermeiden. Von Kindern fernhalten. Betriebsstoffe dürfen Abwasser, Oberflächenwasser, Grundwasser oder Boden nicht verunreinigen. Leere Behälter korrekt entsorgen. Immer daran denken, dass Betriebsstoffe gesundheitsschädlich sind.

Motoröl
Motoröl wird durch seine Qualität und auch durch seine Viskosität gekennzeichnet. Bei der Auswahl des zu verwendenden Motoröls ist die Qualität wichtiger als die Viskosität.

Motorölqualität für Serviceplan Europa

GM-LL-A-025:	Otto-Motoren
GM-LL-B-025:	Diesel-Motoren

GM	General Motors Europe
LL	Longlife
A oder B	Angabe der Motorölqualität
025	Gültigkeitskennziffer

Opel Motoröl entspricht den Klassifizierungen GM-LL-A-025 und GM-LL-B-025 und ist daher sowohl für Otto- als auch für Diesel-Motoren geeignet.

Motorölqualität für Serviceplan International

ACEA-A3:	Otto-Motoren
ACEA-B4:	Diesel-Motoren ohne Dieselpartikelfilter
ACEA-C3	Diesel-Motoren mit Dieselpartikelfilter

Motoröl auffüllen
Öle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, solange die angegebenen Motorölkriterien (Qualität und Viskosität) eingehalten werden.

Nicht jedes auf dem Markt erhältliche Motoröl erfüllt die Qualitätsanforderungen, daher immer prüfen, ob die geforderten Spezifikationen und Klassifizierungen auf dem Behälter vorhanden sind.

Wenn Motoröl der geforderten Qualität nicht verfügbar ist, kann maximal 1 Liter der Kategorie ACEA A3/B4 oder A3/B3 verwendet werden (nur einmal zwischen zwei Ölwechseln). Die Viskosität muss den Anforderungen entsprechen.

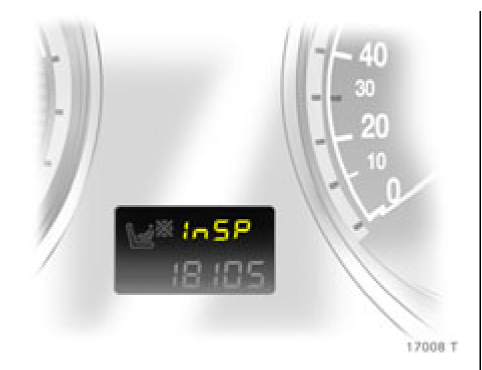
Die Verwendung von Motoröl der Kategorie ACEA A1/B1 und A5/B5 ist ausdrücklich verboten, da es unter bestimmten Einsatzbedingungen Langzeitschäden am Motor verursachen kann.

Motoröladditive
Die Verwendung von Motoröladditiven kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motorölviskosität
Nur Motorölviskositäten 0W-30, 0W-40, 5W-30 oder 5W-40 verwenden.

Die SAE-Viskositätseinstufung gibt die Fließfähigkeit des Öls an: Bei Kälte ist Öl zähflüssiger als bei Wärme.

Mehrbereichsöl wird durch zwei Zahlen angegeben. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, gibt die Viskosität bei niedriger Temperatur und die zweite Zahl die Viskosität bei hoher Temperatur an.



Inspektionssystem

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeuges ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Starres Serviceintervall
Vor fälligen Servicearbeiten erscheint nach Einschalten der Zündung die Anzeige **InSP** im Display des Kilometerzählers. Innerhalb einer Woche oder 500 km (je nachdem, was zuerst eintritt) die Servicearbeiten von einer Werkstatt durchführen lassen.

Standzeiten, bei denen die Fahrzeugbatterie abgeklemmt ist, werden von der Service-Intervallanzeige berücksichtigt.

Flexibles Serviceintervall ✻
Die Bestimmung der Serviceintervalle erfolgt je nach Einsatzbedingungen. Hierzu werden kontinuierlich diverse motorspezifische Daten ermittelt und daraus die verbleibende Restlaufstrecke bis zum nächsten Inspektionstermin berechnet.

Ist diese kleiner als 1500 km, wird nach Einschalten und Ausschalten der Zündung **InSP** mit einer Restlaufstrecke von 1000 km angezeigt. Bei weniger als 1000 km wird für einige Sekunden **InSP** angezeigt: Innerhalb einer Woche oder 500 km (je nachdem, was zuerst eintritt) die Servicearbeiten von einer Werkstatt durchführen lassen.

Anzeige der Restlaufstrecke:

1. Zündung ausschalten.
2. Rückstellknopf für Tageskilometerzähler kurz drücken, Kilometeranzeige erscheint.
3. Rückstellknopf erneut für ca. 2 Sekunden drücken, **InSP** und die verbleibende Restlaufstrecke werden angezeigt.

Weitere Informationen zur Wartung und zum Inspektionssystem finden Sie im Service- und Garantieheft. Es befindet sich im Handschuhfach.

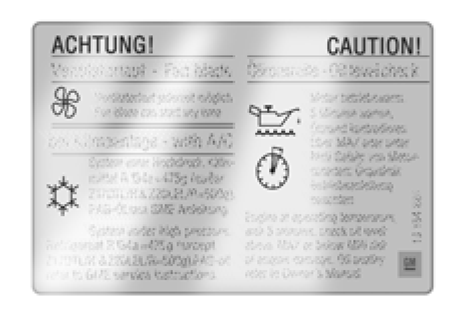
Wartungsarbeiten – ebenso wie Instandsetzungsarbeiten an Karosserie und Aggregaten – fachgerecht von einer Werkstatt durchführen lassen. Wir empfehlen, sich an Ihrem Opel Partner zu wenden. Dieser besitzt ausgezeichnete Kenntnisse über Opel Fahrzeuge und ist im Besitz der notwendigen Spezialwerkzeuge sowie der jeweils aktuellen Service-Anweisungen von Opel. Um einen Verlust von Garantieansprüchen auszuschließen, ist die Inanspruchnahme eines Opel Partners insbesondere während der Garantiezeit ratsam. Weitere Hinweise, siehe Service- und Garantieheft.

Separater Korrosionsschutz-Service
Nach den im Service- und Garantieheft angegebenen Intervallen durchführen lassen.

Opel Original Teile und Zubehör

Wir empfehlen Ihnen die Verwendung von „Opel Original Teilen und Zubehör“ und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp freigegebenen Umbauteilen. Diese Teile sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel Fahrzeuge festgestellt wurde. Für andere Erzeugnisse können wir dies – auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht dafür einstehen.

„Opel Original Teile und Zubehör“ und von Opel freigegebene Umbauteile erhalten Sie natürlich bei Ihrem Opel Partner. Dort wird man Sie – auch über zulässige technische Änderungen – umfassend beraten und eine Montage fachgerecht durchführen.



17304 T

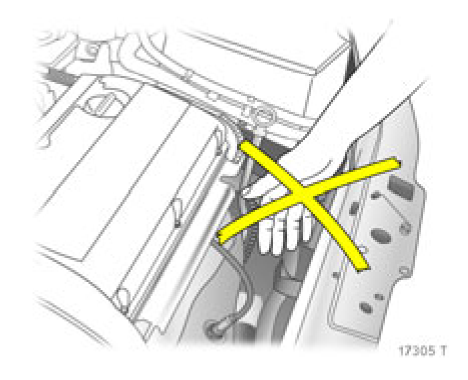
Durchführung von Arbeiten

Führen Sie alle Kontrollen im Motorraum (z. B. Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstandes oder des Motorölstandes) wegen Verletzungsgefahr durch Zündspannung führende Kabel und sich drehende Teile nur bei ausgeschalteter Zündung durch.

⚠Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

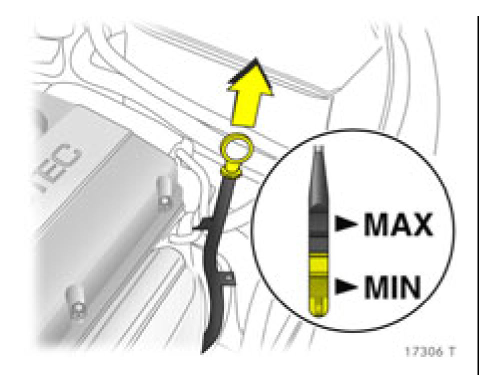
Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.


17305 T

⚠Warnung

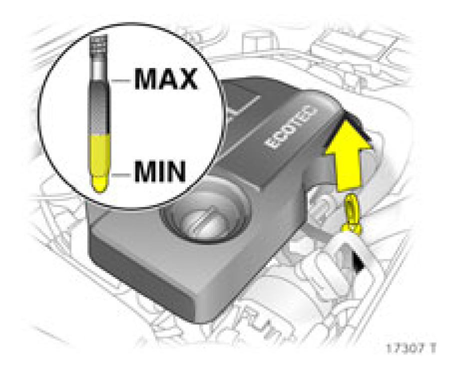
Zündanlage ❇ und Xenon-Scheinwerfer ❇ haben eine sehr hohe Spannung. Nicht berühren.

Zum leichteren Erkennen können die Verschlussdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, Kühlmittel, Waschwasser sowie der Griff des Ölmessstabes gelb sein.

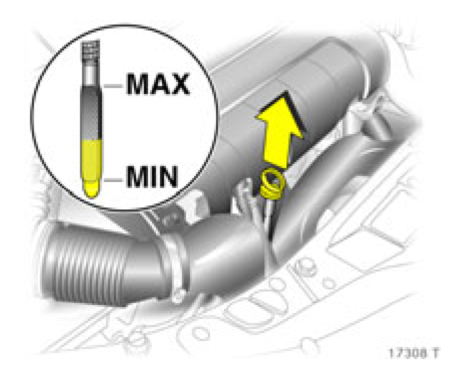


Motoröl

Bei Fahrzeugen mit Motorölstandskontrolle ✻ wird der Motorölstand automatisch kontrolliert ⇨ 110. Wir empfehlen, vor Antritt einer größeren Fahrt den Motorölstand zu kontrollieren.



Prüfung nur bei waagerecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten abgestellt sein.

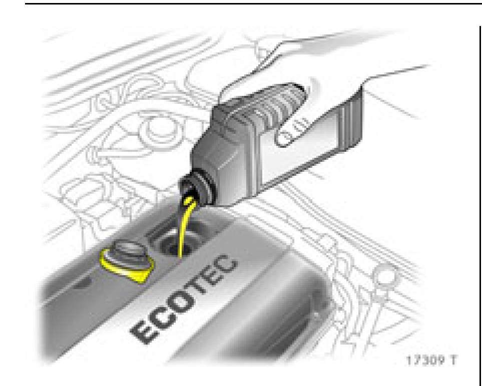


Ölmessstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

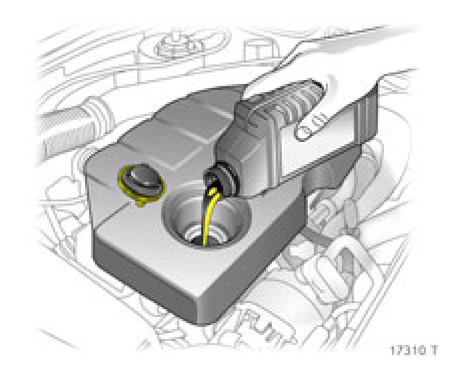
Ölmessstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken und eine halbe Umdrehung drehen.

Je nach Motor werden verschiedene Ölmessstäbe verwendet.

Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.

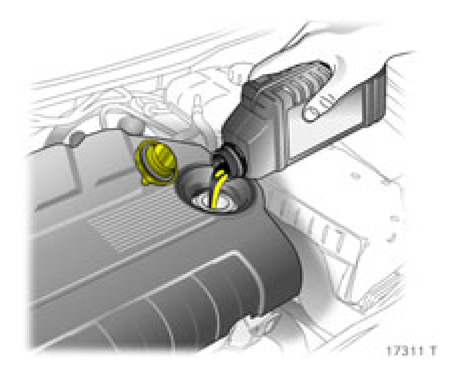


Wir empfehlen, das gleiche Motoröl zu verwenden, das im Motor eingefüllt ist.



Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung
Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.



Nachfüllmenge zwischen Marken **MIN** und **MAX** ⇨ 328.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Diesel-Kraftstofffilter

Bei jedem Motorölwechsel Kraftstofffilter von einer Werkstatt auf eventuelle Wasserrückstände prüfen lassen.

Wasser im Kraftstofffilter wird durch Leuchten von angezeigt ✻.

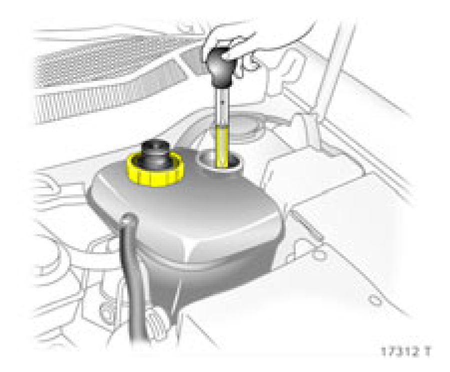
Bei erschwerten Betriebsbedingungen, wie hoher Luftfeuchtigkeit (vorwiegend Küstengebiete), extrem hohen oder niedrigen Außentemperaturen sowie stark schwankenden Tages- und Nachttemperaturen, Kraftstofffilter in kürzeren Intervallen prüfen lassen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -28 °C.

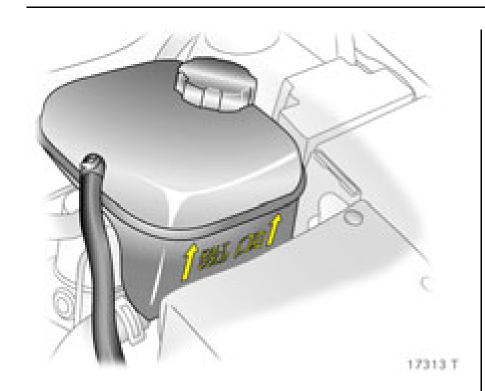
Achtung
Nur freigegebene Frostschutzmittel verwenden. Kühlmittel-Additive für zusätzlichen Korrosionsschutz und Abdichtung von kleineren Lecks können zu Funktionsproblemen führen. Es wird keine Haftung für Schäden übernommen, die durch Verwendung von Kühlmittel-Additiven entstehen.

⚠Warnung
Frostschutzmittel ist gesundheitsschädlich, deshalb nur im Originalbehälter und sicher vor Kindern aufbewahren.



Gefrier- und Korrosionsschutz
Kühlerfüllung vor Winterbeginn auf ihre Konzentration von einer Werkstatt ausspindeln lassen. Der Gehalt an Kühlerfrostschutz muss einen Gefrierschutz bis ca. -28 °C gewährleisten. Zu geringe Frostschutzmittelkonzentration vermindert den Frostschutz und den Korrosionsschutz. Wenn notwendig, Frostschutzmittel ergänzen.

Wird bei Kühlmittelverlust mit Wasser aufgefüllt, Frostschutzmittelkonzentration ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen.



Kühlmittelstand
Im geschlossenen Kühlsystem treten kaum Verluste auf.

Bei kaltem Kühlsystem soll das Kühlmittel etwas über der Markierung **KALT/COLD** stehen. Bei niedrigem Stand nachfüllen.

⚠Warnung
Vor Öffnen des Verschlusses Motor abkühlen lassen. Verschluss vorsichtig öffnen, so dass der Überdruck langsam entweichen kann.

Mit Frostschutzmittel auffüllen. Ist kein Frostschutzmittel verfügbar, mit sauberem Trinkwasser auffüllen, ersatzweise mit destilliertem Wasser und Gefrierschutz überprüfen lassen.

Ursache für Kühlmittelverlust von einer Werkstatt beheben lassen.

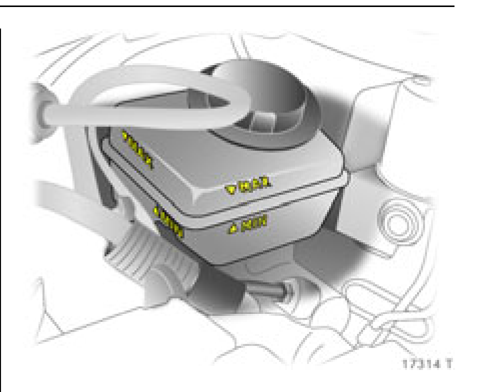
Achtung
Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Bremsen

Bis auf ein Mindestmaß abgefahrene Bremsbeläge verursachen Schleifgeräusche. Weiterfahrt möglich. Bremsbeläge möglichst bald ersetzen lassen.

Bei neuen Bremsbelägen während den ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen machen.



Bremsflüssigkeit

⚠Warnung
Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen.

Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** stehen.

Beim Nachfüllen ist auf äußerste Sauberkeit zu achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann.

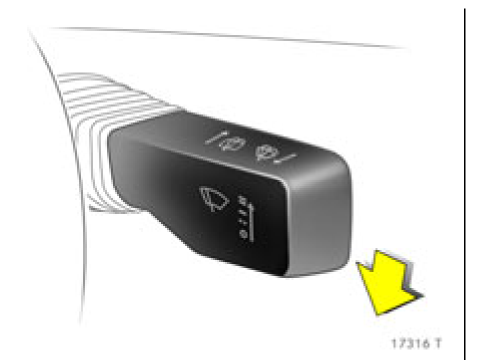
Nur freigegebene Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden. Nur Bremsflüssigkeit DOT4 verwenden.

Nach Korrektur des Bremsflüssigkeitsstandes Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust von einer Werkstatt beheben lassen.

Bremsflüssigkeitswechsel
Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d. h. sie nimmt Wasser auf. Durch starke Erwärmung beim Bremsen, z. B. auf langen Pass-abfahrten, können aus dem Wasser Dampfblasen entstehen, die somit die Bremswirkung (abhängig vom Wasseranteil) erheblich beeinträchtigen.

Deshalb angegebene Wechselintervalle einhalten.

⚠Warnung
Bremsflüssigkeitswechsel bei einer Werkstatt durchführen lassen. Gesetzesauflagen – für den Schutz der Umwelt und Ihrer Gesundheit – über die Entsorgung von Bremsflüssigkeit beachten.

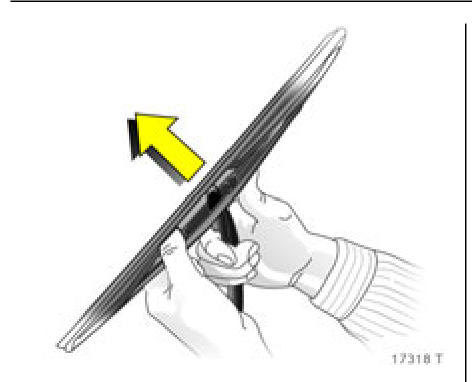


Scheibenwischerwechsel

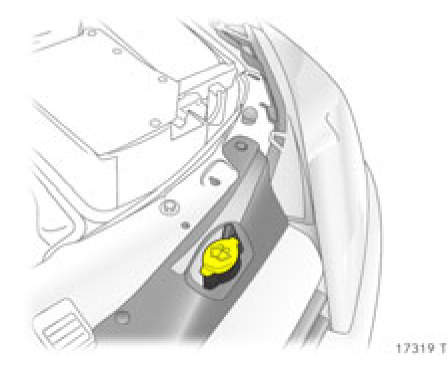
Servicestellung für Scheibenwischer
Innerhalb von 4 Sekunden nach Ausschalten der Zündung bei Zündschlüssel im Zündschloss ✻ bzw. bei Open&Start-System ✻ nach Ausschalten der Zündung und noch nicht geöffneter Fahrertür Wischerhebel nach unten drücken. Wischerhebel loslassen, sobald die Wischer senkrecht stehen.



Wischerblätter an der Windschutzscheibe
Servicestellung aktivieren, siehe vorige Spalte. Wischerarm anheben, Wischerblatt um 90° zum Wischerarm schwenken und zur Seite abziehen.



Wischerblatt an der Heckscheibe ✻
Wischerarm anheben. Wischerblatt, wie im Bild gezeigt, ausrasten und abnehmen.



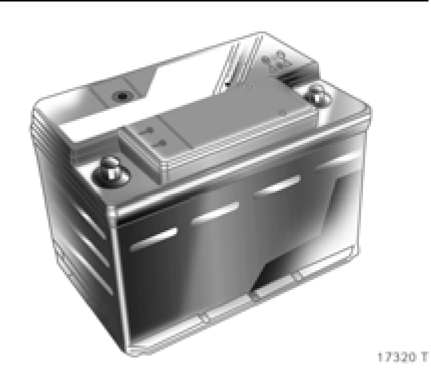
Scheibenwaschanlage, Scheinwerferwaschanlage ✻

Einfüllstutzen des Vorratsbehälters für die Scheibenwaschanlage und die Scheinwerferwaschanlage ✻ vorn neben dem linken Scheinwerfer.

Sauberes Wasser mit Reinigungs- und Frostschutzmittel einfüllen.

Auf ausreichenden Gefrierschutz achten.

Beim Schließen des Behälters Deckel fest rundum über den Bördelrand drücken.



Batterie

Die Batterie ist wartungsfrei.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Durch nachträglichen Einbau von elektrischem oder elektronischem Zubehör kann die Batterie zusätzlich belastet bzw. entladen werden. Lassen Sie sich über technische Möglichkeiten, z. B. den Einbau einer leistungsstärkeren Batterie, beraten.

Abstellen des Fahrzeuges über mehr als 4 Wochen kann zur Entladung der Batterie führen. Die Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Schutz der elektronischen Bauelemente

Um Störungen an den elektronischen Bauteilen der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals bei laufendem Motor oder bei eingeschalteter Zündung die Batterie an- oder abklemmen. Motor nie bei abgeklemmter Batterie starten, z. B. beim Anlassen mit Starthilfekabeln.

Um Beschädigungen des Fahrzeuges zu vermeiden, dürfen keine Veränderungen an elektrischen Systemen vorgenommen werden, z. B. Anschluss zusätzlicher Verbraucher oder Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

⚠Warnung

Elektronische Zündanlagen arbeiten mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren, Lebensgefahr.

Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen

Soll das Fahrzeug mehrere Monate abgestellt werden, folgende Arbeiten zur Vermeidung von Schäden durchführen lassen.

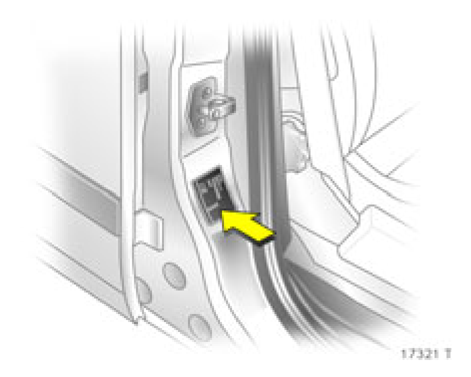
- Fahrzeug waschen und konservieren ⇨ 269.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Dichtgummis reinigen und konservieren. Zwischenstellung des Astra TwinTop-Daches zur Reinigung ⇨ 56.
- Motorölwechsel durchführen.
- Gefrier- und Korrosionsschutz überprüfen ⇨ 285.
- Kühlmittelstand überprüfen, gegebenenfalls Frostschutzmittel auffüllen ⇨ 286.
- Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage entleeren.
- Reifendruck auf den für volle Belastung angegebenen Wert erhöhen ⇨ 317.
- Fahrzeug in trockenem und gut durchlüftetem Raum abstellen. Bei Schaltgetriebe oder automatisiertem Schaltgetriebe ✻ 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen, bei Automatikgetriebe ✻ Wählhebel in **P**. Fahrzeug durch Unterlegen von Keilen oder dergleichen gegen Wegrollen sichern.
- Handbremse nicht anziehen.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

Fahrzeug wieder in Betrieb nehmen

Vor Inbetriebnahme des Fahrzeuges folgende Arbeiten durchführen:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen.
- Reifendruck prüfen ⇨ 317.
- Scheibenwaschanlage auffüllen ⇨ 288.
- Motorölstand kontrollieren ⇨ 283.
- Kühlmittelstand kontrollieren ⇨ 286.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Technische Daten



Fahrzeugdaten

Die technischen Daten sind nach EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Das Typschild ist am rechten Vordertürrahmen angebracht.

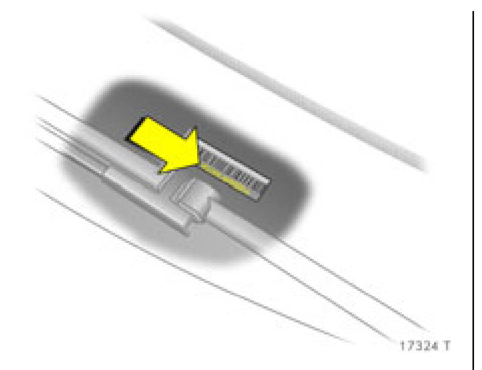


Angaben auf dem Typschild:

1	Hersteller
2	Genehmigungsnummer
3	Fahrzeug-Identifizierungsnummer
4	zulässiges Gesamtgewicht
5	zulässiges Zuggesamtgewicht
6	maximal zulässige Vorderachslast
7	maximal zulässige Hinterachslast
8	Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist auf dem Typschild und auf der rechten Seite im Boden des Fahrzeuges zwischen Vordertür und Sitz unter einer Abdeckung eingeprägt.



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann auch auf der Instrumententafel eingeprägt sein.

Motorkennzeichnung und Motornummer: Auf der linken Motorseite im Kurbelgehäuse eingeschlagen.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung **Motorkennzeichnung**	1.2[1)] **Z 12 XEP**	1.4 **Z 14 XEP**	1.6 **Z 16 XER**	1.6 **Z 16 LET**
Zylinderzahl	4	4	4	4
Hubvolumen [cm^3]	1229	1364	1598	1598
Nutzleistung [kW] bei min^{-1}	59 5600	66 5600	85 6000	132 5500
Drehmoment [Nm] bei min^{-1}	110 4000	125 4000	155 4000	230 1980 bis 5500
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Benzin	Benzin
Oktanbedarf [ROZ][2)] empfohlen möglich möglich	 **95 (S)**[3)] 98 (SP)[3)] 91 (N)[3)4)]	 **95 (S)**[3)] 98 (SP)[3)] 91 (N)[3)4)]	 **95 (S)**[3)] 98 (SP)[3)] 91 (N)[3)4)]	 95 (S)[3)] **98 (SP)**[3)] –[5)]
Zulässige Höchstdrehzahl, Dauerbetrieb [min^{-1}] ca.	6200	6200	6500	6500
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6	0,6	0,6

1) Nur für Märkte außerhalb der EU.
2) Genormte Qualitätskraftstoffe, z. B. unverbleit DIN EN 228; N = Normal, S = Super, SP = Super Plus; fett gedruckter Wert: Empfohlener Kraftstoff.
3) Klopfregelung stellt Zündung abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) automatisch ein.
4) Bei Verwendung von 91 ROZ geringere Leistung und Drehmoment.
5) Verwendung von Kraftstoff mit einer Oktanzahl von 91 ROZ ist nicht zulässig.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung **Motorkennzeichnung**	1.8 **Z 18 XER**	2.0 Turbo **Z 20 LER**	OPC **Z 20 LEH**
Zylinderzahl	4	4	4
Hubvolumen [cm³]	1796	1998	1998
Nutzleistung [kW] bei min⁻¹	103 6300	147 5400	177 5600
Drehmoment [Nm] bei min⁻¹	175[1)] 3800	262 4200	320 2400 bis 5000
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Benzin
Oktanbedarf [ROZ][2)] empfohlen möglich möglich	 **95 (S)**[3)] 98 (SP)[3)] 91 (N)[3)4)]	 **95 (S)**[3)] 98 (SP)[3)] 91 (N)[3)5)]	 **95 (S)**[3)6)] **98 (SP)**[3)] 91 (N)[3)5)]
Zulässige Höchstdrehzahl, Dauerbetrieb [min⁻¹] ca.	 6800	 6400	 6400
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6	0,6

1) Bei Ausführung mit Automatikgetriebe 170 Nm.
2) Genormte Qualitätskraftstoffe, z. B. unverbleit DIN EN 228; N = Normal, S = Super, SP = Super Plus; fett gedruckter Wert: Empfohlener Kraftstoff.
3) Klopfregelung stellt Zündung abhängig von getankter Kraftstoffsorte (Oktanzahl) automatisch ein.
4) Bei Verwendung von 91 ROZ geringere Leistung und Drehmoment.
5) Falls keine unverbleiten Superkraftstoffe verfügbar sind, ist unter Vermeidung von hoher Motorlast oder Volllast sowie Bergfahrten mit Anhängelast oder hoher Zuladung die Verwendung von 91 ROZ möglich.
6) Bei Verwendung von 95 ROZ geringere Leistung und Drehmoment. Der Kraftstoffverbrauch erhöht sich geringfügig.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung **Motorkennzeichnung**	1.3 CDTI **Z 13 DTH**	1.7 **A 17 DTJ**	1.7 **A 17 DTR**	1.7 CDTI **Z 17 DTH**	1.7 **Z 17 DTJ**	1.7 **Z 17 DTR**
Zylinderzahl	4	4	4	4	4	4
Hubvolumen [cm^3]	1248	1686	1686	1686	1686	1686
Nutzleistung [kW] bei min^{-1}	66 4000	81 3800	92 4000	74 4400	81 3800	92 4000
Drehmoment [Nm] bei min^{-1}	200 1750 bis 2500	260 2300	280 2300	240 2300	260 2300	280 2300
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
Cetanbedarf [CZ][1)]	**49 (D)**[2)]	**49 (D)**[2)]	**49 (D)**[2)]	**49 (D)**[2)]	**49 (D)**[2)]	**49 (D)**[2)]
Zulässige Höchstdrehzahl, Dauerbetrieb [min^{-1}] ca.	5020 bis 5180	4630 bis 4830	4630 bis 4830	5100 bis 5200	4630 bis 4830	4630 bis 4830
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6

1) Genormte Qualitätskraftstoffe, z. B. Diesel DIN EN 590; D = Diesel; fett gedruckter Wert: Empfohlener Kraftstoff.
2) Wert kann bei Winter-Diesel-Kraftstoffen unterschritten werden.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung **Motorkennzeichnung**	1.9 CDTI **Z 19 DTL**	1.9 CDTI **Z 19 DT**	1.9 CDTI **Z 19 DTH**
Zylinderzahl	4	4	4
Hubvolumen [cm^3]	1910	1910	1910
Nutzleistung [kW] bei min^{-1}	74 3500	88 3500	110 4000
Drehmoment [Nm] bei min^{-1}	260 1700 bis 2500	280 2000 bis 2750	320 2000 bis 2750
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel
Cetanbedarf [CZ][1)]	**49 (D)**[2)]	**49 (D)**[2)]	**49 (D)**[2)]
Zulässige Höchstdrehzahl, Dauerbetrieb [min^{-1}] ca.	5020 bis 5180	5020 bis 5180	5020 bis 5180
Ölverbrauch [l/1000 km]	0,6	0,6	0,6

[1)] Genormte Qualitätskraftstoffe, z. B. Diesel DIN EN 590; D = Diesel; fett gedruckter Wert: Empfohlener Kraftstoff.

Fahrwerte, Limousine 5-türig

Motor	Z 12 XEP	Z 14 XEP	Z 16 XER	Z 16 LET	Z 18 XER	Z 20 LER
Höchstgeschwindigkeit[1] [km/h]						
Schaltgetriebe	171	178	191	221	208	230
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	176	192	–	–	–
Automatikgetriebe	–	–	–	–	188	–

Motor	Z 13 DTH	A 17 DTJ	A 17 DTR	Z 17 DTH	Z 17 DTJ	Z 17 DTR
Höchstgeschwindigkeit[1] [km/h]						
Schaltgetriebe	172	186	195	180	185[2]	195
Automatisiertes Schaltgetriebe	171	–	–	–	–	–
Automatikgetriebe	–	–	–	–	–	–

Motor	Z 19 DTL	Z 19 DT	Z 19 DTH
Höchstgeschwindigkeit[1] [km/h]			
Schaltgetriebe	180	194	208[3]
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	–	–
Automatikgetriebe	–	188	–

[1] Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.
[2] Bei schadstoffreduzierter Ausführung geänderter Wert. Wert lag bei Drucklegung nicht vor.
[3] Die Höchstgeschwindigkeit ist elektronisch begrenzt.

Fahrwerte, Limousine 3-türig

Motor	Z 14 XEP	Z 16 XER	Z 16 LET	Z 18 XER	Z 20 LER	Z 20 LEH
Höchstgeschwindigkeit[1] [km/h]						
Schaltgetriebe	180	193	223	210	234	244
Automatisiertes Schaltgetriebe	178	194	–	–	–	–
Automatikgetriebe	–	–	–	190	–	–

Motor	Z 13 DTH	A 17 DTJ	A 17 DTR	Z 17 DTH	Z 17 DTJ	Z 17 DTR
Höchstgeschwindigkeit[1] [km/h]						
Schaltgetriebe	174	188	197	182	187	197
Automatisiertes Schaltgetriebe	174	–	–	–	–	–
Automatikgetriebe	–	–	–	–	–	–

Motor	Z 19 DTL	Z 19 DT	Z 19 DTH
Höchstgeschwindigkeit[1] [km/h]			
Schaltgetriebe	182	196	210[2]
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	–	–
Automatikgetriebe	–	190	–

[1] Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.
[2] Die Höchstgeschwindigkeit ist elektronisch begrenzt.

Fahrwerte, Caravan

Motor	Z 14 XEP	Z 16 XER	Z 16 LET	Z 18 XER	Z 20 LER
Höchstgeschwindigkeit[1] [km/h]					
Schaltgetriebe	178	191	221	207	230
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	192	–	–	–
Automatikgetriebe	–	–	–	188	–

Motor	Z 13 DTH	A 17 DTJ	A 17 DTR	Z 17 DTH	Z 17 DTJ
Höchstgeschwindigkeit[1] [km/h]					
Schaltgetriebe	172	186	195	180	185
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	–	–	–	–
Automatikgetriebe	–	–	–	–	–

Motor	Z 17 DTR	Z 19 DTL	Z 19 DT	Z 19 DTH
Höchstgeschwindigkeit[1] [km/h]				
Schaltgetriebe	195	180	193	207[2]
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	–	–	–
Automatikgetriebe	–	–	187	–

[1] Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.
[2] Die Höchstgeschwindigkeit ist elektronisch begrenzt.

Fahrwerte, Lieferwagen

Motor	Z 14 XEP	Z 13 DTH	A 17 DTJ	A 17 DTR	Z 17 DTH	Z 17 DTJ
Höchstgeschwindigkeit[1] [km/h]						
Schaltgetriebe	178	172	186	195	180	185
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	–	–	–	–	–
Automatikgetriebe	–	–	–	–	–	–

Motor	Z 17 DTR	Z 19 DTL	Z 19 DT	Z 19 DTH
Höchstgeschwindigkeit[1] [km/h]				
Schaltgetriebe	195	180	193	207[2]
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	–	–	–
Automatikgetriebe	–	–	187	–

Fahrwerte, TwinTop

Motor	Z 16 XER	Z 16 LET	Z 18 XER	Z 20 LER	Z 19 DTH
Höchstgeschwindigkeit[1] [km/h]					
Schaltgetriebe	192	228	209	237	213
Automatisiertes Schaltgetriebe	–	–	–	–	–
Automatikgetriebe	–	–	189	–	–

[1] Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.
[2] Die Höchstgeschwindigkeit ist elektronisch begrenzt.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission

Für die Messung des Kraftstoffverbrauches gilt seit 1996 die Vorschrift 80/1268/EWG zuletzt geändert durch 2004/3/EG.

Die Vorschrift orientiert sich am tatsächlichen Verkehrsgeschehen: Die Stadtfahrt wird mit ca. $^1/_3$ und die Überlandfahrt mit ca. $^2/_3$ gewertet (städtischer und außerstädtischer Verbrauch). Dabei werden auch Kaltstart und Beschleunigungsphasen berücksichtigt.

Bestandteil der Vorschrift ist außerdem die Angabe der CO_2-Emission.

Die Angaben sind nicht als Garantie hinsichtlich des tatsächlichen Kraftstoffverbrauches des jeweiligen Fahrzeuges aufzufassen.

Alle Werte beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Verbrauchsermittlung nach Richtlinie 2004/3/EG berücksichtigt das in Übereinstimmung mit dieser Vorschrift festgelegte Fahrzeugleergewicht. Zusätzliche Ausstattungen können zu geringfügig höheren als den angegebenen Verbrauchs- sowie CO_2-Werten führen.

Kraftstoff sparen, Umwelt schützen ⇨ 188.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission, Limousine 5-türig (bis Reifenbreite 205 mm[1])

Motor	**Z 12 XEP**	**Z 14 XEP**	**Z 16 XER**	**Z 18 XER**	**Z 13 DTH**
Schaltgetriebe/automatisiertes Schaltgetriebe/ Automatikgetriebe					
städtisch [l/100 km]	8,0/–/–	8,0/ 7,7/–	8,7/ 8,5/–	9,7/–/10,5	6,3[2]/ 6,4[2]/–
außerstädtisch [l/100 km]	5,0/–/–	5,0/ 4,9/–	5,2/ 5,0/–	5,6/–/ 6,2	4,1[2]/ 4,2[2]/–
insgesamt [l/100 km]	6,1/–/–	6,1/ 5,9/–	6,5/ 6,3/–	7,1/–/ 7,8	4,9[2]/ 5,0[2]/–
CO_2 [g/km]	146/–/–	146/141/–	155/151/–	169/–/ 186	130[3]/133[4]/–

Motor	**A 17 DTJ**	**A 17 DTR**	**Z 17 DTH**	**Z 17 DTJ**	**Z 17 DTR**
Schaltgetriebe/automatisiertes Schaltgetriebe/ Automatikgetriebe					
städtisch [l/100 km]	6,8/–/–	6,8/–/–	6,4/–/–	6,6[5]/–/–	6,6/–/–
außerstädtisch [l/100 km]	4,6/–/–	4,6/–/–	4,2/–/–	4,4[5]/–/–	4,4/–/–
insgesamt [l/100 km]	5,4/–/–	5,4/–/–	5,0/–/–	5,2[5]/–/–	5,2/–/–
CO_2 [g/km]	143/–/–	143/–/–	135/–/–	138[5]/–/–	138/–/–

[1] Bei Motor Z 17 DTH, Z 17 DTJ, A 17 DTJ und Z 13 DTH mit automatisiertem Schaltgetriebe bis Reifenbreite 195 mm.
[2] Bei Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter um 0,2l/100 km erhöhter Kraftstoffverbrauch.
[3] Bei Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter um 7g/km erhöhte CO_2-Emission.
[4] Bei Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter um 5g/km erhöhte CO_2-Emission.
[5] Bei schadstoffreduzierter Ausführung geänderter Wert. Wert lag bei Drucklegung nicht vor.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission, Limousine 5-türig (bis Reifenbreite 225 mm)

Motor	Z 12 XEP	Z 14 XEP	Z 16 XER	Z 16 LET	Z 18 XER	Z 20 LER
Schaltgetriebe/automatisiertes Schaltgetriebe/ Automatikgetriebe						
städtisch [l/100 km]	8,2/–/–	8,1/ 7,8/–	8,8/ 8,6/–	10,3/–/–	9,8/–/10,6	13,1/–/–
außerstädtisch [l/100 km]	5,2/–/–	5,1/ 5,0/–	5,3/ 5,1/–	6,2/–/–	5,7/–/ 6,3	7,1/–/–
insgesamt [l/100 km]	6,3/–/–	6,2/ 6,0/–	6,6/ 6,4/–	7,7/–/–	7,2/–/ 7,9	9,3/–/–
CO_2 [g/km]	151/–/–	148/143/–	158/153/–	185/–/–	172/–/ 189	223/–/–

Motor	A 17 DTJ	A 17 DTR	Z 17 DTH	Z 17 DTJ	Z 17 DTR	Z 19 DTL
Schaltgetriebe/automatisiertes Schaltgetriebe/ Automatikgetriebe						
städtisch [l/100 km]	6,9/–/–	6,9/–/–	6,5/–/–	6,8[1]/–/–	6,8/–/–	7,2[2]/–/–
außerstädtisch [l/100 km]	4,7/–/–	4,7/–/–	4,3/–/–	4,6[1]/–/–	4,6/–/–	4,7[2]/–/–
insgesamt [l/100 km]	5,5/–/–	5,5/–/–	5,1/–/–	5,4[1]/–/–	5,4/–/–	5,6[2]/–/–
CO_2 [g/km]	146/–/–	146/–/–	138/–/–	143[1]/–/–	143/–/–	149[3]/–/–

Motor	Z 19 DT	Z 19 DTH
Schaltgetriebe/automatisiertes Schaltgetriebe/ Automatikgetriebe		
städtisch [l/100 km]	7,2[2]/–/ 9,7	7,2[2]/–/–
außerstädtisch [l/100 km]	4,7[2]/–/ 5,4	4,7[2]/–/–
insgesamt [l/100 km]	5,6[2]/–/ 7,0	5,6[2]/–/–
CO_2 [g/km]	149[3]/–/189	149[3]/–/–

[1] Bei schadstoffreduzierter Ausführung geänderter Wert. Wert lag bei Drucklegung nicht vor.
[2] Bei Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter um 0,2l/100 km erhöhter Kraftstoffverbrauch.
[3] Bei Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter um 5g/km erhöhte CO_2-Emission.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission, Limousine 3-türig (bis Reifenbreite 205 mm[1])

Motor	Z 14 XEP	Z 16 XER	Z 18 XER
Schaltgetriebe/automatisiertes Schaltgetriebe/ Automatikgetriebe			
städtisch [l/100 km]	8,0/ 7,7/–	8,7/ 8,5/–	9,7/–/10,4
außerstädtisch [l/100 km]	5,0/ 4,9/–	5,2/ 5,0/–	5,6/–/ 6,1
insgesamt [l/100 km]	6,1/ 5,9/–	6,5/ 6,3/–	7,1/–/ 7,7
CO_2 [g/km]	146/141/–	155/151/–	169/–/ 184

Motor	Z 13 DTH	A 17 DTJ	A 17 DTR	Z 17 DTH	Z 17 DTJ	Z 17 DTR
Schaltgetriebe/automatisiertes Schaltgetriebe/ Automatikgetriebe						
städtisch [l/100 km]	6,3[2]/ 6,4[2]/–	6,8/–/–	6,8/–/–	6,4/–/–	6,6/–/–	6,6/–/–
außerstädtisch [l/100 km]	4,1[2]/ 4,2[2]/–	4,6/–/–	4,6/–/–	4,2/–/–	4,4/–/–	4,4/–/–
insgesamt [l/100 km]	4,9[2]/ 5,0[2]/–	5,4/–/–	5,4/–/–	5,0/–/–	5,2/–/–	5,2/–/–
CO_2 [g/km]	130[3]/133[4]/–	143/–/–	143/–/–	135/–/–	138/–/–	138/–/–

[1] Bei Motoren Z 17 DTJ und A 17 DTJ bis Reifenbreite 195 mm.
[2] Bei Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter um 0,2l/100 km erhöhter Kraftstoffverbrauch.
[3] Bei Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter um 7g/km erhöhte CO_2-Emission.
[4] Bei Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter um 5g/km erhöhte CO_2-Emission.

Inhalt

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission, Limousine 3-türig (bis Reifenbreite 225 mm[1])

Motor	Z 14 XEP	Z 16 XER	Z 16 LET	Z 18 XER	Z 20 LER	Z 20 LEH
Schaltgetriebe/automatisiertes Schaltgetriebe/ Automatikgetriebe						
städtisch [l/100 km]	8,1/ 7,8/–	8,8/ 8,6/–	10,3/–/–	9,8/–/10,5	13,1/–/–	13,0/–/–
außerstädtisch [l/100 km]	5,1/ 5,0/–	5,3/ 5,1/–	6,2/–/–	5,7/–/ 6,2	7,1/–/–	7,0/–/–
insgesamt [l/100 km]	6,2/ 6,0/–	6,6/ 6,4/–	7,7/–/–	7,2/–/ 7,8	9,3/–/–	9,2/–/–
CO_2 [g/km]	148/143/–	158/153/–	185/–/–	172/–/ 186	223/–/–	221/–/–

Motor	A 17 DTJ	A 17 DTR	Z 17 DTH	Z 17 DTJ	Z 17 DTR
Schaltgetriebe/automatisiertes Schaltgetriebe/ Automatikgetriebe					
städtisch [l/100 km]	6,9/–/–	6,9/–/–	6,5/–/–	6,8/–/–	6,8/–/–
außerstädtisch [l/100 km]	4,7/–/–	4,7/–/–	4,3/–/–	4,6/–/–	4,6/–/–
insgesamt [l/100 km]	5,5/–/–	5,5/–/–	5,1/–/–	5,4/–/–	5,4/–/–
CO_2 [g/km]	146/–/–	146/–/–	138/–/–	143/–/–	143/–/–

Motor	Z 19 DTL	Z 19 DT	Z 19 DTH
Schaltgetriebe/automatisiertes Schaltgetriebe/ Automatikgetriebe			
städtisch [l/100 km]	7,2[2]/–/–	7,2[2]/–/ 9,6	7,2[2]/–/–
außerstädtisch [l/100 km]	4,7[2]/–/–	4,7[2]/–/ 5,3	4,7[2]/–/–
insgesamt [l/100 km]	5,6[2]/–/–	5,6[2]/–/ 6,9	5,6[2]/–/–
CO_2 [g/km]	149[3]/–/–	149[4]/–/186	149[4]/–/–

[1] Bei Motor Z 20 LEH bis Reifenbreite 235 mm.
[2] Bei Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter um 0,2l/100 km erhöhter Kraftstoffverbrauch.
[3] Bei Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter um 5g/km erhöhte CO_2-Emission.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission, Caravan (bis Reifenbreite 205 mm[1])

Motor	Z 14 XEP	Z 16 XER	Z 18 XER
Schaltgetriebe/automatisiertes Schaltgetriebe/ Automatikgetriebe			
städtisch [l/100 km]	8,0/–/–	8,8/ 8,6/–	9,8/–/10,5
außerstädtisch [l/100 km]	5,0/–/–	5,3/ 5,1/–	5,7/–/ 6,2
insgesamt [l/100 km]	6,1/–/–	6,6/ 6,4/–	7,2/–/ 7,8
CO_2 [g/km]	146/–/–	158/153/–	172/–/ 186
Motor	**Z 13 DTH**	**A 17 DTJ**	**A 17 DTR**
Schaltgetriebe/automatisiertes Schaltgetriebe/ Automatikgetriebe			
städtisch [l/100 km]	6,3[2]/–/–	6,9/–/–	6,9/–/–
außerstädtisch [l/100 km]	4,1[2]/–/–	4,7/–/–	4,7/–/–
insgesamt [l/100 km]	4,9[2]/–/–	5,5/–/–	5,5/–/–
CO_2 [g/km]	130[3]/–/–	146/–/–	146/–/–
Motor	**Z 17 DTH**	**Z 17 DTJ**	**Z 17 DTR**
Schaltgetriebe/automatisiertes Schaltgetriebe/ Automatikgetriebe			
städtisch [l/100 km]	6,4/–/–	6,7/–/–	6,7/–/–
außerstädtisch [l/100 km]	4,2/–/–	4,5/–/–	4,5/–/–
insgesamt [l/100 km]	5,0/–/–	5,3/–/–	5,3/–/–
CO_2 [g/km]	135/–/–	139/–/–	139/–/–

[1] Bei Motoren Z 17 DTH, Z 17 DTJ, A 17 DTJ, Z 17 DTR und A 17 DTR bis Reifenbreite 195 mm.
[2] Bei Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter um 0,2l/100 km erhöhter Kraftstoffverbrauch.
[3] Bei Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter um 7g/km erhöhte CO_2-Emission.

Inhalt

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission, Caravan (bis Reifenbreite 225 mm)

Motor	Z 14 XEP	Z 16 XER	Z 16 LET	Z 18 XER	Z 20 LER
Schaltgetriebe/automatisiertes Schaltgetriebe/ Automatikgetriebe					
städtisch [l/100 km]	8,1/–/–	8,9/ 8,7/–	10,3/–/–	9,9/–/10,6	13,2/–/–
außerstädtisch [l/100 km]	5,1/–/–	5,4/ 5,2/–	6,2/–/–	5,8/–/ 6,3	7,2/–/–
insgesamt [l/100 km]	6,2/–/–	6,7/ 6,5/–	7,7/–/–	7,3/–/ 7,9	9,4/–/–
CO_2 [g/km]	148/–/–	159/154/–	185/–/–	174/–/ 189	226/–/–

Motor	A 17 DTJ	A 17 DTR	Z 17 DTH	Z 17 DTJ	Z 17 DTR
Schaltgetriebe/automatisiertes Schaltgetriebe/ Automatikgetriebe					
städtisch [l/100 km]	7,0/–/–	7,0/–/–	6,5/–/–	6,9/–/–	6,9/–/–
außerstädtisch [l/100 km]	4,8/–/–	4,8/–/–	4,3/–/–	4,7/–/–	4,7/–/–
insgesamt [l/100 km]	5,6/–/–	5,6/–/–	5,1/–/–	5,5/–/–	5,5/–/–
CO_2 [g/km]	149/–/–	149/–/–	138/–/–	145/–/–	145/–/–

Motor	Z 19 DTL	Z 19 DT	Z 19 DTH
Schaltgetriebe/automatisiertes Schaltgetriebe/ Automatikgetriebe			
städtisch [l/100 km]	7,3[1]/–/–	7,3[1]/–/9,7	7,3[1]/–/–
außerstädtisch [l/100 km]	4,8[1]/–/–	4,8[1]/–/5,4	4,8[1]/–/–
insgesamt [l/100 km]	5,7[1]/–/–	5,7[1]/–/7,0	5,7[1]/–/–
CO_2 [g/km]	151[2]/–/–	151[2]/–/189	151[2]/–/–

[1] Bei Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter um 0,2l/100 km erhöhter Kraftstoffverbrauch.
[2] Bei Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter um 5g/km erhöhte CO_2-Emission.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission, Lieferwagen (bis Reifenbreite 205 mm[1])

Motor	Z 14 XEP	Z 13 DTH	A 17 DTJ	
Schaltgetriebe/automatisiertes Schaltgetriebe/ Automatikgetriebe				
städtisch [l/100 km]	8,0/–/–	6,3[2]/–/–	6,8/–/–	
außerstädtisch [l/100 km]	5,0/–/–	4,1[2]/–/–	4,6/–/–	
insgesamt [l/100 km]	6,1/–/–	4,9[2]/–/–	5,4/–/–	
CO_2 [g/km]	146/–/–	130[3]/–/–	143/–/–	
Motor	**A 17 DTR**	**Z 17 DTH**	**Z 17 DTJ**	**Z 17 DTR**
Schaltgetriebe/automatisiertes Schaltgetriebe/ Automatikgetriebe				
städtisch [l/100 km]	6,8/–/–	6,4/–/–	6,6/–/–	6,6/–/–
außerstädtisch [l/100 km]	4,6/–/–	4,2/–/–	4,4/–/–	4,4/–/–
insgesamt [l/100 km]	5,4/–/–	5,0/–/–	5,2/–/–	5,2/–/–
CO_2 [g/km]	143/–/–	135/–/–	138/–/–	138/–/–

[1] Bei Motoren Z 17 DTH, Z 17 DTJ und A 17 DTJ bis Reifenbreite 195 mm.
[2] Bei Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter um 0,2l/100 km erhöhter Kraftstoffverbrauch.
[3] Bei Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter um 7g/km erhöhte CO_2-Emission.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission, Lieferwagen (bis Reifenbreite 225 mm)

Motor	Z 14 XEP	A 17 DTJ	A 17 DTR	Z 17 DTH	Z 17 DTJ	Z 17 DTR
Schaltgetriebe/automatisiertes Schaltgetriebe/ Automatikgetriebe						
städtisch [l/100 km]	8,1/–/–	6,9/–/–	6,9/–/–	6,5/–/–	6,8/–/–	6,8/–/–
außerstädtisch [l/100 km]	5,1/–/–	4,7/–/–	4,7/–/–	4,3/–/–	4,6/–/–	4,6/–/–
insgesamt [l/100 km]	6,2/–/–	5,5/–/–	5,5/–/–	5,1/–/–	5,4/–/–	5,4/–/–
CO_2 [g/km]	148/–/–	146/–/–	146/–/–	138/–/–	143/–/–	143/–/–

Motor	Z 19 DTL	Z 19 DT	Z 19 DTH
Schaltgetriebe/automatisiertes Schaltgetriebe/ Automatikgetriebe			
städtisch [l/100 km]	7,2[1]/–/–	7,2[1]/–/9,7	7,2[1]/–/–
außerstädtisch [l/100 km]	4,7[1]/–/–	4,7[1]/–/5,4	4,7[1]/–/–
insgesamt [l/100 km]	5,6[1]/–/–	5,6[1]/–/7,0	5,6[1]/–/–
CO_2 [g/km]	149[2]/–/–	149[2]/–/189	149[2]/–/–

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission, TwinTop (bis Reifenbreite 225 mm)

Motor	Z 16 XER	Z 16 LET	Z 18 XER	Z 20 LER	Z 19 DTH
Schaltgetriebe/automatisiertes Schaltgetriebe/ Automatikgetriebe					
städtisch [l/100 km]	9,0/–/–	10,5/–/–	10,0/–/10,7	13,3/–/–	7,6/–/–
außerstädtisch [l/100 km]	5,5/–/–	6,4/–/–	5,9/–/ 6,4	7,3/–/–	5,1/–/–
insgesamt [l/100 km]	6,8/–/–	7,9/–/–	7,4/–/ 8,0	9,5/–/–	6,0/–/–
CO_2 [g/km]	163/–/–	190/–/–	177/–/ 191	228/–/–	159/–/–

[1] Bei Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter um 0,2l/100 km erhöhter Kraftstoffverbrauch.
[2] Bei Fahrzeugen mit Dieselpartikelfilter um 5g/km erhöhte CO_2-Emission.

Gewichte, Zuladung und Dachlast

Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschil ⇨ 290) und dem EG-Leergewicht.

Zur Berechnung des EG-Leergewichts tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeuges hier ein:

- Leergewicht aus Tabelle 1 ⇨ 310 + ... kg
- Mehrgewicht der Ausstattungsvarianten aus Tabelle 2 ⇨ 314 + ... kg
- Gewicht von schwerem Zubehör aus Tabelle 3 ⇨ 316 + ... kg

Die Summe = ... kg

ist das EG-Leergewicht.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht und verändern folglich geringfügig die Zuladung.

Gewichtsbereiche in den Fahrzeugpapieren beachten.

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichtes belastet werden.

Bei angekuppeltem Anhänger und vollständiger Beladung des Zugfahrzeuges einschließlich aller Insassen darf bei der Limousine die zulässige Hinterachslast (Angabe siehe Typschild bzw. Fahrzeugpapiere) um 65 kg (5-türig) bzw. 70 kg (3-türig) und das zulässige Gesamtgewicht um 45 kg überschritten werden. Beim Caravan darf die zulässige Hinterachslast um 60 kg und das zulässige Gesamtgewicht um 30 kg überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h. Sind national niedrigere Höchstgeschwindigkeiten bei Anhängerbetrieb vorgeschrieben, sind diese einzuhalten.

Zulässige Achslasten, siehe Typschild bzw. Fahrzeugpapiere.

Dachlast

Die zulässige Dachlast beträgt 75 kg, beim Caravan mit Dachreling 100 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Bei Astra TwinTop und Fahrzeugen mit Panoramascheibe ist keine Dachlast zulässig.

Fahrhinweise ⇨ 186. Dachgepäckträger, Anhängerbetrieb ⇨ 217.

Tabelle 1, Leergewicht[1], Limousine 5-türig

Astra	Motor	Schaltgetriebe	Automatisiertes Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	Z 12 XEP	1240/1260	–/–	–/–
	Z 14 XEP	1240/1260	1240/1260	–/–
	Z 16 XER	1270/1290	1270/1290	–/–
	Z 16 LET	–/1355	–/–	–/–
	Z 18 XER	1278/1298	–/–	1303/1323
	Z 20 LER	–/1385	–/–	–/–
	Z 13 DTH	1340/1355	1340/1355	–/–
	A 17 DTJ, A 17 DTR	1385/1400	–/–	–/–
	Z 17 DTH	1365/1380	–/–	–/–
	Z 17 DTJ[2], Z 17 DTR	1385/1400	–/–	–/–
	Z 19 DTL	1395/1410	–/–	–/–
	Z 19 DT	1395/1410	–/–	1425/1440
	Z 19 DTH	1393/1408	–/–	–/–

[1] Nach EG-Richtlinie einschließlich angenommener Gewichte für Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt).
[2] Bei schadstoffreduzierter Ausführung geänderter Wert. Wert lag bei Drucklegung nicht vor.

Tabelle 1, Leergewicht[1)], Limousine 3-türig

Astra	Motor	Schaltgetriebe	Automatisiertes Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	Z 14 XEP	1220/1240	1220/1240	–/–
	Z 16 XER	1250/1270	1250/1270	–/–
	Z 16 LET	–/1335	–/–	–/–
	Z 18 XER	1265/1285	–/–	1278/1298
	Z 20 LER	–/1365	–/–	–/–
	Z 20 LEH	–/1393	–/–	–/–
	Z 13 DTH	1320/1335	1320/1335	–/–
	A 17 DTJ, A 17 DTR	1365/1380	–/–	–/–
	Z 17 DTH	1345/1360	–/–	–/–
	Z 17 DTJ, Z 17 DTR	1365/1380	–/–	–/–
	Z 19 DTL	1375/1390	–/–	–/–
	Z 19 DT	1375/1390	–/–	1393/1408
	Z 19 DTH	1390/1405	–/–	–/–

1) Nach EG-Richtlinie einschließlich angenommener Gewichte für Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt).

Tabelle 1, Leergewicht[1)], Caravan

Astra	Motor	Schaltgetriebe	Automatisiertes Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	Z 14 XEP	1278/1298	–/–	–/–
	Z 16 XER	1315/1335	1315/1335	–/–
	Z 16 LET	–/1395	–/–	–/–
	Z 18 XER	1325/1345	–/–	1350/1370
	Z 20 LER	–/1425	–/–	–/–
	Z 13 DTH	1380/1395	1380/1395	–/–
	A 17 DTJ, A 17 DTR	1425/1440	–/–	–/–
	Z 17 DTH	1393/1408	–/–	–/–
	Z 17 DTJ, Z 17 DTR	1425/1440	–/–	–/–
	Z 19 DTL	1435/1450	–/–	–/–
	Z 19 DT	1435/1450	–/–	1465/1480
	Z 19 DTH	1450/1465	–/–	–/–

[1)] Nach EG-Richtlinie einschließlich angenommener Gewichte für Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt).

Tabelle 1, Leergewicht[1], Lieferwagen

Astra	Motor	Schaltgetriebe	Automatisiertes Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	Z 14 XEP	1235/1250	–/–	–/–
	Z 13 DTH	1335/1350	–/–	–/–
	A 17 DTJ, A 17 DTR	1385/1400	–/–	–/–
	Z 17 DTH	1365/1380	–/–	–/–
	Z 17 DTJ, Z 17 DTR	1385/1400	–/–	–/–
	Z 19 DT	1385/1400	–/–	1420/1435
	Z 19 DTL	1385/1400	–/–	–/–
	Z 19 DTH	1395/1410	–/–	–/–

Tabelle 1, Leergewicht[1], TwinTop

Astra	Motor	Schaltgetriebe	Automatisiertes Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
ohne/mit Klimaanlage [kg]	Z 16 XER	1495/1515	–/–	–/–
	Z 16 LET	–/1575	–/–	–/–
	Z 18 XER	1500/1520	–/–	1503/1523
	Z 20 LER	–/1605	–/–	–/–
	Z 19 DTH	1613/1628	–/–	–/–

[1] Nach EG-Richtlinie einschließlich angenommener Gewichte für Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und aller Flüssigkeiten (Tank 90 % gefüllt).

Tabelle 2, Mehrgewicht der Ausstattungsvarianten

Limousine

Motor	Z 12 XEP	Z 14 XEP	Z 16 XER	Z 16 LET	Z 18 XER	Z 20 LER	Z 20 LEH
Enjoy [kg]	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	–	–
Cosmo [kg]	12	12	12	12	12	–	–
Sport [kg]	24,5	24,5	24,5	24,5	24,5	12,6	–
Elegance [kg]	–	–	–	–	22,8	–	–

Motor	Z 13 DTH	A 17 DTJ	A 17 DTR	Z 17 DTH	Z 17 DTJ	Z 17 DTR
Enjoy [kg]	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9
Cosmo [kg]	12	12	12	12	12	12
Sport [kg]	24,5	24,5	24,5	24,5	24,5	24,5
Elegance [kg]	–	–	–	–	–	–

Motor	Z 19 DTL	Z 19 DT	Z 19 DTH
Enjoy [kg]	2,9	2,9	2,9
Cosmo [kg]	12	12	12
Sport [kg]	12,6	12,6	12,6
Elegance [kg]	–	–	–

Tabelle 2, Mehrgewicht der Ausstattungsvarianten

Caravan

Motor	Z 14 XEP	Z 16 XER	Z 16 LET	Z 18 XER	Z 20 LER
Enjoy [kg]	2,9	2,9	2,9	2,9	–
Cosmo [kg]	12	12	12	12	–
Sport [kg]	24,5	24,5	24,5	24,5	12,6
Elegance [kg]	–	–	–	–	–
Motor	**Z 13 DTH**	**A 17 DTJ**	**A 17 DTR**	**Z 17 DTH**	**Z 17 DTJ**
Enjoy [kg]	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9
Cosmo [kg]	12	12	12	12	12
Sport [kg]	24,5	24,5	24,5	24,5	24,5
Elegance [kg]	–	–	–	–	–
Motor	**Z 17 DTR**	**Z 19 DTL**	**Z 19 DT**	**Z 19 DTH**	
Enjoy [kg]	2,9	2,9	2,9	2,9	
Cosmo [kg]	12	12	12	12	
Sport [kg]	24,5	12,6	12,6	24,5	
Elegance [kg]	–	–	–	–	

Tabelle 2, Mehrgewicht der Ausstattungsvarianten

Lieferwagen

Motor	Z 14 XEP	Z 13 DTH	A 17 DTJ	A 17 DTR	Z 17 DTH
Enjoy [kg]	–	–	–	–	–
Cosmo [kg]	–	–	–	–	–
Sport [kg]	19,3	19,3	10,5	10,5	10,5
Elegance [kg]	–	–	–	–	–
Motor	**Z 17 DTJ**	**Z 17 DTR**	**Z 19 DTL**	**Z 19 DT**	**Z 19 DTH**
Enjoy [kg]	–	–	–	–	–
Cosmo [kg]	–	–	–	–	–
Sport [kg]	10,5	10,5	10,5	10,5	10,5
Elegance [kg]	–	–	–	–	–

Tabelle 3, schweres Zubehör

Zubehör	Schiebedach	Anhängerzugvorrichtung	Teilbare hintere Sitzreihe
Gewicht [kg]	23	21 (außer TwinTop) 26 (TwinTop)	20 (Caravan) 9 (Limousine 3/5-türig)

Reifen

Nicht alle auf dem Markt erhältlichen Reifen erfüllen zur Zeit die erforderlichen konstruktiven Voraussetzungen. Wir empfehlen, geeignete Reifenfabrikate bei einem Opel Partner zu erfragen.

Diese Reifen sind besonderen Prüfungen unterzogen worden, in denen ihre Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung speziell für Opel-Fahrzeuge festgestellt wurde. Für andere Reifen kann dies – auch wenn im Einzelfall eine behördliche oder anderweitige Genehmigung vorliegen sollte – trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilt werden.

Weitere Hinweise ⇨ 210.

Winterreifen ✻

Reifen der Größe 215/45 R 17, 225/45 R 17, 225/40 R 18 und 235/35 R 19 sind nicht als Winterreifen zulässig.

Limousine, Caravan, Lieferwagen: Reifen der Größe 215/45 R 17 sind als Winterreifen nur zulässig, wenn das Fahrzeug ab Werk mit 18 Zoll-Felgen ausgestattet ist.

Bei Verwendung von Winterreifen und Ausstattung des Reserverades ✻ mit einem Sommerreifen: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Winterreifen sind bei Astra OPC nur auf speziellen, von Opel freigegebenen Leichtmetallfelgen zulässig.

Weitere Hinweise ⇨ 215.

Schneeketten ✻

Verwendung von Schneeketten nur auf den Rädern der Vorderachse zulässig.

Wir empfehlen die Verwendung von feingliedrigen Schneeketten, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten mit Kettenschloss maximal 10 mm auftragen.

Auf dem Notrad 115/70 R 16 und auf Reifen der Größe 225/45 R 17, 225/40 R 18 und 235/35 R 19 sind Schneeketten nicht zulässig.

Limousine, Caravan, Lieferwagen: Auf Reifen der Größe 215/45 R 17 sind Schneeketten nur zulässig, wenn das Fahrzeug ab Werk mit 18 Zoll-Felgen ausgestattet ist.

Weitere Hinweise ⇨ 216.

Räder

Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt 110 Nm.

Reserverad ✻

Das Reserverad ist, je nach Ausführung, als Notrad ✻ ausgelegt: Bei Einsatz des Reserverades kann es zu geändertem Fahrverhalten kommen. Defekten Reifen schnellstens ersetzen, Rad auswuchten und am Fahrzeug montieren lassen.

Ist das Fahrzeug mit Leichtmetall-Felgen ✻ ausgestattet, kann das Reserverad eine Stahlfelge haben.

Das Reserverad kann mit einem kleineren Reifen[1)] und einer kleineren Felge als die am Fahrzeug montierten Räder ausgerüstet sein.

Reifendruck (Überdruck)

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf den kalten Reifen. Der sich bei längerer Fahrt einstellende höhere Reifendruck darf nicht reduziert werden. Die auf den nächsten Seiten aufgeführten Reifendrücke gelten jeweils für Sommer- und Winterreifen.

Reserverad ✻ immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen, siehe Tabellen auf den nächsten Seiten.

Reifendruck für Notrad ✻, siehe Tabellen auf den nächsten Seiten.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem ✻ befindet sich ein Adapter im Ventilkappenschlüssel. Vor Ansetzen des Reifendruckprüfgerätes Adapter auf Ventil schrauben ⇨ 211.

Weitere Hinweise ⇨ 210 bis ⇨ 216.

1) Länderspezifische Ausführung: Gegebenenfalls ist das Reserverad nur als Notrad zugelassen.

Reifendruck (Überdruck)

Limousine		Komfort bei Belastung bis 3 Personen [kPa/bar]		ECO[1] bei Belastung bis 3 Personen [kPa/bar]		Bei voller Belastung [kPa/bar]	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
Z 12 XEP	195/65 R 15, 205/55 R 16	200/2,0	200/2,0	250/2,5	250/2,5	210/2,1	250/2,5
Z 14 XEP	185/65 R 15, 195/60 R 15	230/2,3	210/2,1	–	–	250/2,5	290/2,9
	195/65 R 15, 205/55 R 16	200/2,0	200/2,0	250/2,5	250/2,5	210/2,1	250/2,5
Z 16 XER	185/65 R 15, 195/60 R 15, 215/45 R 17, 225/40 R 18	230/2,3	210/2,1	–	–	250/2,5	290/2,9
	195/65 R 15, 205/55 R 16, 225/45 R 17	200/2,0	200/2,0	250/2,5	250/2,5	210/2,1	250/2,5
Z 16 LET	205/55 R 16, 225/45 R 17	230/2,3	210/2,1	270/2,7	250/2,5	250/2,5	290/2,9
	215/45 R 17, 225/40 R 18	270/2,7	250/2,5	–	–	280/2,8	310/3,1
alle	T 115/70 R 16 (Notrad)[2]	420/4,2	420/4,2	–	–	420/4,2	420/4,2

1) Zur Erreichung eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs. Nicht bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften.
2) Hinweise zum Notrad ➪ 233.

Reifendruck (Überdruck)

Limousine		Komfort bei Belastung bis 3 Personen [kPa/bar]		ECO[1] bei Belastung bis 3 Personen [kPa/bar]		Bei voller Belastung [kPa/bar]	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
Z 18 XER	185/65 R 15, 195/60 R 15, 215/45 R 17, 225/40 R 18	230/2,3	210/2,1	–	–	250/2,5	290/2,9
	195/65 R 15, 205/55 R 16, 225/45 R 17	200/2,0	200/2,0	250/2,5	250/2,5	210/2,1	250/2,5
alle	T 115/70 R 16 (Notrad)[2]	420/4,2	420/4,2	–	–	420/4,2	420/4,2

[1] Zur Erreichung eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs. Nicht bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften.
[2] weise zum Notrad ⇨ 233.

Reifendruck (Überdruck)

Limousine		Komfort bei Belastung bis 3 Personen [kPa/bar]		ECO[1] bei Belastung bis 3 Personen [kPa/bar]		Bei voller Belastung [kPa/bar]	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
Z 20 LER	205/55 R 16, 225/45 R 17	230/2,3	210/2,1	270/2,7	250/2,5	250/2,5	290/2,9
	215/45 R 17, 225/40 R 18	270/2,7	250/2,5	–	–	280/2,8	310/3,1
Z 20 LEH	205/50 R 17[2], 225/40 ZR 18, 235/35 ZR 19, 225/45 R 17[2][3]	240/2,4	240/2,4	–	–	250/2,5	290/2,9
Z 13 DTH	185/65 R 15, 195/60 R 15	230/2,3	210/2,1	–	–	250/2,5	290/2,9
	195/65 R 15, 205/55 R 16	210/2,1	210/2,1	250/2,5	250/2,5	250/2,5	290/2,9
alle	T 115/70 R 16 (Notrad)[4]	420/4,2	420/4,2	–	–	420/4,2	420/4,2

[1] Zur Erreichung eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs. Nicht bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften.
[2] Nur als Winterreifen zulässig.
[3] Um eine korrekte Geschwindigkeitsanzeige zu gewährleisten, muss der elektronische Tachometer umprogrammiert werden.
[4] Hinweise zum Notrad ⇨ 233.

Reifendruck (Überdruck)

Limousine		Komfort bei Belastung bis 3 Personen [kPa/bar]		ECO[1] bei Belastung bis 3 Personen [kPa/bar]		Bei voller Belastung [kPa/bar]	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
Z 17 DTH	195/65 R 15, 205/55 R 16, 225/45 R 17	210/2,1	210/2,1	250/2,5	250/2,5	250/2,5	290/2,9
	215/45 R 17, 225/40 R 18	250/2,5	230/2,3	–	–	260/2,6	300/3,0
A 17 DTJ, A 17 DTR, Z 17 DTJ[2], Z 17 DTR	195/65 R 15, 205/55 R 16, 225/45 R 17	230/2,3	210/2,1	270/2,7	250/2,5	250/2,5	290/2,9
	215/45 R 17, 225/40 R 18	250/2,5	230/2,3	–	–	260/2,6	300/3,0
Z 19 DTL, Z 19 DT, Z 19 DTH	205/55 R 16, 225/45 R 17	230/2,3	210/2,1	270/2,7	250/2,5	250/2,5	290/2,9
	215/45 R 17, 225/40 R 18	270/2,7	250/2,5	–	–	280/2,8	310/3,1
alle	T 115/70 R 16 (Notrad)[3]	420/4,2	420/4,2	–	–	420/4,2	420/4,2

1) Zur Erreichung eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs. Nicht bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften.
2) Bei schadstoffreduzierter Ausführung geänderter Wert. Wert lag bei Drucklegung nicht vor.
3) Hinweise zum Notrad ⇨ 233.

Reifendruck (Überdruck)

Caravan		Komfort bei Belastung bis 3 Personen [kPa/bar]		ECO[1] bei Belastung bis 3 Personen [kPa/bar]		Bei voller Belastung [kPa/bar]	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
Z 14 XEP	195/65 R 15, 205/55 R 16	200/2,0	200/2,0	250/2,5	250/2,5	210/2,1	260/2,6
	185/65 R 15, 195/60 R 15	230/2,3	210/2,1	–	–	250/2,5	290/2,9
Z 16 XER	195/65 R 15, 205/55 R 16, 225/45 R 17	200/2,0	200/2,0	250/2,5	250/2,5	210/2,1	260/2,6
	185/65 R 15, 195/60 R 15, 215/45 R 17, 225/40 R 18	230/2,3	210/2,1	–	–	250/2,5	290/2,9
Z 16 LET	205/55 R 16, 225/45 R 17	230/2,3	210/2,1	270/2,7	250/2,5	250/2,5	290/2,9
	215/45 R 17, 225/40 R 18	270/2,7	250/2,5	–	–	280/2,8	310/3,1
alle	T 115/70 R 16 (Notrad)[2]	420/4,2	420/4,2	–	–	420/4,2	420/4,2

[1] Zur Erreichung eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs. Nicht bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften.
[2] Hinweise zum Notrad ⇨ 233.

Reifendruck (Überdruck)

Caravan		Komfort bei Belastung bis 3 Personen [kPa/bar]		ECO[1] bei Belastung bis 3 Personen [kPa/bar]		Bei voller Belastung [kPa/bar]	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
Z 18 XER	195/65 R 15, 205/55 R 16, 225/45 R 17	200/2,0	200/2,0	250/2,5	250/2,5	210/2,1	260/2,6
	185/65 R 15, 195/60 R 15, 215/45 R 17, 225/40 R 18	230/2,3	210/2,1	–	–	250/2,5	290/2,9
Z 20 LER	205/55 R 16, 225/45 R 17	230/2,3	210/2,1	270/2,7	250/2,5	250/2,5	290/2,9
	215/45 R 17, 225/40 R 18	270/2,7	250/2,5	–	–	280/2,8	310/3,1
Z 13 DTH	195/65 R 15, 205/55 R 16	210/2,1	210/2,1	250/2,5	250/2,5	250/2,5	290/2,9
	185/65 R 15, 195/60 R 15	230/2,3	210/2,1	–	–	250/2,5	290/2,9
alle	T 115/70 R 16 (Notrad)[2]	420/4,2	420/4,2	–	–	420/4,2	420/4,2

[1] Zur Erreichung eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs. Nicht bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften.
[2] Hinweise zum Notrad ➪ 233.

Reifendruck (Überdruck)

Caravan		Komfort bei Belastung bis 3 Personen [kPa/bar]		ECO[1] bei Belastung bis 3 Personen [kPa/bar]		Bei voller Belastung [kPa/bar]	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
Z 17 DTH	195/65 R 15, 205/55 R 16, 225/45 R 17	210/2,1	210/2,1	250/2,5	250/2,5	250/2,5	290/2,9
	215/45 R 17, 225/40 R 18	250/2,5	230/2,3	–	–	260/2,6	300/3,0
A 17 DTJ, A 17 DTR Z 17 DTJ, Z 17 DTR	195/65 R 15[2], 205/55 R 16, 225/45 R 17	230/2,3	210/2,1	270/2,7	250/2,5	250/2,5	290/2,9
	215/45 R 17, 225/40 R 18	250/2,5	230/2,3	–	–	260/2,6	300/3,0
Z 19 DTL, Z 19 DT, Z 19 DTH	205/55 R 16, 225/45 R 17	230/2,3	210/2,1	270/2,7	250/2,5	250/2,5	290/2,9
	215/45 R 17, 225/40 R 18	270/2,7	250/2,5	–	–	280/2,8	310/3,1
alle	T 115/70 R 16 (Notrad)[3]	420/4,2	420/4,2	–	–	420/4,2	420/4,2

[1] Zur Erreichung eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs. Nicht bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften.
[2] Nicht mit Motoren A 17 DTR und Z 17 DTR.
[3] Hinweise zum Notrad ⇨ 233.

Reifendruck (Überdruck)

Lieferwagen		Komfort bei Belastung bis 2 Personen [kPa/bar]		ECO[1] bei Belastung bis 2 Personen [kPa/bar]		Bei voller Belastung [kPa/bar]	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
Z 14 XEP	195/65 R 15, 205/55 R 16	200/2,0	200/2,0	250/2,5	250/2,5	210/2,1	260/2,6
	185/65 R 15, 195/60 R 15	230/2,3	210/2,1	–	–	250/2,5	290/2,9
Z 13 DTH	195/65 R 15, 205/55 R 16	210/2,1	210/2,1	250/2,5	250/2,5	250/2,5	290/2,9
	185/65 R 15, 195/60 R 15	230/2,3	210/2,1	–	–	250/2,5	290/2,9
Z 17 DTH	195/65 R 15, 205/55 R 16, 225/45 R 17	210/2,1	210/2,1	250/2,5	250/2,5	250/2,5	290/2,9
	215/45 R 17, 225/40 R 18	250/2,5	230/2,3	–	–	260/2,6	300/3,0
alle	T 115/70 R 16 (Notrad)[2]	420/4,2	420/4,2	–	–	420/4,2	420/4,2

[1] Zur Erreichung eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs. Nicht bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften.
[2] Hinweise zum Notrad ➪ 233.

Reifendruck (Überdruck)

Lieferwagen		Komfort bei Belastung bis 2 Personen [kPa/bar]		ECO[1] bei Belastung bis 2 Personen [kPa/bar]		Bei voller Belastung [kPa/bar]	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
A 17 DTJ, A 17 DTR Z 17 DTJ, Z 17 DTR	195/65 R 15[2], 205/55 R 16	230/2,3	210/2,1	270/2,7	250/2,5	250/2,5	290/2,9
Z 19 DTL, Z 19 DT, Z 19 DTH	205/55 R 16, 225/45 R 17	230/2,3	210/2,1	270/2,7	250/2,5	250/2,5	290/2,9
	215/45 R 17, 225/40 R 18	270/2,7	250/2,5	–	–	280/2,8	310/3,1
alle	T 115/70 R 16 (Notrad)[3]	420/4,2	420/4,2	–	–	420/4,2	420/4,2

[1] Zur Erreichung eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs. Nicht bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften.
[2] Nicht mit Motoren A 17 DTR und Z 17 DTR.
[3] Hinweise zum Notrad ⇨ 233.

Reifendruck (Überdruck)

TwinTop		Komfort bei Belastung bis 3 Personen [kPa/bar]		ECO[1] bei Belastung bis 3 Personen [kPa/bar]		Bei voller Belastung [kPa/bar]	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
Z 16 XER	205/55 R 16, 225/45 R 17	210/2,1	210/2,1	250/2,5	250/2,5	220/2,2	260/2,6
	225/40 R 18	250/2,5	210/2,1	–	–	260/2,6	280/2,8
Z 18 XER	205/55 R 16, 225/45 R 17	210/2,1	210/2,1	250/2,5	250/2,5	220/2,2	260/2,6
	225/40 R 18	230/2,3	210/2,1	–	–	240/2,4	280/2,8
Z 16 LET	205/55 R 16, 225/45 R 17	230/2,3	210/2,1	–	–	240/2,4	280/2,8
	225/40 R 18	250/2,5	230/2,3	–	–	260/2,6	300/3,0
Z 20 LER	205/55 R 16, 225/45 R 17	250/2,5	230/2,3	–	–	260/2,6	300/3,0
	225/40 R 18	260/2,6	240/2,4	–	–	270/2,7	310/3,1
Z 19 DTH	205/55 R 16, 225/45 R 17	230/2,3	210/2,1	–	–	240/2,4	280/2,8
	225/40 R 18	250/2,5	230/2,3	–	–	260/2,6	300/3,0
alle	T 115/70 R 16 (Notrad)[2][3]	420/4,2	420/4,2	–	–	420/4,2	420/4,2

[1] Zur Erreichung eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs. Nicht bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften.
[2] Hinweise zum Notrad ⇨ 233.

Füllmengen

Motor	Z 12 XEP,	Z 14 XEP	Z 16 XER	Z 16 LET	Z 18 XER	Z 20 LER	Z 20 LEH
Incl. Filter [l]	3,5	3,5	4,5	4,5	4,5	4,25	5,0
Zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0

Motor	Z 13 DTH	A 17 DTJ, A 17 DTR	Z 17 DTH	Z 17 DTJ, Z 17 DTR	Z 19 DTL	Z 19 DT	Z 19 DTH
Incl. Filter [l]	3,2	5,4	5,0	5,4	4,3	4,3	4,3
Zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0

Kraftstofftank	
Benzin/Diesel, Nenninhalt [l]	52[1)]

1) Wert für schadstoffreduzierte Ausführung Z 17 DTJ lag bei Drucklegung nicht vor.

Abmessungen

	Limousine 5-türig	Limousine 3-türig	Caravan	Lieferwagen	TwinTop
Länge über alles [mm]	4249	4290	4515	4515	4476
Breite [mm]	1753	1753	1753	1753	1759
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	2032	2032	2032	2032	2021
Höhe über alles [mm]	1460	1435	1500	1500	1411
Gepäckraumlänge am Boden [mm]	819	819	1085	1825	805
Gepäckraumbreite [mm]	944	944	1088	1103	734
Höhe der Gepäckraumöffnung [mm]	614	555	766	775	–
Radstand [mm]	2614	2614	2703	2703	2614
Wendekreisdurchmesser [m]	11,20	11,20	11,50	11,50	11,20

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung mit abnehmbarer Kugelstange, Limousine[1)]

Alle Maße beziehen sich auf eine werkseitig montierte Anhängerzugvorrichtung.

Maß [mm]

A	342,9
B	83
C	513,4
D	488,6
E	211,4
F	94,3
G	160

⚠Warnung

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Wir empfehlen, den nachträglichen Einbau einer Anhängerzugvorrichtung von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

1) Bei Fahrzeugen mit Motor Z 20 LEH ist die Montage einer Anhängerzugvorrichtung nicht zulässig.

A
B
C
D
E
F
G
F
17325 T

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung mit abnehmbarer Kugelstange, Caravan, Lieferwagen

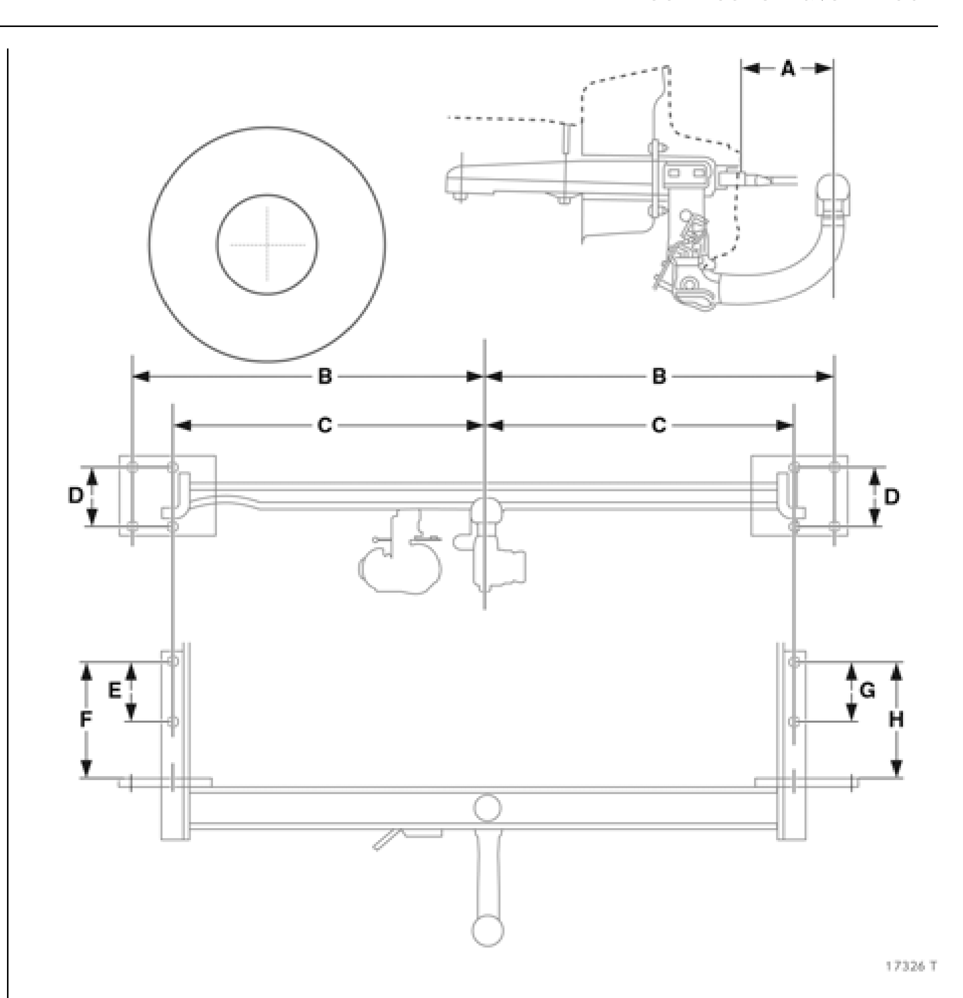
Alle Maße beziehen sich auf eine werkseitig montierte Anhängerzugvorrichtung.

Maß [mm]

A	84,0
B	570,0
C	515,0
D	93,5
E	173,0
F	307,6
G	158,0
H	292,6

⚠Warnung

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Wir empfehlen, den nachträglichen Einbau einer Anhängerzugvorrichtung von einer Werkstatt durchführen zu lassen.



Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung mit abnehmbarer Kugelstange, Astra TwinTop

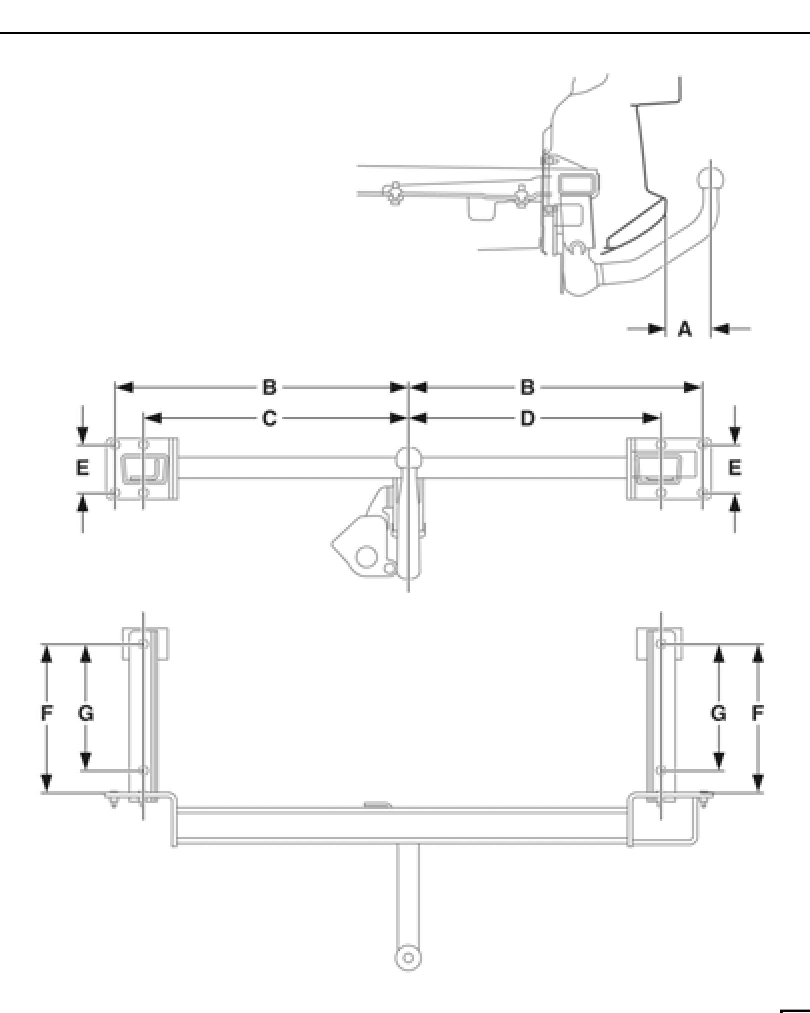
Alle Maße beziehen sich auf eine von Opel freigegebene Anhängerzugvorrichtung.

Maß [mm]

A	68,8
B	570,0
C	515,0
D	485,0
E	93,5
F	288,0
G	245,0

⚠Warnung

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Wir empfehlen, den nachträglichen Einbau einer Anhängerzugvorrichtung von einer Werkstatt durchführen zu lassen.



Stichwortverzeichnis

A

B

C

D

E

F

G

H

I

K

L

M

N

O

P

Q

R

S

T

U

V

W

X

Z

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel GmbH vorbehalten.

Stand: August 2008, ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.



KTA-2584/11-D 13 171 797 Art.-Nr. 09 927 5411 08/2008